Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 217. **Freitag** den 30. April 1897. **91. Jahrgang.**

Zur Behandlung der Socialdemokratie.

Aus Kreisen des alten Curses wird uns geschrieben:

„Die officiöse „Berliner Correspondenz" hat kürzlich ein höchst bemerkenswerthes Erkenntniß des Disciplinarsenats des Oberverwaltungsgerichts mitgetheilt, das sich früheren Auffassungen dieses Gerichtshofes in Sachen der Socialdemokratie in befriedigender Weise anschließt und überall da mit Genugthuung begrüßt worden sein wird, wo man die sociale revolutionäre Propaganda ihrem wahren Wesen nach richtig beurtheilt. Das Oberverwaltungsgericht hat wiederholt ausgesprochen, daß die socialdemokratische Partei notorisch die Grundlagen der bestehenden Rechts- und Staatsordnung principiell bekämpft und, wofern sie die Macht zur Verwirklichung ihrer Ziele hätte, bis zu deren Erreichung auf gesetzmäßigem Wege schwerlich warten würde; ferner, daß in der Ausbreitung der socialdemokratischen Gesinnung unter der Bevölkerung eine große Gefahr für Staat und Gesellschaft liege.

Wenn eine so hohe richterliche Behörde wie das Oberverwaltungsgericht diese Auffassung in einem Namens des Königs ergehenden öffentlichen Rechtsspruch amtlich vertritt, so wird damit die denkbar schärfste Kritik an der Politik geübt, welche bezüglich der Socialdemokratie zu Anfang des Jahres 1890 im Gegensatz zu der früheren eingeschlagen wurde. Man war damals der Ansicht, daß der Socialdemokratie mit der Behandlung, welche Fürst Bismarck in Gestalt des Socialistengesetzes gegen sie zur Anwendung gebracht hatte, Unrecht geschehen sei, daß sie gar nicht auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung hinarbeite, daß sie vielmehr durch Entgegenkommen, Versöhnlichkeit und immer weitere Zugeständnisse nicht nur entwaffnet, sondern wo möglich zu einer breiten und starken Stütze des „socialen Königthums" allmählich umzugestalten sei. Fürst Bismarck mit seinem überlegenen Urtheile und seiner großen Erfahrung glaubte dies nicht, sondern wollte den Kampf, und zwar mit verschärften Waffen, gegen die Socialdemokratie fortgesetzt wissen, weil er in Uebereinstimmung mit der Auffassung, die jetzt vom Oberverwaltungsgericht vertreten wird, in der socialistischen Propaganda die schwerste aller Gefahren erblickte, die den modernen Staat bedrohen. Wie in allen Fragen, in denen sich seine Beurtheilung von der des neuen Curses unterschied, hat der alte Fürst auch hier Recht behalten. Die Politiker, die damals glaubten, mit der Socialdemokratie ohne Repressivmaßregeln allein mit „geistigen Waffen" und durch Appell an ihre Loyalität „fertig" werden zu können, haben sich schwer geirrt. Die Socialdemokratie ist durch die falsche Behandlung, die man ihr hat zu Theil werden lassen, lediglich übermüthiger und frecher geworden, die Zahl ihrer Anhängerschaft hat sich verdoppelt und verdreifacht, weil alle unzufriedenen Elemente, ohne selbst socialistisch zu sein, ihr zuliefen, nachdem kein Staatsgesetz mehr die socialdemokratischen Bestrebungen als das stigmatisirte und dem Volke zum Bewußtsein brachte, was sie wirklich sind: staatsgefährliche revolutionäre Umtriebe, die den Bestand, die Sicherheit und Wohlfahrt des Landes gefährden, und deren Begünstigung oder Förderung mithin eine Handlung darstellt, die gegen die Landesgesetze verstößt und von den ordentlichen Gerichten bestraft wird. Der Kaiser selbst hat sich offenbar durch die gemachten Erfahrungen über die Gefährlichkeit der Socialdemokratie belehren lassen; er dürfte schwerlich mehr dieselben Ansichten hegen, die im Februar und März 1890 zum Bruch mit dem Fürsten Bismarck und dessen Politik geführt haben. Er hat wiederholt und in schärfster Weise die Socialdemokratie als gemeingefährliche Umsturzpartei bezeichnet und in eindringlichster Weise zur Bekämpfung derselben öffentlich aufgefordert.

Vergegenwärtigt man sich diese Sachlage und nimmt hinzu, daß das königl. preußische Oberverwaltungsgericht die Socialdemokratie und die Ausbreitung ihrer Lehre als eine schwere Gefahr für das Land bezeichnet, so fragt man sich, wie es möglich und mit der amtlichen Verantwortlichkeit der Minister vereinbar ist, daß nichtsdestoweniger keine Initiative des preußischen Ministeriums zur pflichtgemäßen Bekämpfung der drohenden Gefahr beim Bundesrathe erfolgt. Hier liegt ein Widerspruch vor, der dringender Aufklärung bedarf. Der Landesherr und ein oberster Gerichtshof bezeugen in unzweideutigster Weise das Obwalten einer schweren Gefährdung der Landessicherheit und Wohlfahrt durch die socialdemokratische Agitation. Aber trotzdem vergeht ein Jahr nach dem andern, ohne daß etwas Ernstliches geschieht, um dieser Gefahr zu begegnen. Woran liegt das? Die muthmaßliche Verwerfung eines neuen Specialgesetzes gegen die Socialdemokratie durch den Reichstag kann doch eine Regierung, die sich ihrer Pflicht und ihrer Verantwortlichkeit bewußt ist, nicht abhalten, eine solche Vorlage dennoch einzubringen und ihre Annahme mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen, wenn nicht anders, dann auf dem Wege wiederholter Auflösungen des Reichstages! Kann die Regierung nicht zu dem Entschluß gelangen, entsprechend vorzugehen, so darf sie sich nicht wundern, wenn in den urtheilsfähigen Theilen der Bevölkerung, namentlich in den Kreisen der gebildeten und besitzenden Classen der Verdacht aufkommt, es seien nicht sachliche, sondern persönliche Gründe, welche bewirkten, daß der kaiserlichen Aufforderung zur Bekämpfung der Socialdemokratie seitens der berufenen Organe der Staatsregierung keine Folge geleistet werde; denn das auffällige Zögern ist nachgerade auf keine andere Weise mehr zu erklären.

Die öffentliche Meinung gewöhnt sich von Tag zu Tag mehr daran, zwischen Worten und Thaten in einer Weise zu unterscheiden, welche für die Entschlossenheit und den moralischen Werth der leitenden Kreise wenig schmeichelhaft ist. Man verliert das Vertrauen zu der Fähigkeit der heutigen maßgebenden Politiker, Worte in Thaten umzusetzen und mit kräftiger, energischer Hand, getrieben vom kategorischen Imperativ des Pflichtbewußtseins, herzhaft und auf jede Gefahr hin zuzugreifen, wo es nöthig ist. Es ist nur zu begreiflich, daß hierdurch die Sehnsucht nach der Rückkehr zu einer entschlossenen, zielbewußten und starken Politik, wie sie nach innen und nach außen unter dem Fürsten Bismarck geführt wurde, erheblich gesteigert wird. Dieser Mangel an Vertrauen und Zuversicht zu der Kraft und Entschlossenheit der Regierung bildet die hauptsächlichste Quelle der unbehaglichen und unsicheren Stimmung, in der sich ein leider nur zu großer Theil des deutschen Volkes befindet. Man sagt sich: Wenn wir gegen die Socialisten keine Courage haben und uns von ihnen auf der Nase herumtanzen lassen, gegen wen wollen und können wir uns denn überhaupt mit Erfolg wehren, komme der Feind von innen oder von außen? Man hat das Gefühl, daß, wenn die Politik mit Worten und schöner Beredtsamkeit zu machen wäre, wir wohl geborgen und die erfolgreichste Nation der Welt sein würden, daß aber, weil die Sicherung und die Wohlfahrt des Landes nur durch unausgesetzten Kampf, durch entschlossenes Handeln und Zugreifen zur rechten Zeit zu erreichen ist, wir bei dem Mangel an Geneigtheit und Fähigkeit unserer leitenden Staatsmänner hierzu nicht mit dem Maße von Vertrauen in die Zukunft blicken können, wie dies früher der Fall war. Wir würden es als ein erfreuliches Symptom einer bevorstehenden Wendung zum Besseren begrüßen, wenn die Leiter der Reichspolitik sich zunächst einmal der Socialdemokratie gegenüber zu einem mannhaften Entschluß aufraffen könnten."

Soweit die Zuschrift. Bekanntlich hat kürzlich die „Köln. Volksztg.", ohne dementirt zu werden, die Behauptung aufgestellt, der Kaiser bestehe auf einer neuen Umsturzvorlage, die der nächsten Reichstagssession als „Hauptarbeit" zugedacht sei. Wäre das richtig, so stände man vor der interessanten Thatsache, daß dieselbe Frage, die s. Z. am meisten zu der Entfremdung zwischen Kaiser Wilhelm II. und dem Fürsten Bismarck beigetragen hat, den Kaiser zur Wiederannäherung an den „alten Curs" genöthigt hätte. Man stände aber auch zugleich vor einem Ereigniß von wahrhaft tragischer Natur. Daß die jetzige Regierung mit einem neuen Socialisten- oder Umsturzgesetze weder im jetzigen Reichstage durchdringen, noch günstige Neuwahlen erzielen würde, bedarf keiner weiteren Begründung. Sie würde nur Niederlagen auf Niederlagen häufen. Den „alten Curs" zu steuern, vermochte nur Bismarck. Von seiner Rückkehr kann aber jetzt weniger als jemals die Rede sein. Wer ihn entbehren zu können glaubte, muß daher auch auf das verzichten, was nur ein Bismarck durchzusetzen vermocht hätte.

Deutsches Reich.

†† **Berlin**, 29. April. Bemerkenswerth für die Beurtheilung der Frage, wie die Finanzlage im Reiche und demzufolge die finanzielle Möglichkeit, nothwendigen Anforderungen der Landesvertheidigung zu genügen, sich gestaltet, ist der Umstand, daß nach dem Ausweise der Ist-einnahme der Zölle, Reichssteuern und Reichsbetriebsverwaltungen der Etat für das vorige Jahr um mehr als 100 Millionen überschritten wird. Nachdem davon über 59 Millionen Mark theils zur Tilgung, theils zur Verminderung von Crediten verfügt worden sind, bleibt außer einem für das nächste Etatsjahr verfügbaren sehr beträchtlichen Ueberschusse der Reichscasse noch ein Betrag für Ueberweisungen, welcher um 15 Millionen die Matricularumlagen überschreitet. Ist die Bilanz der Reichsfinanzen gegenüber denjenigen der Bundesstaaten trotz des diesen zur Tilgung von Reichsschulden entzogenen Betrages von 50 Millionen Mark mithin wieder activ, so ist nicht nur zum ersten Male auch das Extraordinarium des außerordentlichen Etats in vollem Betrage aus den laufenden Einnahmen bestritten worden, sondern es sind außerdem auch noch über 45 Millionen Mark zur Begleichung von Ausgaben anderer Jahre verfügbar geblieben. Einschließlich der den Bundesstaaten über die Matricularumlagen hinaus zufließenden 15 Millionen Mark hat daher das Jahr 1896/97 volle 60 Millionen Mark über die Ausgaben des Jahres einschließlich der einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats geliefert. Diese Thatsache wirft ein helles Streiflicht auf die wiederum bei der Berathung des Nachtragsetats hervorgetretenen Klagen über

Feuilleton.

Ostender Stillleben.

Von Paul Lindenberg.

Nachdruck verboten.

Ostende, 16. April.

„Wie finden Sie unsere Ausstellung?" fragte mich gespannten Ausdruckes ein Brüsseler am Abend des Eröffnungstages der Internationalen Ausstellung in Brüssel. „Wenn ich sie erst gefunden habe, kann ich Ihnen auch Antwort geben", mußte ich ihm erwidern, „vorläufig war dieser Liebe Müh umsonst!" Ja, sehr umsonst! Den Ausstellungsplatz habe ich ja mit Hilfe eines findigen Collegen entdeckt, sah auch einige fertige und noch mehr unfertige Gebäude, durchwanderte die Riesenhalle, um zehn Mal in Lebensgefahr zu gerathen, von drehenden Balken erschlagen zu werden, in Mörtelbottichen zu versinken, einem Axt- oder Spatenhiebe der emsig arbeitenden Soldaten — denn die Arbeiter streikten oder es waren ihrer zu wenig — zu erliegen und rettete mich glücklich ins Freie, wo ich unter Lobpreisung meiner einstigen Turnlehrer mit einigen kühnen Sprüngen über breite Gräben, mit dem Besiegen mächtiger Schutthügel dem geschickten Ausweichen vieler Dutzende von Karren und Lastwagen endlich den Ausgang erreichte. Uebrigens wird die Ausstellung mit ihrem hübschen landschaftlichen Rahmen sehr sehenswerth und interessant werden, kein Zweifel, Brüsseler mit dauerhafter Gesundheit werden ja auch wohl ihre Vollendung erleben, ebenso wie anzunehmen ist, daß in einigen Tagen schon etwas mehr zu sehen sein wird, und da ich's in der journalistischen Geschicklichkeit doch noch nicht so weit gebracht habe, über gänzlich leere Säle einen blühenden Artikel zu schreiben — „der Mann taugt nichts!" werden allerdings erfahrenere Genossen von mir sagen — so rettete ich mich, entgegengesetzt dem berühmten Muster, in die Einsamkeit hierher.

„In die Einsamkeit von Ostende?" höre ich erstaunt fragen, „der Mensch lügt doch, lügt wie — gedruckt!" Nein, obwohls gedruckt dasteht, es ist diesmal wirklich wahr, ich bin einsam in Ostende, in demselben Orte, in welchem sich allsommerlich an fünfzigtausend Fremde umhertummeln, einsam in dem eleganten Bade, welches sonst den Zielpunct zahlloser Schwärme von Reisenden aus aller Herren Ländern und daneben der heißesten Wünsche bildet, und ich fühle mich unendlich wohl in dieser Einsamkeit. Schon meine Ankunft mit dem Expreßzuge gestern früh, was sage ich Ankunft, mein Einzug in die Stadt, was war das für ein Triumph, mit welch selbstherrlichen Gefühlen konnte er mich erfüllen! Mitleidig dachte ich dabei der armen Sommergäste, wie sie ihr Gepäck oft selbst schleppen müssen, da über alle dienstbaren Hände verfügt ist, wie sie von Hotel zu Hotel irren, um die furchtbare Wiederholung zu hören: „Alles besetzt!", wie sie endlich sich mit einem jämmerlichen Kämmerlein für zehn Francs den Tag begnügen müssen, wie sie in den Restaurants nicht als denkende Menschen, sondern blos als zahlende Maschinen behandelt und ausgepachert werden, daß ihnen Hören und Sehen vergeht, na und ähnlich fort. Da konnte ich mir wie ein Fürst vorkommen, eine gar nicht unangenehme Empfindung, wie ich versichern darf. Dreißig Hausdiener riffen und prügelten sich auf dem Bahnhofe um mein Köfferlein, dreißig Stimmen priesen mir in Französisch, Englisch, Deutsch das beste Hotel an, sirenenhaft klang es in allen Zungen: „billige Preise", und als endlich der Herkules eines Hotels in unmittelbarer Nähe des Curhauses den Sieg über seine Collegen davongetragen, da folgten ihm der nordischen Blicke und Reden genug, denn ich war hier der einzige Fremde, der angelangt war, da die übrigen Insassen des Zuges sich sofort auf das nach England gehende, neben dem Schienenstrange liegende Dampfschiff begaben. Welch' ein Empfang dann im Hotel! Madame im blauen Seidenkleide begrüßte mich mit bewillkommenden Worten, Jean, der Oberkellner, Alfred, der Jüngling des Restaurants, Lisette, das Stubenmädchen, denen sich der Hausknecht mit dem kühn eroberten Koffer und Piccolo mit dem Regenschirm anschlossen, geleiteten mich feierlich in das Zimmer, welches ich mir unter vierzig aussuchen konnte, denn ich bin ja der einzige Gast! Wie ein Prinz werde ich verhätschelt bei Tisch, Jean bat mich, meinen Platz nahe der großen Spiegelscheibe einzunehmen; „wissen Sie, mein Herr, damit's die Anderen sehen!" Ich kann das Dejeuner und Diner in allen Einzelheiten bestimmen, kann essen, wenn ich will, die Hausordnung richtet sich ja nach mir — so lebt man in Ostende in der „todten Saison!"

Sie ist noch „todt", diese Saison, jeder Schritt überzeugt uns davon auf der Promenade, wo sich sonst ganz Europa ein Rendezvous giebt, auf der Digue, dem herrlichen Spaziergange längs des Meeres. Die äußeren Hallen des prächtigen, monumentalen Curhauses sind mit Brettern verschlagen, dasselbe Bild zeigt noch die Mehrzahl der vornehmen Hotels und Villen, die großen Läden sind geschlossen, verbarrikadirt die Terrassen der eleganten Restaurants, wo sonst seidene Schleppen rauschen und Caricaturen von Männern mit Anstrengung die Worte hervorbringen, wie „Gnädige, Bad überstanden", spielen die Kinder der Schiffer, nirgends auf dem gelben Strande ein Badekarren zu entdecken, nirgends eine verdrehte Ausgeburt der neuesten Mode zu finden, doch wozu braucht man all' das — das Meer ist ja da in seiner wunderbaren Erhabenheit, brausend und schäumend kommen die Wogen angestürzt und sprudeln mit weit weißem Gischt an den festgefügten Steinmauern empor, in wildem Spiel bäumt sich Welle über Welle, die Schifferboote da vor uns tanzen auf und nieder, ein großer Dampfer dort hinten zieht zielbewußt seine Bahn, im goldigen Frühlingssonnenschein flattern zu unseren Häuptern die Möven, und bald rollend und grollend, bald schmeichelnd und kosend singt uns die See ihr großes, unvergängliches Lied, die schönsten Weisen im gewaltigen Orchester der Natur. Stundenlang kann man draußen stehen am äußersten Ende des Pier, nicht gestört durch thörichtes Geklatsch und Getratsch, in eine Holzhütte gekleidet ist das sich hier über den Wogen erhebende Café, einige Fischerjungen liegen lang auf dem Bauch und strecken die Köpfe durch die Barrière, um zu sehen, ob sich dem Angelhaken noch immer nichts nahen will, dicht an uns vorüber fahren nach dem Hafen zu die Barken mit der reichen Ernte des Meeres, in großen Massen häufen sich die glänzenden Steinbutten übereinander, in mächtigen Körben kribbelts und wimmelts von grauen Seekrebsen, lange Butten beherbergen die platten Schollen, die schweren Schellfische und grauenhaften Rochen, und dort, nahe dem Bischmyn, der runden Halle für die Fischversteigerungen, warten schon die Frauen mit ihren weißen Häubchen und den Strickstrümpfen in den fleißigen Händen, um den Fang im Einzelnen davonzutragen.

Aber was poltert und holtert denn da auf dem langen Holzwege plötzlich heran — die moderne wilde Jagd, ein Schwarm radelnder Französinnen, jung, hübsch, flott, fünf an der Zahl, und chic, o ja, sehr chic, vom Kopf bis zu Fuß, das sieht man, wenn ein indiscreter Windsturm kommt — und der Wind auf diesem Pier ist oft indiscret! — aber schon sind sie wieder fort und biegen in kühnem Bogen nach dem Damme zu ein, dem Curhause zueilend. Richtig, da ist ja heute Nachmittag, zur Feier des Frühlingssonntages, in der Rotunde „Grand Concert public", das muß man sich wirklich anhören, nicht wegen . . . , nein, nein, die kecken Französinnen sind ja, glaube ich, vorbeigefahren, aber man kann ja doch einmal nachsehen, was los ist, ein bischen Musik schadet übrigens nie . . .! Der gewaltige Raum macht gleichfalls einen ziemlich öden Eindruck, überall sieht man die Spuren der Herstellung der Toilette für die kommenden Monde; unten drängt sich die Bevölkerung Ostendes, die älteren Semester, sehr ehrbar ausschauende Damen und Herren, sitzen auf Stühlen in der Mitte und lauschen höchst aufmerksam der gratis gespendeten, recht guten Musik, die jüngere Welt wandert rings herum in weiten Bogen: hübsche, freundliche Blamländerinnen mit wundervollem blonden Haar und rothen Wangen, dann die Elegants der Stadt in schwarzem Gehrock und mit blauen Cravatten, die kleinen Pitou-Pitous (wie man auch hier die Infanteristen nach Pariser Muster nennt) mit frisch lackirten Czakos, wettergebräunte Fischer, denen der ungewohnte leinene Kragen höchst unbequem sitzt, ein Schock Engländer und Engländerinnen, die hier überwintert haben, nirgends aber der Duft von Patchouli oder Ylang-Ylang, nirgends Pariser Toiletten, Ostende ist ganz unter sich. Da könnte ich womöglich stören — — hinaus also wieder auf die Digue, sie ist jetzt völlig leer, einige uralte Meergreise mit weißen Stoppelbärten sitzen auf einer Bank und schnurren sich wahrscheinlich kolossale Abenteuer vor, aber dort plötzlich ein eleganter junger Mann, er nähert sich und grüßt mich höflich. Herrjeh, das ist ja Jean, mein Oberkellner, der sich und eine lange Havannah spazieren führt. „Na, Jean, Niemand angekommen?" — „Nein, mein Herr!" — „Wirklich Niemand, Jean, wenn auch nicht bei Ihnen, so doch vielleicht wo anders?" — Jean schmunzelt, zwinkert mit den Augen und flüstert mir etwas ins Ohr, obgleich keine Seele in der Nähe ist; gedämpft setzt er hinzu: „Wissen Sie, mein Herr, es sind die ersten Zugvögel, aus Paris, bald gehts nun los, mit dem Spazierengehen ist's zu Ende, aber die Trinkgelder fangen an — —", und er lächelt dabei verständnißvoll. Ja, ja, ich verstehe, Jean, und morgen packe ich meinen Koffer! — —

Meyer's Conversations-Lexikon, Band XV.

Man hat das Conversations-Lexikon vielfach als den Gradmesser der heutigen Cultur bezeichnet. Das ist richtig, soweit man von der Bearbeitung eines solchen Werkes voraussetzen darf, daß sie dem einzelnen Gegenstand unter Berücksichtigung der herrschenden Strömungen gerecht wird, seine Bedeutung von der gesammten geistigen Bewegung auf jenem Gebiete ableitet und so ein Spiegelbild menschlicher Forschung und Thätigkeit schafft, das vollen Einblick gewährt in die Entstehung, Gestaltung und Ausbreitung jeder Wissensfrage bis auf die Gegenwart. Es muß zugestanden werden, daß das Meyer'sche Werk auch diesen modernen Anforderungen vollkommen entspricht. Es unterrichtet über die älteren Forschungen mit derselben erschöpfenden Gründlichkeit, mit welcher es den Ereignissen der Gegenwart auf Schritt und Tritt folgt. Das besonders sollte jeder beherzigen, der die brennenden Tagesfragen und ihren innern Zusammenhang zurückverfolgen, gegenüber den täglichen Eindrücken zu einem klaren Urtheil gelangen will.

Aus dem neuerschienenen, die Stichworte „Russisches Reich" (Geschichte) bis „Sirte" umfassenden fünfzehnten Band heben sich die umfangreichen geschichtlich-geographischen Arbeiten über das Russische Reich, Russisch-Centralasien (mit Geschichtskarte), Sachsen, Schleswig-Holstein, Schweden, Schweiz (mit reicher Statistik), Sansibar, Sibirische Eisenbahn (mit neuer Karte von Sibirien) ab, die den schwierigen Stoff mit gewohnter Meisterschaft der Bestimmung des Werkes dienstbar machen. Aus dem Gebiete der Kunstgeschichte wird weiteren Kreisen der Artikel „Schauspielkunst" von Interesse sein. Zwei der vornehmsten Repräsentanten und Meister des deutschen Liedes und deutscher Musik: Franz Schubert und Robert Schumann, sind biographisch vorzüglich gewürdigt. Glänzende lexikographische Leistungen nach Inhalt und Form sind ferner die literaturgeschichtlichen biographischen Artikel „Schiller", „Schopenhauer", „Shakespeare". Der Autorschaft ausgezeichneter Forscher verdankt das Werk in diesen Arbeiten Beiträge von hohem wissenschaftlichen Werth, die sich durch Vertiefung, Klarheit des Urtheils und warme Empfindung für das Geistesleben jener Dichter und Denker auszeichnen. Die Abhandlungen aus dem Bereiche der Naturwissenschaften, der Physik und der Technik weisen auch in der gegenwärtigen Fortsetzung die herkömmlichen Vorzüge der Bearbeitung auf. Die Artikel „Salz" (mit Tafel „Salzgewinnung"), „Schaugebilde" (mit farbiger Tafel), „Schmarotzerpflanzen" (mit farbiger Tafel, „See" (mit Tafel „Seebildungen"), „Schall" (mit vielen Textillustrationen), „Schießpulver", „Schiff" (mit Tafel „Schiffbau") und „Silber" (mit Tafel „Silbergewinnung") sind gleich musterhaft in erschöpfender, gemeinverständlicher Darstellung des Gegenstandes. Dem Kunstgewerbe sind die instructiven Aufsätze „Schmiedekunst" (mit Tafel) und „Schmuck" (mit Tafel „Schmucksachen") gewidmet, während die Architektur neben andern Beiträgen besonders durch den Artikel „Säule" (mit Tafel „Säulenordnungen") eine würdige Vertretung gefunden hat. Reiches fachmännisches Wissen ist in den der Landwirthschaft zugehörigen Mittheilungen über Saat, Sämaschinen (mit Tafel), Schafzucht (mit Tafel), Schweinezucht (mit Tafel), Schlachthaus ꝛc. niedergelegt.

Neben dem Reichthum an bildlichen Darstellungen (wir zählen in dem neuen Band außer 250 Textabbildungen nicht weniger als 87 Sondertafeln, darunter 13 Tafeln in Farbendruck und 21 Karten und Pläne) fällt aber auch die planmäßige Ausgestaltung dieses Theils bei der Beurtheilung des Meyer'schen Werkes ins Gewicht. Einleuchtend veranschaulicht eine Anzahl der neu eingefügten Illustrationstafeln die für das neue Werk charakteristischen Merkmale der Umgestaltung und Erneuerung im Geiste der modernen Forschung und Erkenntniß. Daneben pflegen die Herausgeber mit Sorgfalt die weitere Ausführung der in früheren Bänden zu Tage getretenen Ideen. So begegnen wir auf naturwissenschaftlichem Gebiete den in prachtvollen Farbendrucken ausgeführten Tafeln „Schaugebilde der Pflanzen", „Schlingpflanzen", „Seeanemonen" ꝛc., ferner den auf photographischen Aufnahmen beruhenden Holzschnittafeln „Schneegebilde" u. a.; die Tafeln „Schiffstypen" bringen die Entwickelung des Schiffbaues vom Alterthum bis zum modernen Ozeandampfer und eisernen Segelschiff in historischer Treue zur Darstellung. Der umfangreiche kartographische Apparat ist bereichert worden durch thiergeographische Karten (wie die „Karten zur Verbreitung der Säugethiere"). Auch die geologischen Karten der Hauptausflugsgebiete Deutschlands haben durch eine solche des Schwarzwaldes eine Erweiterung erfahren. Endlich sei noch des instructiven Blattes „Seekartendarstellung" gedacht, das sich dem früher erschienenen Blatte „Landkartendarstellung" anschließt.

SLUB
Wir führen Wissen.

die Höhe der finanziellen Anforderungen für Landesvertheidigungszwecke.

* **Berlin**, 29. April. Aus London wird den „Berl. N. N." geschrieben: Herr Liebknecht, der von Zeit zu Zeit das Bedürfniß fühlt, den heimischen Genossen zu predigen, wie viel glücklicher die socialdemokratischen Brüder im Auslande leben, wird für die nächste Tournée in England einen heißen Stand haben. Das hiesige socialdemokratische Bruderorgan hat neuerdings die Führung in der Deutschenhetze übernommen und, damit der Humor nicht fehle, vor Allem gegen den germanischen Zuzug von Arbeitskräften im Sinne der „nationalen Wohlfahrt" Protest erhoben. Ich möchte nachstehend ein Pröbchen der niedlichen Stilart geben, in der der hiesige Vorwärts — „Reynolds Newspaper" nennt sich das Organ der „unabhängigen Arbeiterpartei" — zum Kriege gegen Deutschland aufruft, zum wirklichen und wahrhaftigen Kriege. Wir lesen da:

„Wie lange soll man noch zusehen, daß Lord Salisbury und die Königin unser Land im Schlepptau von Deutschland schwimmen lassen? Wir wissen aus absolut zuverlässiger Quelle, daß einzig und allein die Kanonen und die Kanoniere Deutschlands den Ausschlag in dem Kriege für die Türken gegeben habe. Ja, noch Schlimmeres können wir verbürgen: Deutschland hat 50 Kanonen der neuesten Art und für jedes Geschütz zwei Artilleristen dem großen Mörder zu Hülfe gesandt. Wir hoffen zuversichtlich, daß diese deutschen Briganten von den Griechen aufgehängt werden."

Man folgt eine Reihe der gröbsten Insolenzen und giftigsten Schmähungen gegen den deutschen Kaiser im Besonderen und gegen die verpreußten Deutschen im Allgemeinen. Und nach dieser Entleerung von Galle und komischem Ingrimm kommt eine zuckersüße Stelle für das Stammbuch des Herrn Liebknecht. Es heißt da wörtlich:

„Die Zeit ist nun da, wo England den Deutschen sagen muß: „Stop!" und zwar in der Art, die ein brutales Volk wie die Preußen versteht, nämlich durch die Stimme des Kriegssturmes. Die Deutschen sind es, die uns eine böse Mahlzeit in der Delagoabai einbrocken wollten; glücklicherweise waren wir früher aufgestanden. Sie sind unsere Nebenbuhler auf allen Märkten der Welt. Sie überfluthen unseren Arbeitsmarkt mit dem Ueberschuß ihrer Bevölkerung und mit ihren Handelsspionen. Sollen wir die Griechen allein den Kampf gegen Türken und Deutsche ausfechten lassen? Ist der alte ritterliche Geist der Engländer zu Grabe gegangen?"

Was meint denn Herr Liebknecht zu solcher Kanonade? „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch." Das war ja wohl der Trinkspruch, den er im vorigen Jahre nach der Versammlung in Queen's Hall ausbrachte. Und nun ist in Lille und in London eine seltsame Interpretation zu der deutschen Apostelgeschichte der rothen Brüder laut geworden. Wie es in Paris steht, darüber wird man sich ja auch im Klaren sein.

* **Berlin**, 29. April. Die „Statist. Corr." setzt ihre Betrachtungen über die Ergebnisse der preußischen Einkommensteuerstatistik fort und beschäftigt sich, nachdem sie bisher die sogenannten besseren Einkommen von mehr als 3000 ℳ behandelt hat, jetzt auch mit dem Einkommen physischer Personen von 900 bis 3000 Mark. Sie stellt fest, daß Censiten mit derartigen Einkommen im Jahre 1896/97 2 321 424 vorhanden waren gegen 2 118 969 im Jahre 1892/93. Auf 100 Köpfe der Bevölkerung entfallen 7,41 derartige Censiten gegen 7,09 im Jahre 1892/93. In den Städten waren vorhanden im Jahre 1892/93 9,91, 1893/94 10,09, 1894/95 10,15, 1895/96 10,40 und 1896/97 10,36 auf 100 Personen. Bis zum vorletzten Jahre zeigt sich also eine Steigerung, während dann eine kleine Abschwächung stattgefunden hat. Für die Landbevölkerung ergiebt sich folgende Ziffernreihe: 5,24, 5,27, 5,29, 5,36 und 5,38. Hier hat also in allen Jahren eine stetige Steigerung stattgefunden. Diese Steigerung erstreckt sich auf alle Provinzen mit Ausnahme von Schlesien, Westfalen und Rheinland. Sondert man die Landbezirke der vier westlichen Provinzen und des Reg.-Bez. Potsdam ab, so findet man in diesen auf 1000 Köpfe im Jahre 1896/97 7,55 Censiten mit Einkommen von 900 bis 3000 ℳ gegen 7,46 im Jahre 1892/93; in den übrigen Landbezirken beträgt die Zahl 3,75 gegen 3,64. Die Verhältnißzahlen der Einkommen von über 3000 ℳ sind im gleichen Zeitraum bei der Landbevölkerung in ersteren Bezirken nur von 0,52 auf 0,53 gestiegen, in letzteren von 0,38 auf 0,35 gesunken. Die Bewegung der „mittleren" Einkommen liefert also sowohl im Westen wie im Osten ein wesentlich günstigeres Bild als die der „besseren" Einkommen. Die „Statist. Corr." stellt fest, daß von einer „plutokratischen" Zusammenstellung der Einkommen als einer Massenerscheinung zur Zeit in Preußen keine Rede sein könne, da der Durchschnittsbetrag der besseren Einkommen von über 3000 ℳ in fünf Jahren von 9329 auf 9161 ℳ in den Städten und von 7509 auf 7344 Mark im Landgebiete zurückgegangen ist. Die vorliegenden Ziffern sprächen in gewissem Sinne eher für eine günstige Entwickelung des Mittelstandes als für das Gegentheil.

⊙ **Berlin**, 29. April. (Telegr.) Die Nachricht von dem Ableben des Premierlieutenant bei der Schutztruppe in Ostafrika **Schlobach** bestätigt sich erfreulicher Weise nach Mittheilungen von unterrichteter Seite nicht. Premierlieutenant Schlobach sandte am 17. d. M. aus Dar-es-Salaam ein Telegramm, demzufolge der ihn begleitende Trigonometer Caville am 7. d. Mts. in Tanga gestorben ist. Schlobach selbst befindet sich nach den letzten von ihm hierher gelangten Mittheilungen vollständig wohl.

— Die Meldung, daß der Unterstaatssecretair im Reichspostamt Dr. Fischer, welcher bekanntlich zur Zeit die Geschäfte des Reichspostamts leitet, einen sechsmonatigen Urlaub nachgesucht habe, wird jetzt auch von Wolff's Bureau als vollständig erfunden bezeichnet.

* **Königsberg**, 28. April. Wie der „Ostpr. Generalanzeiger" meldet, ist von der deutsch-socialen Reformpartei als Candidat für die bevorstehende Reichstags-Ersatzwahl in Königsberg der Glasermeister Stöhmer daselbst aufgestellt worden.

A. **Posen**, 28. April. Bekanntlich sind die bisherigen roth-weißen Provinzialfarben auf ministerielle Verfügung hin durch weiß-schwarz-weiße ersetzt worden. Die Polizeibehörde achtet nun streng darauf, daß die roth-weißen Farben nirgends mehr angewandt werden, selbst nicht mehr bei Grabkreuzen, auch nicht als Spenden für Künstlerinnen, Schauspielerinnen u. s. w. In sämmtlichen Blumenhandlungen Posens erschienen dieser Tage Schutzleute und verboten den Verkauf von Kränzen mit roth-weißen Schleifen. Auf den Hinweis, daß man den Kunden das verkaufen müsse, was sie forderten, wurde bemerkt, daß die Besteller derartiger Kränze in Zukunft alle Folgen zu tragen hätten.

* **Dessau**, 29. April. Aus Anlaß seines heutigen Geburtstages hat, wie wir der „M. Z." entnehmen, Herzog Friedrich von Anhalt durch einen Gnadenerlaß das Staatsministerium ermächtigt, daß solchen zu Freiheitsstrafen verurtheilten Personen, die sich aus Unbesonnenheit oder Unerfahrenheit oder in Folge von Verführung zu einer Verfehlung gegen das Strafgesetz haben verleiten lassen, geeigneten Falls Aussetzung der Strafvollstreckung unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs bewilligt werden und später nach Ablauf einer angemessenen Probezeit bei guter Führung Erlaß oder Milderung der Strafe eintreten kann. Von dieser Ermächtigung soll jedoch nur zu Gunsten solcher erstmalig verurtheilten Personen Gebrauch gemacht werden, die zur Zeit der That das 18. Lebensjahr nicht vollendet hatten und gegen die nicht auf eine längere als sechsmonatige Strafe erkannt ist.

* **Cassel**, 28. April. Hier tagt eine „freie deutsche kirchlich-sociale Conferenz", in welcher Herr Stöcker sich eine neue Grundlage für seine christlich-sociale Agitation schaffen will. Außer einigen Begrüßungsreden ist bis jetzt nichts dabei herausgekommen.

th. **Gera**, 28. April. Der Kirchenrath und Superintendent Dr. Frenkel in Schleiz ist zum Mitgliede des fürstlichen Ministeriums, Abtheilung für Kirchen- und Schulangelegenheiten, ernannt worden.

* **Mannheim**, 28. April. In der gestrigen Sitzung der Kreisversammlung wurde in Anregung gebracht, dem Schöpfer der badischen Kreisverfassung, dem unvergeßlichen, im vorigen Jahre verstorbenen Geheimrath und früheren badischen Minister Dr. August Lamey ein Denkmal zu setzen. Als Denkmalscomité solle sich der hiesige Kreisausschuß constituiren. Dieser Vorschlag wurde von allen Kreisabgeordneten mit großem Beifall aufgenommen.

* **Straßburg**, 28. April. Der ehemalige Unterstaatssecretair und Universitätscurator Hosëus ist nach langem Leiden, 54 Jahre alt, heute gestorben.

* **Aus Württemberg**, 28. April. Man erinnert sich der merkwürdigen Geschichte, die im vergangenen Winter in Welzheim gespielt hat. Der dortige katholische Oberamtsrichter Schabel hatte sich in einer heftigen öffentlichen Erklärung gegen den vermeintlichen Verfasser eines Localblattartikels zum Reformationsfest gewandt und angekündigt, daß er zu dessen „Maßregelung" die geeigneten Schritte thun werde. Wie bekannt, hat dann die Delegirtenversammlung des Evangelischen Bundes hiergegen Protest erhoben. Man erfährt nun, daß dem ultramontanen Heißsporn von den maßgebenden Behörden die richtige Antwort geworden ist. Eine „Beschwerde", die er an das evangelischen Consistorium gerichtet hatte, wurde ohne Weiteres abgewiesen. Und der neue Justizminister, Herr v. Breitling, hat die vorgesetzte Behörde des Oberamtsrichters mit der weiteren Behandlung der Angelegenheit betraut, die laut der „Nat.-Ztg." damit ihr Ende fand, daß dem streitbaren Richter das Unpassende seines Benehmens (man denke vollends daran, daß der Welzheimer Bezirk fast ausschließlich evangelisch ist!) in wünschenswerth deutlicher Weise zum Bewußtsein gebracht worden ist.

* **München**, 28. April. Die „Corr. Hoffmann" schreibt officiös: „Gegenüber den neuerdings wieder auftretenden Gerüchten bezüglich der Berufung des Gymnasialrectors Dr. Orterer in Eichstätt an das Ludwigsgymnasium in München kann constatirt werden, daß Gymnasialrector Fesenmair ein Gesuch um Quiescirung nicht eingereicht hat und sicherem Vernehmen nach ein solches in der nächsten Zeit nicht einzureichen beabsichtigt; auch dürfte für das königl. Cultusministerium wohl kein Anlaß bestehen, den verdienten Schulmann gegen seinen Willen zum Ausscheiden aus dem activen Staatsdienst zu drängen." — Die „Allg. Z." constatirt bei dieser Gelegenheit, daß sie die Nachricht von der beabsichtigten Versetzung des Herrn Dr. Orterer erst gegeben habe, als sie von der klerikalen „Augsb. Postztg." bestätigt worden war.

Oesterreich-Ungarn.

Die Kaisertoaste.

* **Wien**, 29. April. (Telegramm.) Die Blätter heben die hohe Bedeutung der Petersburger Trinksprüche hervor. Die „Neue Freie Presse" bezeichnet die Trinksprüche als Documente von einer geradezu weltgeschichtlichen Bedeutung. Das Blatt ist überzeugt, daß die Verständigung zwischen beiden Monarchen und ihren Staaten sich nicht blos auf eine Abwendung der gegenwärtigen Gefahr, sondern auch auf die Erhaltung des Friedens im Orient für die Zukunft beziehe. Man müsse keineswegs an eine Verschiebung der europäischen Staaten-Constellation und eine Auflösung der bestehenden sowie Bildung neuer Bündnisse denken; es handele sich um die Regelung von Verhältnissen, welche Oesterreich-Ungarn und Rußland allein angingen. Die Consequenzen davon kämen ganz Europa zu statten. Das „Fremdenblatt" sagt, die Trinksprüche athmen eine warme und herzliche Sprache, welche jeden Freund des europäischen Friedens mit größter Befriedigung erfüllen müsse. Ueberall werde es Freude erregen, daß zu einer Zeit, in welcher die Balkan-Halbinsel der Schauplatz blutiger Vorgänge sei, die Herrscher der im Orient am meisten interessirten und einflußreichsten Reiche ihre Solidarität in den Friedensbestrebungen bekundeten und ihre feste Zuversicht in den Erfolg ihrer gemeinsamen Bestrebungen aussprachen. Das Blatt bespricht sodann den türkisch-griechischen Krieg und erklärt, daß Europa, dem zwei Kaiser ihre thätige Friedensliebe ausdrückten, auch auf dem Balkan eine ruhige Entwickelung wolle. Inzwischen verzeichnen wir, schließt das Blatt, die glückliche Thatsache, daß die Völker des Balkan den Frieden nicht zu stören vermögen und freuen uns der frohen Botschaft, daß die Regenten Oesterreich-Ungarns und Rußlands gemeinsam dahin wirken, ihren Reichen den Frieden zu erhalten und in gegenseitiger Freundschaft für das Wohl ihrer Völker zu wirken.

* **Pest**, 29. April. (Telegramm.) Die heutigen Morgenblätter besprechen die Petersburger Trinksprüche. Der „Pester Lloyd" sagt, glücklicher als in diesen Toasten kann der glückliche Wandel unseres eigenen Verhältnisses zu Rußland und der internationalen Constellation nicht bezeichnet werden. „Nemzet" schreibt, die ungarische Nation bietet dem Freunde ihres Königs aufrichtigen Herzens ihre Freundesrechte. Wir hegen für die Person und die Politik des Kaisers Nicolaus Sympathie und Achtung. Ungarn steht dem nicht im Wege, daß der Dreibund Hand in Hand mit Rußland den Frieden sichere.

Frankreich.

Die Kaisertoaste.

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) „Figaro" liest aus den Petersburger Tischreden eine entschlossene Betonung des monarchisch-conservativen Gedankens und eine Art Kriegserklärung an den Umsturz in jeder Form heraus. Rußland und Oesterreich seien die einzigen europäischen Monarchien, die der Umwälzung gar nichts verdanken, was man weder von Deutschland noch von Italien sagen könne. Die französischen Republikaner müßten nun begreifen, auf welchem Wege sie sich die dauernde Anhänglichkeit des Zaren sichern könnten, aus dessen Worten etwas wie ein Nachhall der Stimme Nikolaus I. herausklinge. (Voss. Ztg.)

Großbritannien.

Die Kaisertoaste.

L. **London**, 29. April. (Privattelegramm.) Der „Standard" schreibt, es werde sich zeigen, ob der Kaiser von Oesterreich wirklich Vermittler zwischen Berlin und Petersburg sei. Die Behauptung deutscher Blätter, daß er bewogen sei, eine antienglische Liga zu inauguriren, sei zurückzuweisen; wenn dies Berlin beabsichtigte, würden Wien und Pest solches nicht annehmen. Die Interessen Oesterreichs und Englands seien nirgends in Conflict (?), vielmehr meistens positiv identisch (?). Keine Anerbietungen Deutschlands und Rußlands könnten Oesterreich für die Gegnerschaft Englands entschädigen. England würde Alliirte finden zu einer ebenso mächtigen Combination wie der Dreikaiserbund (?). Der „Standard" weist die Anschuldigungen gegen die ehrlichen (?) Absichten Englands im Orient zurück und sagt, Lord Salisbury's einzige Absicht sei jetzt die Erlangung erträglicher Bedingungen für den Geschlagenen. Die allgemeine Politik des europäischen Concertes sei, soweit dies möglich sei, der status quo.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* **Konstantinopel**, 29. April. (Telegramm.) Nach einem vom Journal „Sabah" veröffentlichten Telegramm flüchteten die Griechen aus Trikkala und ließen in Bazaklar zwei Festungsgeschütze zurück, welche nach Larissa gebracht wurden. Gegen Volo sei Cavallerie in genügender Stärke zur Aufklärung entsendet worden.

* **Konstantinopel**, 29. April. (Telegramm.) Meldung des Wiener Telegr.-Corr.-Bureaus. Eine Drahtnachricht Edhem Paschas vom 28. d. M. an den Kriegsminister meldet, daß die 1. Division gegen Trikkala marschirt ist und Zarkos besetzt hat. Eine Drahtmeldung des Commandanten von Epirus an den Kriegsminister besagt, daß nach Berichten die 1. Brigade nach einem siebenstündigen Kampfe bei Kondoraki vorgestern den Feind mit einem Verluste von 20 Todten und vielen Verwundeten geschlagen und zum Rückzuge gezwungen hat, und daß die Brücke bei Plaka, sowie ein griechisches Blockhaus erobert worden ist. Auf Seiten der Türken seien ein Officier und 32 Mann verwundet. Gleichzeitig kündigt der Bericht den weiteren Vormarsch nach der Küste an.

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Volo von heute Vormittag ist die Stadt fast ganz geräumt, Frauen und Kinder sind in großer Anzahl eingeschifft, die Consulate haben Flaggen gehißt. Im Hafen liegen ein italienisches und ein englisches Panzerschiff vor Anker.

* **Athen**, 28. April. Der Kronprinz hat den Oberbefehl thatsächlich an Oberst Smolenitz abgetreten. (Frkf. Ztg.)

* **Wien**, 29. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung des Wiener k. k. Telegr.-Corresp.-Bureaus aus Konstantinopel hätte ein daselbst eingetroffener Lloydcapitain berichtet, in den Dardanellen seien drei türkische Kriegsschiffe und ein Torpedoboot gescheitert. Eine officielle Bestätigung dieser Meldung liege nicht vor.

* Der König von Griechenland hat ein Decret unterzeichnet, durch das sämmtlichen in Griechenland residirenden türkischen Generalconsuln, Consuln und Viceconsuln das Exequatur entzogen wird. (Nordd. Allg. Ztg.)

* **Sofia**, 28. April. Das gestrige Meeting, das von circa 2000 Personen besucht war, faßte eine Resolution, in der die makedonische Erhebung gefordert wird. Die Redner griffen sehr heftig Rußland an, das die Actionsfreiheit Bulgarens hindere, und erklärten den Balkanbund als ungünstig für die Lösung der makedonischen Frage. Wenngleich der Beschluß nur eine platonische Wirkung haben wird, ist doch symptomatisch, daß eine solche Sprache gegen Rußland gestattet werden durfte, weil sie geeignet ist, einen Nachdruck auf die Forderungen in Konstantinopel zu üben.

* **Wien**, 29. April. (Telegramm.) Wie dem „k. k. österr.-ung. Tel.-Corr.-Bur." aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der dortige serbische Gesandte Georgewitsch nach Belgrad abgereist, um dem König vor dessen Reise nach Cettinje über die Lage Bericht zu erstatten.

* **Athen**, 29. April. (Telegramm.) Meldung der „Agence Havas". Der Ministerpräsident Delyannis erklärte die Kammer gestern als nicht beschlußfähig, weil die oppositionellen (?) Abgeordneten fehlten. Die Mehrheit hoffe, das Haus werde heute beschlußfähig sein; dann werde das Ministerium sich den Beschlüssen der Kammer unterwerfen. Das Ministerium könne den Platz nicht verlassen, auf den die Nation es gestellt habe. Er vermöge nicht anzuerkennen, daß es während der kritischen Tage in irgend einer Weise seinen Pflichten nicht genügt hätte. Das Ministerium habe nicht demissionirt, es werde nur zurücktreten, wenn die Kammer erkläre, daß sie ihm ihr Vertrauen entziehe; wenn dem Ministerium das Vertrauen der Kammer oder der Krone fehle, dann werde es zurücktreten.

* **Athen**, 29. April. (Telegramm.) Meldung der „Agence Havas". Nachdem eine Sitzung der Deputirtenkammer auch gestern nicht zu Stande gekommen war, hielten die Deputirten der Opposition eine Berathung ab und beschlossen, drei Deputirte zu beauftragen, sich zum Könige zu begeben und ihm mitzutheilen, daß die Sitzung nicht stattfinden könne, weil die ministeriellen Abgeordneten gefehlt hätten. Delyannis hatte am Abend eine Unterredung mit dem Könige. Die Deputirten der Opposition hielten bei Deligeorges eine lange Berathung ab, gingen aber, ohne einen Beschluß zu fassen, auseinander. In ministeriellen Kreisen wird das Gerücht von einer Demission des Cabinets in Abrede gestellt, die trotzdem noch immer für unvermeidlich angesehen wird. — Bei dem Zusammenstoße bei Velestino dürfte es sich nur um ein Scharmützel gehandelt haben. — In Larissa herrscht vollständige Ordnung. Weiber und Kinder beginnen in die Stadt zurückzukehren.

* **Athen**, 29. April. (Telegramm.) Der Verlauf der neuen Kammersitzung, welche wieder beschlußunfähig war, rief lebhafte Enttäuschung unter der tausendköpfigen Menge hervor, welche sich um das Parlamentsgebäude zusammengeschaart hatte. Die Oppositionellen citiren ministerielle Deputirte, welche in Athen weilen und der Sitzung fern bleiben. Der Deputirte Baletta tadelte beim Verlassen der Kammer scharf die Fahnenflucht der Deputirten und der Regierung. Das Land möge zur Opposition Vertrauen haben. Die meisten zollten dem Deputirten Beifall. Ralli wurde von der Menge nach seinem Hause begleitet, wo eine Sympathie-Kundgebung veranstaltet wurde. Ralli erschien auf dem Balcon und hielt eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß das Ministerium durch seine Flucht einen Selbstmord begangen habe. (Erneute Beifallsrufe.) — Die Opposition glaubt, daß sich diese Nacht ein neues Cabinet bilden werde. — Nach einer Depesche aus Arta vom 27. d. Mts. 3 Uhr Nachmittags fanden seit heute Morgen vor Pente-Pighadia Scharmützel statt.

* **Kopenhagen**, 28. April. Das König Georg von Griechenland gehörende Gut in der Nähe Kopenhagens wird eiligst in Stand gesetzt. Alles ist zum Empfang des Königs vorbereitet. (Frkf. Ztg.)

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Ein Theil der Presse spricht die Ueberzeugung aus, Griechenland sei finanziell verhindert, seinen Widerstand fortzusetzen. Es werde bald genöthigt sein, die Vermittelung der Mächte anzurufen. Die Presse glaubt, die Türkei werde Friedensverhandlungen auf der Grundlage des status quo, sowie der Autonomie Kretas annehmen. Die Räumung Thessaliens durch die Türken werde gleichzeitig mit der Räumung Kretas durch die Griechen erfolgen.

* **Petersburg**, 29. April. (Telegramm.) Anknüpfend an die Aeußerung des „Temps", welcher Griechenland vielleicht etwas voreilig die Intervention der Mächte zusichert, führt die „Nowoje Wremja" aus, eine solche Intervention werde selbstredend nicht verweigert werden. Es sei jedoch möglich, daß die intervenirenden Mächte Griechenland einige Bedingungen stellten. Es sei z. B. vollkommen klar, daß die Ertheilung des Rathes an die Pforte, sie möge die kriegerischen Operationen in Thessalien und an der Grenze von Epirus einstellen, so lange inopportun sei, als die unter dem Befehl des Oberst Vassos stehenden Truppen in Kreta bleiben und die griechische Flotte, wenn auch vergeblich, türkische Küstenstädte zu schädigen sucht. Die Abberufung Vassos's und die Entfernung der griechischen Kriegsschiffe aus den kretischen Gewässern müsse einer Intervention der Mächte vorausgehen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur ein thatsächlicher Beistand sein könne. Unter solchen Umständen, schließt die „Nowoje Wremja", sei es besonders wichtig, volles Einvernehmen zwischen den Regierungen der Großmächte aufrecht zu erhalten. Man müsse sich freuen, daß die gegenwärtigen wechselseitigen Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn ein zuverlässiges Unterpfand dieser Einmüthigkeit darbieten. „Wir wiederholen, was wir schon gestern sagten," fügt das Blatt hinzu, „die glückliche Lösung des griechisch-türkischen Krieges hängt vor Allem ab von einer solchen Art des Vorgehens der festländischen Mächte, welche England klar beweisen wird, daß es aus dem europäischen Concert austreten darf, falls von Griechenland wirklich England dasjenige Protectorat angetragen würde, worauf die Rädelsführer der Ethnike Hetairia bestehen."

* **Konstantinopel**, 29. April. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Freiherr von Saurma-Jeltsch wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen. — Das französische Consulat, welches mit dem Schutze der Griechen in Konstantinopel beauftragt ist, giebt dies durch Straßenanschlag bekannt. Im griechischen Consulate werden durch einen Beamten des französischen Consulats Schutzscheine ausgefertigt. Der französische Consul hat die Griechen aufgefordert, ihm seine Aufgabe durch Beobachtung der Ruhe und Ordnung zu erleichtern.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Das der Stadt-Auflage dieser Nummer beigefügte Schriftchen „**Wie wählt man seine Schreibfeder?**" der bekannten Schreibwaarenfabrik F. Soennecken, Bonn, Berlin, Leipzig, empfehlen wir besonderer Beachtung. Nach Soennecken's System und an Hand dieses Schriftchens ist Jedermann im Stande, sofort eine für seine Hand passende Feder zu wählen.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. *Centralhalle.*
Geo. Schneider Nachf.

Grösstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Mess-Adressbuch
für Leipzig.
Serbe'scher Verlagsbuchh. Leipzig.

Arminia, Töchter-Aussteuer-Versicherungen.
Vers.-Act.-Ges. München, schließt ab: Vorzügliche, normal 4—10% tragende, sichere Capital-Anlage. Beleihung der Policen ꝛc.

Patente Gebrauchsmuster, Waarenzeichen in allen Ländern gut und schnell durch das
Patentbureau SACK LEIPZIG Brühl 2. Tel. 682.

Mess-Neuheiten aller Art!
Artikel für Buchbinder, Buch- und Papierhandl.
Specialität in Pathenbriefen, Gratulationskarten, Illuminations-Laternen, Schreibmaterialien.
Reclame- und Zugabe-Artikel, Cassablocs, Bonbücher.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe parterre.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1,40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfernzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Gasersparniß 50%. Weststr. 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Färben Sie graue oder rothe Haare naturgetreu nur mit Fr. Kuhn's amtl. untersuchter giftfreier Nuss-Haarfarbe von Fr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier bei **Emil Geerling**, Parf. Grimmaische Straße 21, **Bruno Schultze**, Parf. Grimmaische Str. 13, und Hofapoth. z. w. Adler, Hainstr., zu haben.

Synagoge.
Gottesdienst: Freitag Abend 7 Uhr 15 Minuten.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Minuten.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bachstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lessingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„**Volksbureau**". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9, Kunsthdlg. von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit**, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ
☛ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"**, 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Waage & Pflüger, Leipzig**, Ranstädter Steinweg 27.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Freitag, den 30. April 1897.
Anfang 7 Uhr.
115. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Im Brunnen.
Komische Oper in 1 Act. Text von E. Sabina, deutsch von F. Binder. Musik von Wilhelm Blodek.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Peter, ein alter Wittwer . . . . Herr Neldel.
Konrad . . . . Herr Merkel.
Anna . . . . Frl. Kernic.
Die alte Liese . . . . Frl. Beuer.
Burschen und Mädchen.
Ort der Handlung: Umgebung eines Dorfes.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Der Struwwelpeter.
Ballet-Pantomime in 3 Abtheilungen (nach dem bekannten Bilderbuche) von Victor Léon. Musik von Richard Heuberger. Choreographischer Theil von Otto Thieme.
Regie: Balletmeister J. Golinelli. Direction: Herr Goodrich.
Vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
III. Abtheilung: Défilé.
Teufel und Hexen. La Diablotine (Grande Variation): Frl. Fiebig. Auftritt der Spielteufel. Modeteufel. Die Faulheit. Der Eigensinn. Grand Ballabile und Galopp: Das Corps de Ballet und die Elevinnen der Balletschule.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Zum Schluß:
Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . Fr. Kaschowska.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . Herr Kraemer.
Lucia, seine Mutter . . . . Fr. Marcal.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . Herr Schütz.
Lola, seine Frau . . . . Frl. Louis.
Landleute. Kinder. Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und dem Ballet finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 1. Mai (116. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie braun): **Fräulein Doctor.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Sonnabend, den 15. Mai ☛ bei aufgehobenem Abonnement:
Einmaliges Gastspiel von **Francesco Tamagno.**
Der Troubadour.
Oper in 4 Acten von G. Verdi.
Maurico — Francesco Tamagno.
Erhöhte Preise der Plätze.
Parterre 5 ℳ, I. Parquet 11 ℳ, II. Parquet 10 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 8 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 12 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 12 ℳ, Mittel-Reihen 11 ℳ, Hinter-Reihen 10 ℳ, Seiten-Balcon 11 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 10 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 8 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 10 ℳ, Stehplatz 5 ℳ, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 8 ℳ — ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 6 ℳ — ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 5 ℳ, Stehplatz 3 ℳ, III. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 2 ℳ, Seitenplatz 1 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 3 ℳ.
Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Freitag, den 30. April 1897.
Anfang ½8 Uhr.
Trilby.
Schauspiel in 4 Acten (nach George Du Maurier) von Paul M. Potter.
Uebersetzt von Emanuel Lederer.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:
Trilby O'Ferrall . . . . Frau Franck.
Talbot Wynne, genannt Taffy . . . . . Herr Otto.
Alexander Mc. Alister, genannt Sandy . . . Herr Hänseler.
William Bagot, genannt Little Billie . . . Herr Feistel.
Svengali . . . . Herr Körner.
Gecko . . . . Herr Thiele.
Herzog de la Rochemartel, genannt Zouzou . Herr Stephany.
Theodore de Lafarce, genannt Dodor . . . Herr Heine.
Antony . . . . Herr Proft.
Lorimer . . . . Herr Wack.
Reverend Thomas Bagot . . . . . . Herr Ernst Müller.
Colonel Kaw, Theaterdirector . . . . . Herr Krause.
Philippe, Lakei . . . . Herr Schmiedecke.
Mrs. Bagot, Little Billie's Mutter . . . . Frl. Lauterbach.
Mme. Vinard, Haushälterin . . . . . Frl. Dalldorf.
Angele . . . . Frl. Friese.
Honorine . . . . Frl. Klerwin I.
Maler. Bildhauer. Grisetten.
Ort der Handlung: Paris.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Frl. Laue.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 1. Mai: **Der Hochstapler.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Akademisches Theater-Ensemble

verbunden mit der

Leipziger Theaterschule.

Heute Freitag, den 30. April, Abends 7½ Uhr,
im Theatersaale des Krystall-Palastes
Vorstellung
unter Mitwirkung des Director **Alfred Werner.**
Gringoire.
Schauspiel in einem Aufzuge von Th. von Banville.
Personen:
Ludwig XI. . . . . Emil Kneschke.
Olivier-Le-Dain . . . . Walther Braun.
Simon Fournier, Kaufmann . . . . . Johannes Jansen.
Nicole Andry, seine Schwester . . . . Clara Leyser.
Louise, seine Tochter . . . . . . Liesbeth Schlesier.
Pierre Gringoire . . . . * * *
* * * Gringoire — Director Alfred Werner.
Pagen, Bogenschützen der schottischen Garde. Ort: Tours. Zeit: 1469.

Das verkommene Genie.
Charakterbild aus der Vergangenheit in einem Acte von Alfred Werner.
Kläger . . . . Director Alfred Werner.
Die periodisch an dem Akadem. Theater-Ensemble Mitwirkenden bestehen aus **Bühnenmitgliedern**, welche aus der Leipziger Theaterschule hervorgegangen sind. Oldenburg, Karlsruhe, Dresden ꝛc.
Diejenigen verehrl. Gönner und inactiven Mitglieder der Theaterschule, welche bis Donnerstag noch nicht in den Besitz von Billets gelangt sind, wollen dies umgehend dem Bureau: Königsplatz 9, III., anzeigen.
Kaufbillets: Sperrsitz 3 ℳ, Parquet, Mittelbalcon 2 ℳ, Seitenparquet, Seitenbalcon 1,50 ℳ, Parterre 1 ℳ, Galerie 50 ₰, sind im **Bureau der Theaterschule, Königsplatz 9, Vormittags**, in der Kunsthandlung von **Herm. Vogel**, Goethestraße (Tel. I, 2734), an der **Casse des Krystallpalastes** (Tel. I, 273) im **Vorverkauf** und an der **Abendcasse** zu haben.
Die Direction der Leipziger Theaterschule.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 2. Mai 1897:
Freien nach Vorschrift.
Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.
Billetausgabe Sonnabend, den 1. Mai, ½9—¼10 Uhr Abends.

Feilenfabrik-Verkauf.

Die Feilenfabrik von **Gustav Schmidt**
in Ammendorf bei Halle
wird nebst den dazu gehörigen Pertinenzen an Maschinen, Geräthen ꝛc. am
5. Mai cr. 9 Uhr
vor dem hiesigen Königl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 31, **zwangsweise öffentlich** versteigert.
Die Fabrik ist in sehr gutem baulichen Zustande und
vollkommen betriebsfähig.
Die maschinelle Einrichtung derselben beträgt nach der Taxe des Sachverständigen allein über
40000 Mark.
Halle a. S., den 26. April 1897. **Bernhard Schmidt,** Concursverwalter.

Concours-Auction.

Fortsetzung heute und folgende Tage der zur **Poniz'schen Concursmasse** gehörigen **diversen Drogen, Lacke u. Firnisse, äther. Oele, Materialwaaren**, ca. 10,000 Stück **leere Dosen u. Büchsen** (für Apotheker u. Drogisten).
Freitag früh 10 Uhr kommt die **Ladeneinrichtung u. Inventar** zur Versteigerung.
Römhild, Localrichter.

Auction.

Montag, den 3. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr sollen in **Auerbach's Hofe**, Tr. D, 1. Etage, eine Partie **gebrauchte Möbel und ein kleiner eiserner Geldschrank** öffentlich versteigert werden. **Martin**, Localrichter.

Eisengießerei- und Maschinenfabrik-Verkauf.

Am 7. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet vor dem Königlichen Amtsgericht zu Freiberg i. S. die zwangsweise Versteigerung des, der im Concurs befindlichen Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Constantinhütte bei Freiberg, Franz Fröbel zu Kleinschirma gehörigen **Fabrikanwesens**, der **Constantinhütte** in **Kleinschirma** (der von den auflastenden Hypotheken ergriffenen Grundstücke, Gebäude und maschinellen Immobilien) statt. — Das Anwesen, 4 km von Bahnstation Freiberg entfernt, hat sich vordem mit dem Bau ꝛc. von Dampf-, Berg- und Hüttenwerksmaschinen, sowie mit Transmissionsbau beschäftigt und seine Lage inmitten der Freiberger Berg- und Hüttenwerksindustrie muß als eine günstige bezeichnet werden. Arbeitslöhne sind im Verhältniß billig.
Die nicht von den Hypotheken ergriffenen mobilen Werkzeug- ꝛc. Maschinen-Utensilien-Geräthe, Handwerkszeuge ꝛc. können in der nach dem 7. Mai stattfindenden öffentlichen Auction, deren Termin noch veröffentlicht wird, eventuell auch dann vom Concursverwalter **Straubel, Freiberg**, freihändig erworben werden.
Alles wünschenswerthe **Informations-Material**, wie Maschinen-Verzeichniß und Tagen kann gegen Erstattung der Copialien von **Concursverwalter Straubel, Freiberg**, bezogen werden.

Auction. Heute Freitag Vormittag 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr sollen 50 Dtz. Paar Messer, Gabeln, Löffel, Soling. Waare, 5 gr. Spankörbe voll feine Luxuskorbwaaren ꝛc., sowie beste Holzgalanteriewaaren verst. werden Centralstr. 9, Leipziger Auctionshallen. **Ed. Albrecht**, Auctionator u. Taxat.

Auction. Der letzte Posten von der hochf. harten Thüringer
Cervelat u. Salami
wird v. h. ab 5 Pfd. weise zu 4,00 ℳ ausverkauft. **J. A. Reuter**, Auctionator und Taxator, **Große Fleischergasse 1.**

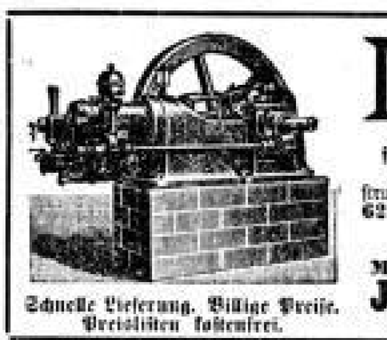
Cigarren-Auction.
Sonnabend, den 1. Mai, von 10—12 u. 3—7 Uhr sollen **Reilstraße 12, part.**
30,000 Cigarren,
besserer u. bester Qualität, versteigert werden. **Schepps**, Auctionator.

Straußfeder-Auction
Sonnabend, 10 Uhr **Gr. Fleischergasse 1. J. A. Reuter**, Auct. u. Tax.

Neubauarbeiten.
sowie Lieferung jeder Art werden nachgewiesen in Leipzig und Umgegend. Offerten unter F. 148 an die Expedition d. Blattes.

„Neptun", Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicher.-Gesellschaft.
Subdir.: Jacobs & Marx, Leipzig, Weststr. 60.

Ziehung
nächsten Montag
der großen Dresdner
Pferde-Verloosung.
Loose à 3 ℳ sind
nur noch bis morgen
zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.


Schnelle Lieferung. Billige Preise. Preislisten kostenfrei.

GROB'S NEUE MOTOREN
für Gas, Petroleum und Solaröl.
Anerkannt bestbewährte, solideste Construction. — Geringe Betriebskosten.
62 Staatspreise, Medaillen u. Diplome.
Ueber **3000** Maschinen mit über 12000 Pferdestärken in Betrieb.
MASCHINENBAU-ANSTALT
J. M. GROB & CO.
Ges. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch.

☛ **Montag Ziehung!** ☚
Dresdner Pferdeloose
noch zu haben bei
Louis Lösche, Katharinenstr. 14 und Königsplatz 7.

Was soll unser Sohn werden? Von Director Dr. H. Settegast.
Man verlange d. f. Eltern, d. Sohn Lebensberuf in freier Natur wählen soll, wichtige Schrift v. d. **Institut Köstritz**, Thür., gratis.

Bücher zu Geschenkzwecken wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Reiselecture, Zeitschr. ꝛc. ꝛc. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Hotel u. Restaurant Rochlitzer Berg
empfiehlt sich angelegentlichst als
Sommerfrische und Ausflugsort.
Bäder und **Fahrgelegenheit** im Hause. Logis v. 1.50, volle Pension v. 4 ℳ pro Tag.
Geschwister Haberkorn.

Kuranstalt Dietenmühle
Wiesbaden.
Das ganze Jahr geöffnet.
Dirig. Arzt:
Sanitätsrath Dr. C. W. Müller.
II. Arzt: Dr. A. Berberich.

Badgastein
(Wildbad)
Hôtel Badeschloss.
Absteigequartier weiland Kaiser Wilhelm's I. in d. Jahren 1863—1887.
Vollständig neu renovirt, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Thermal-Bäder im Hause. Restauration mit Terrasse.
Fahrgelegenheiten an der Bahnstation Lend.
Anfragen über Logis werden umgehend beantwortet.
Louis Szlammer,
langjähriger Chef de Bureau im „Grand Hotel" in Nizza und „Hotel Europe" in Salzburg.

Patente
besorgen u. verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Stützen sich auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung ev. Eigene Bureaux Hamburg, Cöln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

In Sprachen gebildete Frau sucht
schriftliche Arbeiten.
Gefl. Adr. u. F. S. Ann.-B. Petersteinw. 11.

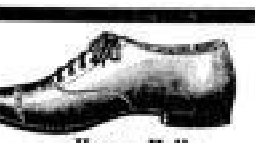
Internationale
Kunstausstellung Dresden 1897
1. Mai — 30. September.

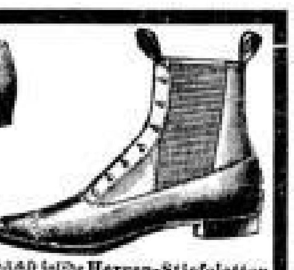
Emil Wilbrand,
Magazin für
Haus- u. Küchen-Einrichtung,
Königshaus, **Markt 17**, neben Auerbach's Hof.

Eisschränke, ozydfrei, mit innerer Glaswandung.

Eisschränke
Eismaschinen
Fliegenschränke
Flaschenschränke
Rasenmähmaschinen
Rasensprenger
Sprengschlauchwagen
Gartenspritzen
Gartenwalzen
Gartenleuchter
Rollschutzwände.
☛ Illustrirtes Preisbuch vollständiger Kücheneinrichtungen kostenfrei.

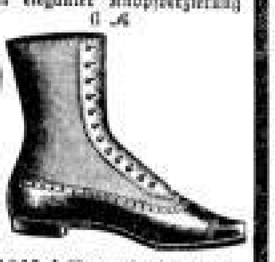
Praktischer **Herren-Schnür-Stiefel** in hocheleg. Form, mit Kappenverzierung 7½ ℳ, dieselben in gelb od. braun. Leder 9 ℳ


Herren-Halb-Schuhe, höchst solid, z. Schnüren u. mit Elast., 5½ ℳ, dieselben in gelb oder braun 6 ℳ


Höchst solide **Herren-Stiefeletten** für den praktischen Gebrauch mit eleganter Knopfverzierung 6 ℳ

Praktischer **Damen-Schnür-Stiefel**, eleg. engl. Schnitt, 7 ℳ, dieselben in gelb od. braun 8½ ℳ

Damen-Promenaden-Schuhe in eleg. Form mit Kappenverzierung 4½ ℳ, dieselben in gelbem oder braunem Leder 5½ ℳ


Höchst solider und eleg. engl. **Damen-Knopf-Stiefel** 7½ ℳ, dieselben in gelb od. braun 8½ ℳ

Damen-Leder-Stiefel, höchst praktisch und solid mit hohen und flachen Absätzen 5 ℳ
Damen-Zeug-Stiefel 4 ℳ

A. Hammer,
Grimm. Straße 24,
neben der Löwen-Apotheke.
Elegante chice Schuhe
in schwarz und braun
für die Promenade
ℳ 3.50.

Praktische **Kinder-Stiefel** zum Knöpfen und Schnüren, einfällig und in rationellen Paßformen, von 2½ ℳ an,
Kinder-Halb-u. Garten-Schuhe in schwarz und gelb von 2 ℳ an.

Bilanz am 31. December 1896

nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 26. April 1897 festgestellt.

Debet.

	ℳ	₰
An Anlagen-Conto	7,006,919	21
„ Cassa-Conto	116,641	03
„ Wechsel-Conto	1,161,192	93
„ Effecten-Conto	4,490,697	30
„ Betheiligungs-Conto	1,210,011	65
„ Patent-Conto	300,000	—
„ Garn-(Fabrikat.-)Conto, Bestände	5,986,118	43
ℳ	20,271,580	55

Credit.

	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto	4,900,000	—
„ P. Rd. Ed. Stöhr Capital-Conto	100,000	—
„ Conto-Corrent d. pers. haft. Gesellschaft.	375,901	65
„ Reservefonds-Conto	1,000,000	—
„ Special-Reservefonds-Conto	261,595	52
„ Pensions- und Unterstützungs-Conto	210,000	—
„ Consumvereins-Conto	52,500	—
Verantwortliches Capital:	6,900,087	17
„ Schuldverschreibungs-Conto	1,316,000	—
„ Amortis.-Hypotheken-Conto	3,007,648	13
„ Tratten-Conto	3,056,443	80
„ Einlage-Conto der Beamten und Arbeiter	851,848	61
„ Conto-Corrent Saldo	4,369,637	34
„ Gratifications-Conto	77,534	—
„ Tantièmen-Conto	55,381	50
„ Dividenden-Conto	637,000	—
ℳ	20,271,580	55

Die in der Generalversammlung vom 26. dieses Monats festgesetzte Dividende von 13 % = ℳ 650,— per Actie für die Actien **Lᴀ. A Nr. 1—580** und ℳ 130,— per Actie für diejenigen **Lᴀ. B Nr. 1—2000** ist gegen Einlieferung des Dividendenscheines **Nr. 16** von **Lᴀ. A** bezw. **Nr. 7** von **Lᴀ. B** vom 1. Mai a. c. ab bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in **Leipzig**

und bei der

Direction der Disconto-Gesellschaft in **Berlin**

zu erheben.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.

E. Stöhr, persönl. haft. Gesellschafter. **C. A. Thieme,** Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

Activa. **Bilanz am 31. December 1896.** **Passiva.**

Activa	ℳ
An Grundstücks- und Gebäude-Conto	2 728 601,10
„ Güterschuppen-Conto	79 000,—
„ Transport-Comptoir der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn	18 000,—
„ Pferde- und Fuhrwerks-Conto einschl. Patent-Möbelwagen	110 000,—
„ Inventarien-Conto	19 000,—
„ Fourage-Conto	2 010,80
„ Formular-Conto	3 429,95
„ Cassa- und Wechsel-Conto	28 023,31
„ Effecten und Cautions-Conto	190 418,40
„ Lager-Conto	7 241,19
„ Assecuranz-Conto	3 491,45
„ Hypotheken-Amortisations-Conto	6 437,87
„ Conto-Corrent-Conto: Debitores und Filialen	250 823,97
	3 436 477,54

Passiva		ℳ
Per Actien-Capital-Conto		1 450 000,—
„ Hypotheken-Conto		1 456 000,—
„ Conto-Corrent-Conto: Creditores		116 874,86
„ Aval-Conto		145 900,—
„ Reserve-Fonds-Conto		91 985,75
„ Special-Reserve-Fonds-Conto		35 000,—
„ Dividenden-Conto		350,—
„ Gewinn- und Verlust-Conto:		
Gewinn pro 1896	ℳ 177 231,71	
Abschreibungen	„ 36 864,78	140 366,93
		3 436 477,54

Die auf 7½ % festgesetzte Dividende gelangt vom 1. Mai ab gegen Dividendenschein Nr. 11 bei den Herren **Georg Fromberg & Co.** zu Berlin, sowie an unserer Gesellschaftscasse zur Auszahlung.
Berlin, den 28. April 1897.

Berliner Speditions- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft
(vormals Bartz & Co.)
Der Vorstand.

Ich bin beauftragt, die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen der

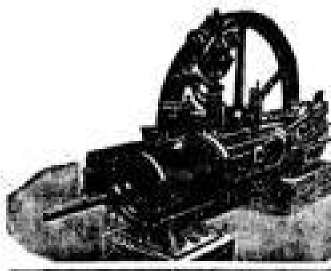
Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft,

und zwar

den Coupon Nr. 25 der 4% steuerfreien Prioritäten mit fl. 6.—,
„ „ „ 25 „ 4% steuerpflichtigen Prioritäten mit fl. 5.40,

umgerechnet zum Course für kurz Wien, einzulösen.

Leipzig, den 29. April 1897. **H. C. Plaut.**



E. Leutert, Halle a. S.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
gegründet 1856.
Dampfmaschinen jeder Art und Größe mit **Präcisions-Schiebersteuerung,** D. R. P. und Ventilsteuerung, bisherige Production über 1000 Stück.
Dampfkessel, Dampfpumpen, compl. Pumpstationen,
Pumpen für elektrischen Betrieb, Luft-Pumpen und Compressoren, Dampf- und Luft-Haspeln, mechanische und elektrische Transmissionen.
Preislisten und Kostenanschläge post- und kostenfrei.

Zahnarzt Dr. Holtbuer
bis zum 15. Mai verreist.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an Wochentagen 9—2 u. 6—8 Abends. An Sonn- u. Feiertagen 9—3 Uhr.
On parle français. English spoken.

R. Neugebauer, akademisch geb. Prakt. der **Homöopathie u. Naturheilmethode**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9—2, 5—8. Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. Viele Dankschr. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Ranstädter Steinweg 5.

Rechtscandidaten
bereitet, gestützt auf langjährige Erfahrungen, zum Referendar-Examen vor
Mozartstr. 6, part. Assessor Kulow.

A. Chapison's
Schreib- u. kaufm. Unterr.-Institut,
I. Leipziger, Schreibmaschinen-Bureau,
An der Pleiße 9c. Teleph. 2628.
Herren-Curse. Damen-Curse.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospecte toftenl.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Johannisplatz 85. — Eintritt jederzeit.

Herr wünscht Unterricht in Buchführung, Correspondenz u. Rundschrift. Off. mit Preis u. Z. 23 an H. Dingeldein, Kl. Fleischerg. 4.

Kneipp-Curanstalt Schandau, Luftcurort,
bei Dresden, Mittelpunct der sächsischen Schweiz,
von **Dr. med. Werminghausen,** mehrjähriger Badearzt in Wörishofen. Individuelle Behandlung. Das ganz Jahr geöffnet. Prosp. gratis.

Sommerfrische Kipsdorf
im sächs. Erzgeb. 560 m ü. O. — Aerztl. vielfach f. geschützte Lage weg. empf. — Wohnungen i. Thal, an Abhängen u. auf Anhöhen inmitten meilenlanger Fichtenwaldungen. In 2 Std. v. Dresden p. Bahn erreichbar. —
Näh. d. den **Gemeindevorstand u. Verschönerungsverein.**

Bad Elster,

Königreich Sachsen.

Alkalische Eisenquellen, eine Glaubersalzquelle (die Salzquelle) und eine **lithion- und eisenhaltige Quelle** (die Königsquelle). **Kohlensäurereiche Stahlbäder, Moorbäder** von **Eisenmineral-Moor,** elektrische und **Fichtennadelextractbäder, kohlensaure Bäder** System Fr. Keller, künstliche **Salz-** und **Soolbäder, Dampfsitzbäder, Molken, Kefir. Personal für Massage.** Wasserleitung von Quellwasser. Reichbewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über.

Bahnstation, Post- und Telegraphenamt. Protestantischer und katholischer **Gottesdienst.**

Frequenz 1896: 7473 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Von **Dresden** und **Leipzig** nach **Bad Elster Rückfahrkarten** mit **45tägiger Gültigkeit.**

Täglich Concerte der **Königlichen Bade-Capelle, gutes Theater, Künstler-Concerte,** Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. **Lawn Tennis**).

Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal, Speise-, Spiel-, Lese-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung.

Versandt von Moorerde und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. **Ausführliche Prospecte** postfrei durch die

Königliche Bade-Direction.

Soolbad und Sanatorium Wittekind
bei Halle a. d. S., i. anmuthiger u. klimatisch bevorzugter Lage. **Sool- und Moorbäder** (Schmiedeberger Eisenmoor), **Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahren,** Anwendung d. bewährtesten **physikalischen Heilmethoden,** Massage, Electricität u. Diätetik. **Frühjahrskuren** im April u. Mai. Saison bis Mitte October. **Neu: Fango.** Prospecte durch **die Kur-Verwaltung.**
Dirig. Arzt: Dr. Lange.

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbezirk Halle a/S.
Station der Eilenburg-Pretzscher Eisenbahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankheiten.** Gesunde Waldgegend. — **Durchaus mäßige Preise.** — Beginn der Saison: 1. Mai, Schluß Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische **Bade-Verwaltung.** Prospecte gratis und franco.

Ein Primaner der Realsch. wünscht j. Schül. Nachhilfestunden in d. fr. Sprach. / Algebra ꝛc. zu geben. Gef. Angebote abzug. i. d. Buchh. von **C. O. Jahn,** Querstraße Nr. 26/28.

Stud. od. Prim. z. Nachh. in Math., Franz., Engl. u. Beaufs. d. Schularb. f. Realsch. ges. Off m. Pr. i. tägl. 1-2 St. u. G. 1[?]29 Fil., Katharinenstr. 14

Deutsch, Griech., Lat., Französ., Engl., Gust. Humboldtstraße 13, III.

Eine Engländerin wünscht **engl. Unterricht** zu ertheilen, die Stunde 1 ℳ. Off. u. R. 20 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

Curse u. Einzelunt. f. Damen in Engl., Franz., Literat. d. ers. dipl. stud. Lehrer Lange Str. 27, I.

Curse für Kaufleute in Franz., Engl., und Deutsch
Grimmaische Str. 29, R. Rost.

Franç. p. une dame de Genève Grim. Str. 27, III.

Frz. und **Engl.** w. gel. Alte Elster 9, parterre.

Französ. Unterr. f. Kind. v. 10 Jahren an wird billigst ertheilt Nordstr. 5, III.

Etudiant qui était déjà en France cherche une personne parlante française pour pouvoir continuer la conversation française. **C. D. 13** Filiale du Blattes, Universitätsstrasse 3.

Wahls'sches Musik-Institut,
Körnerstrasse 24, 1. Etage,
an der Zeitzer Strasse.
Unterricht in **Clavier, Gesang, Violine, Harmonium,** Cello, Flöte u. Theorie.
Gef. Anmeldungen erbitte täglich von 11—5 Uhr. Prospect frei.
Gesangsabend: Sonntag, den 2. Mai, Nachmittags ½5 Uhr.

Gewissenh. u. erfolgr. Clavier-Unterr. erth. akad. geb. tücht. Lehrer zu mäss. Preise **Leipzig, Lange Str. 48, II.**

Gebl. Clavierunterr. erth. e. Dame, St. 50 ₰. Gef. Off. u. S. 12 Ann.-Exp., Promenadenstr. 11.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt Sophienstraße 49, 3. Et. links.

Clavierst. u. theoret. u. prakt. v. einer Dame, Conservator., ertheilt **Körnerstraße 18, p.**

Erfahrene, tücht. **Clavierlehrerin** ertheilt **Unterricht,** mon. 5 ℳ incl. Noten (Woche 2 Lect.) Schuhmachergäßchen 1, II.

Clavierstunde für Kinder wird ertheilt Humboldtstraße 29, II. rechts.

Violinlehrer für **Anfänger und Vorgeschrittene gesucht.** Offerten mit Preis sub **R. Nr. 1** an **H. Dingeldein,** Kleine Fleischergasse 4.

Bücher- Abschlüsse, Revisionen, Einrichten, Invent., Bilanzen bei. Buchhlt. **R. Taeuber,** L.-R., Eilastraße 4.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Polterabend-Aufführung, für höh. Kr. m. schnell u. schön gefert. Lurgenstein's Garten F, 1. Et.

Steuer- Reclamat., Testam., Käufe ꝛc. **Habermann,** Sternwartenstr. 35.

übernimmt den Bau runder
Fabrik-Schornsteine
aus radialen Formsteinen einschließlich Materiallieferung unter dauernder Gewähr. Ausführung von Instandsetzungen jeder Art im Betrieb. Ueber 1500 ausgeführte Bauten in allen europäischen Staaten, Nord- und Süd-Amerika, Indien.

Zimmer tapezieren, decoriren, Möbel polst. u. bill. u. gut ausgef. Georgenstr. 34, IV. l.

Aufpolst. u. Tapezierarb. jeder Art u. bill. ausgeführt. R. Commichau, Tapez., Gerberstr. 43, I.

Schnellsohlerei in ½ Stunde fertig. **Reparaturen u. Schuhveränderungen** an unpassendem Schuhzeug. Bestellung nach Maß binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorschuhen, Blätter, Riester, Absätze, Steifen, Gummizüge, Zierkappen, sauber, schnell, billigst **Schuhfabrik, Münzgasse 7.**

Gummischuh-Reparatur gut u. billig, sowie Turnschuhe, Lawn-Tennis-, Strand-, Radfahrerschuhe m. Gummisohlen Schuhfabrik **Münzgasse 7.**

Reparaturen in Herren-Garderobe, sowie **Knaben-Anzüge** w. gefertigt bei Frau H. H., Gohlis, Aeußere Hall. Str. 115, p. r.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 3, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Marie Hartung, Damenschneiderin, Hohe Straße 16, II., empf. sich bei vork. Bedarf. Tadelloser Sitz garantirt. Neueste Modelle. Billige Preise. Prompte Bedienung zugesichert.

Anst. Fr. sucht Nähard. in u. auß. d. H. Off. erb. Gr. Fleischerg. 1, 1. L. bei Eckert.

Wäsche w. schön gestickt Eberhardstr. 9, 4 Tr. l.

Wäsche wird noch auf dem Lande sauber gewaschen u. gebleicht. Frau **Kretzschmar,** Knautkleeberg Nr. 19b.

Nussschalen-Extrakt
zum **Dunkeln der Kopf- und Barthaare** aus der **königl. Hof-Parfümfabrik** v. **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg. Prämiirt.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich, à 70 ₰.
Dr. Orphilas Haarfärbe-Nussöl,
ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haaröl à 70 ₰ mit Anw.
Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes**
Haarfärbe-Mittel
mit Zubehör à 1 ℳ 20 ₰, groß à 2 ℳ 40 ₰ (das Beste u. Einfachste was es giebt).
Bei **Otto Meissner & Cie., Nicolaistraße.**

Liquidation.

Bekanntmachung,

betreffend die **Liquidation** der General-Dépôts des **Königl. ungar. Landes-Central-Musterkeller** für das gesammte Deutsche Reich.

Laut Beschluss sind beide sich in Deutschland befindende General-Dépôts aufgehoben und ist der

Liquidator Wilhelm Kirschner

(vorm. Firma **Dünnwald Gebr. Nachfolger**) mit der Veräusserung der gesammten Waaren-Bestände betraut worden, welche zu nachfolgender Taxe (etwa **unter der Hälfte des Werthes**) schleunigst geräumt werden sollen:

Weisse Weine.

	¹/₁ Fl.
1892er Siebenbürger	ℳ 0,63
1889er Fünfkirchner	„ 0,78
1888er St. Georgsberger	„ 0,85
1888er Villányer (Alexander v. Jantsitz)	„ 0,90
1888er Welsch-Riesling-Auslese (Dégiessaer)	„ 1,05
1888er Csomborder Riesling	„ 1,20
1886er Perle Plattensee	„ 1,45
1886er Somlauer	„ 1,60
1886er Château (Fr. von Tarányi)	„ 1,85

Roth-Weine.

	¹/₁ Fl.
1888er Báttaszéker	ℳ 0,68
1888er Szegszárder	„ 0,80
1890er Burgunder	„ 0,87
1887er Villányer	„ 0,95
1887er Erlauer	„ 1,—
1886er Villányer (Alexander v. Jantsitz)	„ 1,15
1890er Carbenet (Eduard von Weber)	„ 1,35
1887er Burgunder (Josef von Agoston)	„ 1,45

Echte Tokayer.

a) gezehrte.

1888er Szamorodner (Dr. And. v. Horvath)	„ 0,90
1888er Szamorodner (Graf Aladár Andrassy)	„ 1,25
1885er Szamorodner (Adolf v. Lonsky)	„ 2,—

b) Ausbrüche.

1885er Ausbruch * (Adolf von Lonsky)	„ 2,35
1885er Ausbruch ** (Adolf von Lonsky)	„ 3,—
1885er Ausbruch (Eugen von Hammersberg)	„ 3,10

Ferner offerire ich weiter:

Bordeaux-Weine.

	¹/₁ Fl.
Chât. Pontet Canet	ℳ 0,80
„ Beychevelle	„ 1,10
„ Larose	„ 1,25
„ Montrose (1887er)	„ 1,50
„ Giscours (1877er)	„ 2,—
„ d'Yquem (1889er weiss)	„ 2,25
Burgunder (roth)	„ 1,50
Ferner ½ Flaschen	
Chât. Malescot, ½ Fl.	„ 0,45
„ Lafite, ½ Fl.	„ 0,70

Rhein-Weine.

Geisenheimer	ℳ 0,70
Oppenheimer Goldberg	„ 1,10
Rüdesheimer Berg	„ 1,45
Johannisberger Auslese	„ 1,90
1884er Rauenthaler von Frhr. v. Simmern	„ 3,25
Rüdesheimer ½ Fl.	„ 0,60

Mosel-Weine.

Piesporter	ℳ 0,65
Josephshöfer	„ 0,85
Zeltinger Kirchengut	„ 1,35
Berncasteler Schlossberg	„ 1,70

Diverse Weine.

	¹/₁ Fl.
Portwein	ℳ 1,10
Fine old Portwine superior	„ 1,60
do. do. 1878er	„ 2,50
Sherry à 1,10 und	„ 1,50
Ganz feiner alter Sherry extra Qualität	„ 2,50
Alter Madeira à 1,10 und	„ 1,65
Ganz alter Malaga	„ 1,65
Vermouth di Torino	„ 1,20

Cognac.

Aumon & Co. **	ℳ 2,50
Aumon & Co. + + + + +	„ 3,75
Bisquit, Dubouché & Co.	„ 4,—
Bisquit Dubouché & Co. fine Champagne	„ 4,75
1862er Martell	„ 5,50

Champagner.

Sparkling Hock, first Qualität	ℳ 1,35
Hochheimer Cabinet	„ 1,50
Jockey Club	„ 1,90
Burgeff & Co., trocken	„ 2,15
Comte de Vireille cremant rosé	„ 2,50
do. extra dry	„ 2,85
Jouffroy Père & Fils	„ 3,10
Roederer, carte blanche	„ 4,60
do. ½	„ 4,60

Für die **Güte** und **Reinheit** der Waaren, sowie überhaupt für beste Lieferung wird volle **Garantie** geleistet. — Die Preise sind netto Cassa. **Flaschen, Kisten und sonstige Verpackung** werden nicht berechnet. — Versand nur von 12 Flaschen aufwärts.

Bestellungen und sonstige Zuschriften sind ausschliesslich zu richten an:

Wilhelm Kirschner,
Teleph.: A. I, No. 446. **BERLIN W. 46, Jäger-Strasse 13.**

Jodbad Sulzbrunn

(Saison 1. Mai—1. October).

Jodbad, klimatischer Höhen- u. Luft-Curort und Sanatorium für Nervenkranke. Bahnstation an der Linie Kempten—Pfronten—Tyrolergrenze, 30 Minuten von Kempten. Kgl. Post und Telegraphenstation. Telephon. 26 Meter höher als Oberstdorf im Allgäu. Das Wasser der Roemerquelle wird mit bestem Erfolg angewendet bei jeglicher Art scrophulöser Erkrankung, acuten und chronischen Gelenkleiden, Exsudaten, **Gicht,** Rheuma, Frauenkrankheiten, Drüsenleiden, Lues, Mercurialismus, bei Schwächezuständen, Rückenmarksleiden im ersten Stadium, Glaskörpertrübungen im Auge. — Neue Einrichtung für Kaltwasserbehandlung und Elektrotherapie, Massage. — Von Sulzbrunn aus können die Königsschlösser in einer Tagespartie besucht werden. — Versandt von Jodwasser, Lauge und Jodseife. — Badearzt: **Dr. A. Schnitzler.** — Apotheke im Hause.
Auskunft und Prospecte durch den Besitzer:
D. Dornier, Sulzbrunn (Bayern).

Luftcurort Deggendorf a. Donau,
322 m ü. M., Station der Eisenbahn Plattling-Eisenstein. **Sommerfrischlern und Nervenleidenden bestens empfohlen.**
Prospecte Waldvereinssection Deggendorf.

Nur einige Tage Markt 13
im Laden, neben dem **Bismarck-Haus,**
Original-Oelgemälde, Kupfer-, Stahlstiche, Gravuren, Reproductionen bedeutender Künstler, Aquarelldrucke ꝛc.
sämmtlich elegant eingerahmt, außergewöhnlich billig zum Verkauf.
Besichtigung erbeten.
C. F. Schroeder, Kunstverlag.

Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf
von
Socken, Strümpfen und Ersatzfüßen
von guter Maccobaumwolle, echt diamantschwarz (Hermsdorf) nur zur Messe
Nicolaistraße 22.

Frauenstrümpfe	in Dutz. Preis à Paar	35 Pfg.
Herrensocken	„ „ „ à „	25 „
Ersatzfüsse	„ „ „ à „	10 „

Robert Stammer aus Chemnitz, Hospitalg. 14.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Hierzu vier Beilagen und für die **nicht** durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von **F. Soennecken's Verlag** in **Bonn.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Leipzig-Stadt I betreffend.

In Gemäßheit §. 69,6 Absatz 3 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das **Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Leipzig-Stadt I am 6., 7., 8., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 17., 18. und 19. Mai dieses Jahres** an jedem Tage **früh 8½ Uhr in der Centralhalle — Centralstraße 2** — allhier stattfindet.

Alle im **Stadtbezirke Leipzig** (mit Einschluß der einverleibten Vororte von Anger-Crottendorf, Reudnitz, Reutzsch, Thonberg, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Gohlis, Eutritzsch, Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig, Neuschleußig, Connewitz und Lößnig — aufhältlichen, von der Ersatz-Commission bei Gelegenheit des diesjährigen Musterungsgeschäfts als **tauglich** zur **Ersatz-Reserve, zum Landsturm** und als **dauernd untauglich** in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen, sowie die wegen **Untauglichkeit** von einem Truppentheil abgewiesenen **einjährig Freiwilligen,** deren Familiennamen die Anfangsbuchstaben **A—K** haben, werden hiermit aufgefordert, sich **pünctlich** in einem der gedachten Aushebungstermine nach Maßgabe der ihnen noch zugehenden Gestellungsordres bei Vermeidung der Zwangsvorführung und der im § 26,7 — in Verbindung mit § 62,5 und § 66,3a — der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachtheile **rein gewaschen und in frischer Wäsche persönlich zu gestellen.**

Diejenigen Gestellungspflichtigen, welche durch Krankheit am Erscheinen im festgesetzten Aushebungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Attest einzureichen, welches, dafern der dasselbe ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt sein sollte, durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß.

Dahingegen haben diejenigen Militairpflichtigen, welche bei Gelegenheit des diesjährigen Musterungsgeschäfts Seiten der Ersatz-Commission als **dauernd untauglich** in Vorschlag gebracht und zum Ober-Ersatz-Geschäft **nicht vorgeladen** worden sind, ihre Ausmusterungsscheine gegen Abgabe der Loosungsscheine **vom 22. Mai dieses Jahres an beim Stadtrath zu Leipzig — Quartieramt —** in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Gestellungspflichtigen, welche in betrunkenem Zustande vor der Ober-Ersatz-Commission erscheinen oder sonst das Aushebungsgeschäft durch lautes und ungebührliches Verhalten stören, ihre unnachsichtliche Bestrafung zu gewärtigen haben.

Leipzig, den 20. April 1897.

Der Civilvorsitzende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Leipzig Stadt I.

VI/I. 411. Dr. Platzmann.

An die Meßbesucher.

Die z. Zt. hier weilenden Meßbesucher machen wir darauf aufmerksam, daß sowohl das von uns zur Vermeidung d. J. erstmalige herausgegebene und jetzt in II. Auflage vorliegende **„Leipziger Meß-Adreßbuch"** (Verkäufer-Verzeichniß), als auch das ebenfalls von uns herausgegebene **„Verzeichniß der die Leipziger Messen besuchenden Einkäufer" vollständig kostenlos** von der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I., abgegeben wird. Daselbst sind auch alle auf diese beiden Bücher bezüglichen Wünsche hinsichtlich Ergänzung und Neuaufnahme von Firmen, Berichtigung vorhandener Angaben u. s. w. schriftlich oder mündlich anzubringen.

Leipzig, im April 1897.

Der Meß-Ausschuß der Handelskammer.
Stadtrath H. Dodel, Vors.
Dr. jur. Wendtland, S.

Für die Meßbesucher.

Während der Dauer der Messe liegt eine Reihe von **Reichs-, Landes- und Städte-Adreßbüchern** und von Adreßbüchern einzelner Industriezweige, sowie Beuch's Adreßbuch der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer u. s. w. und Birsenthal-Berenberg's Handels- und Gewerbe-Adreßbuch von Deutschland zur **unentgeltlichen Einsichtnahme** im Büchersaale der Handelskammer — Neue Börse, Tr. A, I. — von 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr aus.

Leipzig, im April 1897.

Die Bibliothek-Verwaltung der Handelskammer.

Bekanntmachung.

Die **Staatseinkommensteuer** ist für das laufende Jahr mit dem in §. 12 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 und dem Abänderungsgesetze dazu vom 10. März 1894 festgestellten Normalsteuersatze zu bezahlen.

Der **erste** Termin ist

am 30. April dieses Jahres

mit der Hälfte des nach den obigen Bestimmungen sich ergebenden Steuersatzes fällig.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbeträge von dem genannten Tage ab bis spätestens **3 Wochen** nach demselben an die beterfreiten Zahlstellen unseres Stadt-Steueramtes zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist tritt gegen die Säumigen das vorgeschriebene Beitreibungsverfahren ein.

Leipzig, den 27. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und **Verkehrssicherheit** wird hiermit während der ganzen Dauer der Ausstellung

das Hausiren mit Waaren jeglicher Art,

insbesondere mit Preßerzeugnissen, Druckschriften, Postkarten, Ehrenzeichen, Spielwaaren und dergl.,

auf dem Vorplatze der Ausstellung, an sämmtlichen Zugängen zur Ausstellung, sowie auf den unmittelbaren Zugangsstraßen zur Ausstellung, namentlich auf der Carl-Tauchnitzstraße, auf der Beethovenstraße, auf der Marschnerstraße, auf der Bismarckstraße, auf der Plagwitzer Straße, auf dem Linienwege und auf dem Rennbahnwege hiermit **verboten.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ, event. mit Haftstrafe bis zu 8 Tagen gemäß § 366[10] des Reichsstrafgesetzbuchs geahndet.

Leipzig, am 28. April 1897.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bretschneider.

Vermiethungen.

In den nachbezeichneten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind folgende Miethräume gegen vierteljährige bezw. halbjährige Kündigung zu vermiethen:

1) **Simson-Straße Nr. 10,**
eine Wohnung im 3. Obergeschoß,
2) **Fürsten-Straße Nr. 10,**
eine Wohnung im 2. Obergeschoß links, — nur von 10—3 Uhr zu besichtigen —,
3) **Windmühlenstraße Nr. 7,**
eine Wohnung im 2. Obergeschoß,
4) **Neumarkt Nr. 11,**
ein Verkaufsgewölbe,
5) **Brühl Nr. 57,**
eine Wohnung im 2. Obergeschoß, Vorderhaus,
„ „ „ 1. „ des linken Seitengebäudes,
6) **Brühl Nr. 37,**
eine Wohnung im 4. Obergeschoß,
7) **Park-Straße Nr. 4,**
eine Wohnung im 3. Obergeschoß links,
8) **Gerber-Straße Nr. 57,**
a. eine größere Niederlage oder Werkstatt im Erdgeschoß des rechten Seiten-Gebäudes,
b. eine Wohnung im 2. Obergeschoß des rechten Seiten-Gebäudes,
9) **Reitzenhainer Straße Nr. 132** in Leipzig-Thonberg
eine Stube im 2. Obergeschoß, Mitte.

Die Miethräume unter 8a) sind **sofort,** die unter 7), 8b) und 9) vom 1. Juli und die unter 1) bis 6) vom 1. October l. Js. ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9 entgegengenommen.

Leipzig, den 23. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hildebrandt.

Bekanntmachung.

Der auf dem städtischen Vieh- und Schlachthofe zu Leipzig in einer jährlichen Menge von ca. 75—80 000 Centnern zu gewinnende Dünger, dessen Abfuhr ausschließlich mit der Eisenbahn zu erfolgen hat, soll vom 1. Juli dss. Jrs. an auf 3 Jahre anderweit an einen geeigneten Abnehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für die Vergebung und die Angebotsformulare liegen in der Expedition unseres Vieh- und Schlachthofes aus und können daselbst eingesehen oder zum Preise von 0,30 ℳ entnommen werden. Auch wird von der Vieh- und Schlachthofdirection jede sonst etwa gewünschte Auskunft über die Düngerabfuhr 2c. ertheilt.

Der Dünger stammt etwa zu ¼ aus den Markthallen und Stallungen des Viehhofes, im Uebrigen aus dem Schlachthofbetrieb.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Düngerabfuhr aus dem Vieh- und Schlachthofe"

versehen bis zum **15. Mai** cr. Vormittags 10 Uhr bei der Nuntiatur — Rathhaus, I., Saal — einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, am 26. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia 1905. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Die **Herstellung** einer **Cementrohrschleuse in der Lützener Straße,** von der Kaiser-Wilhelm- bis zur Eisenbahn-Straße in L.-Lindenau, soll verdungen werden.

Die Bedingungen liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl Nr. 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Cementrohrschleuse in der Lützener Straße" in L.-Lindenau"

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 11. Mai dss. Js.,** 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 27. April 1897.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Ic. 2157. **Straßenbaudeputation.**

Bekanntmachung.

Die **Lieferung** von ca. 1075 lfdm. 0,80 m im Lichten weite und 1,20 m im Lichten hohe **Cementbetonröhren** für die Schleuse in der Lützener Straße in L.-Lindenau soll verdungen werden.

Die Bedingungen liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl Nr. 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Cementbetonrohrlieferung für die Schleuse in der Lützener Straße in L.-Lindenau"

versehen in dem obenbezeichneten Geschäftszimmer bis zum **11. Mai d. J., 5 Uhr Nachmittags,** einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 27. April 1897.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Ic. 2157. **Straßenbaudeputation.**

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr **Hugo Finke,**
L.-L., Herrmannstraße Nr. 18,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 28. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 1761. Dr. Georgi. Wolfram.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 3. März d. J., den am 23. September 1843 in Pulsnitz geborenen Handarbeiter **Friedrich Ehrenfried Steglich** betreffend.

Leipzig, den 29. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. I, 2 Nr. 941 b. Hentschel. Dr.

Auf Fol. 9652 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher,** in Leipzig (Lindenstraße Nr. 6), vorher in Göttingen, und als deren Inhaber Herr **Theodor Weicher** hierselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 28. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 630 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig sind heute die Herren **Paul Carl Leopold Lange** und **Carl Julius Otto Bernhard Tänzer** als Prokuristen der Firma **Friedrich & Lincke** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 28. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 591 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Kommanditgesellschaft in Firma **P. Schunck & Co.** in Leipzig aufgelöst ist und die Herren **Theodor Ludwig Heinrich Wilhelm Jürgens** und **Carl August Hohnstein** Liquidatoren sind.

Leipzig, den 28. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhfabrikanten **Max Dieck zu Weißenfels** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht beigetriebenen Außenstände der Schlußtermin auf

den 28. Mai 1897 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 7 bestimmt.

Die Schlußrechnung und das Schlußverzeichniß liegen zur Einsicht in der Gerichtsschreiberei aus.

Weißenfels, den 26. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 1.

Bekanntmachung.

Die **Geschäftsräume** der unterzeichneten Königlichen Straßen- und Wasser-Bauinspection bleiben umzugshalber **am 3. und 4. Mai d. J. geschlossen** und befinden sich vom 5. Mai ab: **Grimmaischer Steinweg Nr. 12, linker Flügel, Erdgeschoß** (altes Trier'sches Institut).

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspection Leipzig.
am 29. April 1897.
Michael.

Königliches Gymnasium.

Der Geburtstag **Sr. Majestät des Königs** soll **Sonnabend, den 1. Mai, 9 Uhr** durch einen Actus nachgefeiert werden, für den Herr Oberlehrer **Preuß** die Festrede übernommen hat. Zu geneigter Theilnahme an der Feier ladet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein

Leipzig, am 29. April 1897. Dr. Richard Richter.

Nicolai-Gymnasium.

Zur **Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs** findet **Sonnabend, den** 1. Mai, Vormittag 9 Uhr ein Actus statt, bei dem Herr Oberlehrer Dr. **Volgt** die Festrede halten wird. Zu geneigter Theilnahme an dieser Feier ladet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein

Leipzig, den 29. April 1897. Dr. Otto Kaemmel.

Thomasschule.

Zu der Sonnabend, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr stattfindenden **Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs** beehre ich mich hierdurch ergebenst einzuladen.

Leipzig, am 29. April 1897. Dr. Jungmann.

I. Realschule.

Sonnabend, den 1. Mai, früh 9 Uhr **Nachfeier des Geburtstages** Sr. Majestät des Königs **Albert.** Zu Namen des Lehrercollegiums ladet alle Gönner und Freunde der Schule zu dem Festactus ergebenst ein

Dr. F. Pfalz, Director.

II. Realschule Leipzig-Reudnitz.

Zur nächsten Sonnabend Vormittags 9 Uhr stattfindenden **Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs** beehrt sich die hohen Behörden, die Eltern unserer Schüler, wie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrercollegiums ehrerbietigst einzuladen

Leipzig, den 28. April 1897. Prof. H. Ad. v. Brause.

III. Realschule.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen findet Sonnabend, den 1. Mai 1897, früh 9 Uhr ein **Festactus** statt. Zu geneigter Theilnahme an diesem Actus ladet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein

Leipzig, den 29. April 1897. F. Fischer.

Der Lackirer und Reisende Johann Felix **Truka,** geboren am 30. April 1876, ist wegen Diebstahls festzunehmen und dem nächsten Amtsgerichte zur Verhaftung zuzuführen.

Chemnitz, am 28. April 1897.

Der Königliche Staatsanwalt.
St.-A. VI 208/97. i. A.: Haußner, Ass.

Nach Verlegung der bisherigen Garnison sollen einige von derselben innegehabte, der Stadtgemeinde gehörige Gebäude und Grundstücke — ein großes **Reithaus,** ein als **Kammergebäude** benutzt gewesenes älteres Schulgebäude, welche zu **Fabrikanlagen** und letzteres auch zu **Wohnungszwecken wohlgeeignet sind,** der **große, an der Mulde gelegene Reitplatz,** einige Scheunen — anderweit billig vermiethet, nach Befinden auch verkauft werden.

In der Stadt **Rochlitz** bietet sich auch sonst günstige Gelegenheit zu **industriellen Anlagen** und **Wohnungsbauten,** in das Bauland billig zu haben ist. Auch als **Luftcurort** ist **Rochlitz** infolge seiner bevorzugten Lage in unmittelbarer Nähe des Rochlitzer Berges und Waldes wohlgeeignet. Die Stadt ist der Sitz zahlreicher Behörden; sie hat einfache und mittlere Bürgerschule, Realschule, Seminar, Handelsschule, landwirthschaftliche Schule. Sie hat Eisenbahnverbindung nach allen Richtungen, erhält jetzt Fernsprechverkehr, hat eine Gasanstalt.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Stadtrath.

Rochlitz i. S., am 13. April 1897.

Der Stadtrath zu Rochlitz.
Schilling.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Rußland.

Kaiser Franz Josef.

* **Petersburg,** 29. April. (Telegramm.) Der Kaiser Franz Josef begab sich heute Vormittag nach der österreichisch-ungarischen Botschaft und empfing daselbst Deputationen österreichisch-ungarischer, in Rußland lebender Unterthanen. Später nahm der Kaiser die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein.

Afrika.

Zum Transvaal-Conflict.

* **London,** 29. April. (Telegramm.) Der Dampfer „Tauric" ist von der Admiralität gechartert worden, wie angenommen wird, zur Beförderung von Truppen nach Südafrika.

L. **London,** 29. April. (Privattelegramm.) Die „Times" sagt bezüglich der Einwände der deutschen Presse gegen den Besuch des englischen Geschwaders in der Delagoabai, Portugal sei wohl im Stande, seine Interessen selbst zu schützen. Das loyale Einvernehmen zwischen Portugal und Großbritannien werde durch die Anspielungen Berliner Zeitungsschreiber nicht gestört. Europa lasse sich durch den prahlerischen Ton der deutschen Diplomatie nicht täuschen und die Art, wie das deutsche Auswärtige Amt den Blättern erlaube, einen so wenig den Thatsachen entsprechenden Ton anzuschlagen, erregte Erstaunen. Jedermann wisse, daß der Schwerpunct der europäischen Politik nicht in Berlin liege und daß der etwas anmaßende Ton Deutschlands in der kretischen Frage auf den nervösen Wunsch Deutschlands zurückzuführen sei, mit Rußland gut zu stehen. England verdanke Deutschland viele kleine, verächtliche Belästigungen in Afrika, die um so weniger entschuldbar seien, als sie die Interessen Deutschlands nicht förderten. England werde einen Vertrag zwischen Deutschland und Transvaal mit größerer Befriedigung willkommen heißen (?), wenn das deutsche Vorgehen in Südafrika nicht auf das Gegentheil von Frieden und Freundschaft zwischen den weißen Rassen hinziele (?).

Reichstag.

§§ **Berlin,** 29. April. Auch die heutige Sitzung begann erst um 2 Uhr. Man will den Commissionen Zeit lassen, die Arbeiten zu fördern, da es an Material für das Plenum fehlt. Die Generaldebatte über das Invalidenversicherungsgesetz wurde fortgesetzt. Genosse Molkenbuhr vertrat in mehr als einstündiger Rede den Standpunct der Socialdemokraten. Er erkennt eine Reihe von Verbesserungen in der Regierungsvorlage an und ging sehr ins Einzelne. Den vom Abgeordneten v. Plötz vorgelegten Entwurf verwirft er vollständig und erhofft mit Sicherheit alles Heil von der zunehmenden Sympathie für die socialdemokratischen Tendenzen, welche er auf allen Seiten glaubt constatiren zu können. Zunächst empfahl er eine einheitliche Versicherungsanstalt für das ganze Reich und behielt sich weitere Anträge für die Commission vor. Der Nationalliberale Hofmann wies auf den socialistischen Charakter des Plötz'schen Antrages hin, der eigentlich keine Versicherung gegen Invalidität bedeute, sondern lediglich eine Umgestaltung der Armenpflege bezwecke. Die Aufbringung der Mittel durch die Allgemeinheit und die Bewilligung der Renten ohne Arbeitsnachweis sei unannehmbar. An der Regierungsvorlage wollte er vornehmlich den Abschnitt über die Vertheilung der Rentenlast geändert wissen. Freiherr v. Hertling (Centr.) kündigte für die zweite Lesung ebenfalls eine Reihe von Abänderungsanträgen an, vornehmlich, um den Kreis der Versicherung auf die Arbeiter der Industrie und des Großbetriebs einzuschränken. Das Gesinde der landwirthschaftlichen Arbeiter und das Handwerk sollen von der Versicherungspflicht ausgenommen werden. Der bayerische Bauernbündler Hilpert erklärte sich für den Entwurf des Abg. v. Plötz, während der Conservative v. Salisch denselben ausdrücklich Namens seiner Partei verleugnete. Es sprachen noch Graf Stolberg, v. Levetzow, Werner und Aichbichler. Doch kam die Generaldiscussion auch heute noch nicht zum Abschluß und wird morgen fortgesetzt.

211. Sitzung vom 29. April.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Am Bundesrathstisch: Staatsminister Dr. v. Boetticher.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Die Berathung des Invalidenversicherungsgesetzes wird fortgesetzt in Verbindung mit den gestern mitgetheilten Anträgen v. Plötz und Roesicke.

Abg. **Molkenbuhr** (Soc.): Er gebe Herrn v. Plötz Recht, daß er seinen Antrag nicht von den Socialdemokraten abgeschrieben habe, sonst würde er nicht so viele Fehler enthalten. Gerade, wo Herr v. Plötz von dem socialdemokratischen Entwurfe abweiche, seien seine Schwächen, wie in der Einbeziehung aller Angestellten mit mehr als 2000 ℳ Einkommen und in den Zuschlägen auf die Einkommensteuer. Die Socialdemokraten seien hier zweifellos consequenter gewesen, indem sie die Reichseinkommensteuer zur Deckung empfahlen. Es werde stets behauptet, durch Versicherungsgesetzgebung werde die sociale Lage der Arbeiter verbessert, wie weit das richtig sei, gehe daraus hervor, daß die Arbeiter zwar 142 Millionen Renten empfangen, aber auch einen Beitrag von 291 Millionen geleistet haben, also 150 Millionen mehr gezahlt, als erhalten haben. Ein wunder Punct sei auch die Behandlung der ausländischen Arbeiter, die nur hereinkommen, um den Agrariern Dienste zu leisten und gelegentlich den Industriellen als Lohndrücker und Streikbrecher zu dienen. Möge man den Ausländern gleiche Rechte gewähren wie den inländischen, aber ihnen auch die gleichen Pflichten auferlegen, speciell bezüglich der Rentenbeiträge. Durch diese Bestimmungen mache die Novelle die Vorlage statt einfacher nur noch complicirter. Einige Verbesserungen enthalte ja die jetzige Vorlage, aber den Ansprüchen der industriellen Arbeiter genüge sie bei Weitem nicht. Er verkenne nicht, daß einzelne Anstalten nothleidend seien und eine Ausgleichung wohl stattfinden könne, besonders da die Altersrente für die industriellen Arbeiter gar keinen Werth habe. Wolle man nun die Unfallversicherung den Berufsgenossenschaften zu, wie es vorgeschlagen sei, so würden die meisten bald zu Grunde gehen. Für die üble Lage der Anstalt in Ostpreußen seien nicht die besonderen Verhältnisse der dortigen Arbeiter schuld, sondern der Umstand, daß die Marken oft zwei Mal verwendet werden, indem die ausländischen Arbeiter ihre Marken an die einheimischen billig verkauften. Hätte man seiner Zeit die Anträge der Socialdemokraten angenommen, so würden jetzt einzelne Anstalten nicht in solche Calamitäten gerathen. Wenn eine einheitliche Organisation bestände, könnte solcher Schlendrian wie in Ostpreußen nicht vorkommen. Erst wenn eine allgemeine Versicherung vorbereitet würde, würde man die Ursachen der Uebelstände beseitigen.

Abg. **Hofmann**-Dillenburg (Hospitant der Nat.-Lib.) schwer verständlich, hält eine Vereinfachung und Zusammenlegung des Versicherungswesens für möglich und geht auf die einzelnen Versicherungsarten näher ein. Bezüglich des Antrages v. Plötz müsse er bemerken, daß der Gedanke, alle Hülfsbedürftigen zu versichern, zwar echt christlich, aber doch socialistisch sei, und daß die Vertheilung der Beiträge auf die Einkommensteuer nur eine Verstärkung und eine andere Form der Armenpflege sei. An der Regierungsvorlage gefalle ihm der Abschnitt über die Vertheilung der Rentenlasten nicht. Ueberhaupt enthalte diese Vorlage neben einigen Verbesserungen auch eine Reihe Verschlechterungen. Daher würde es sich am meisten empfehlen, nach dem Antrag Roesicke die wichtigsten Bestimmungen der Regierungsvorlage zunächst herauszunehmen und über das Uebrige noch Klärung eintreten zu lassen. Mit einer Zusammenlegung einiger Anstalten oder Schaffung einer Landesanstalt könne er nicht einverstanden sein, dagegen könnte ein Ausgleichsfonds geschaffen werden, in den die gut arbeitenden Anstalten Procente ihrer Ueberschüsse einlieferten. Er zweifle, ob die Vorlage in dieser Session Gesetz werden werde.

Abg. **Hertling** (Centr.) bezeichnete den Roesicke'schen Entwurf als discutirbar und kündigte für die zweite Lesung einen Antrag des Centrums an. Danach sollen das Handwerk, das Gesinde, sowie die kleineren und mittleren landwirthschaftlichen Betriebe von der Versicherung ausgenommen werden, unter Wahrung der erworbenen Rechte; die Versicherung soll also nur die Industrie und die großen Gewerbebetriebe umfassen. Dann könne man gegebenenfalls die Unfall- und die Invaliditäts-Versicherung zusammenlegen. Der berufsgenossenschaftliche Gedanke sei leider sehr zurückgedrängt. Das Ende wird sein, daß wir zu einer bloßen Umgestaltung der Armenversorgung gelangen.

Abg. **v. Salisch** (cons.) begrüßt den Antrag v. Ploetz, insoweit er die Landwirthschaft bezüglich der Versicherungspflicht günstiger stelle. Ein Vorzug der Vorlage sei die Erweiterung des Kreises der Versicherungspflichtigen.

Abg. **Hilpert** (Bauernbündler) beklagt besonders die Lasten, welche die Versicherung den kleineren ländlichen Arbeitgebern auferlege.

Abg. **Graf Stolberg** stimmt der Vertheilung der Versicherungslast, wie sie die Regierungsvorlage vorschlage, zu. Der angekündigte Centrumsantrag sei nicht annehmbar, da nicht gesagt werde, wie für Diejenigen gesorgt werden solle, die das Centrum von der Versicherungspflicht ausschließen wolle. Er sei im Princip mit dem Antrag Ploetz einverstanden. Dringend erforderlich sei ein Zuschuß seitens des Reiches. Die Vorlage werde in diesem Jahre nicht mehr zu Stande kommen.

Abg. **Werner** (d. Ref.-P.) spricht sich für den Antrag Ploetz und gegen den Antrag Roesicke aus. Er befürwortet zwecks Aufbringung der Versicherungskosten eine progressive Reichseinkommensteuer und verwirft den Vorschlag des Centrums, die Handwerker von der Versicherungspflicht auszunehmen.

Abg. **Aichbichler** (Centr.) bekämpft den Antrag Ploetz.

Abg. **v. Levetzow** (Cons.) führt aus: In dem Regierungsentwurfe sei die staatliche Aufsicht bis zur Unerträglichkeit gesteigert. Wäre er Director der Versicherungsanstalt, so würde er sein Amt sofort niederlegen, wenn der Entwurf Gesetz würde. Eine Aenderung in der Vertheilung der Lasten sei nothwendig, wenngleich der Nothstand einiger Anstalten auf einer schlechten Verwaltung beruhe. Mit der Entlastung einzelner Anstalten dürfe man nicht zu weit gehen, sonst gehe das finanzielle Interesse, die Grundlage einer guten Verwaltung, verloren. Der Antrag Ploetz erscheine als zu weitgehend, der Antrag Roesicke nicht praktisch. Hoffentlich komme aus der Commission wenigstens Das heraus, daß die Hälfte der Rentenlast auf sämmtliche Anstalten übertragen werde.

Morgen 2 Uhr wird die Berathung fortgesetzt. Schluß 5½ Uhr.

§ **Berlin,** 29. April. (Privattelegramm.) In der Budgetcommission des Reichstags wurde heute die Berathung der Vorlage über die Besoldungsaufbesserungen fortgesetzt. Für die ständigen Hülfsarbeiter und für die mathematischen Hülfsarbeiter für Versicherungswesen beim Reichsamt des Innern, die jetzt ein Gehalt von 5400—6000 ℳ beziehen, soll eine Aufbesserung von 5700—7200 ℳ eintreten. Die Referenten Dr. Bassche und Müller-Fulda beantragen, das bisherige Anfangsgehalt von 5400 ℳ beizubehalten und die Aufrückungszeit zum Höchstgehalt auf 15 Jahre festzusetzen, während die Vorlage 9 Jahre vorschlägt. Trotz der Einwendungen der Regierungsvertreter tritt die Mehrheit der Commission den Vorschlägen der Referenten bei. Dieselbe Normirung wird auch für die ständigen Hülfsarbeiter in der Justiz-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnverwaltung festgesetzt, ebenso für die Hilfsräthe bei der Marine, für den Director der Versuchsstelle für Sprengstoffe und für die Chemiker und Physiker bei dieser Versuchsstelle. Für die Betriebsdirectoren der Marine wird das Durchschnittsgehalt von 5700 auf 6300 ℳ erhöht. Im Reichsamt des Innern wird für ein Mitglied der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica, für den Reichs-Inspector für die Steuermanns- und Schifferprüfungen, für 6 Mitglieder beim Statistischen Amt, für 3 Mitglieder der Normal-Eichungs-Commission, für 10 Mitglieder des Gesundheitsamts, für 47 Mitglieder des Patentamts, für 23 ständige Mitglieder des Versicherungsamts, für 8 Mitglieder der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt und für 3 Mitglieder und den Betriebsdirector beim Canalamt die Erhöhung auf 4500 bis 7200 ℳ (die Vorlage schlägt 7500 ℳ vor) beschlossen. Für den Rendanten der Legationscasse im Auswärtigen Amt wurde die geforderte Erhöhung des Höchstgehalts von 6000 auf 6600 ℳ abgelehnt, ebenso für den Rendanten der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds. Dagegen wurde die Erhöhung auf 6000 ℳ genehmigt für die Bureauvorsteher im Reichsamt des Innern, im Schatzamt, im Eisenbahnamt, beim Reichsgericht und die Erhöhung von durchschnittlich 5700 auf 5850 ℳ für den Ober-Bibliothekar des Reichstags. Für die Corps-Auditeure wird das Höchstgehalt auf 6300 ℳ bemessen, während die Vorlage 6000 ℳ in Aussicht nimmt. Für die Bureaubeamten der Reichskanzlei wird die Aufbesserung des Höchstgehalts auf 7200 ℳ bewilligt; aber für die Intendantur- und Bauräthe im Heere, Ober-Posträthe und Postbauräthe wird dieselbe Aufbesserung nach längerer Debatte mit 11 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Für die Kriegszeugmeister und Professoren an der Kriegsakademie werden die beantragten Erhöhungen genehmigt. Für die Ober- und Intendanturräthe wird nur die Erhöhung bis 6300 (statt 6600 ℳ) zugestanden und die Aufrückungsfrist auf 12 Jahre festgesetzt. Für die Abtheilungsvorstände der Seewarte wurde nach der Vorlage die Aufbesserung des Höchstgehalts von 5400 auf 6000 ℳ genehmigt. Die Berathung soll morgen zum Abschluß kommen.

§§ **Berlin,** 29. April. (Privattelegramm.) In der Reichstagscommission für die Handwerksorganisations-Vorlage wurde heute zunächst § 84, betr. die Genehmigung des Innungsstatuts durch die höhere Verwaltungsbehörde angenommen, nachdem auf Antrag des Abg. Gamp (Rp.) die Bestimmung gestrichen worden war, daß die Genehmigung zu versagen ist, wenn durch die in dem Innungs-

Statut vorgesehenen Einrichtungen die Mittel zur Erfüllung der den Innungen nach § 81a obliegenden Aufgaben nicht sichergestellt erscheinen. § 88 erhielt nach dem Antrage Gamp folgende völlig veränderte Fassung: „Soll in der Innung eine Einrichtung der in § 81b Ziffer 3, 4 und 5 vorgesehenen Art getroffen werden, so sind die dafür erforderlichen Bestimmungen in Nebensatzungen zusammenzufassen. Dieselben bedürfen der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde. Vor der Genehmigung ist die Gemeindebehörde des Orts, an welchem die Innung ihren Sitz hat, sowie die Aufsichtsbehörde zu hören. Die Genehmigung kann nach Ermessen (auf Antrag des Abg. Hitze wurde hier eingefügt: unter Angabe der Gründe) versagt werden. Gegen die Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde steht den Betheiligten binnen vier Wochen die Beschwerde an die Landescentralbehörde zu. Abänderungen der Nebenstatuten unterliegen den gleichen Vorschriften." Die §§ 86 bis 89b passirten nach der Vorlage. Anträge der Socialdemokraten, welche auch für Wittwen die Gewährung des Stimmrechts in der Innung forderten, wurden abgelehnt. § 90 handelt von den Innungskrankencassen. Auf diese sollen die Vorschriften des § 73 des Krankenversicherungsgesetzes Anwendung finden. Hierzu hat Abg. Euler (Centr.) den folgenden Zusatz beantragt: „Kommen Wahlen für die Innungskrankencassen nicht zu Stande, oder verweigern Gewählte die Mitwirkung, so hat auf Antrag der Innung die Aufsichtsbehörde andere Besitzer aus der Zahl der wählbaren Innungsmitglieder zu ernennen." Dieser Zusatz wird angenommen. §§ 91, 91a, 91b, betreffend die Innungsschiedsgerichte, passiren nach der Vorlage. Die Berathungen werden morgen fortgesetzt.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 11. bis 17. April cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 17,2, in Breslau 22,0, in Königsberg 27,1, in Köln 23,8, in Frankfurt a. M. 18,5, in Wiesbaden 20,2, in Hannover 18,4, in Cassel 23,3, in Magdeburg 17,9, in Stettin 18,1, in Altona 16,9, in Straßburg 20,8, in Metz 14,8, in München 28,5, in Nürnberg 24,3, in Augsburg 21,7, in Dresden 21,0, in Leipzig 19,4, in Stuttgart 18,4, in Karlsruhe 14,3, in Braunschweig 25,2, in Hamburg 19,8, in Wien 24,2, in Pest 26,2, in Prag 24,8, in Triest 22,0, in Krakau 39,3, in Amsterdam 17,8, in Brüssel 19,7, in Lyon 17,8, in Paris 20,7, in London 16,6, in Glasgow 22,4, in Liverpool 22,6, in Dublin 28,2, in Edinburg 26,0, in Kopenhagen 19,5, in Stockholm 20,8, in Christiania 12,3, in Petersburg 33,0, in Moskau 33,8, in Odessa 16,1, in Warschau 20,7, in Rom 19,5, in Turin ?, in Venedig 22,5, in Alexandria 31,1, in New York 21,0, in Brooklyn 20,1, in Philadelphia 20,2, in Bombay (17. bis 23. März) 70,5.

Der Gesundheitsstand war auch in dieser Woche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger und die Sterblichkeit eine niedrige. Zwar herrschten auch in dieser Woche unter den Todesursachen acute Entzündungen der Athmungsorgane vor, doch zeigt das Vorkommen derselben an den meisten Orten einen weiteren Rückgang der durch sie veranlaßten Sterbefälle. Auch Erkrankungen und Todesfälle an Influenza haben abgenommen. Mehrfache Todesfälle an Influenza kamen aus Darmstadt, Hamburg, Hannover, Kopenhagen (je 2), Berlin, Breslau, Danzig, Elberfeld, Köln, Paris (je 3), Moskau, Petersburg, Rom (je 4), New York (7), London (22) zum Bericht. Eine Abnahme erfuhren auch acute Darmkrankheiten; nur in wenigen Orten (Dresden, Hannover, Köln, Petersburg, Wien) war die Zahl der durch sie hervorgerufenen Todesfälle eine größere als in der Vorwoche. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine kleinere als in der Vorwoche. Von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 44, in Leipzig 59, in München 116 Säuglinge. — Einer sehr geringen Sterblichkeit von noch nicht 15,0 pro Mille und Jahr erfreuten sich Barmen, Bielefeld, Dortmund, Halberstadt, Karlsruhe, Crefeld, Lübeck, Metz, Osnabrück, Schöneberg, Ulm, Christiania. — Günstig (unter 20,0 pro Mille) blieb die Sterblichkeit in Altona, Berlin, Charlottenburg, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Stettin, Stuttgart, Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Kopenhagen, London, Lyon, Odessa, Rom u. a. und war auch in Augsburg, Bremen, Breslau, Dresden, Elberfeld, Mainz, Straßburg, Wiesbaden, Glasgow, Liverpool, Paris, Stockholm, Venedig, Warschau, New York, Brooklyn, Philadelphia u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 7. bis 13. März 166 Personen der Cholera. In Rio de Janeiro kamen vom 14. bis 20. Februar 6 Todesfälle an Gelbfieber, auf Cuba in Sagua la Grande, Matanzas Anfang März noch 3 bezw. 2 Todesfälle, aus Havanna (12. bis 18. März) 10 Todesfälle an Gelbfieber zur Feststellung. In Bombay wurden in der Woche vom 17. bis 23. März 438 Todesfälle an Pest festgestellt. — Von den Infectionskrankheiten kamen Todesfälle an Masern, Diphtherie, Keuchhusten häufiger, an Scharlach, Unterleibstyphus und Pocken seltener zur Mittheilung als in der Vorwoche. So waren Todesfälle an Masern in Berlin, Fürth, München, Pest, Glasgow, Liverpool, London, Paris, Prag, New York zahlreicher, in Nürnberg, Dublin, Edinburg, Moskau, Petersburg, Wien etwas seltener als in der Vorwoche. Erkrankungen waren in Berlin, Nürnberg, Pest, Edinburg, Petersburg, Prag, Wien und im Regierungsbezirk Posen noch sehr zahlreich. — Sterbefälle an Scharlach waren in Berlin, London, Warschau seltener, in Wien und New York häufiger, in Moskau und Petersburg in fast gleich großer Zahl wie in der Vorwoche. Erkrankungen gelangten aus London, Paris, Petersburg, Wien in zahlreichen Fällen zur Anzeige. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Köln, Moskau, Odessa, Paris, Wien, New York eine verminderte, in Danzig, Hamburg, Königsberg, München, Edinburg, London, Petersburg, Triest, Warschau eine gesteigerte. Erkrankungen waren in Berlin, London, Paris, Petersburg, Wien nicht selten. — Sterbefälle an Unterleibstyphus kamen aus Paris in größerer, aus Petersburg in gleich großer Zahl wie in der Vorwoche zur Mittheilung. — Dem Keuchhusten erlagen in Berlin und London weniger, in Edinburg, Glasgow, Paris, Wien mehr Kinder als in der Vorwoche. Aus Moskau wird 1 Todesfall an Tollwuth, aus Braunschweig 1 an Trichinosis berichtet. Sterbefälle an Pocken kamen aus Warschau 4, aus Odessa 6, Erkrankungen aus Paris und Petersburg je 1 zur Anzeige. Aus Wien werden drei Todesfälle an Genickstarre gemeldet.

Vermischtes.

⁎ **Einige interessante Erinnerungen an Justus von Liebig** veröffentlicht Dr. Otto Freiherr von Völderndorff, ein langjähriger Freund des Liebig'schen Hauses, im neuesten Heft der „Deutschen Revue". Völderndorff war zuerst in Liebig's Haus gekommen, als es zu einem Theaterstücke an einem Darsteller fehlte, den er vorstellen sollte. Liebig unterstützte denn auch seine Töchter Agnes, die nachmalige Gemahlin des bekannten Aesthetikers und Philosophen Moritz Carrière, und Johanna, die spätere Gemahlin des berühmten Leipziger Chirurgen Geheimrath Dr. Thiersch, bei ihren gesellschaftlichen Veranstaltungen mit seiner Kunst, wo er konnte. Daß es dabei zu mancherlei ergötzlichen Scenen kam, läßt sich denken. So hatte gleich bei der ersten Theateraufführung mit Völderndorff zusammen der liebenswürdige Hausherr eine prachtvolle rothe Schminke construirt; aber ein unbesonnener Assistent verrieth die Thatsache, daß die Substanz, aus der sie gewonnen wurde, nicht sehr appetitlich sei. Darauf wollten die Damen ihre hübschen Gesichtchen mit dieser Schminke nicht bestreichen und Völderndorff mußte sich dem Auftrag unterziehen, beim Verfertiger die Dispensation von dem Gebrauche des neuen Toilettengegenstandes zu erhalten. Liebig schüttelte den Kopf. „Lieber Völderndorff", sagte er, „in der Chemie giebt es keinen Schmutz. Aber wenn die Damen meinen, in der Schminke sei auch nur noch eine Spur des ursprünglichen Gegenstandes enthalten, vor dem sie sich ekeln, so sollen sie sie nur weglassen. Indessen sagen Sie ihnen ja nicht, aus was die übrigen Schminken gemacht werden, sonst werden wir lauter „Bleichgesichter" auf unserer Hausbühne sehen." Schwieriger war noch eine andere Mission, die Völderndorff auf einem Balle erhielt. Er erzählt darüber Folgendes: „Der Festgeber hatte versprochen, eine ganz neue Art von Punsch zu brauen, und dieser wurde denn auch in einer Tanzpause servirt. Alsbald bemerkte ich verlegene Mienen bei den Trinkenden. Man hörte wohl hier und da ein: O ganz gut, stark, aber pikant, und Aehnliches, aber die Gläser wurden alsbald auf die Seite gestellt. Da ergriff ich auch eins, aber spuckte sofort aus, und auf Herrn von Liebig zutretend und ihm das Glas reichend, sagte ich: Bitte, Herr Geheimrath, aber ja keinen großen Schluck! Liebig sah mich erstaunt an, nippte, und mich auf die Schultern klopfend, murmelte er: Lassen Sie rasch alle Gläser einsammeln und sammt dem Inhalt der Bowle ausschütten; da hat mir der dumme Georg statt des Rums eine falsche Flasche gegeben. — Was sie enthalten hat, ich habe es nie erfahren; Schwefelsäure (wie einige Gäste munkelten) war es nicht, aber weit davon weg auch nicht." Sehr interessant und weiteren Kreisen weniger bekannt ist die Geschichte des Fleisch-Extractes, der Liebig's Namen über alle Länder und in alle Küchen getragen hat. Es war allerdings schon seit Anfang dieses Jahrhunderts vielfach versucht worden, Fleisch auf ein Minimum einzudampfen und so ein leicht verdauliches Nahrungsmittel zu schaffen. Allein es blieb die ganze Sache den Apothekern überlassen und fand keineswegs allgemeinen Eingang. Da, Mitte der fünfziger Jahre, erkrankte die älteste Tochter Liebig's am Typhus, und in ihrer Reconvalescenz wollte es mit der Ernährung nicht recht gehen. Der besorgte Vater war, wie ich mich bei meinen Besuchen selbst überzeugen konnte, längere Zeit emsig beschäftigt, auf die verschiedenste Art Fleisch zu bearbeiten, so daß alles Fette und Schwerverdauliche abgehen müsse und nur das absolut zur Ernährung Taugliche übrig bleibe. „Eines Tages, als ich wieder zu ihm kam", erzählt Völderndorff, „sagte er: Jetzt glaube ich, habe ich es; und er ließ mich eine braune Brühe versuchen, die ungefähr so schmeckte, wie jetzt der Fleischextract, wenn er in Wasser aufgelöst wird. So blieb die Sache einige Jahre; es wurde, soviel ich mich erinnere, in der Hofapotheke, auf besonderen Wunsch, für Kinder, Kranke und Schwächliche solcher Extract bereitet, aber nur aus Gefälligkeit. Eines Abends beim Thee stellte mir Herr v. Liebig einem exotischen, schwarz gebräunten Herren vor, ich glaube, er hieß Gilbert oder dergleichen. Derselbe erzählte von dem Leben und Treiben seiner Heimath Uruguay, über den ungeheuren Viehreichthum, und wie man dortselbst die Thiere nur der Häute wegen züchte. Mir imponirte besonders eine Geschichte, die er uns erzählte, wie einfach dort Feldbau und Viehzucht mit einander verbunden werden. Der Besitzer einer ungeheuren Bodenfläche bepflanzt diese mit Mais, dann werden nach und nach Tausende von Rindern durch diese Maisfelder getrieben, woselbst sie Alles abfressen, und wenn sie am Ende der Maiscultur herauskommen und inzwischen zu stattlichen Stieren und Kühen herangewachsen sind, werden sie geschlachtet und ihre Häute nach Europa geschafft. — Nun und das Fleisch? — frug ich. Ja, das kann man nicht alles essen, das bleibt eben liegen für die Raubvögel und wilden Thiere. — Jetzt rief Herr von Liebig, dessen Augen immer glänzender geworden waren, plötzlich: „Heureka!" Wir sahen erstaunt auf ihn, aber er sprach nicht weiter. Es war einige Jahre später, ich besuchte meinen Gönner in seinem Arbeitszimmer. Da nahm er ein Porzellantöpfchen vom Fenstersims. „Erinnern Sie sich noch jenes Abends, wo der Südamerikaner zum Thee bei mir war? Ja! Nun, sehen Sie, in solchen Töpfchen befindet sich jetzt das Fleisch, welches ehedem nutzlos zu Grunde ging." Es war die erste Sendung der in Fray-Bentos errichteten Fabrik, von der ich einen der jetzt so wohlbekannten Porzellantöpfe in der Hand hielt."

— **Fromme Sorgfalt** wurde 1672 den Handlungsdienern, welche sich nach Leipzig in Dienste begeben wollten, durch nachstehende Raths-Verordnung zugewendet. Zunächst mußte jeder Neuangekommene von seinem geführten Lebenswandel Rechenschaft geben und ob er als guter Christ fleißig Gottes Wort gehört habe. Dann war er gehalten, wenn er hier das erste Mal zur Beichte und Communion gehen wollte, dies zuvor bei dem Geistlichen, den er als Beichtvater zu wählen gesonnen, anzumelden und, sobald dieser es forderte, Unterricht und Unterweisung von ihm anzunehmen. Die Principale und ihre Ehefrauen wurden ermahnt, nach Pflicht und Gewissen über die Sittlichkeit und Wohlfahrt ihrer Handlungsbediensteten zu wachen, sie zum Beten anzuhalten und, wo sie dessen vergäßen, darüber ernstlich mit Worten zu strafen.

Sport.

* **Aus der „Sport-Welt"**: Die Leipziger Handicaps haben sich auch unter der Concurrenz, die dem Meeting diesmal durch Dresden und Berlin bereitet wird, wacker gehalten, denn die sechs Rennen, die in Frage kommen, zeigen insgesammt 119 Unterschriften, während im Vorjahre deren 131 zu vermerken waren. Ein Beweis mehr, wie beliebt der Leipziger Platz ist, daß er auch unter diesen ungünstigen Umständen keine Einbuße erfahren zu sollen scheint. — „Strategie" die vierjährige Halbschwester „Stratege's", ist in den Besitz des Lieutenants Kranold (6. Artillerie) übergegangen. Die Stute verbleibt aber bei Hasse in Scheitnig in Training. — „Ariadne" ist von Rittmeister von Ravenstein an Lieutenant von Dieringshofen (4. Ulanen) verkauft worden. — Die vierjährige „Bevormundung" ist von Herrn W. von Liebermann an Lieutenant von Detlow verkauft worden, hat in Folge dessen Althof's Stall verlassen und ist zu W. Eis übergesiedelt. — „Blamage", eine vierjährige Fuchs-Stute v. Galeotto a. d. Blue Black, ist von Baron Harkanyi aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland verkauft worden.

* **Dresden**, 29. April. Nächsten Montag kommt eine Wette um 1000 ℳ zum Austrag. Es tritt Herr Rentier B. von hier, der sich anheischig gemacht hat, die ca. 650 km betragende Strecke von Dresden nach Wien per pedes apostolorum zurückzulegen und dabei mindestens pro Tag 50 km ohne Rasttag zu marschiren, seinen Dauermarsch an. Begleitet wird der, nebenbei bemerkt, etwas corpulente Herr Dauerläufer von Herrn Weinhändler K. in Tolkewitz, der ein sehr guter Fußgänger sein soll, während der Gegner des Herrn B. zur Controle desselben die Tour per Zweirad zurücklegen wird.

Rennen zu Berlin-Carlshorst Donnerstag, 29. April.

(Privattelegramm.)

I. Wilmersdorfer Hürdenrennen. Preis 1500 ℳ Handicap. Distanz ca. 3200 m. (8 Unterschr.) Hrn. K. v. Tepper-Laski's 5j. br. H. „Nazel", 67 kg, 1., Hrn. F. Lehmann's 4j. br. St. „Wiese", 62 kg, 2., Hrn. Max' 4j. br. H. „Argyle", 65 kg, 3. Tot.: 19. Platz: 23, 24. Fünf Pferde liefen.

II. Meistersinger-Jagdrennen. Preis 2000 ℳ Herren-Reiten. Distanz ca. 4000 m. (8 Unterschriften.) Hrn. H. Suermondt's 6j. F.-St. „Wehmuth", 78½ kg, 1., Hrn. K. v. Tepper-Laski's 4j. schw. W. „Waldmeister", 70 kg, 2., Hrn. H. Dücke's 5j. F.-St. „Biever", 78 kg, 3. Tot.: 24. Vier Pferde im Rennen.

III. Deutsches Hürdenrennen. Preis 5000 ℳ Distanz ca. 3500 m. (24 Unterschr.) Hrn. W. Schomburgk's 4j. F.-H. „Sonntagsbub", 58 kg, 1., Hrn. H. Suermondt's 4j. dbr. W. „Charleston", 56 kg, 2., Desselben 5j. br. St. „Niobe", 63 kg, 3. Tot.: 186. Platz: 96, 35. Fünf Pferde liefen.

IV. Rosenberg-Jagdrennen. Preis 4000 ℳ Jagdpeitsche dem siegenden Reiter. Distanz ca. 5000 m. (14 Unterschr.) Hrn. K. v. Tepper-Laski's 6j. F.-H. „Bastard", 75 kg, 1., Rittm. v. Willich's 6j. F.-W. „Coldwell", 77½ kg, 2., Lt. v. d. Decken's (6. Art.) a. br. W. „Rhabolt", 78½ kg, 3. Tot.: 19. Platz: 28, 36. Vier Pferde im Rennen.

V. Preis von Rixdorf 2000 ℳ Jagdrennen. Distanz 3200 m (7 Unterschr., davon 2 mit desf. Reug.). Hrn. W. Simon's a. F.-St. „Freude I" (2500 ℳ), 75 kg, 1., Hrn. W. Schomburgk's 6j. br. St. „Marga" (2500 ℳ), 73 kg, 2., Cpt. Cum's 4j. br. H. „White Eye", 61½ kg, 3. Tot.: 19. Platz: 21, 21. Vier Pferde liefen.

VI. Spree-Hürdenrennen. Preis 2000 ℳ Distanz circa 3200 m. (11 Unterschr.) Lt. Gr. v. Königsmarck's (13. Ul.) 4j. F.-W. „Granit" (unverkfl.), 74 kg, 1., Hrn. H. Dücke's 4j. br. W. „Stratege" (unverkfl.), 74 kg, 2., Cpt. Cum's 4j. br. St. „Kaffeebohne (1500 ℳ), 69 kg, 3. Tot.: 38. Platz: 24, 23. Sechs Pferde im Rennen.

Reisen und Bäder.

Das Soolbad und Inhalatorium Salzungen gehört unstreitig zu den hervorragendsten und ältesten Curorten dieser Art in Deutschland und speciell in Thüringen. Der Ort — 262 m ü. M. — liegt im schönsten Theile des Werrathales zwischen dem Südwestabhange des Thüringer Waldes und dem Nordabhange der vorderen Rhön, ist daher vor rauhen Winden aus N. und NO. geschützt. Die Gesundheitsverhältnisse des Städtchens — Salzungen hat 4000 Einwohner — sind sehr günstig. Infolge der rührigen Thätigkeit der Stadtverwaltung in den letzten Jahren hat die Stadt eine vorzügliche Hochdruckwasserleitung, Canalisation, elektrische Beleuchtung, gut gepflegte Promenaden und Parkanlagen erhalten, auch sind die Bäder der Stadt auf weitere Verschönerung und Verbesserung der Stadt und Umgebung unablässig bedacht. Der Glanzpunct Salzungens ist der See, eine trichterförmige Erdsenkung im Südosten der Stadt. Die Curanstalten sind Eigenthum der A.-G. Saline und Soolbad Salzungen. Das Badehaus ist vollständig neu und comfortabel hergerichtet. Man ist in Salzungen nicht, wie in manchen Soolbädern, auf übermäßigen Zusatz der Soole zu den Bädern angewiesen, sondern man kann, vermöge des großen Reichthums an Soole, welche verschiedenen Quellen von 5 bis 25,7 Procent Chlornatriumgehalt der Erde entströmt, in reiner, natürlicher Soole baden. Die Inhalationen auf dem zu diesem Zwecke besonders hergerichteten Gradirhause sind einzig in ihrer Art; an den Dornenwänden des Gradirhauses, über welche täglich etwa 300 cbm gesättigte (27 proc.) Soole laufen, findet eine natürliche Zerstäubung der Soole in feinsten Nebel statt. In gleicher Weise wird 5procentige Soole in zwei gut ventilirten und geschmackvoll ausgestatteten großen Hallen durch Druckluft zerstäubt. Die schwachen Quellen werden mit Erfolg zur Trinkcur verwendet. Die Preise für Cur und Verpflegung sind sehr mäßig, an behaglich eingerichteten Wohnungen ist kein Mangel.

E. **Bad Ems**, 26. April. Unser reizender, von der Natur so außerordentlich begünstigter Curort hat in diesem Frühjahre mit besonderer Sorgfalt Toilette für die am 1. Mai beginnende Curzeit gemacht, und so kann es denn nicht überraschen, daß jeder der täglich eintreffenden, die Zahl der schon einige Zeit hier anwesenden Curgäste vermehrenden Fremden von der Schönheit der Stadt und ihrer Anlagen entzückt ist. Zum Königl. Badecommissar ist wiederum Herr Oberst a. D. von Willich ernannt worden. Das ausgezeichnete Laube'sche Orchester aus Hamburg, das seit Hermann Mannsfeldt's Ableben hier während der Saison concertirt, spielt auch in der Curzeit täglich dreimal, dasselbe zählte seither 40 Mitglieder, wird aber in Zukunft 48 Mann stark sein. Wie die Leitung des Curorchesters bleibt auch die Direction des Saisontheaters in den bisherigen Händen, denen des Herrn Albert Eckert, der sich sowohl als Darsteller wie als Bühnenleiter hier schon viele Jahre hindurch bewährt hat. Entgegen der gehegten Annahme ist es nicht möglich gewesen, bei allen Anstrengungen den prachtvollen Theaterneubau an der Römerstraße so zu fördern, daß an seine Benutzung in der diesjährigen Spielzeit noch gedacht werden kann. Es muß also auch in diesem Sommer die Bühne nochmals an ihrer früheren Stätte im Kursaale verbleiben. Das neue Theater, welches sich in der Nähe des Kaiserdenkmals stolz erhebt, wird nach seiner gänzlichen Fertigstellung unserer Stadt zur großen Zierde gereichen.

Bad Reichenhall, Südbayerns Perle, rüstet sich jetzt, da die Frühlingswinde seine majestätisch aufragenden Berge durchwehen, in fröhlichstem Eifer, seinen Besuchern ein trautes Heim zu schaffen. Ueberall rege Thätigkeit: in den staatlichen sowohl, wie in den Privathäusern, in den allen Anforderungen gerecht werdenden Hotels nicht minder, wie in den gemüthlichen, von echtdeutscher Gastlichkeit durchhauchten Bürgerhäusern. Kurz, allen lieben Gästen soll Genüge geschehen, mögen sie nun als Leidende oder Erholungsuchende oder nur als Vergnügungsreisende kommen. Reichenhall als Bad rühmen, hieße Eulen nach Athen tragen. Die eminente Heilkräftigkeit seiner Soole hat sich ebenso einen Weltruf verschafft, wie seine der Gesundheit gewidmeten sanitärischen Anlagen, Inhalatorien, pneumatische Kammern, Gradirwerk, Molkencuranstalten und dergleichen mehr, und gar mancher Feind des menschlichen Organismus wird da durch ärztliche Kunst, durch eine unvergleichliche Beihilfe der Natur und nicht zuletzt durch das wunderbare, belebende und kräftige Ozon der klaren, reinen Gebirgsluft aus dem Felde geschlagen.

Die Riesengebirgsbahn, welche von der schlesischen Gebirgsbahn-Strecke Hirschberg-Schmiedeberg auf Station Zillerthal-Erdmannsdorf abzweigt, wurde am 1. Juli 1895 mit den Stationen Zillerthal, Hotel Zillerthal, (Spinnerei) Arnsdorf, Birkicht und Krummhübel für die Personen-, Vieh- und Güterbeförderung dem öffentlichen Verkehr übergeben. Krummhübel, der Endpunct dieser Gebirgsbahn, ist wie bekannt, derjenige Ort, von welchem aus auf dem bequemsten und kürzesten Wege Kirchwang, Hampelbaude, Prinz-Heinrich-Baude, Riesenbaude ꝛc., sowie die Schneekoppe erreicht werden können. Dem reisenden Publicum und insbesondere den Touristen dürfte es daher angenehm sein, zu erfahren, daß man jetzt nach den Orten Arnsdorf, Birkicht und Krummhübel, welche früher nur auf dem Landwege mit hohen Fahrpreisen durch Gesellschaftswagen, Omnibusse u. s. w. zu erreichen waren, nunmehr auf dem Schienenwege zu billigen Fahrpreisen und in wesentlich kürzerer Zeit gelangen kann. Nach und von den Stationen Arnsdorf und Krummhübel werden im Verkehr mit den hauptsächlichen Stationen der königl. Eisenbahn-Directionsbezirke Breslau, Posen, Berlin und der königl. sächsischen Staatsbahnverwaltung directe Fahrkarten ausgegeben. Auch gelangen von den hauptsächlichen Stationen der königlich preußischen Staatsbahnverwaltung Sommerfahrkarten, sowie Coupons Hirschberg-Krummhübel zu den zusammenstellbaren Fahrscheinheften von sämmtlichen Ausgabestellen zur Ausgabe. Zwischen Hirschberg und Krummhübel verkehren directe Personenwagen, so daß eine Umsteigung in Zillerthal vermieden wird. Sämmtliche Züge der Riesengebirgsbahn haben unmittelbaren Anschluß an die Staatsbahnzüge.

† Das Cursbuch für Sachsen von Robert Fritzsche, mit der bekannten Zuverlässigkeit bearbeitet, ist Anfang dieser Woche im Buchhandel erschienen und bei den üblichen Verkaufsstellen zu dem bisherigen Preise von 60 ₰ zu beziehen. Das seit langen Jahren einer großen Beliebtheit sich erfreuende Werkchen hat wiederum durch Aufnahme weiterer Fahrpläne, namentlich Schlesiens und Thüringens, eine willkommene Bereicherung erfahren. Ein Verzeichniß der in diesem Sommerhalbjahre in Verkehr kommenden Sonderzüge zu ermäßigten Preisen nicht nur im Bereiche Sachsens, sondern auch nach Berlin, Hamburg, München ꝛc. wird allen Reiselustigen sicheren Anhalt zu Reisedispositionen gewähren, wie auch die Uebersicht der Saisonkarten nach den verschiedenen Seebädern Vielen von Nutzen sein wird. Auch der sonstige Inhalt hat vielfache Bereicherung erfahren, so daß die Anschaffung des Werkchens empfehlenswerth erscheint.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

—m. **Leipzig**, 29. April. Die heute Abend im Deutschen Buchhändlerhause unter Vorsitz des Herrn Joh. Baensch-Drugulin abgehaltene ordentliche Hauptversammlung der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer beschloß auf das Gesuch des Vereins Leipziger Buchdrucker- und Schriftgießergehilfen: „Das Eincassiren der Gewerkschaftsbeiträge, sowie die Verbreitung des „Correspondent" in den Druckereien der Innungsmitglieder wieder zu gestatten", die gedachten Beiträge durch einen vom Geschäft zu bestimmenden Arbeiter allwöchentlich eincassiren und an den Boten des gesuchstellenden Vereins abliefern zu lassen. Zu diesem Zwecke hat der Verein als Unterlage ein Verzeichniß seiner Mitglieder an die Druckereien abzugeben. Dagegen lehnte die Versammlung bezüglich der Verbreitung des „Correspondent" in den Druckereien die Aufhebung des f. Z. gefaßten Beschlusses ab.

* **Berlin**, 29. April. Den Abgeordneten ging ein Antrag Seydel-Hirschberg zu, die Regierung aufzufordern, in den Etat für 1898/99 den Geldbetrag für die Errichtung und Unterhaltung der meteorologischen Station auf der Schneekoppe einzustellen.

* **Saßnitz**, 29. April. Die Eröffnung der Linie Saßnitz-Trelleborg fand heute statt. Der Ort ist festlich geschmückt. Um 2½ Uhr Nachmittag traf ein Sonderzug mit den Ministern Brefeld, v. Goßler, Schönstedt und Thielen, sowie vielen hohen Beamten hier ein. Zum Empfang waren der Oberpräsident v. Puttkamer, die Vertreter der Behörden, sowie die Capelle des 42. Infant.-Regts. anwesend. Sodann erfolgte die Fahrt zum Hafen, wo die schwedischen Gäste empfangen wurden. Der Kreuzer „Gefion" liegt auf der Rhede.

* **Saßnitz**, 29. April. Die „Freia" traf mit den schwedischen Gästen um 4 Uhr, von den entgegengefahrenen Ministern, dem schwedischen Gesandten in Berlin und den Vertretern der Behörden auf See begrüßt, hier ein. An der Landungsbrücke fand ein feierlicher Empfang und die gegenseitige Vorstellung durch die beiderseitigen Gesandten statt. Anwesend waren außer dem Admiral Köster, Fürst Putbus und Geheimer Commerzienrath Hansemann.

* **Athen**, 29. April. (Meldung der „Agence Havas".) Der König berief den Ministerpräsidenten Delyannis ins Palais und ersuchte ihn, die Entlassung des Ministeriums einzureichen. Die Führer der Opposition: Ralli, Karapano, Deligiorgis, Skuludis, Soteropulo, Sinopulo und Theodoki wurden beauftragt, ein neues Cabinet zu bilden.

* **Athen**, 29. April. 3 Uhr. Es wird als gewiß angenommen, daß in dem neuen Cabinet Ralli den Vorsitz führen und die Anhänger Trikupis, Theodoki, Sinopulo, Skuludis, Oberst Tzamados, sowie die Unabhängigen Karapano und Deligiorgis die einzelnen Portefeuilles übernehmen werden. Ferner wird versichert, daß, sobald das Cabinet gebildet wird, Ralli sich mit dem Kriegsminister nach Pharsala begeben werde.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
28. April Ab. 8 U.	753,5	+ 18,1	64	WSW 2	wolkig
29. " Mg. 8 "	755,0	+ 16,2	78	W 2	bewölkt
" Nm. 2 "	754,8	+ 22,0	52	WSW 4	bewölkt

Maximum der Temperatur — + 23°,7. Minimum — + 10°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. April 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	756	SW leicht	bedeckt	+ 7
Haparanda	758	S leicht	halb bedeckt	+ 5
Skudesnäs	762	S mässig	Nebel	+ 5
Stockholm	761	NW leicht	wolkenlos	+ 15
Kopenhagen	764	NO leicht	bedeckt	+ 8
Memel	764	SO leicht	halb bedeckt	+ 14
Swinemünde	764	S leicht	halb bedeckt	+ 17
Skagen	763	W schwach	Nebel	+ 5
Sylt	764	NO leicht	bedeckt	+ 8
Hamburg	765	W leicht	wolkenlos	+ 15
Helder	765	SSW leicht	Nebel	+ 9
Cherbourg	766	W leicht	bedeckt	+ 12
Münster	765	SW leicht	wolkig	+ 13
Berlin	765	W leicht	heiter	+ 17
Kaiserslautern	767	SW leicht	wolkig	+ 15
Bamberg	768	W leicht	bedeckt	+ 16
Mülhausen i. E.	768	S schwach	bedeckt	+ 15
München	770	SW frisch	bedeckt	+ 13
Chemnitz	767	still	wolkenlos	+ 16
Wien	767	SO leicht	halb bedeckt	+ 12
Prag	767	SO leicht	halb bedeckt	+ 12
Krakau	767	W leicht	wolkenlos	+ 13
Lemberg	768	S leicht	wolkenlos	+ 12
Petersburg	767	OSO leicht	halb bedeckt	+ 5
Hermannstadt	770	SO leicht	wolkenlos	+ 5
Triest	769	still	bedeckt	+ 16
Clermont	768	W leicht	heiter	+ 14
Paris	767	S leicht	wolkenlos	+ 14
Cork	764	WSW schwach	halb bedeckt	+ 9
Aberdeen	758	SW mässig	wolkig	+ 10

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. April 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+17,7	+ 11,4	S	1	—
Leipzig	117	+17,1	+ 9,2	SSW	2	—
Colditz	175	+18,7	+ 11,7	still		—
Bautzen	211	+16,7	+ 11,8	S	4	—
Zittau	258	+15,9	+ 10,5	SSW	3	—
Chemnitz	310	+16,9	+ 11,7	S	1	—
Freiberg	398	+15,6	+ 9,8	WSW	3	—
Schneeberg	435	+17,0	+ 9,1	OSO	2	—
Altenberg	751	+13,3	+ 7,9	WSW	3	—
Reitzenhain	772	+11,9	+ 6,5	SSO	2	—
Fichtelberg	1213	+10,7	+ 5,3	SO	1	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Die Wärmezunahme der letzten Tage fand auch am 28. April noch weiter statt. Stiegen die Minima der Temperatur bereits von 5° an der Hochstation bis nahezu 12° an den tiefer gelegenen, so lagen sämmtliche Mittelwerthe über 10° — zwischen 11° (Fichtelberg) und 19° (Colditz) — und die Maxima gingen vielfach über 20° (Chemnitz 23,9°). Das Wetter verlief durchweg heiter und trocken, in Chemnitz, Schneeberg und Reitzenhain wurde fernes Gewitter beobachtet. Schneetiefe Reitzenhain 2 cm, Fichtelberg 20 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der hohe Druck hat zwar an Intensität etwas verloren (Maximum Hermannstadt 770 mm), sich aber noch weiter über den centralen Continent ausgebreitet. Gleichzeitig gewinnt die Depression, deren Minimum über dem nordwestlichen Schottland liegt (Stornoway 754 mm), in östlicher Richtung an Ausdehnung und bringt bereits in Norddeutschland gewisse Unregelmässigkeiten in der Druckvertheilung hervor, die vereinzelt zu Niederschlägen führen. In Sachsen ist der Vormittag bei leichten, unbestimmten Winden wiederum anhaltend heiter und unter abermaliger Wärmezunahme verlaufen. Am Mittag haben sich Gewittererscheinungen mit Regenfall eingestellt, doch dürfte der Witterungsumschlag nur von kurzer Dauer sein.

Aus dem Witterungsberichte von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 28. April 1897. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	765	N leicht	bedeckt	+ 8
Christiansund	761	OSO leiser Zug	wolkig	+ 11
Moskau	765	NW leiser Zug	heiter	+ 8
Neufahrwasser	768	S schwach	heiter	+ 12
Karlsruhe	765	SO mässig	wolkenlos	+ 15
Wiesbaden	764	SW leiser Zug	heiter	+ 13
Breslau	768	SO leicht	wolkenlos	+ 12
Nizza	766	still	bedeckt	+ 14

Stahlbad und Curhaus am Staffelsee,

Stat. Murnau, 620 Mt. am bayer. Hochgebirg, direct am See und Wald gelegen. Hübsche Terrasse. Starke Stahlquelle (117 Milligr. in 1000 Gr. kohlensaur. Eisenoxydul). **Schönster Sommeraufenthalt.** Seebäder, Schifffahrt und Fischereigelegenheit. **Prospect gratis durch die Curhausverwaltung.** **J. Deetzer.**

Starkenberg, Schloss bei **Imst, Tirol.**

Bahnlinie Innsbruck-Imst-Landeck, Arlberg, Bregenz, in 6½ Std. von München erreichbar. Telephonverbindung mit Bahnhof, Post- und Telegraphenamt.

Fremdenpension; vorzügliches Absteigequartier auch für Touristen. Schloss Starkenberg, 1000 m hoch gelegen, staub- und windfrei, wurde zu einer vorzüglichen Fremdenpension mit entsprechendem Comfort, elektrische Beleuchtung etc. etc. neu eingerichtet, von der Station Imst in ¾ Std. zu erreichen, auf einem Hochplateau an der Strasse nach dem Fernpass (bayr. Königsschlösser) gelegen, mit an das Schloss anschliessenden schönsten Waldungen, vielen neuen Wegen und Ruhebänken. Auf dem Schlossgute ist ein kleiner Gebirgssee mit comfortabler Badegelegenheit (Wassertemp. 16—18° R.), Fischerei und Kahnfahrt. Vorzügliche Küche und Getränke. (Eigene Brauerei.) Pension pro Tag — nach Grösse und Lage der Zimmer — von fl. 2.— aufwärts, in der Dependance billiger. Prosp. gratis u. franco. **Die Direction.**

Eröffnung der Seebäder am 1. Juni, der Solbäder am 24. Mai.

Kolberg war 1896 von 12,332 wirklichen Curgästen besucht. Fremdenverkehr während der Curzeit über 20,000. **Eisenbahn-Sommer-Fahrkarten. Neu eingel. Schnellzug v. u. n. Berlin.**

Kolberg verbindet gleichzeitig See- u. natürliche Solbäder. Starker Wellenschlag. Feinsandiger stein- u. schlammfreier Strand. Warme See- u. kohlensäurehaltige Solbäder.

Dampfer-Verbindung mit Bornholm, Kopenhagen, Heringsdorf und Rügen.

Telephon-Verbindung mit Berlin, Stettin und anderen Städten.

KOLBERG
See- und Solbad

Dampf- u. Moorbäder, Inhalatorien, Heilgymn. und Massage.

Ausgedehnte Park- und Gartenanlagen.

3 km lange **Dünen-Promenade.**

See- und Solbad. — See- und Solbad.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck, Canalisation u. städt. Schlachthof. Verk. guter Milch, Molken, sowie aller Arten Brunnen zu Trinkcuren. 15 Aerzte, 3 Apoth. Gross. Promenadensteg i. See.

Kolberg hat eigenes Theater mit guter Oper. Militair-Capelle, Spielplätze und Lesehalle. Wasser- und Buschcorsos. Réunions, Ballgesellschaften und Kinderfeste.

Grosse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

Putbus auf Rügen. Reizender Sommer-Aufenthalt. Schöne Wald- und Seeluft. Berühmter alter Park, Hirschgehege, Fasanerie mit daranschl. Laub- u. Nadelwaldungen. Schön gepflegte, geschützte weite Promenaden. Tägl. Frei-Concerte vor dem Cursaal. Im Fürstl. Schauspielhause wöchentl. 4 Vorstellungen. Bahnverbind. nach dem Festlande, sowie nach Saßnitz-Crampas, Binz, Jagdschloß Granitz, Sellin. Dampferverb. nach Baabe (Mönchgut), Insel Vilm, Greifswald. (Dir. Dampfer vermitteln fortwährend den Verkehr sämmtl. ringsum. Bäder unter einander.) Gute Hotels, Restaurationen, Privatwohnungen, Aerzte, Apotheke, Post, Telegr. (Fernsprechverbindung ist im Bau) im Orte. Warme und kalte See- und med. Bäder 20 Minuten entfernt. Keine Curabgaben. Nähere Auskunft ertheilt

das Verkehrs-Comité.

• Heufieber •

verschwindet thatsächlich beim Aufenthalt auf **Helgoland** infolge seiner insularen keimfreien Lage. Die besten Referenzen von zahlreichen Heufieberkranken nebst Prospecte versendet franco und gratis **Die Badedirection.**

Ich habe mich **hier, Reichsstrasse 1,** Ecke Grimmaische und Reichsstrasse, Sellier's Hof, als

prakt. Arzt

niedergelassen. *Dr. med.* **Hochmuth.**

Zu sprechen: früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—¼4 Uhr.

Dr. med. Max Hager
von der Reise zurück.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

u. Gewerbetreibende zu Leipzig,

Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.

A. Lehrlings-Abtheilung (Cursus 2- bez. 3jährig).

B. Kaufmänn. Cursus (1jähr.), wöch. 32—37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. **Auch für Aeltere. — Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abth. B. **bereits nach 1 Jahre,** daher später günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Director Glaeser.

E. Schneider's

Fortbildungscurse für j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig,

Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — Gegenüber der Centralhalle.

Für die neuen fachwissenschaftl. Gesammtcurse **(Tages- und Abendcurse)** werden täglich Anmeldungen angenommen und Prospecte gratis verabreicht.

Damen-Pensionat.

Ruhige gesunde Lage, gute Verpflegung, Familienanschluß. Getheiltes Zimmer ℳ 50,— monatlich, eigenes Zimmer von ℳ 60,— an. Empfohlen durch Fräulein Dr. **Windscheid,** Leiterin der Gymnasialcurse für Frauen.

Valeska Bandmann, An der Pleiße 2d.

Einzelunterricht wöchentlich 2 Stunden, Vollschüler

Prosp. frei. Musikschule. Solo u. Ensemblespiel. Orgel, Violine, Viola, Cello, Clavier, Harmonium, Harfe, Theor. **Inselstr. 18. Dir. A. Heinss.**

ausserdem jede Woche Ensemblespiel. jährlich 120 Mark.

Ein Naturschatz von Weltruf.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Als bestes natürliches Bitterwassar bewährt.

Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Eis-Abonnement.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Kellereien** nur mit reinem **Kern-Eis** angefüllt habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, allen Ansprüchen zu genügen, und versichere prompte und aufmerksame Bedienung.

Werthe Aufträge erbittet

Leipzig, Ritterstr. 4, oder Eiswerke L.-Connewitz,

Friedr. Rödger.

Lactophenin
D.R.P. 70250

gegen **Influenza**

von ärztlicher Seite als bestes Mittel auf's Wärmste empfohlen. Es beruhigt die Nerven, bringt Schlaf u. beseitigt Schmerzen u. Fieber. In allen Apotheken käuflich.

Ueberraschende Heilerfolge.

Gegen die zunehmende Ergrauung des Haares

dieses leider oft viel zu früh kommende, öffentliche Zeichen des fortschreitenden Alters, gebrauche man

Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.

Amtlich untersucht. – Garantirt unschädlich.

Durch paarmalige Waschung mit demselben erhält ergrautes Kopf- und Barthaar sofort seine ursprüngliche ächte Naturfarbe wieder. Bedeckung der Haut und Abfärbung ausgeschlossen. Dauernd waschächt. Anwendung viel bequemer und einfacher als bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln.

Gutachten. Herr Dr. med. Bredow, Berlin, schreibt: Den Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und bescheinige nun voller, freier Ueberzeugung, dass die Mischung für den Organismus, insbesondere für Kopf- u. Hautnerven, durchaus unschädlich ist. Nach Vorschrift gebraucht, ist d. Erfolg unfehlbar u. dauerhaft.

Weitere Anerkennungen, Prospecte und gratis Beilage.

Man verlange stets ausdrücklich:

Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.

Preis Mk. 3 u. Mk. 6, ausreichend für ein Jahr. Erhältlich in allen feineren Parfümerien-, Friseur- u. Drogengeschäften, oder direkt vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten

Hermann Janke, Berlin N.W.

In feinen Salons wird auf Wunsch Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller während des Frisirens verwendet.

Verkaufsstellen:

In **Leipzig** bei **Oscar Prehn,** Parfümerie zur Flora, Grimmaische Str. 1; **H. Balke,** Coiffeur.

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der **allein echten** und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** für **zarten, weißen, rosigen Teint,** sowie gegen **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** à St. 50 Pfg. bei:

Engel-Apotheke, am Markt,
Albert-Apotheke, Zeitzer Straße,
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
Aumann & Co., Neumarkt,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11,
F. C. Fasshauer, Blücherstraße 18,
Fanny Hesse, Georgstraße 1,
P. Scholtz, Beethovenstraße 10,
Paul Schreiber, Marschnerstraße.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

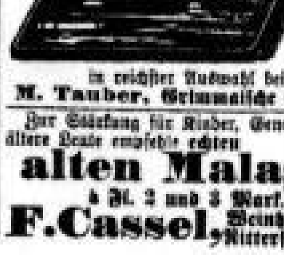
Dr. Thompson's Seifenpulver

DR THOMPSON'S · SCHUTZ-MARKE · TRADE MARK · SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**



Schulreißzeuge

in reichster Auswahl bei

M. Tauber, Grimmaische Str. 32.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten

alten Malaga,

à Fl. 2 und 3 Mark.

F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Lößnitzer Spargel

2 Mal täglich frisch, aus eigener, für diese Saison gepachteten Plantage zu den billigsten Tagespreisen.

Conserven-Special-Geschäftshaus Hugo Hohlfeld,

Dresden, Webergasse 1. — **Leipzig,** Plauensche Straße 3/5. Telephon I, 2487. — Dresden, Sedanstraße 13.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz

reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, ärztlich erprobtes und empfohlenes Mittel geg. die Erkrankungen der Hals- und Brustorgane,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

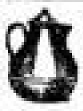
und gegen Darm- u. Magenleiden aller Art, Verdauungsstörung u. s. w.

Rasch u. sicher wirkendes Mittel.

Preis per Glas 2 Mark.

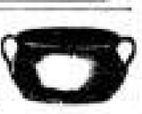
Ausführl. Prospecte gratis u. franco durch das **Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Wiesbad.**

Käuflich in den Apotheken u. Mineralwasserhandlungen u. s. w.



Emaillirte Kochgeschirre,

gute gestanzte Waare, zu **außergewöhnlich billigen Preisen.** NB. Ein **großer Posten zurückgesetzter fehlerhafter Emaille riesig billig.**



Zur Messe: Fleischerplatz a. d. Promenade, Müller's Hotel gegenüber.

Ch. A. Pasteur's

ESSIG-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit **Theilung** zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen.

In Leipzig echt zu haben bei

M. Assmann Nachf., Eilenstr.
Aumann & Co., Neumarkt,
W. Behrens, Petersteinweg,
P. Biedermann, Theaterplatz,
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.,
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse,
Friedrich Clauss, Klostergasse 6,
Gustav Dietzel, Leplaystraße,
J. G. Dorn, Colonnadenstraße,
Gebr. Fetzko, Königsstraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße,
Bruno Göttlich, Thomasiusstraße,
W. B. Grünthal, Tauchaer Straße,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Theodor Heid Nachf., Petersstraße,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße,
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str.,
Gebr. Hübner, Grimm. Steinweg,
Ernst Jokusch, Colonnadenstraße,
Gustav Juckuff Nachf., Hainstraße,
Carl Kabisch, Dorfplatz,
Gebr. Kiessel und deren Filialen,
Wilh. Kohlmann, Windmühlenstraße,
Rudolph Kunze, Dufourstraße,
C. G. Lehmann, Blücherplatz, u. Filialen,
B. H. Leutemann, Kurprinzstraße,
Gebr. Lodde, Hallesche Straße,
H. Lucke, Zeitzer Straße,
Gust. Markendorf, Grimmaische Str.,
Oscar Minzlaff, Sternwartenstraße,
A. Müller, Thalstraße,
Emil Peters Nachf., Gerberstraße,
Caesar Pighetti, Grimmaischer Steinweg,
Max Probst, Nürnberger Straße,
Albin Reichel, Gerberstraße u. Filialen,
Adolf Reinhardt, Gerber- u. Uferstraße,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
Gebr. Rohleder, Bayerische Straße,
Louise Scheibe, Gohlis,
F. A. Schiller Nachf., Ranst. Steinweg,
Herm. Schrader Nachf., Pfaffend. Str.
Emil Schramm, Bayerische Straße 64,
Gebr. Schwarz, Markt,
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
Hugo Seidel, Elsterstraße,
B. Strickermann, Bayerische Straße,
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg,
Emil Weber, Haydnstraße,
Curt Wege, Davidstraße,
Bruno Wohlfarth, Querstraße 1,
Albert Zander, Klostergasse 13,
Theod. Ziegler, Lutritzscher Straße.

Internationale Ausstellung Leipzig 1892 Ehrenpreis des Königl. Sächsischen Staatsministeriums und goldene Medaille.

Warnung!

Es existiren zur **Täuschung** der Käufer berechnete **raffinirt ähnlich ausgestattete** Nachahmungen der Originalflacons meiner seit 20 Jahren bewährten Marke Essig-Essenz.

Das verehrte Publicum wird daher ersucht, beim Einkauf stets darauf zu achten, daß die Etiquette der **echten** Waare deutlich die Firma

Max Elb, Dresden,

sowie obenstehende Schutzmarke enthält.

Jeden Versuch der **Unterschiebung** einer sonst noch so ähnlich ausgestatteten **Nachahmung** bitte gebührend **zurückzuweisen.**

Engros-Niederlage: Bruno Kalb, Leibnizstrasse 17.

Unseren **werthen Kunden zur Nachricht,** daß wir **in diesem Jahre** das

Eis-Abonnement,

zu welchem wir hierdurch ergebenst einladen, unter den vorjährigen Bedingungen erneuern. Abonnement auf ½ **Eimer** oder **1 Eimer**, einen Tag um den andern zu liefern, werden nicht angenommen.

Gohlis, den 29. April 1897.

Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Bernhard Krieger
Colonnadenstraße 27,

Fernsprech-Amt I, Nr. 4190,

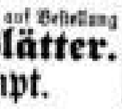
Rennthierrücken, à Pfd. 1 ℳ, **Rennthierkeulen, Fricandeaux, Birk-, Hasel- und Schneehühner, junge Gänse** und **junge Enten, franz. Poularden, Kapaunen, Truten, italien. Hähnchen, Kochhühner, russ. Masthühner. Prima Pökelzungen, tägl. fr. Morcheln.**

Ab 1. Mai auf Bestellung: Rehrücken, Keulen und Blätter.

A. Pfeifer,
Fernsprecher Amt I, 2133.

Markthalle **26 Weststraße 26,** Stand 88,

empfiehlt in bester Qualität billigst ff. ungarisches und hiesiges Tafel-Geflügel, als **Kapaunen, Truthähne u. Hühner, Back- und Brathähnchen, Kochhühner,** echt französische **Poularden,** diesjährige



junge **Gänse** und **Enten,** junge **Tauben, Birk-, Schnee-** und **Haselhühner, ff. Rennthier-Rücken, Keulen** und **Fricandeaux. Wildschweinsrücken** und **Keulen.**

Da in Preußen am **1. Mai** die Jagd auf **Rehböcke** beginnt, liefere ich auf Bestellung

ff. Rehrücken, Keulen und Blätter.

Versandt auch nach außerhalb prompt.

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt

Weingrosshandlung,

gegründet 1873,

Besitzer: **Reinhold Ackermann.**

Algier Rothwein: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Elsasser Rothwein: 1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰

Tarragona, roth, herb: 1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Tarragona, roth, süss: 1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er Ernten), verschiedene **spanische** und **portugiesische Weine,**

altes Lager von

Rum, Arac, Cognac, Wermuth-Wein (Turin).

Altbekannte, volksthümlichste **Weinstuben.**

Kaltes Buffet, reiche Auswahl, beste Qualitäten.

Vitrauphanie

(Glasmalerei-Imitation).

Bestes haltbarstes u. lichtechtes Fabrikat.

Grösste Auswahl.

Haupt-Niederlage für Leipzig:

Aug. Röder & Emmel,

Universitätsstraße 2 an der Grimmaischen Straße.

Auf all. beschickt. Ausstellung. höchste Auszeichnungen.

E. Klinge, Dresden-A., Jagdweg 10–11.

Wohlrenommirte **Leder- und Treibriemen-Fabriken.** Dampf-Betriebe.

Filiale u. Fabrik-Lager: **Leipzig,** Gerberstrasse 56. Fernsprecher I, 2745.

Vertreter: **Paul Bellstedt.**

Leder-Fabrik: **Riesa a/E.**

---

ff. Bowlenwein Ltr. 50 Pfg.

A. Friese, Weinküfer, Johannispl. 4—5, im neuerb. Haus. Verkaufskeller nur im Hof.

Frankf. Apfelwein, nicht sauer,	Fl.	35 ₰
Zeltinger Moselwein	Fl.	65 ₰
Tiroler Rothwein	Fl.	60 ₰

ganz preiswerth, reine, leichte Tisch- u. Bowlenweine

Otto Franz, Frankfurter Str.-Ecke, am Denkmal.

Flaschenbiere

unter Gewähr für Reinheit und ohne Verlust von Kohlensäure liefert für

3 Mark frei Haus

12 Fl.	**Rose's Double Stout,** Porter,	
15 Fl.	**Echt Pilsener Export,**	
16 Fl.	**Kulmb. Export,** dunkel und hell,	
16 Fl.	**Tucher-** oder **Löwenbräu,**	
20 Fl. / 24 Fl.	**Patzenhofer,**	dunkel, / hell,
22 Fl. / 22 Fl.	**Bayer. Schank,**	dunkel, / hell,
28 Fl. / 38 Fl.	**Crostitzer,**	Lager, / Schank,
43 Fl. / 50 Fl.	**Hausbier,**	hell, / dunkel, Special,
20 Fl.	**Köstritzer Schwarzbier,**	
26 Fl.	**Berliner Weißbier,**	
30 Fl.	**Weizenlagerbier** oder **Gose,**	
8 Fl.	**Frankfurt. Apfelwein,** Ia, glanzhell,	

Ed. Roscher Nachf.,

Fürstenstraße 10. Fernspr. IV. 3302.

Wer kauft bei festem Abschluß **Neideburger Salat?** Offerten an **O. Mehnert, Halle,** Mansfelderstraße 26, part.

Frischer Spargel

Pfund 90 ₰.

Frische Morcheln und Champignons, Frische Gurken à 80 ₰. Malta-Kartoffeln Pfund 12 ₰.

P. Biedermann, Theaterplatz 1,

Ende des Brühls und der Hainstraße.

Ernst Krieger,
Burgstraße 16,
empfiehlt in bester Qualität billigst
täglich frischgestochenen
Mainzer Spargel,
Junge ital. Hähnchen,

Junge Vierländer Gänse u. Enten, echt französische Poularden,
Steyr. Kapaunen, Vierl. Hühner, Truthähne, Truthühner,
Russ. Masthühner, Fricassée- u. Suppenhühner, junge Tauben,
Prima hartgefrorene Rennthier-Rücken, Keulen, Fricandeaux,
Rennthierkeulen, ausgeschnitten, à Pfd. 80 ₰,
Frische Waldschnepfen, Birkhähne, Haselwild, Schneehühner,
Ia. mildgepökelte Ochsenzungen à Stück Mk. 3 bis 3.50.
Frische Morcheln. Frische Champignons.

= Hôtel Stadt Dresden. =
Von heute an verkaufe ich täglich
1 Pfd. frischen Stangenspargel für 75 Pfg.
Hochachtend Wilh. Hupka.

Frischer
Astrachaner Caviar!
vom Frühjahrsfang, hellgrau, großkörnig und mild gesalzen, pro Pfund 10 ℳ, II. Qualität pro Pfund 7,50 ℳ Hochprima versende **Amerikaner Caviar** pro Pfund 4 ℳ empfiehlt die **Russ. Caviarhandlung** von E. Beier, nur zur Messe in Leipzig am Markt, Ecke Hainstr.

Cacao
garantirt rein, sehr ergiebig, wohlschmeckend und leicht verdaulich,
à Pfd. 1.20 Mk.
(¼ Pfd. 30 Pfg.),
ferner für Reconvalescenten und Blutarme: **Eisen-Cacao, Hafer-Cacao, Albumin-Cacao, Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao, Prof. Mering's Kraft-Cacao, Dr. Michaelis' Eichel-Cacao** und andere Special-Marken aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Hollands zu Fabrikpreisen (1—3 ℳ pr. Pfd.) empfiehlt die **Cacao- und Chocoladen-Handlung**
Otto Hein, vorm. A. F. Fomm,
Kurprinzstraße 1, dicht am Roßplatz.

Mainzer Spargel
von hochfein. aromatisch. Geschmack, täglich frisch gestochen, vers. in 5- u. 10-Pfd.-Postkörbchen zu bill. Tagespreis geg. Nachnahme
Jean Schröder, Mainz.

Frischer
Spargel
trifft morgen früh ein.
Max Probst,
Nürnberger Straße 14.

ff. Sommer-Malta-Kartoffeln
1 Pfd. nur 13 ₰
Neue Matjes-Heringe
à Stück 13—15 ₰
Gemüse-Conserven
in tadellos schöner Qualität und jetzt wirklich spottbillig
Sardinen in Oel, beste Marken, à 40, 50, 75, 90 ₰ Philipp & C. 100 ₰ ꝛc.,
Zungen in Dos. 1 à 270, 300 bis 450 ₰,
feine Braunschweiger u. Thüringer Wurstwaaren 1 Pfd. von 75 ₰ an,
zarte, magerste Gänsebrüste
¼ Pfund 50 ₰, im Stück 180 ₰,
und bei 5 Pfund nur 160 ₰,
empfiehlt als sehr preiswerth
H. F. Bass, Colonnadenstr. u. Weststraßen-Ecke.

Otto Hein's
selbstthätiges Wiener
Backmehl
zur billigen, schnellen Herstellung von Napf-, Blech-, Obst-Kuchen, Torten, Pfannkuchen ꝛc. ohne Anwendung von Hefe à Packet — 1 Pfd. à 30, 25 u. 20 ₰ (Herstellungszeit für Pfannkuchen 5 Min., für anderen Kuchen ¼ St., Backrecepte enthält jedes Packet); ferner
Otto Hein's Wiener
Pudding-Pulver
(Flammeri-Pulver)
mit Vanille-, Mandel-, Chocoladen-, Erdbeer-, Himbeer-, Citronen-, Apfelsinen-, Ananas-Geschmack zur billigen, bequemen Herstellung vorzügl. kalter Puddings (Flammeri) ohne Eier und Butter, innerhalb 5 Min., Preis für 1 Packet (4—6 Portionen) 15 ₰, 3 Packete 40 ₰, für Wiederverkäufer Engros-Preise. Engros- und Endetail-Verkauf in der **Chocoladen- u. Confecturen-Handlung**
Otto Hein vorm. A. F. Fomm,
Kurprinzstraße 1, dicht am Roßplatz.

Billiger als frischer Spargel!
2 Pfd.-Dose **Stangenspargel,** 45/50 Stangen Inhalt, **115 Pfg.,**
2 Pfd.-Dose **Schnittspargel** mit Köpfen **76 Pfg.,**
5 Pfd.-Dose **Schnittspargel** ohne Köpfe **110 Pfg.,**
2 Pfd.-Dose **Schnittspargel** ohne Köpfe **52 Pfg.**
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Salzgäßchen 1.

Ich empfehle **besonders billig**
einen großen Posten
1896er Ernte
junge Erbsen 2-Pfd.-D. **45** Pfg.
mittelfeine do. 2-Pfd.-D. **60** Pfg.
und andere Conserven
zu ermäßigten Preisen
wie in mein. Schaufenster ersichtl.
Oscar Sauer
Telephon I, 1971. **Hainstr. 12.**

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. **120** ₰
Gute Thüringer Landbutter à - **106** ₰
Große frische Eier . . . . à Mandel **66** ₰

Nur um zu räumen!
Schnittspargel II mit Köpfen, 2-Pfd.-Dose 92 ₰,
Feine j. Erbsen 2-Pfd.-Dose 87 ₰
Feine j. Erbsen II - 60 ₰
Prima Steinpilze, 2-Pfd.-Dose 1,00
Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose 75 ₰
Kohlrabi, Scheib. 2-Pfd.-Dos. 45 ₰
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
Ende des Brühls u. der Hainstr.

Hochf. **Molkereibutter,** bill. Tagespr., sehr passend für Wiederverkäufer! Buttergroßhandlung **Rob. Weiss,** Salomonstr. 2. Tel. 1610.

Täglich **frische Eier** a. eig. Hühnerz. hat abzugeben Sebastian-Bachstraße 15, 1. Et.

Möven-Eier
vom Kunitzer See versendet zu billigsten Tagespreisen
Liegnitz. Theodor Tischner, Pächter der Insel.

Prager Delicateßschinken
u. **Kaiserfleisch** frische Sendung eingetroffen im Specialgeschäft **M. Härtel,** Neumarkt 11.

Hausschlachtene Wurst.
Eine **Thüringer Fleischerei,** welche hauptsächlich Thüringer reine hausschlachtene Wurst herstellt, wünscht den Verkauf dieser Artikel einem oder einigen renommirten Geschäften in Leipzig (Delicatessen- oder besseren Producten-Geschäften) zu übergeben und bittet hierauf Reflectirende um Angabe von Referenzen.
Offerten unter H. 2463 bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fr. Schinkenfett bei E. Schoebel, Windmstr. 50.

Ernst Kiessig Nachf.,
H. Gericke, Hoflieferant, Hainstr. 6.
Franz. Poularden, Ungar. Truten, Kapaunen, Poulets und Kochhühner,
Fr. Spargel, fr. Morcheln,
Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe,
Ger. Rhein- u. Elblachs, Gänsebrust, Neunaugen, Kronenhumm., Del.-Heringe,
Astrachaner u. Ural-Caviar,
Moselwein à Fl. 60 ₰, bei 10 Fl. 55 ₰,
Deutscher Sect à Fl. 160, 225, 300 u. 350.
Aufschnittwaaren, Kalte Braten, Fleischsalat und Mayonnaisen,
Gemüse- und Früchte-Conserven
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Junge Enten und junge Hühner
1. Sonnabend zu verkaufen
Markthalle, Galerie 95.

Leb. frischen Schellfisch
à Pfd. 20 u. 25 ₰,
Heute = Eiskarpfen =
à Pfd. nur 50 Pfg.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34

Heute frisch auf Eis:
Schellfisch, Cablian, Scholle, Rothzunge, Dorsch, Hecht, Aal, Isländer Matjes-Heringe.
Malta-Kartoffeln.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Caviar
Kiessig & Co.,
2 Nicolaistraße 2.

Hochprima Astrach.
Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität empf.
Gebr. Kirmse,
Teleph. 704, gegr. 1845, Petersstr. 42,
en gros und en detail.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Ein schöner Garten
im **Johannisthal** ist wegen Fortzuges von Leipzig sofort abzugeben.
Näheres Hospitalstraße 10, r. I.

Gartenparcellen mit altem Obstbaumbestand, 1000, 1500, 2215, 3752, an der Zweinaund. Str. b. Mittelpunkt, Villenplätze, sowie Grundstück für gewerbliche Anlagen, Fabrik, verk. **Dietz,** Brüderstraße Nr. 19.

Ich beabsichtige, meine am Floßplatz und Sidonienstraße schön gelegenen **Bauplätze,** zusammen 32 Meter Front und 24 Meter Tiefe, zu verkaufen. Alles Nähere Floßplatz 20.

Schön geleg. **Villenbauplatz** bei 6000 f. ℳ Anzahl. zu verk. Näh. u. E. 197 Exp. d. Bl.

Bauplätze Lindenau-Leutzsch
sof. bill. unt. sehr günst. Beding. zu verkf., Bauconcess. u. Baugeld vorhanden
Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestr. 3, part. r.

Bauplätze in Oetzsch, dicht am Walde u. Chaussee, 1200 qm groß, sind billig zu verkfn. Gef. Off. unter D. 83 Expedition d. Bl.

Villenbauplätze
von den Feldern u. Wiesen d. Rittergutes **Groß- u. Probst-Deuben bei Gaschwitz,** welche angrenzen an die Hardtwaldung u. an die Pleiße, off. ich. **Beyrich,** Leipz., Bahnhofstr. 6.

Für Beamte, Lehrer ꝛc.,
welche auf dem Lande wohnen wollen! **gute billige Bauplätze,** per Bahn 25 Minuten v. Leipzig, täglich 28mal Zugverbindung, 10 Min. nach den Hardtwaldungen. Nähere Auskunft unter R. 49 Exped. dss. Blattes.

Fabrik-Areal (55,000 m) inmitten von Markranstädt (Gas u. Wasserl.), mit Geleisanl., Zechenb., am Bahnh. gel., hat ganz od. geth. zu verk. **E. Wolff,** Stadtgutsbes., Markranstädt.

Ein großer Bauplatz in Naunhof,
direct am Wald gelegen, ist preiswerth **zu verkaufen.** Anfragen nur von Selbstreflectanten u. F. 171 Expedition d. Blattes.

Bauareal-Verkauf.
In einer Stadt nahe Leipzigs sind einige Bauplätze, unmittelbar am Bahnkörper, für industrielle Zwecke sehr preiswerth zu verkaufen. Gleisanschluß leicht erreichbar. Alle anderen Verhältnisse günstig. Näheres unter **U. J. 181 „Invalidendank", Leipzig.**

Eine unmittelbar bei der Stadt Zeitz, ¼ Stunde v. Bahnhofe, entfernt belegene **Ziegelei** mit Doppelbrennofen (Cassel. Construction) und ausreichendem Lehmlager ist preiswerth durch mich zu verkaufen. **A. Loeblich, Zeitz,** Kalkstr. 17/18.

Verkauf und Tausch.
Wassermühle mit **neuesten Constructionen** (Turbine), **ca. 20 Morgen Feld und Wiesen,** dicht bei Leipzig gelegen, Verhältnisse halber mit geringer Anzahlung **zu verkaufen** oder **zu vertauschen.** Gute Hypothek nehme in Zahlung. Offerten unter **K. S. 53612** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Das Lüderitz'sche Mühlengrundstück zu Kötzschau
ist sofort zu verkaufen.

Bäckerei- u. Mühlenverkauf.
Sehr schön. **Holländer,** alle neuen Maschin., verbunden mit großartiger Brodbäckerei, in der Nähe v. Leipzig, sehr reichl. Inv., 2 Pferde, Schweine u. s. w., 2 Ac. best. Land, wird sof. bei wenig Anzahlung verkauft; auch wird ein kl. Grundstück mit in Zahlung genommen, wenn 3—4000 ℳ baar gez. werden. Off. unter **F. 7** in die Expedition dieses Blattes.

Eine **Villa** in **Bad Kösen** mit 2 Wohnungen ist Umstände halber zu verkaufen, Preis 21,000 ℳ, Anzahlung 5 bis 6000 ℳ Adr. erbeten an **W. Scheffler, L.-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Landhaus, einige Stunden v. L. entfernt, reizende Lage nahe am Wald, gr. Garten, bei 8000 ℳ Anz. zu verk. Näh. u. R. A. 1897 postl. Hauptpostamt Augustuspl.

Verkaufe meine hochherrschaftl. Besitzung
in **Kötzschenbroda** bei Dresden (Schloß, Park, Weinberg u. s. w.) und nehme ein **gutes Leipziger Zinshaus** mit in Zahlung. Näheres durch
Hermann Siemers, Dresden,
Pragerstraße 36.

An der Promenade
ist ein großes **Hausgrundstück** mit Einfahrt und großem bebauungsfähigen Garten sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. nur an Selbstkäufer unter L. 862 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Haus i. Concerthausviertel
für 225,000 ℳ zu verkaufen, Anz. 20,000 ℳ Reflectanten — nicht Agenten — erhalten specielle Auskunft unter Chiffre **T. 2495** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Geschäft. Grundstück in d. inn. Vorstadt, mit großen u. vorzüglichen Lagerkellereien, für Fleischer, Restaurateure, Bier- oder Weinlager, bei circa 30,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter F. 132 Expedition dieses Blattes erb.

Zinshaus im Süden,
schönes, neu vorgerichtetes Eckgrundstück mit einz. bill. Hypoth., **sehr** niedrigen Miethen und sonstigen günstigen Verhältnissen, für 96,000 ℳ zu verk. Anzahlung 10,000 ℳ Reflectanten — nicht Agenten — wollen sich unter Chiffre **U. 2496** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** melden.

6½ % **Zinshaus,** dicht am Johannapark, wegzugshalber zu verkaufen, Anz. 15,000 ℳ Offerten unter U. C. 157 **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Dreifamilienhaus
mit großem Garten (bez. Bauplatz), dicht an Straßenbahn in Alt-Leipzig, zu verkaufen. Preis 70,000 ℳ, Hyp. 3¾ %. Gef. Off. u. **H. 413** an die Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Hausgrundstück mit Garten
(im Nordviertel Nähe d. Rosenthals) ist wegen eingetr. Todesfalls erbtheilshalber zu verkaufen. Offerten unter **A. S. 112** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Verkaufe mein höchst solid geb. Haus (Nordv.) mit ca. 6½ % Ertrag. Preis 105,000 ℳ Anz. 10—20,000 ℳ Off. unter F. 58 an die Expedition d. Bl.

Zinshaus in Plagwitz,
Weißenfelser Str., Part., 3 Etagen, Mansarde, 9 Fenster Front, 1. Etage 3 Logis, Brandcasse über ℳ 39,000, ist für ℳ 45,000 zu verk. Adr. u. F. 152 in die Exped. d. Bl. erb.

Geschäftshaus mit **Garten,** 400 Meter, billig sofort zu verkaufen
(Plagwitz) Plagwitz, Mühlenstr. 30, I. r.

Hausgrundstück
in L.-Gohlis,
Aeußere Hallesche u. Blumenstr.,
in nächster Nähe der neuen Casernen gelegen, mit Durchfahrt, großem Hof, Stallung für ca. 60 Pferde, ist zu verkaufen. In demselben befindet sich zur Zeit eine flott gehende **Gastwirthschaft mit Hotelbetrieb und Ausspannung,** eine seit Jahren bestehende Schweizerei, eine Schmiede ꝛc. Das Grundstück eignet sich in Folge seiner günstigen Lage und seiner gut gebauten massiven Gebäude zu jedem industriellen Unternehmen. Für Spediteure, größere Fuhrwerksbesitzer oder Pferdehändler vorzüglich passend.
Alles Nähere beim Mitbesitzer **Theodor Schwarz, Leipzig,** Berliner Straße 11.

Ein Fabrikgrundstück
mit Dampfmaschine u. Kessel, sowie elektr. Beleuchtungs-Anlage in einem westlichen Vorort, nahe der Straßenbahn, ist für 75,000 ℳ unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Haus-Verkauf.
Veränderungsh. verk. ich mein neu erbautes **Wohnhaus** mit großem Obst- und Gemüsegarten, in welchem auch Frühbeete vorh. sind, f. gut pass. f. Gärtn., Wiederau b. Cossen Nr. 106.

Bad Keuschberg-Dürrenberg
kleines herrschaftliches **Wohnhaus** mit Garten preiswerth zu verkaufen. Offerten B. 104 in die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres Restaurant mit Grundstück,
9 Gast- und Gesellschaftszimmer, elegant eingerichtet, in einer verkehrsreichen Industriestadt mit circa 60,000 Einwohnern und 137,000 ℳ Brandcasse, Miethertrag 3800 ℳ ohne Restaurant, Hypotheken feststehend, soll sofort anderweitiger Unternehmungen halber für den Preis von 155,000 ℳ verkauft werden. Anzahlung 10—20,000 ℳ
Ein Hausgrundstück wird eventuell mit in Zahlung genommen. Offerten unter F. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mittleres Hotel,
20 Zimmer, mit hübschem Restaurant, Badezimmer, neu restaurirt, in der Nähe eines Hauptbahnhofes, ohne Inventar **sofort** zum festen Preis von 140,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **U. S. 213 „Invalidendank", hier.**

Landgasthof mit Materialwaaren-Handlung u. 2 Acker Feld, Preis ca. 20,000 ℳ, bei 4000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. u. E. 194 Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Verkauf.
Ein schön gelegenes Restaurant mit 3 Gastzimmern, Saal, Colonnaden, Kegelbahn, Schießstand, schönem großen Concert-Garten und ca. 2 Morg. Land, **25 Minuten von einer Kreisstadt im Regierungsbezirk Merseburg, mit 25,000 Einw., schönster Ausflugsort, sehr rentables Winter- und Sommer-Geschäft, soll sofort** bei **8—10,000 Mark Anzahlung verkauft** werden. Uebernahme nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **K. E. 53553** an die Annoncen-Exped. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Schönes Grundstück in der Niederlößnitz,
herrlich gelegen, bestehend aus größerer Villa, Wirthschaftsgebäude, Stallung und werthvollem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück kann auch vortheilhaft parcellirt, auch könnte sehr gut ein Sanatorium eingerichtet werden. Entfernung vom Bahnhof 5 Minuten. Gefl. Adressen sub **B. 875** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein in schönster Lage des Elsterthales (Vogtl. Schweiz) gelegenes
Etablissement u. Pensions-Hôtel
für Sommerfrischler, Bahn- und Poststation, in nächster Nähe des sehenswerthen Elsterthalviaductes, nachweislich höchst rentabel, mit großem Fremdenverkehr, Alles in bestem baulichen Zustande, schönem schattigen Lindengarten mit Veranda, großem Tanz- und Speisesaal, noch vergrößerungsfähig, dicht am Wald gelegen, ist mit sämmtlichem, in bester Beschaffenheit sich befindenden Inventar aus freier Hand sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **L. S. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Wegen Auseinandersetzung ist eine mittlere
Maschinenfabrik,
welche gut beschäftigt ist, mit lohnenden Artikeln, zu verkaufen. Auf Wunsch würde der eine Theilhaber noch auf einige Jahre dabei bleiben. Erforderlich 100 bis 120,000 ℳ Das Geschäft ist sehr ausdehnungsfähig und ließe sich auch in eine Actiengesellschaft umwandeln. Näheres unter H. R. 41 durch L. A. Klepzig, Ann.-Expedition, Leipzig-Gohlis.

Fahrradhandlung.
Eine alte renommirte Fahrradhandlung, an bester Lage in sächsischer Großstadt gelegen, mit erster Kundschaft und bedeutendem Umsatz, ist, da sich der jetzige Inhaber ausschließlich der Fabrikation widmen will, sofort preiswerth zu verkaufen. Große flottgehende Reparatur-Werkstellen mit Kraftbetrieb, eigene Vernickelungsanstalt ꝛc. vorhanden. Zur Uebernahme wären ca. 15—20,000 ℳ nöthig. Gef. Offerten unter F. 85 Expedition dieses Blattes erb.

Restaurations-Verkauf.
Beabsichtige mein feines **Restaurant** sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2837 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf oder Tausch.
Mein gut verzinsliches neues **Eckhaus** mit **schöner Restauration,** gute Lage von **Halle,** will ich Verhältnisse halber **verkaufen,** nehme auch kl. Hausgrundstück Vorstadt Leipzigs mit in Zahlung. Offerten unter **J. m. 53095** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Restaurant, Halle a/S., am Markt,
beste Lage der Stadt, an zahlungsfäh. Wirth **zu verk.** Preis 3200 ℳ Miethe 2000 ℳ f. ganz. Haus. **Wwe. M. Kitzinger, Halle a/S.,** Schüler's Hof 22.

Verkaufe mein schön gelegenes **Restaurant** sofort billig wegzugshalber. Adr. erbeten unter F. 153 in die Expedition dieses Blattes.

Restauration
von mir selbst wegen Kränklichkeit sofort zu verkaufen, sehr großes Geschäft.
Königsplatz 2, parterre.

Ein **Restaurant** mit flott geh. Destill. ist zu verk., Bierumf. 30 Hektol., alle Woch. Schlacht., Preis 4000 ℳ, Miethe mit Wohn. 1050 ℳ, pass. f. junge Leute. Näh. **H. Schenke,** Turnerstr. 1, H. I.

Kleines, gutes Flaschenbiergeschäft preiswerth sofort **zu verkaufen.**
Gef. Offerten unter **U. L. 190 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Bäckereigrundstück
in Lindenau, gute Lage, neues Haus, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Preis **15 000 ℳ** Gefl. Offerten sub **S. 2494** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verk. sof. m. gutg. **Prod.-Gesch. m. Schl.** u. Schnapsch., nur Heirath h., j. jed. annehmb. Preis. Schöne Wohn. anstoß. Adr. u. „Geschäft Reudnitz" Chausseestraße 23. Cig.-Gesch. erb.

Ein gr., in östl. Vorort geleg., sehr gut geh. Material-, Landesprod.- u. Farbenw.-Gesch. ist bill. zu verk. Gef. Off. u. F. 123 Exped. d. Bl.

Ein **Productengeschäft** Verhältn. h. billig zu verk. Thonberg, Reitzenhainer Str. 48.

3 Butter-Geschäfte, 2 Productengeschäfte, 1 Restaurant mit Damenbed., ein Weinrestaurant, 1 bedeut. Butter-Versandtgesch., 1 Cigarrengesch. weist kostenfrei nach Lipsia, Kl. Fleischergasse 3.

Cigarrengeschäft m. gut. Kundschaft u. flott. Ums. wegzugsh. zu verk. Nur Cassakäufer werden berücksicht. Offerten unter F. 121 an die Exped. d. Bl.

Cigarrengeschäft mit Wohn., 13 Jahre bestehend, Hauptverkehrsstraße in Reudnitz, Miethe 400 ℳ, pass. für junge Leute oder auch als Nebengeschäft, billig zu verkaufen. Näh. bei **Scheffler,** Kronprinzstr. 2, part.

Verkaufe mein sehr **flottgehendes Geschäft** landwirthschaftlicher Producte in feinster Lage der Stadt mit bester Kundschaft. Preis 6000 ℳ Offerten erbeten unter **W. V. 159** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein feines **Seifen- u. Parfümeriegesch.** ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Off. nach **Halle,** Ludengasse 1, Seifengeschäft, erbeten.

In lebh. Fabrikstadt Prov. Sachs. gut eingeführte **Seifen- u. Parf.-Handlung,** mit fester Stadt- u. Landkundschaft, ohne Conc., pass. für Anfänger, auch Dame, da Branchekenntniß nicht erforderlich, zu verkaufen; w. auch als Niederlage für größere Fabrik geeignet. Erford. 3—4000 ℳ, Uebern. sofort. Offerten unter F. 125 in die Exped. d. Bl.

Gut eingerichtete, in Leipzigs bester Lage gelegene
Stellmacherei und Wagenbauerei,
pass. für junge Anfänger, sof. zu verkaufen. 2500—3000 ℳ erforderl. Reflect., denen ich größtes Entgegenkommen zusichere, wollen Off. unter F. 166 Exped. d. Bl. niederlegen.

Gelegenheitskauf!
Hochrentabl. **Fabrikgesch.** — 75 % Nutzen abwerf. — ist sofort zu verk. Cap. 3—5000 ℳ nöthig. Ang. u. G. F. „Grüner Baum", hier.

Ein gut eingerichtetes **Schuhwaaren-Geschäft** in feinster Lage Leipzigs, mit guter Kundschaft, ist veränderungshalber zu verk. Werthe Adressen u. G. 109 hauptpostlagernd.

Patentamtlich geschützte
Neuheit.
Massenartikel,
für jedes Zimmer unentbehrlich, Holzbranche, Herstellung ganz maschinell, eigene Erfindung, kann erworben werden. Näheres unter **S. G. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Capitalist.
Junger Tuchfabrikant in mittl. Stadt Sachsens mit sehr günstiger Bahnverbindung sucht zur Erweiterung seines Betriebes, welcher eine gute Zukunft hat, einen Capitalisten
mit ca. 50,000 Mark.
Der Betrag kann vollständig sichergestellt werden, sodaß die Gelegenheit sehr günstig ist, sowohl für einen stillen Theilhaber, als auch für einen thätigen Kaufmann, welcher möglichst in der Branche gereist hat.
Gefällige Offerten sub **M. G. 718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Socius
mit ℳ 120,000 Capital, von dem ℳ 70,000 innerhalb dreier Monate, der Rest successive eingelegt werden kann, von einer mit besten Aufträgen versehenen **Eisengießerei und Maschinenfabrik** (Prov. Sachsen) gesucht. Gefl. Anerbietungen sub **Z. A. 162** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Suche für meine in Industriestadt Sachsens gelegene, in flottem rentablen Betriebe stehende Cigarren-Fabrik bei nur denkbar billigster Arbeitskraft zur Ausdehnung und Vergrößerung einen thätigen oder stillen Theilhaber mit 10—20,000 Mk. Gefäll. Offerten unter **H. 53574** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gute Capitalanlage.
Zur Vergrößerung einer seit zwölf Jahren bestehenden, gut rentablen Stuhlfabrik wird ein stiller, oder als Kaufmann auch thätiger, Theilhaber mit ca. 30,000 ℳ Einlage gesucht.
Off. unter **H. 859** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zur größ. Ausnutzung meiner Fabrikation in **Massenartikeln,** gr. Neuheit, daß. gangbarer Artikel, wünsche einen tücht. j. Kaufmann mit Capitalseinlage als **Compagnon.** Reflect. bel. Adr. u. F. 156 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Socius. Eine gutrenomm., nachweisl. sehr rentable größ. **Fahrradhandlung,** verb. mit **Fabrikation** (30 Leute beschäftigt), sucht zur thatkräftigen Unterstützung des alleinigen gutsituirten Inhabers einen Kaufmann mit 20—30,000 ℳ Capital. Gef. Adr. unter **D. M. 1006 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Vorzügl. eingef., äußerst renommirtes
Drogen-Geschäft
sucht z. Vergröß. st. od. th. Theilh. m. 15 M. Mk. Off. erb. sub **K. O. 53598** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für Capitalisten.
Leistungsfähige Fabrik in Thüringen, Metallbranche, wenig Concurrenz, 8 Mal prämiirt, sucht stillen Theilhaber mit 25 Mille behufs Vergrößerung.
Gefl. Offerten unter Z. 2828 an die Expedition dieses Blattes.
Obige Fabrik stellt in der Ausstellung Leipzig concurrenzlos aus.

Suche für einen Patent-Artikel einen reellen Capitalisten mit einer Einlage von **8000 bis 10,000 ℳ** Großer Gewinn. Werthe Adr. wolle man niederl. u. F. 127 Exp. d. Bl.

Bibliothek mit Schrank z. vk. Weststr. 12, IV. I.

Flügel,
Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Pianinos,
von **Hans von Bülow** selbst benutzt und empfohlen.
Arnold's Pianofabrik, Aschaffenburg.
Erstclassiges Fabrikat.
Mässige Preise.

Pianinos
von Seyboer & Co., mit Stimmvorrichtung, noch einige Stück **auszuverkaufen**
Berliner Straße 22, I.

Pianinos von 175 bis 650 ℳ, billigste Vermiethung, **Theilzahlung, Brühl 80,** Ecke Goethestr.

Ein gebrauchtes, sehr gutes **Pianino** ist billig zu verkaufen Hainstraße 4, III. rechts.

Pianinos, bester Qualität, äußerst billig, C. Werch, Kl. Fleischerg. 8.

Erscheinungen des Sternhimmels im Monat Mai 1897.

(Sämmtliche Zeitangaben gelten für mitteleuropäische Zeit.)

Die Sonne setzt ihren scheinbaren Lauf nördlich vom Aequator fort und steigt am Südhimmel sehr merklich gegen den Scheitelpunct auf. Die Zunahme der Tage wächst deshalb stetig, anfangs 3,4 Minuten täglich, später 2,2 Minuten täglich, und der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne wird von 14 Stunden 46 Min. auf 16 Stunden 11 Min. verlängert. Am 20. des Monats Abends 9 Uhr 10 Min. tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge (60 Grad Länge).

Gegenwärtig ist der Südpol der Sonne der Erde zugewendet. Der im Laufe des Jahres von Null bis 26½ Grad nach beiden Seiten schwankende Winkel, den die Sonnenachse mit der Nord-Südlinie am Himmel bildet, der sogenannte Positionswinkel der Sonnenachse, liegt jetzt auf der westlichen Seite und geht in diesem Monate von 24 Grad 10 Min. auf 15 Grad 35 Min. zurück.

Die Entfernung der Sonne von der Erde ist weiter im Zunehmen begriffen und beträgt am 1. 20 128 000, am 16. 20 195 000 und am 31. 20 249 000 geographische Meilen.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne nimmt dementsprechend langsam ab, er mißt am 1. 41 Min. 48 Sec. und am 31. 31 Min. 36 Sec. Bogenmaß.

Es erfolgt:

Sonnenaufgang			Sonnenuntergang		
Datum	Uhr	Minuten	Datum	Uhr	Minuten
1. Mai	4	45	1. Mai	7	31
6. „	4	35	6. „	7	39
11. „	4	27	11. „	7	46
16. „	4	19	16. „	7	54
21. „	4	13	21. „	8	1
26. „	4	07	26. „	8	8
31. „	4	02	31. „	8	13

Tageslänge			Culminationszeit der Sonne		
am			am		
1. Mai	14 Stund.	46 Min.	1. Mai	12 Uhr	7,4 Min.
6. „	15 „	4 „	6. „	12 „	6,9 „
11. „	15 „	19 „	11. „	12 „	6,6 „
16. „	15 „	35 „	16. „	12 „	6,6 „
21. „	15 „	48 „	21. „	12 „	6,8 „
26. „	16 „	1 „	26. „	12 „	7,3 „
31. „	16 „	11 „	31. „	12 „	7,9 „

Die die wahre Sonnenzeit anzeigenden Sonnenuhren weichen demnach von unseren nach mitteleuropäischer Zeit gestellten Uhren ab am 1. um 7,4 Min., am 6. um 6,9 Min., am 11. um 6,6 Min. ꝛc.

Die astronomische Morgendämmerung oder der erste wahrnehmbare Lichtschimmer des Morgens tritt ein am 1. 2 Uhr 16 Min., am 16. 1 Uhr 16 Min., am 22. 12 Uhr 35 Min.

Die astronomische Abenddämmerung oder die vollkommene Nacht beginnt am 1. 10 Uhr 2 Min., am 16. 11 Uhr 1 Min., am 22. 11 Uhr 42 Min.

Vom 23. Mai bis 21. Juli findet immerwährende Dämmerung statt. Während dieser Zeit ist selbst Mitternachts der nördliche Himmel noch durch die über den Horizont heraufdringenden Sonnenstrahlen erhellt.

Die bürgerliche Abenddämmerung beginnt oder endigt mit der Möglichkeit, im Freien ohne künstliche Beleuchtung gewöhnliche Schrift zu lesen. Sie tritt ein früh am 1. 4 Uhr 2 Min., am 16. 3 Uhr 33 Min. und am 31. 3 Uhr 12 Min. Das Ende erfolgt Abends am 1. 8 Uhr 14 Min., am 16. 8 Uhr 41 Min., am 31. 9 Uhr 4 Min.

Der Mond.

Der binnen 27 Tagen und 8 Stunden um die Erde kreisende Mond erreicht seinen weitesten Abstand von der Erde am 2. früh 8 Uhr 26 Min., ebenso am 29. Mittags 12 Uhr, und tritt am 16. früh 8 Uhr 14 Min. in größte Nähe zur Erde. Den höchsten Stand am Himmel hat er am 5. früh 8 Uhr und den tiefsten Stand am 18. früh 9 Uhr.

Neumond tritt ein am 1. Abends 9 Uhr 46 Min. und am 31. Nachmittags 1 Uhr 25 Min. **Erstes Viertel** am 9. 10 Uhr 36 Min., **Vollmond** am 16. Nachmittags 2 Uhr 54 Min. und **letztes Viertel** am 23. Vormittags 10 Uhr 34 Min.

Die größte Libration des Mondes, das heißt die größten scheinbaren Schwankungen, in Folge deren wir mehr als die Hälfte (reichlich 6/10) der Mondkugel erblicken können, ereignen sich östlich am 10. um 4 Uhr 21 Min. und westlich am 22. um 8 Uhr 27 Min.

Auf- und Untergang des Mondes.

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Aufg. früh		Untg. früh		Aufg. Ab.		Aufg. früh
1.	3 57	9.	1 18	17.	10 2	26.	1 36
	Untg. Ab.	10.	1 36	18.	11 5	27.	1 48
2.	8 51	11.	1 52	19.	11 50	28.	2 4
3.	9 59	12.	2 7	20.	Aufg. früh	29.	2 22
4.	10 59	13.	2 20	21.	0 21	30.	2 45
5.	11 48	14.	2 37	22.	0 41		Untg. Ab.
6.	Untg. früh	15.	2 57	23.	0 59	31.	8 53
7.	0 27	16.	3 24	24.	1 12		
8.	0 56			25.	1 25		

Sternbedeckung durch den Mond.

Ein durch das Zwischentreten des Mondes verursachtes zeitweises Unsichtbarwerden eines Sternes, begrenzt durch den Moment des Verschwindens — Eintritt — und durch den Moment des Wiedererscheinens — Austritt — am beleuchteten oder dunklen Mondrande, ist wahrzunehmen am 16. Mai bei dem Stern 3. Größe Pi im Skorpion von Abends 10 Uhr 31 Min. bis 11 Uhr 34 Min.

Auffällige Sterne in Mondnähe.

In der Nähe des Mondes befinden sich am 1. früh die hellglänzende Venus (sehr nahe), am 3. Abends Mercur, am 7. Abends Mars, der röthlich schimmernde Planet erreicht um 11 Uhr Abends seine größte Annäherung und steht dann kaum eine Vollmondsbreite nördlich vom Mondrande. Am 10. ist der stark leuchtende Jupiter in Mondnähe, der Abends 9 Uhr sich genau über dem Monde befindet, am 13. funkelt die Spica, der hellste Stern in der Jungfrau, nahe dem Monde, am 16. Abends wird Saturn und am 28. früh Venus in der Nähe des Mondes sichtbar.

Planeten-Sichtbarkeit.

Merkur, der nächste an der Sonne und kleinste der bekannten acht Planeten, steht Anfang des Monats ganz in der Nähe des Siebengestirns und bewegt sich südwärts im Sternbilde des Stiers. Er geht am 1. schon 9 Uhr 37 Min. Abends unter und verschwindet allmählich in den Strahlen der untergehenden Sonne. Am 31. taucht er als Morgenstern früh 3 Uhr 37 Min. wieder auf. Seine Bewegung geht am 9. Mitternacht 12 Uhr in eine rückläufige über; am 16. Nachmittag 4 Uhr schneidet er absteigend nach Süden die Erdbahn. Merkur kommt in diesem Monate in Erdnähe und zwar am 21. früh 9 Uhr, zu welcher Zeit er 10 985 000 Meilen entfernt ist. Am 1. beträgt sein Abstand von der Erde 15 735 000, am 16. 11 356 000, am 26. 11 149 000 und am 31. 11 875 000 geographische Meilen. Mit dem Abstand am 26. erreicht er die Sonnenferne, das heißt die größte Weite von der Sonne.

Venus ist Morgenstern und strahlt jetzt in herrlichem Glanze, der sich aber im Laufe des Monats noch steigert und am 2. Juni seinen Höhepunct zeigt. Sie taucht am 1. Morgens 3 Uhr 55 Min. am Morgenhimmel im Sternbild des Widders auf, am 12. erfolgt ihr Aufgang früh 3 Uhr 20 Min., am 22. früh 2 Uhr 33 Min. und am 31. früh 2 Uhr 32 Min. Ihre bisher nach Südwesten gerichtet gewesene rückläufige Bewegung erfährt am 20. früh 3 Uhr einen scheinbaren Stillstand und geht dann in die rechtläufige (nach Südosten gerichtete) über. Am 22. früh 2 Uhr schneidet sie absteigend nach Süden die Erdbahn. Die Entfernung der Venus von der Erde beträgt in diesem Augenblicke 7 248 100 geogr. Meilen, während sie am 1. 5 733 000, am 15. 6 518 000 und am 31. 8 386 500 Meilen von uns entfernt ist. Durch das Fernrohr erscheint der helle Planet als sehr schmale Sichel, es sind nur 9 Hundertheile der Scheibe erleuchtet.

Mars, durch sein mattröthliches Licht kenntlich, bewegt sich ziemlich rasch ostwärts vom Sternbild der Zwillinge nach dem Krebs und steht Ende des Monats ganz in der Nähe des bekannten schönen Sternhaufens Präsepe (Krippe), der noch mit bloßem Auge gesehen werden kann. Hier ist Mars am 22. bis 25 Minuten nach Mitternacht und am 31. bis zu seinem Untergange 12 Uhr 5 Min. sichtbar. Am 1. geht er früh 1 Uhr 11 Min. unter. Seine nicht ganz voll (0,92) erleuchtete Scheibe nimmt immer mehr an Helligkeit ab, auch seine Entfernung von der Erde wird immer größer und wächst von 34 497 000 auf 39 530 000 geogr. Meilen. Am 22. früh 5 Uhr steht Mars am weitesten von der Sonne ab, sein Abstand von der Erde beträgt dann 38 126 000 Meilen.

Jupiter, der größte der Planeten und jetzt auffällig hellste Stern des Abendhimmels, steht während des ganzen Monats sehr nahe links vom Stern 1. Größe Regulus im Löwen. Er culminirt, d. h. erreicht seinen höchsten Stand am Himmel, am 1., 7 Uhr 38 Min. Abends und geht früh 2 Uhr 50 Min. unter, am 20. erfolgt sein Untergang früh 1 Uhr 38 Min. und am 31. früh 12 Uhr 44 Min. Mit der Zunahme der Entfernung Jupiters von der Erde nimmt auch seine Helligkeit allmählich ab, er ist am 1. 99 861 000 geographische Meilen von uns entfernt und hat am 22. früh 3 Uhr, wo er in Quadratur mit der Sonne, d. h. 90 Grade in Länge von ihr abzustehen scheint, einen Abstand von 106 225 000 Meilen, der bis zum 31. auf 109 210 000 Meilen anwächst.

Verfinsterungen der vier hellen Jupitertrabanten und ihre Vorübergänge vor der Jupiterscheibe.

Die Jupitermonde werden auf ihrem Umlaufe um den Hauptkörper durch den Schatten, welchen Jupiter wirft, ebenso verdunkelt wie zuweilen der Erdmond durch den Schatten der Erde, und ebenso kommen auch die über die Jupiterscheibe hinziehenden dunklen Schatten dieser Monde uns zur Erscheinung. Nur sind die Verfinsterungen der Jupitermonde viel häufiger als Verfinsterungen unseres Mondes.

Von den 212 Erscheinungen, die in diesem Monate eintreten, werden hier nur die in die Zeit der Dunkelheit fallenden angeführt. Ein kleines Fernrohr oder schon ein gutes Opernglas genügt, den interessanten Ereignissen zu folgen.

Der 5. (innerste und kleinste), am 9. September 1892 von Barnard entdeckte Jupitermond, der seinen Umlauf um den Planeten in 11 Stunden 57 Min. 23 Sec. vollendet, ist nur in den stärksten Teleskopen zu erkennen.

Von den übrigen, nach der Reihe ihrer Abstände vom Planeten mit 1—4 bezeichneten ist der zweite der kleinste, dem Erdmonde an Größe ungefähr gleichkommend, und der dritte (der größte) und hellste von allen, er mißt etwa 750 Meilen im Durchmesser.

Am 2. Mai ist wahrzunehmen: eine Verfinsterung des 2. Mondes Abends 11 Uhr 57. Min.

Am 4. Mai: ein Vorübergang des 2. Mondes vor der Jupiterscheibe bis Abends 8 Uhr 59 Min. und seines Schattens bis 11 Uhr 23 Min.

Am 5. Mai: ein Vorüberziehen des Schattens vom 3. Monde von Abends 9 Uhr 54 Min. bis 1 Uhr 23 Min. früh.

Am 6. Mai: eine Verfinsterung des 1. Mondes früh von 1 Uhr 41 Min. an, ein Vorübergang desselben Mondes Abends von 11 Uhr 1 Min. bis 1 Uhr 21 Min. und ein Vorüberziehen seines Schattens von 12 Uhr 15 Min. bis 2 Uhr 34 Min.

Am 7. Mai: der Austritt des 1. Mondes aus der Verfinsterung Abends 11 Uhr 41 Min.

Am 8. Mai: ein Vorüberziehen des Schattens des 1. Mondes bis 9 Uhr 3 Min. Abends.

Am 11. Mai: ein Vorübergang des 2. Mondes vor der Jupiterscheibe von Abends 8 Uhr 38 Min. bis 11 Uhr 31 Min.; ein Vorübergang des 4. Mondes von Abends 10 Uhr 44 Min. an und ein Vorüberziehen des Schattens vom 2. Monde von Abends 11 Uhr 10 Min. an.

Am 12. Mai: ein Vorübergang des 3. Mondes von Abends 8 Uhr 44 Min. bis Nachts 12 Uhr 20 Min.

Am 13. Mai: der Austritt des 2. Mondes aus seiner Verfinsterung durch den Jupiterschatten Abends 9 Uhr 4 Min.

Am 14. Mai: ein Vorübergang des 1. Mondes früh 0 Uhr 55 Min., der Eintritt des 1. Mondes in die Verfinsterung Abends 10 Uhr 3 Min. und sein Wiederaustritt früh 1 Uhr 36 Min.

Am 15. Mai: ein Vorüberziehen des Schattens vom 1. Monde von Abends 8 Uhr 39 Min. bis 10 Uhr 58 Min. und ein Vorübergang desselben Mondes vor der Jupiterscheibe bis 9 Uhr 42 Min. Abends.

Am 18. Mai: ein Vorübergang des 2. Mondes von Abends 11 Uhr 13 Min. an.

20. Mai: ein Vorübergang des 3. Mondes vor der Jupiterscheibe von früh 0 Uhr 39 Min. an, der Eintritt des 4. Mondes in den Schatten Abends 9 Uhr 21 Min. und sein Wiedererscheinen 1 Uhr 18 Min. früh, ferner der Austritt des 2. Mondes aus dem Schatten Abends 11 Uhr 39 Min.

Am 21. Mai: eine Bedeckung des 1. Mondes Abends 11 Uhr 57 Min.

Am 22. Mai: ein Vorübergang des 1. Mondes vor der Jupiterscheibe von Abends 9 Uhr 17 Min. bis 11 Uhr 37 Min. und ein Vorüberziehen seines Schattens von Abends 10 Uhr 34 Min. bis 12 Uhr 53 Min.

Am 23. Mai: der Austritt des 1. Mondes aus der Verfinsterung Abends 10 Uhr 0 Min. und der Austritt des 3. Mondes Abends 11 Uhr 13 Min.

Am 27. Mai: der Eintritt des 2. Mondes in die Verfinsterung Abends 8 Uhr 55 Min.

Am 28. Mai: ein Vorübergang des 4. Mondes bis Abends 9 Uhr 12 Min.

Am 29. Mai: ein Vorübergang des 1. Mondes Abends von 11 Uhr 13 Min an.

Am 30. Mai: ein Austritt des 3. Mondes aus der Bedeckung Abends 10 Uhr 15 Min., ein Austritt des 1. Mondes aus der Verfinsterung Abends 11 Uhr 55 Min. und der Beginn der Verfinsterung des 3. Mondes Abends zu gleicher Zeit 11 Uhr 55 Min.

Am 31. Mai: ein Vorüberziehen des Schattens vom 1. Mond bis Abends 9 Uhr 16 Min.

Saturn erreicht in diesem Monate seine größte Helligkeit und ist in seinem ruhigen, bleichen, etwas gelblichen Lichte im Sternbilde der Waage die ganze Nacht hindurch sichtbar. Seinen höchsten Stand erreicht er am 1. früh 1 Uhr 18 Min., am 21. Abends 11 Uhr 49 Min. und am 31. Abends 11 Uhr 7 Minuten. Am 18. früh 6 Uhr kommt er in Opposition mit der Sonne; zu diesem Zeitpuncte stehen, von der Sonne aus gesehen, Erde und Saturn in einer geraden Linie und die Entfernung des Planeten von der Erde beträgt dann als kürzeste 178 755 000 geogr. Meilen, während der Abstand am 1. 179 590 000 und am 31. 179 270 000 Meilen ist.

Das Ringsystem des Saturn zeigt jetzt die nördliche Ringfläche in schöner, weit geöffneter Ellipse. Der Erhöhungswinkel der Erde über der Ringebene beträgt, vom Saturn aus gesehen, 23,9 Grad nördlich und die kleine Achse des Ringes ist gegen den Declinationskreis um 2,4 Grad nach Ost geneigt. Die große Achse des Ringes erscheint 2,4 mal so groß als die kleine.

Uranus steht nahe dem Saturn, etwa 4 Vollmondbreiten aufwärts und erreicht wie dieser in diesem Monate seine größte Helligkeit. Er kann noch mit bloßem Auge in schwachem grünlichen Lichte erkannt werden und geht Anfang des Monats Abends 8 Uhr 48 Min., Ende Abends 6 Uhr 44 Min. auf. Bis Tagesanbruch bleibt er beobachtbar.

Am 17. Abends 7 Uhr, zu welchem Zeitpuncte er in Opposition zur Sonne tritt, hat er den kürzesten Abstand von der Erde, dieser beträgt 355 490 000 geograph. Meilen, am 31. hat der Planet sich wieder auf 356 630 000 Meilen entfernt.

Neptun, nur im Fernrohr sichtbar, befindet sich im Sternbilde des Stiers, nordöstlich vom hellen Stern Aldebaran. Er geht am 1. Abends 10 Uhr 43 Min. und am 31. 8 Uhr 49 Min. auf und bewegt sich in einer Entfernung von 611 990 000 auf 616 060 000 geogr. Meilen von der Erde.

Sternschnuppenfälle.

Von den Meteoritenströmen oder Sternschnuppenschwärmen dieses Monats sind wahrzunehmen, soweit der Mondschein nicht stört:

am	Der scheinbare Ort des Ausgangspunctes liegt
1. Mai	im Sternbilde des Herkules, oberhalb der Krone,
5. „	nordöstlich von Antares im Skorpion,
6. „	am südlichen Saume des Pegasus,
7. „	am südöstlichen Theile des Herkules,
11. „	nahe Gemma in der Krone,
29. „	im Sternbild des Drachen,
30. „	im nordwestlichen Theile des Pegasus.

Am beträchtlichsten ist der Schwarm am 6.

Kometen.

In diesem Monate ist nach der Vorausberechnung die Rückkehr des periodischen Kometen Tempel-Swift zu erwarten, der am 27. November 1869 vom Tempel entdeckt wurde und nach einer Umlaufszeit von 5,48 Jahren jetzt wieder in Sonnennähe kommen wird. Die Sichtbarkeitsverhältnisse sind jedoch so ungünstig, daß die Wiederauffindung wegen Lichtschwäche als ausgeschlossen angesehen werden muß.

Ferner steht noch der am 8. December 1896 von Perrine aufgefundene teleskopische Komet am Himmel. Er ist sehr lichtschwach und ist Anfang des Monats östlich vom hellen Stern Procyon im kleinen Hund aufzusuchen. Seine Bewegung ist nach Südost gerichtet.

Sterne mit veränderlicher Helligkeit.

Als besonders bemerkenswerther Stern mit raschem periodischen Lichtwechsel ist Algol (Beta im Perseus) hervorzuheben. Er ist gewöhnlich 2. Größe und behält seine größte Helligkeit unverändert 2 Tage 11½ Stunden bei, dann sinkt er langsam in 4½ Stunden zur 4. Größe herab und steigt ebenso rasch wieder zur zweiten Größe auf. Die Periode dauert im Ganzen 2 Tage 20 Stunden 48 Minuten und 55 Secunden.

In seinem schwächsten Lichte erscheint Algol am 2. früh 2 Uhr 38 Min. und am 4. Abends 11 Uhr 27 Min.

Von den Veränderlichen mit langer Periode ist in diesem Monate keiner mit bloßem Auge sichtbar.

Orientirung am Fixsternhimmel.

Die Sternbilder in ihrer Erscheinung.

Der schönste Fixstern am Abendhimmel ist jetzt Procyon im kleinen Hunde. Man findet ihn Abends ½10 Uhr gegen Westen etwas südwärts niedrig am Himmel. Da ungefähr nach 10 Uhr die Abenddämmerung erst aufhört, so kommen in den jetzigen Frühlingsnächten nur die größeren Sterne zum Vorschein und wir wählen deshalb für eine Betrachtung des gestirnten Himmels in der ersten Hälfte des Monats der Zeit 9½ Uhr. Um diese Stunde sehen wir die schönen Sterne des Orion rechts abwärts vom Procyon schon im Untergange, nur der helle Stern erster Größe, Beteigeuze, funkelt in röthlichem Lichte noch ganz niedrig durch die Dünste des Horizontes. Weiter rechts gegen Nordwesten geht das Sternbild des Stiers unter. Aldebaran und das Siebengestirn, welche für die hiesige geographische Breite zugleich untergehen, sind eben unter den Gesichtskreis gerückt. Vom Procyon aufwärts rechts stehen die Zwillinge; Castor und Pollux zeigen sich sehr deutlich, fast neben einander, der linke, auch etwas hellere, ist Pollux. Von diesem links steht das Sternbild des Krebses und im Südwesten links vom Procyon der helle Stern Alphard in der großen Wasserschlange. Im Nordwesten funkelt über dem Stier und der Milchstraße die Capella, der Stern erster Größe im Fuhrmann. Fast gerade vom Alphard in die Höhe oder auch von Castor und Pollux links aufwärts glänzt der helle Stern Regulus im großen Löwen, ganz in seiner Nähe links aufwärts glänzt hell am Himmel der Planet Jupiter.

Gegen Osten abwärts vom Löwen folgt das Sternbild der Jungfrau in seinem fast höchsten Stande, ihr hellster Stern Spica, auch die Kornähre genannt, glänzt daraus lebhaft hervor. Rechts unter der Spica stehen gerade im Süden die kenntlichen Sterne des Raben auf der Wasserschlange. Vom Raben rechts wird an vier Sternen, die fast einen Ring bilden, das Sternbild des Bechers bemerkbar.

Von Spica in die Höhe, links, funkelt ziemlich hoch am Himmel etwas gegen Südost in röthlichem Lichte der helle und schöne Stern erster Größe Arcturus, er befindet sich im Sternbilde des Bootes (Bärenhüters), das sich jetzt fast in seinem höchsten Stande zeigt. Unter diesem, nach Süden hin, erblickt man das Sternbild der nördlichen Krone, ein kleiner Kranz von Sternen, deren hellster Gemma (der Edelstein) heißt. Unter ihr steigt das große Gestirn des Herkules am Morgenhimmel herauf und unter diesem im Nordosten, etwas nach Osten hin, fällt die Wega auf, der helle Stern erster Größe in der Leyer. Rechts im Ostsüdosten ist der Schlangenträger (Ophiuchus) nun fast völlig aufgegangen und es zeigt sich dieses Sternbild mit vielen Sternen. Die bis zur Krone herauf sichtbaren kleinen Lichtfunken gehören der Schlange an, die der Schlangenträger hält. Fast im Südosten, von der Schlange rechts, erscheint das Sternbild der Waage, es ist an den zwei nebeneinander stehenden Sternen 2. Größe kenntlich.

Wendet man den Blick nach Norden, so werden nahe dem Horizonte einige Sterne der Andromeda, die in liegender Stellung ihren niedrigsten Stand erreicht hat, sichtbar. Oberhalb derselben gewahrt man die fünf Sterne dritter Größe der Cassiopeja, jetzt in umgekehrter Lage und gleichfalls in niedrigstem Stande. Links unter der Cassiopeja im Nordnordwesten steht Perseus; man findet hier besonders 3 Sterne, die in einem Bogen stehen, von denen der mittelste und hellste 2. Größe Algenib heißt. Gerade unter diesen Sternen steht nahe am Horizonte der bekannte lichtveränderliche Stern Algol (siehe oben) am Kopfe der Medusa. Von der Cassiopeja aufwärts zeigt sich der Polarstern, der nahe dem Himmelspol steht und den genauen Weg nach Norden anzeigt. Der Polarstern steht im Sternbilde des kleinen Bären. Zwischen den Sternen des kleinen Bären und der Leyer schimmern viele Sterne im nördlichen Drachen, besonders zwei der zweiten Größe an dessen Kopf.

Vom Polarstern aufwärts glänzen fast im Scheitelpunct die sieben hellen Sterne zweiter Größe, der große Wagen genannt, die jetzt in umgekehrter Stellung im großen Bären leuchten. Die vier im Viereck, welche die Räder von diesem großen Wagen vorstellen sollen, stehen links, die drei übrigen in einer bogenähnlichen Stellung, die sogenannte Deichsel des Wagens, östlich (rechts) neben dem Viereck. Vom Polarstern schräg abwärts nach rechts steht das an 3 Sternen 3. Größe kenntliche Sternbild des Cepheus und unter den Sternen des Drachen kommen im Nordosten links unter dem hellen Sterne in der Leyer die Sterne des Schwans den Himmel herauf. Sie bilden die Figur eines großen liegenden Kreuzes, der äußerste links, zugleich der hellste, ist Deneb am Schwanze des Schwans.

In der zweiten Hälfte des Mai ist in den Abendstunden der Stand der erwähnten Sternbilder ein veränderter, alle Gestirne erscheinen weiter gegen Westen. Der niedrig am Himmel sichtbare helle Stern Procyon geht kurz nach 10 Uhr unter und verschwindet gegen Ende des Monats in der hellen Abenddämmerung aus unseren Augen, auch Alphard in der großen Wasserschlange wird um diese Zeit unsichtbar. Dagegen wird im Südsüdosten unter der Waage links der aufgehende Scorpion kenntlich; besonders fällt nahe am Horizonte der hellste Stern dieses Sternbildes, der Antares im röthlichem Lichte, auf. Niedrig im Osten, von der Leyer rechts, die sich nun schon ziemlich hoch am Morgenhimmel zeigt, geht ein schöner Stern erster Größe im Adler, der Atair, auf. Von ihm links kommt der Delphin mit einigen nahe zusammenstehenden Sternen dritter Größe am Horizont zum Vorschein; der kleine Bär steht jetzt gerade über dem Polarstern und der Stern Gamma glänzt nordöstlich vom Arctur, der jetzt hoch am Himmel in seinem höchsten Stand im Meridian zu finden ist.

Culminationszeiten der hellsten Fixsterne.

In der folgenden Tabelle ist der Zeitpunct angegeben, an welchem die augenfälligsten Sterne durch den Meridian, das heißt durch die Mittagslinie oder Nord-Südlinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, der zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpol des Horizontes liegt. Die dritte Reihe giebt die Größenklasse oder Helligkeitsstufe an, welcher der Stern angehört.

Obere Culmination.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Wange	2	12 23 fr.	11 20 M.	10 21 M.
Beta	Kl. Bär	2	12 29 „	11 26 „	10 27 „
Gemma	Krone	2	1 8 „	12 9 fr.	11 6 „
Antares	Skorpion	1.3	2 1 „	1 2 „	12 3 fr.
Alpha	Ophiuchus	2	3 7 „	2 8 „	1 9 „
Wega	Leyer	1	4 11 „	3 12 „	2 13 „
Atair	Adler	1	5 23 „	4 24 „	3 25 „
Alpha	Gr. Bär	2	8 32 M.	7 33 M.	6 34 M.
Beta	Löwe	2	9 18 „	8 19 „	7 20 „
Spica	Jungfrau	1	10 54 „	9 55 „	8 56 „
Eta	Gr. Bär	2	11 17 „	10 18 „	9 19 „
Arktur	Bootes	1	11 45 „	10 46 „	9 47 „

Untere Culmination.

Hier werden die Zeiten genannt, zu welchen die am nördlichen Himmel hervorragenden Sterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen Weltpol und Nordpunct des Horizontes liegt:

Stern	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Perseus	2	12 55 fr.	11 52 M.	10 53 M.
Capella	Fuhrmann	1	2 46 „	1 47 fr.	12 48 fr.
Gamma	Cassiopeja	2	10 25 M.	9 26 M.	8 27 M.
Polarstern	Kleiner Bär	2	10 54 „	9 55 „	8 56 „

Aufgangszeiten der hellsten Fixsterne.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Andromeda	2	12 44 fr.	11 41 Ab.	10 42 Ab.
Alpha	Pegasus	2	1 17 „	12 18 fr.	11 15 „
Alpha	Widder	2	3 26 „	2 27 „	1 28 fr.
Alpha	Ophiuchus	2	7 56 Ab.	6 57 Ab.	5 58 Ab.
Antares	Skorpion	1,3	10 24 „	9 25 „	8 26 „
Atair	Adler	1,3	10 32 „	9 33 „	8 34 „

Untergangszeiten der hellsten Fixsterne.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Wasserschlange	2	12 23 fr.	11 20 M.	10 21 M.
Pollux	Zwillinge	1,3	2 11 „	1 12 fr.	12 13 fr.
Castor	Zwillinge	2	2 39 „	1 40 „	12 41 „
Regulus	Löwe	1,3	2 49 „	1 50 „	12 51 „
Spica	Jungfrau	1	4 7 „	3 8 „	2 9 „
Beta	Löwe	2	4 44 „	3 45 „	2 46 „
Sirius	Gr. Hund	1	8 52 M.	7 53 M.	6 54 M.
Epsilon	Orion G.	2	9 3 „	8 4 „	7 5 „
Bellatrix	„	1,7	9 29 „	8 30 „	7 31 „
Siebengestirn	Stier	(3)	9 34 „	8 35 „	7 36 „
Aldebaran	Stier	1	9 34 „	8 35 „	7 36 „
Beteigeuze	Orion	1,2	10 5 „	9 6 „	8 7 „
Procyon	Kl. Hund	1	11 39 „	10 40 „	9 41 „

Um die Culmination, das ist der höchste Stand des Gestirns, oder den Aufgang, ebenso den Untergang der Fixsterne für jeden andern Tag innerhalb enger Zeitgrenzen zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 4 Minuten.

Bth.

Oeffentliche Handels-Lehranstalt.

In der öffentlichen Handels-Lehranstalt hierselbst fand am vergangenen Montag, den 26. d. Mts., in Verbindung mit einer Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs die feierliche Einweisung des neuen Directors, Herrn Professor Naydt, statt. In Vertretung der königl. Regierung als Oberaufsichtsbehörde nahm an derselben Herr Oberregierungsrath Häpe, als Abgeordneter des Rathes der Stadt Herr Stadtrath Dörr Theil. Der Vorsitzende der Handelskammer, Herr Zweiniger, eröffnete in seiner Eigenschaft als gleichzeitiger Vorsitzender des Handelsschul-Vorstandes die Feier, wies auf die doppelte Bedeutung des Tages für Schule und Schüler hin und gab sodann, an den neuen Director sich wendend, den Hoffnungen Ausdruck, welche der Schulvorstand insbesondere in erziehlicher Hinsicht an dessen Amtsantritt knüpfe. Gleichzeitig begrüßte Redner den, an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Professor Arendt neuberufenen Lehrer der Chemie, Waarenkunde und Technologie Herrn Dr. Nietzsch. Namens der Lehrerschaft rief Herr Dr. Adler den beiden neuen Collegen ein herzliches Willkommen zu, hierbei dem neuen Director zugleich Gehorsam und Treue der Lehrer gelobend. Ebenso wurde der Director von einem Schüler der I. Classe begrüßt. In gehaltvoller Rede entwickelte hierauf Herr Professor Naydt unter Zugrundelegung des Wahrspruches „Bete und arbeite" die Gesichtspuncte, nach denen er seine Thätigkeit als Director der Schule zu entfalten gedenke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.
Garantirt solide Ausführung.

Pianinos in Auswahl u. Garantie zu verk. **Königsstrasse 15, part.**

Pianinos verkauft für 300 ℳ C. Rothe, Königsstr. 6.

1 **J. Blüthner Pianino**, gebr., schöner voll. Ton, spottb. zu verk. Promenadenstr. 11, part. l.

Pianino, ber. Fabr., i. b. Colonnadenstr. 27, I. l.

Gutes **Pianino** bill. L.-Ndn., Ebausstr. 40, I. l.

Pianino, 200 ℳ, Colonnadstr. 22, Tr. B, II. l.

Gebr. **Pianino** billig zu verk. Elisenstr. 6, p.

Vorzügl. **Geige**, starker Ton, Umstände h. sof. eingesp. a. Privathd. äußerst preisw. **zu verkaufen Simsonstraße 8, Hochpart.**

Harfenzither, 1 **Geige** billig. Reudn., Eilenburgerstr. 46, III. l.

Muster-Ausverkauf

in fl. Majoliken, als: **Vasen, Jardinièren, Tafelaufsätze, Wandteller, Gruppen, Blumentöpfe, Heinzelmännchen**, geeignet f. Salons, Zimmerschmuck 2c. **Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.** Es wird Alles um die Hälfte des Herstellungspreises ausverkauft u. wollen geehrte Herrschaften diese seltene Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, u. stelle die kunstgewerbl. Erzeugnisse zur geneigten Besicht. aus **Neumarkt 14, I.**
Geöffnet von 9—1 und 1/2 3—6 1/2 Uhr.

Nähmasch. Sing., gt. neu, verk. um jed. Pr. Bef. 1—3, Sidonienstr. 40, pt. r.

H. dunkl. S.-Ueberz. bill. z. vf. Sidonienstr. 5, III. r.

Schein über **hochfeine Glashütter Herren-Uhr** mit doppelten Goldkapseln, mit 110 ℳ beliehen, für 50 ℳ Off. K 5 Postamt Börse.

2 **Radfahreranzüge**, fast neu, billig zu verkaufen Jacobstraße 19, 3. Etage.

Schwarze reinw. Kleiderstoffe, auch **Grenadine**, sowie **Rester** werden sehr billig verkauft Weststraße 46, part.

Gardinen,

Stores, Cöper-Vitragen
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Spitzen-Umhänge,

Spitzen-Volants
Spitzen — Jäckchen —

Stickereien

außergewöhnlich billig.
Spitzen jeder Art
in großer Auswahl
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Reste

von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis.
Hainstr. 19, 1 Tr.

Nur kurze Zeit.

Großer Räumungs-Verkauf!

Zur Ersparung einer öffentlichen Auction und Aufgabe meiner jetzigen Geschäfts-Räume verkaufe ich, so lange Vorrath ist:
Eine große Partie
fertige neue Betten,
bestehend aus Ober-, Unterbett und Kissen, reichlich mit sehr weichen Bettfedern gefüllt, à Gebett 12 u. 15 ℳ
1 Partie rothe Hotelbetten
à Gebett 18 u. 22 ℳ,
1 Partie rothe Herrschaftsbetten
à Gebett 27, 35 u. 45 ℳ,
1 Partie
Bettstellen m. Matratzen
à Stück 11, 13 u. 28 ℳ,
1 Partie Bettbezüge, Betttücher, Schlafdecken
zu annehmbaren Gebote im Einzelnen u. in ganzen Posten sofort abzugeben.

Betten-Fabrik,

Reichsstraße 38, II.
Das Local ist vom 1. Mai ab zu vermiethen, diverse Einrichtungsgegenstände billig abzugeben.

Neue Betten und Federn

in nur reeller Waare bei
Nicolaistr. 43, 2 Treppen. **Fr. Enke,** Nicolaistr. 43, 2 Treppen.

Rothe prachtv. Betten m. fl. unbed. Fehlern, Ober-, Unterbett u. Kissen, zus. 11 ℳ, **1 Herrschaftsbett** 18 ℳ sofort abzugeben **Nordstraße 27, I. links.**

1 **Prachtbett**, roth, Ober-, Unterbett und Kissen, 13 ℳ, sofort zu verkaufen Gartenstraße 14, III. rechts.

1 Geb. **Fremdenbetten** 11 ℳ, 1 rothes Hotelbett für 15 ℳ zu verkaufen Uferstraße 4, 2. Et. l., b. Weiß.

Federbett, gut erh., b. Pfaffendorfer Str. 56, p. l.

Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel
Tauchaer Strasse 32 (Battenberg)
empfiehlt als **Specialität:**

Hocheleg. Buffets, geschn., echt Nußb.	ℳ 140—400
Herren- und Damenschreibtische	66—300
Bücherschränke	75—200
Verticows, Salonschränke	54—200
Wäsche- und Kleidersecretaire	54—150
Salon- und Ausziehtische	25—150
Große Trumeau-Spiegel	66—180
Spiegel mit Schränkchen od. Consol.	30—66
Franz. Bettstellen m. Matratzen	65—150
Waschtische mit Marmor	30—66
Nachtschränkchen	18—27
Paneel-Sophas	150—300
Plüschsophas	66—150
Plüschgarnituren	125—400

sowie ganze
Ausstattungen in allen Preislagen.
Alles unter Garantie.
Transport hier und Umgegend gratis.
A. Breitschädel, Möbelfabrik.

2 **Federbetten, Bettstell. m. M.**, 1 Schreibsecretair sof. bill. **Königsplatz 9, III. l.**

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

5 **Zimmer eleg. u. einf. Möbel** sof. bill. **zu verk. Promenadenstr. 31, I. r.**

Neue u. geb. **Möbel** a. Art bill. Sternwartenst. 47.

Hocheleg. Einrichtung f. nur 250 ℳ u. z. **Nußb.-Säulen-Verticow, gr. Pfeilerspiegel** mit Unters., hochf. Plüschsopha u. Rohrlehnstühle, Salontisch, Kleiderschr., 2 flg. Muschelbettst. mit gut. Matratzen, Waschtisch und Spiegel sofort **zu verkaufen Leipzig, Gartenstraße 19, parterre links.**

Eisschrank, zweithürig, fast neu, ist wegen Umzugs zu verk. Leplaystr. 14, I., b. Steigel.

Eisschrank, gr. u. kl., bill. Leplaystr. 5, I.

Verkaufstische, Waarenschr. Alexanderstr. 23, p. r.

Herren-Schreibtische in Eiche, Mahagoni, Nußbaum, Doppelschreibtische, Diplomatenschreibtische, vollständige Herren-Studirzimmer, compl. Contor-, Bureau-Einrichtungen, alle Größen Doppelpulte, 4flg. Pulte, einfache Pulte, Drehsessel, Brief-, Actenregale, Copirpressen, **Geldcassen**, Schlüsselkasten, Ladensessel u. f. w. Altrenommirte Firma **C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahng.-Ecke.** Begr. 1861.

Verkaufe billig feinen **Herrenschreibtisch**, blaue Plüschgarnitur, Verticow, ganze Kücheneinrichtung, Regulator u. n. m. **Plagwitz**, Weißenfelser Straße 58, 3. Et. **Schäus.**

Ein großer eichener **Herrenschreibtisch** zum Stehen und Sitzen, sowie ein großes **Mahagoni-Bücherregal** sind sofort abzugeben Reichsgerichtsrath v. **Liebe**, Schenkendorfstraße 4.

Günstiger Gelegenheits-Kauf!
Ein großer Posten Spiegel, schöne große Trumeaux von 50 ℳ an, große Pfeilerspiegel von 10 ℳ an, auch sind verschiedene andere schöne Möbel auffallend billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Hochf. **Plüschgarnit., Ottom., Sophas u. and. Möbel** b. zu verk. **Gerberstr. 43, I.**

Ottomane, Kleiderschr., Verticow, Tische, Spiegel **Sophienstraße 14.**

1 Sopha, 1 Tisch, 1 Schrank, 4 Stühle, 1 Petroleumofen und Verschiedenes ist billig zu verkaufen Hainstraße 14, 4. Etage rechts.

Ausstellung!

Ein großer **Posten** großartig schöne **französische** und **einfache Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Verticows**, schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, **Waschtische** (Marmor) von 30 ℳ an, eleg. **Sophas u. Garnituren** und verschiedenes mehr zu wirklich auffallend billigen Preisen Nürnberger Straße 16, I., **P. Brendel.**
Auch sind Bettstellen leihweise zu haben.

Feldbetten m. Polster, eiserne **Bettstellen, Kinder-Bettstellen** i. Holz u. Eisen, höchst elegant, **Commoden**, 3- und 4fach, Pfeiler-Comm., Kinder-Commoden mit u. ohne **Glasschränkchen**, Wickelcommoden, **Kind.-Stühle, hoch u. niedrig**, Triumphstühle, d. großart. Stuhl „Automat" gen., Hocker, Truhen, Säulen, Bauerntisch, Stoffels, Schaukelstühle. B. gefäll. Beachtung! Dem Lager neu eingereiht! Rollschutzwände f. Balcons, Gärten, Zimmer! Bettschirme, 3- und 4th., mit und ohne Stoff! **Sportwagen** in gr. Auswahl u. billigst. Preis bei **C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngäßch.-Ecke, best. s. 1861.**

Bettstelle mit Matratze, Mahag.-Tisch billig zu verkaufen Jacobstraße 19, III.

Einige Bettst. mit Matr., einf. Sopha, eleg. Plüschgarnit., 2 Nachtische m. Marmorpl., desgl. 2 Waschi. und ein nußb. Verticow billig zu verk. Universitätsstraße 12, II.

Geldschränke, neu und gebraucht, darunter **Kästner** u. and. sol. Fabrik., verk. sehr billig **Leipz.-Neust.**, Eisenbahnstr. 51, II., **L. Walther.**

10 Geldschränke, Kästner u. andere **Fabrik.**, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Kleiner neuer Geldschrank billig zu verkaufen **Kurze Str. 7, p. l.**

2 Tafelwagen, 2 Böcke mit Tisch billig zu verkaufen Katharinenstr. 15, im Hausstand.

Brühl 1

sind die aus der **Gebr. Binder'schen Concurs-Masse** stammenden **Waaren**, sowie mehrere **Pulte, Ladentafeln, Schaufenstergestelle, Waagen, Leitern, Sackkarren, Copirpressen, Handwagen** 2c. 2c. sofort billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen

eine **Materialwaarenladen-Einrichtung.** L.-Lindenau, Lützner Str. 56, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ausgezeichnete Schaufensterreclame! für **Cigarrengeschäft** 2c.: **Zigeunermädchen**, Lebensgröße, fein modellirte Büste. **Bewegt Kopf, Augen, athmet u. raucht. Ausgestellt u. für 120 ℳ zu verk.** Café **Reichspost, Brühl 33.**

Fahrräder

guter Fabriken, neu und gebraucht, wegen Aufgabe des Detailhandels sofort gegen baar zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei

Kaniss & Co., Leipzig, Lessingstraße Nr. 11.

Gebr. Pulte, Regale, Ladentaf., Schreibt., Cont.- u. Waarenschr. empf. billig **Bräutigam**, Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Ladentisch u. Pult, 1,80 m l., ist sof. preisw. zu vf. Näh. v. 9—12 u. 3—6 Fr.-Liszt-Str. 20, H. III.

Eine neu vorgerichtete und geprüfte zweicylindrige fahrbare **Locomobile 10 HP.** (Weber Berlin),
1 **fahrbare 2 HP. Kesselmaschine,** sofort betriebsfähig,
1 **2 HP. Kesselmaschine,** sofort betriebsfähig,
1 **1 HP. Grob'scher** Gasmotor, fast neu,
2 **5 HP. Kesselmaschine,** neu geprüft,
div. **Pumpen**, schmied. **Rohre** in verschied. Dimensionen hat sehr preiswerth zu verkaufen
E. Ruhnau, Am Tauchaer Thor.

Gut gehender Gasmotor, 3pf., von Hille, sowie Transmissionstheile mit Lagern, Vorgelege u. Riemscheiben wegen Betriebsvergrößerung zu verk. Der Motor ist noch in Betrieb zu sehen.
Falz & Werner, Kurprinzstraße 22.

Billig zu verkaufen: 1 gebrauchte, große **Drehbank** mit Vorgelege nebst Schwungrad und Transmission, Wangenlänge 1,96 m, Spitzenhöhe 220 mm. Adressen sub F. 162 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Neue **Hobelbank** und **Handwagen**, 2- u. 4räder., billig zu verk. Neuß. Tauchaer Str. 6.

Hobelbänke, Hobel u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn**, Petersstr. 24.

10,000 Ko. neue Stahl-Grubenschienen,
50 mm hoch, sowie div. **Bleche** und **Rohre** hat billig abzugeben
E. Ruhnau. Am Tauchaer Thor.

Eine fast neue Zinkbadewanne mit Ofen ist billig zu verkaufen L.-Gohlis, Hallesche Str. 28, part. links.

Eine fast neue direct heizbare **Badewanne** billig zu verkaufen Gohlis, Wilhelmstraße 34, im Laden.

Neue
Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr.
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Eiserne Gartenmöbel
in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Billige Reisekörbe

im **Panorama am Roßplatz** und **Auerbach's Hof 23.**

Kisten, groß und klein, zu verkaufen. **Rossberg,** Theaterplatz 1.

Mehrere Fuhren harte u. weiche **Sägespäne** billig zu verkaufen Dampf-Sägewerk L.-Plagwitz, Johnstraße 43.

Abbruch.
Leipzig, **Hospitalstr. 27, Damm's Villa,** zu verk. eine Partie Sandsteine, **Sohlbänke** mit Gewände, Schwellen, Stufen, **Granitplatten** u. dergleichen mehr, eine **Holzdecke** 4,20×4,50 (gothischer Stil), eine Partie guter Fußboden und bessere Fenster mit Doppelfenstern u. v. A. mehr.

Abbruch,

Reichsstraße 18/20
billig zu verkaufen wegen Räumung des Platzes: **Doppel-Thüren einfache Thüren, Fenster, Fußboden, Säulen, Bretter und verschiedenes Andere.**

Abbruch.

Ca. 3000 Cubikmeter Ziegelmauerwerk sind zum Abbruch zu verkaufen.
Für **Transport** per Schiff sowie per Bahn günstige Abfuhr.
Offerten erbeten unter **A. L. 22 postlagernd Weißenfels.**

Handwagen, 2 Räder, billig zu verkaufen bei **M. & H. Brenner**, Reichsstraße 29.

45 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 leichten **Rollwagen**, 25—30 Ctr. Tragkraft, verkauft billig Gerberstraße 57.

Bill. **Federrollwagen** von 20—100 Centner Tragkraft. **Carl Schulze,** Sidonienstr. 30.

30 **Hand-** u. **Geschäftswagen** Taubchenweg 56.

2räder. Handwag. verk. Ranstädter Steinw. 12, Hof

Sitzwagen, doppelsitzig, gut erhalten, zu verkaufen Kohlgartenstraße 30, parterre.

Guterh. **Krankenfahrstuhl** billig zu verk., auch leihweise, Nürnberger Str. 15, H.-H. I.

Gebr., sehr gut erhalt. **Kinderwagen** b. verk. Hospitalstr. 9, Holzplatz, Aufseher Junghans.

Fahrräder

in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Größte Auswahl und **größtes Lager am Platze.**
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipz. Str. 3-5.
Man beachte meine großen Inserate.

Hochfeiner Pn.-Rover billig zu verkaufen Windmühlenstraße 19, II. rechts.

Pn.-Rover, b. Markt, i. b. Colonnadenstr. 27, I. l.

Verkaufslager

deutscher und englischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Radfahr-Curse ohne Kaufverpflichtung
in der neuen geräumigen Turnhalle am Frankfurter Thor **Montag, Mittwoch** u. **Freitag früh, Montag** und **Freitag Nachmittags.** — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Empfehle einen frischen Transport
hochedle Reit- und Wagenpferde
in großer Auswahl.
Telephon Amt I. 2568. **Rud. Schäfer,**
Leipzig, Pfaffendorfer Straße 29.

Wegen Aufgabe

sind 3 eleg. schöne 5- u. 6jähr. Pferde ohne Fehler und ohne Untugend preiswerth zu verkaufen:

1 Reitpferd,	1 Goldfuchs,	1 Wallach,
braun, vorzügl. geritten u. gef. 1550 ℳ	schnittig gefahren u. anger. 950 ℳ	braun, leichter Einspänner 750 ℳ

Desgl. ein eleg. Wagen 425 Mk., sow. silberplatt. Geschirr u. Reitzeug.
Näheres Vorderh. Elsterstr. 59, part. (an der Frankf. Str.).

Edles Reitpferd mit **hervorragenden Gängen,** 6jährig, complet geritten, 170 hoch, verkaufe es **nur**, weil ich jetzt geschäftlich zu sehr gebunden bin. Photographie auf Wunsch.
Carl Jäger, Halle a/S., Neue Promenade 16.

Ein ungarischer Rappwallach, 7 Jahre, 169 groß, sehr schnell, sicher gefahren, auch geritten, ist billig zu verkaufen **Kohlenstraße 32/34.**

Ein gesundes, flottes, 6jähr. **Arbeitspferd**, schwerer Zieher, passend für Feldarbeit, ist, weil überzählig, für 475 ℳ zu verkaufen. Besichtigung nur unter Mittag Kohlenhandlung Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 19—23.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe des Geschirrs: 1 Reitpferd, complet geritten (Fuchs), gebr. Landauer nebst 2 flotten Rappen, 6- u. 7jähr., mit silberplatt. Geschirr, aus Privathand zu angemessenem Preis sofort zu verkaufen. Anfragen erbitte an **Ludw. Kathe & Sohn, Leipzig, Schreberstraße Nr. 14.**

Wegen Aufgabe des Geschirres **herrschaftliches Gespann, Pferd u. Wagen,** complet zum Abfahren, zu verkaufen.
A. Bohl, Leipzig, Hainstraße 17.

1 Pferd für leicht. Zug billig zu verkaufen Eberhardstraße 10, 2. Etage.

3 **überzählige Pferde**, 2—400 ℳ, zu verkaufen Volkmarsdorf, Bergstraße 29.

5 junge Hunde,
deutsche Doggen, 7 Wochen alt, billig zu verkaufen Davidstraße 8, part. links.

Terrier, braun und schwarz, männlich, schön gezeichnet, 6 Monate alt, nur in gute Hände zu verkaufen **Neumarkt 4.**

Foxterriers (4 Mon. alte Hündinnen) billig zu verkaufen Zweinaundorf, Kirchpl. 268.

Foxterriers, 1 j. sch. gez., zu verk. Ulrichsg. 10.

Junge Hunde sof. billig verkäuflich oder zu verschenken Mittelstraße 37, part. links.

Dachshund (weibl.), schwarzfarbig, mit gelben Flecken, zu verkaufen durch das städtische Vollstreckungsamt; Obstmarkt 3 (Stadthaus), II. Obergeschoß, Zimmer 104. Zu besichtigen in der Canzlerei hinter der alten **Gasanstalt** (Eutritzscher Straße).

Teckel, 10 W. alt, guter Stammbaum, eintragungsberechtigt, zu verkaufen Nürnberger Straße 54, Monopol.

Zu verkaufen ein schön gezeichneter kleiner **Hund** (7 Monate alt), **schwarzbraun.** Zu besichtigen bis Nachmittags 2 Uhr Ranstädter Steinweg 49, 2 Treppen, A.

W. Zwerghdh. Neufr. z. vf. Gneisenaustr. 12, II. l.

Ziegenbock mit Geschirr und Wagen zu verkaufen.
Fr. Dierksmeyer, Mockau Nr. 200.

Hochf. Hohlrollerapparat u. Zuchtbauer (Schrankform) billig zu vf. Reudnitz ob. Th., Victoriastr. 15, II. l. (12—1/2 3 Uhr Mittags).

Wer seinen Vogel lieb hat, kauft **Geupel's Vogelfutter**, Auerbach's Hof.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bank- und Privatgelder auszuleihen auf I. u. II. Hypoth. Capitalisten kostenl. fr. **F. J. Metzger, Thomasg. 3, Telephon 766.**

M. f. sof. Accept v. 250 ℳ, fäll. 4. Aug. 97, Wechsel ausgesch., unterz. v. Bürg. Off. u. F. 190 Exp. d. Bl.

Erststellige Hypotheken

auf Leipziger Neubauten werden vom Aufnehmer direct gesucht. Ohne Vermittlung. Gef. Anerbieten erbeten unter **S. 44 Kohlgartenstraße 67, pt. r., Annoncen-Expedition.**

Gesucht per 1. Oct. **150,000 ℳ zu 3 3/4 %** gegen 1. Hypothek auf Grundstück in guter Lage der inneren Vorstadt, unter der Hälfte der Landwerth'schen Taxe. — Angebote nur von Selbstdarleih. u. wenn, ohne Provision u. F. 128 in die Expedition dieses Blattes erb.

140,000 Mark
3 1/4 % a. Haus i. Concertv. per sofort oder sp. gel. a. **Ag.** Off. u. F. 100 Exp. d. Bl. erb.

6500 ℳ I. Hyp. a. einn. Vororts gdst. 1. Juli gel. Off. **E.** Albers, Gohlis, Breitenfelder Str. 10.

100,000 bis 120,000 Mark

für 1. Juli cr. gegen mündelsichere erste Hypothek und 3 3/4 % Zinsen, mehrjährig unkündbar, **gesucht.** Gef. Angebote unter **Preih. L. 578** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hypothek gesucht

z. II. Stelle 80 000 ℳ zu 3 1/2, sicher auf Rittergut von 500 Morgen in Thüringen. Off. u. „Thüringen" Z. 2825 Exp. d. Bl.

60—70 000 Mark

werden zum 1. Juli d. J. oder auch früher auf ein größeres Hausgrundstück in der Südvorstadt gegen erste Hypothek gesucht. Brandcasse: 84 240 ℳ
Gef. Offerten unter **T. M. 111** an den **„Invalidendank"**, hier, erbeten.

35,000 Mark

2. Hypothek auf feines Hausgrundstück werden vom Darleiher direct gesucht. Off. unt. F. 170 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht

zur zweiten Stelle ca. **25 000** von größerem Fabrikgrundstück mit bedeutender Landwirthschaft. Landesbrandcasse 165 000 (85 000 ℳ Sparcassengelder gehen zur ersten Stelle voran). Offerten unter **Z. 2827** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

20—25,000 Mark

II. Hypothek auf Grundstück in Alt-Leipzig per 1. Juli cr. **gesucht.** Gef. Off. unter N. 200 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Capital-Gesuch.

15—20 Mille
10 % Verzinsung od. stiller Theilhaber.
Für einen älteren und hochrentablen **Buch- und Kunstverlag** im Werthe von 100,000 ℳ wird zur Erhöhung des Betriebscapitals obiger Betrag aus Privathand gesucht.
Offerten unter **F. 134** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mk. 20,000 1. Hyp. zu 4 1/2 Proc. auf Grundstück in Vorort mit 21,300 ℳ Brandc. ges. Off. sub E. 195 Exp. d. Bl.

15,000 bis 18,000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit möglichst bald zu leihen gesucht.
Pfandobject: großes Hotel und Ländereien.
Auskunft an Selbstreflectanten ertheilt **Rechtsanwalt** und **Notar Tietze** in **Eilenburg.**

10—15,000 Mark

auf sich. 2. Hyp. an Leipziger Wohnhaus baldigst gesucht. Gef. Off. unter B. G. 15 Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Mk. 10,000 2. Hypothek zu 4 1/2 Proc. hinter Cassengeld innerhalb der Brandc. ges. Näh. u. E. 196 Exped. d. Bl.

10,000 ℳ hinter 51,000 ℳ, oder 15,000 ℳ, oder 16,000 ℳ hinter 45,000 ℳ, Taxe 84,000 ℳ, auf alt. solid. Restaur.-Grundst. gelegentl. ges. Adressen bef. u. E. 240 die Expedition d. Bl.

6—8000 Mk. gesucht

zur **Betriebsvergrößerung** von kleinerer **Metallwaarenfabrik**, modern eingerichtet, stark beschäftigt, gegen vierf. Sicherheit und Bürgschaft. Gef. Adr. u. F. 158 Exp. d. Bl. erb.

Gesucht 4000 Mk. II. Hypothek zu 5 Proc. auf schön. Grundstück. Gef. Off. u. E. 225 Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark,

welche hypothekarisch sicher gestellt werden können, gegen anständige Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **F. L. 41** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

600—700 Mk. von jungem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefäll. Off. u. F. 185 Exped. dss. Bl.

J. Herr bitt. Edelbenk. um ein Darl. v. 50 ℳ zu noch fehl. Caut. Off. u. F. 150 Exp. d. Bl.

Fr. i. Darl. v. 20 ℳ g. Rückz. Matthäikirchh. 35, II.

Jung. Mann bess. Standes in schw. Lage, bittet Edeldenkende um ein Darlehn. Werthe Off. unter F. 141 in die Exped. d. Bl. erb.

Avis!

Feststehende
Hypotheken-Capitalien
betreffend.
Wir sind noch anderseits ermächtigt worden, **erststellige Hypotheken in jedem Betrage** und zwar bei genügender Sicherheit auch in **größtmöglichster Höhe** zu **billigem Zinsfuß** und unter den sonst **allergünstigsten Bedingungen** zu verwilligen.
Lindner & Co.,
Bank- und Commissions-Geschäft,
Leipzig,
Reichsstraße 17, I.
(Gegründet 1877.)

Hypotheken vermittelt Allgem. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4, I.

Grosse Posten
Cassengelder
können zu 3 3/4 % Zinsen auf gute Zinshäuser provisionsfrei sofort ausgeliehen werden. Offerten unter F. 104 Exped. d. Bl. erbeten.

20—25,000 Mark

m. ges. sich. 2. Hyp. u. 4 1/4—4 1/2 % Zinsen sof. od. Johannis dauernd auf Leipziger Wohnhaus auszuleihen. Gef. ant. Mittw. R. 25 Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Streng discret

bankmäßig sofort an Firmen in Fällen vorübergeh. Geldbedarfes **Credite von 2000 ℳ aufwärts ohne Sicherst. Adr. u. J. B. 2615 an die Exped. Berl. Tageblatt, Berlin SW.**

Kaufgesuche.

Bauplatz in Gohlis, Eutritzsch, Reudnitz zu kaufen gesucht, wenn mein gering belastetes Hausgrundstück, gute Lage, voll vermiethet, mit angenommen wird. Adressen sub **Bauplatz E. 220** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Baustelle, gut gelegene, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **T. B. 948 „Invalidendank", Leipzig.**

Kaufe kl. Bauplatz Gohlis, Möckern, Wahren, mit 3000 ℳ 2. Hypoth., 1000 ℳ baar. Offerten unter F. 144 Exped. d. Bl.

Beamter kauft solid gebautes
Landhaus
mit Garten in Alt- oder Neu-Leipzig. Anzahlung vorläufig 10 000 ℳ. Nur Besitzer, die auf dem Grundstücke Restkaufgelder einige Jahre zu 4 Proc. stehen lassen wollen, mögen sub H. 881 Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig einsenden.

Kaufe kl. od. mittl. **Haus**, mögl. m. Rest. od. Gesch., mit 2000 ℳ 2. Hypothek, 2000 ℳ baar. Offerten u. F. 145 in die Expedition d. Blattes.

Ich suche in Leipzig ein **Restaurationsgrundstück** zu kaufen, wenn dagegen mein in Berlin gelegenes Haus mit mehreren Geschäftsläden angenomm. wird. Adr. erb. u. **U. R. 212 „Invalidendank", Leipzig.**

Restaurant von zahlungsf. Wirth ges. Off. u. U. M. 192 bef. Invalidendank hier.

Suche zu kaufen
oder zu pachten **Product.- od. Material-Geschäft**, auch **Flaschenbier** mit **Schlachten** in Leipzig oder Umgegend. Auch übernehme irgend welche Filiale. Gef. Off. u. Z. 2838 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleineres Eisengeschäft

in Leipziger Vorort oder näherer Umgebung zu kaufen gesucht bei 3000 ℳ Anzahlung. Off. u. F. 120 an d. Expedition dieses Blattes.

Associationen,

Geschäfts-An- u. Verkäufe verm. streng reell u. discret „Lipsia", Kl. Fleischerg. 5.

Manuscripte

zum **Verlag** u. energ. sachgemäß. Vertrieb **gesucht** von einer Buchdruckerei u. Verlagsanstalt. Gef. Anfr. unter **J. R. 6546** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und ganzen Bibliotheken
Centralbuchhandlung, Markt, Bühnengen. 14.

Bücher kauft das **Antiquariat Emilienstrasse 12, I.**

Bücher kauft das **Antiquariat Markt 8, Koch's Hof.**

Getragene Herrenkleid., ganze Nachlässe kauft u. holt ab **Wachsmuth**, Gerberstraße 49, S.-G. I.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel 2c. kauft und holt ab **Otto Zschärnig**, Nicolaistr. 30.

Zu kaufen gesucht zwei **Gummi-Regenmäntel.** Offerten unter Z. 2833 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nur 3 Tage hier.
Gegen Casse
von Münchner Händler zu kaufen gesucht
im **Preise zurückgesetzte Waaren ältern Jahrgangs in jeder Art, sowie ganze Waarenlager und Restbestände.**
Gefällige Offerten an
Fischer & Wolf,
Hotel Vier Jahreszeiten.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Bräutigam**, Schletterstr. 2, pt.

Möbel, ganze Wirthschaften, Federbetten, Leihhaussch. auf Bett. kauft zu gut. Preis **Brendel**, Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, Wäsche, Betten, Herren- und Damenkleid. zu kauf. ges. Nicolaistr. 38, **Bergner.**

Möbel werden stets gekauft. **Piekenhahn**, Klosterg. 5, I.

Möbel, g. Wirthschaften, Nachlässe f. st. **G. Hörtzsch**, Nürnberg. Str. 54, p.

Möbel, Nachlässe f. **Pleissner**, Lange Str. 8.

Gebr. **Möbel** kft. stets **Schramm**, Bayer. Str. 17, p.

Brautpaar sucht gut erhaltene, gebrauchte **Möbel** zu kaufen. Adr. Hegestr. 17, III. r.

Guter Eisschrank zu kaufen gesucht. Off. unter F. 138 Expedition dieses Blattes.

Gebr. Kleiderschrank z. k. gesucht Sophienstr. 38, H. Pt.

Schrank zu kaufen gesucht, innere Höhe 2 m, Breite 1,40, Tiefe 58 cm, Schützenstraße 19, Colon.-Geschäft.

Ein großer, gebr. Kleiderschrank zu kaufen gesucht Sternwartenstr. 49, III, l.

Suche 1 größ. Posten alte Regale oder Breter dazu Wächterstraße 24, H. II. l.

2 große, feste Fässer als Regentonnen gesucht Gellertstr. 7/9, Mittelgebäude r. III.

Gr. Posten gebr. Linoleum kauft. Offerten C. 100 postlagernd Postamt 11.

Damenrad, sowie besseres Herrenrad, beides gebraucht, wenn auch mit Vollreifen, zu kaufen ges. Adr. unt. E. 241 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein gut erhaltener Roser für zwölfjährigen Knaben zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 884 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Dame sucht Pneum.-Fahrrad zu kaufen. Adr. mit Preis u. F. 139 in die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes Cabrioletgeschirr für Doppelpony, leichteren Wagen, sof. zu kaufen ges. Off. mit Preisang. sub N. W. 22 bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Pferd zu kaufen gesucht. Kaufe sofort billiges Pferd, unter Garantie für nur leichte Feldarb.; geehrte Herrsch., w. ihre ihnen liebgewordenen Thiere theils wegen sich einstell. Fehler, theils auch weg. vorgerückten Alters verk. wollen u. obige in gute Hände wünschen, bitte w. Off. m. Preisang. unt. F. 31 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Pferd mit compl. Gespann (Roll- oder Planenwagen) zum Fahren von 50—60 Ctrn. zu kaufen gesucht. Off. u. F. 142 Exped. d. Bl.

2 Kätzchen, 6—8 Wochen alt, zu kaufen gesucht beim Hausmann Schütze, An der Pleiße 4.

Heirathsgesuche.

Heirath.

Fabrikant von 29 Jahren, in einer mittleren Stadt Sachsens, wünscht sich mit einem gebildeten, wirthschaftlich erzogenen Mädchen von heiterem Gemüth und liebevollem Charakter zu verheirathen. Eine Mitgift von ca. 30,000 ℳ, welche als Hypothek sicher gestellt werden kann, ist wünschenswerth.
Geneigte Adressen von geehrten Eltern oder Vormündern mit näheren Angaben unter M. H. 719 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Reell.
Fabrikbesitzer in den 40er Jahren, alleinstehend, stattliche Figur u. angen. Aeußere, mit 10,000 ℳ Eink., wünscht sich wieder zu verheir. Damen, auch Wittwen, werden gebeten, Off. mit Angabe des Alters u. Vermögensverhältnissen, möglichst mit Photogr. unter F. 50 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Discr. Ehrensache. Anonym unberücksichtigt. Auf Wunsch auch vorl. zur Führung des Haushalts.

Hand zur ehelichen Verbindung.
Wittwer, 30er (Vater eines 3jähr. Knaben), solid, froh und häuslich veranlagt, Inhaber eines neuen, aufs Eleganteste eingerichteten flotten photogr. Geschäfts, sucht auf diesem Wege eine treue
Lebensgefährtin.
Damen im Alter von 20—26 Jahren aus guter, achtbarer Familie, mit Vermögen von 20—30 000 Mark wollen behufs näherer Verbindung ihre Adresse vertrauensvoll senden an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter V. T. 6132. Photographie erwünscht. Sämmtliche Correspondenzen werden auf Verlangen zurückgesandt.

Ein j. vermög. Bäckermstr. mit eigen. Geschäft wünscht sich bald. mit ord. Mädch. v. 20—24 J., welch. z. Geschäft Lust h. u. einige Tausend M. Verm. besitzt, zu verh. Näh. u. F. 131 i. d. Exp. d. Bl.

Achtb. Stande Angehör., denen die Gelegenh. zw. Heirath nicht gebot., biete ich gew. Partie. Eins. u. M. betr. D. Frau Ranom, Albertstr. 18, I.

Meine Schwägerin, Anfang 30er, sucht sich **zu verheirathen,** diese hat etwas Vermögen und Ausstattung, ist seit Verlassen der Schule in sehr guter, wirthschaftlicher Stellung, mittlere Figur, nimmt am liebsten Angestellten, auch Wittwer mit einem Kind. Offerten unter E. 10 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. gew., durchaus tücht. Fleischer, der in der f. Wurstfabrikation, sowie Ochsen-Schlächterei erfahren u. möglichst lange in größ. Geschäften Leipzigs thätig war, wird Gelegenheit geboten, in eine Fleischerei einzuheirathen. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie erbeten u. G M. 28 hauptpostlagernd.

Damen,
gutsituirt, welche sich verheirathen möchten, wenden sich vertrauensvoll an Fr. Fabian, Hamburg, Postamt 5.

Damen bess. Standes in discr. Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme in Altranstädt, Markranstädterstr. 7.

Damen f. gute, lieber. discr. Aufnahme auf l. u. k. Zeit bei Frau Streller, Hebamme, Großbardau b. Grimma.

Agenturen.

Eine leistungsfähige Firma der Flanell- und Kleiderstoff-Fabrikation sucht für Sachsen und speciell für **Leipzig** einen rührigen, möglichst branchekundigen
Vertreter,
der bei den Grossisten und der besseren Detail-Kundschaft gut eingeführt ist. Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen sub Z. 2821 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ausstellungs-Artikel.
Feiner, leicht verkäuflicher Herren-Artikel, hohen Nutzen bringend, für die Ausstellung vorzüglich geeignet. Interessenten warm empfohlen. Adr. sub C. 28 Annoncen-Exped. Petersteinweg 11 erbeten.

Platz-Vertreter gesucht.

Für unsere altberühmte Mineralquelle, vorzügliches kohlensaures Tafelwasser, suchen wir einen gediegenen, solventen, bei der Restaurateur-Kundschaft bestens eingeführten Vertreter. Bierverleger etc. mit Fuhrwerk bevorzugt.
Offerten unter S. A. 961 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Köln a. Rhein.

Molkereibutter
Bed. Butter-Gross-Haus sucht zum Besuch der Colonialw.-Händler und der Conditoren je einen Vertreter. Nur auf eingeführte Herren find. Berücksichtigung. Lipsia, Kl. Fleischergasse 3.

Für den **Alleinvertrieb** unserer gut eingeführten, ges. gesch. **Trocken-Closets** suchen wir für Leipzig und Umgegend einen
tüchtigen Vertreter
gegen Provision, oder ein selb. Geschäft in Leipzig bei entspr. Rabatt. Gef. Off. mit Angabe von Referenzen erbeten.
Seyfert & Benedix,
Dresden, Marschallstraße 40,
Trocken-Closet-Fabrik.

Consum-Artikel!
Grossisten, Wiederverkäufer gesucht für gesetzlich geschützte, leicht verkäufliche, äusserst praktische Cigarren- u. Cigaretten-Spitze, welche längst empfundenem Uebelstande Abhilfe schafft.
Muster etc. durch E. Müller, Leipzig, Tauchaer Str. 2, gegenüber Krystall-Palast.

Transportversicherung.
Eine der ersten und leistungsfähigsten Transportversicherungs-Gesellschaften sucht mit einem den Exportbranchen nahe stehenden Herrn gegen feste Vergütung und hohe Provision in Verbindung zu treten. Geehrte Adr. sub F. 135 werden in die Exped. d. Bl. erb.

Eine leistungsfähige Hopfenhandlung sucht für Leipzig und Umgegend einen
tüchtigen Agenten,
welcher in Brauereien gut eingeführt ist. Offerten unter O. 851 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ausstellung.
Vertretung für die Ausstellung übernimmt repräsentationsfähiger Kaufmann. Gef. Off. unter R. 2493 an **Rud. Mosse,** Leipzig, erbeten.

Ein besonders bei Grossisten der **Baumwoll- und Leinen-Branche** gut eingeführter Kaufmann (Comptoir und Lager im Centrum)
sucht für Berlin
noch ein leistungsfähiges Haus
zu vertreten.
Erste Referenzen. Offerten unter R. 2501 bef. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Vertretungen
gesucht von einem streb. bemittelten jungen Kaufmann, der sich gern selbstständig machen möchte. Offerten u. No. 100 an **Herm. Wilker,** Ann.-Expedition, **Bremen** erb.

Ein verh. junger Mann, Ende Dreißiger, welcher früher für eine ältere Lebensversicherungsgesellschaft mit guten Erfolgen thätig war, sucht per sofort Stell. als
Inspector.
Offerten u. Z. 2835 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein erf. ält. **Mädchen,** welch. mehr. Jahre in Conditor-Gesch., verb. mit Confitur., thätig war, s. bald. **Filiale** e. gut renomm. Chocolad.-Fabrik zu übernehmen. Gef. Offerten erbeten unter F. 41 in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Einem jüngeren **Juristen,** der sich der Rechtsanwaltspraxis zuzuwenden beabsichtigt, bieten sich durch ein besoldetes Nebenamt gute Beziehungen. Ausführl. Lebenslauf m. Zeugn.-Abschr. unter F. 115 Expedition d. Blattes erb.

Ein Bautechniker
zum sofortigen Antritt, vorläufig aushilfsweise, gesucht. Adr. unter M. H. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Lebensexistenz.
Für eine gut eingeführte Werkzeug-Maschinenfabrik (Ges. m. beschr. Haftung) wird ein tüchtiger Ingenieur als alleiniger Leiter gesucht. Derselbe muß auch routinirter Geschäftsmann sein. Gewünscht wird eine baare Capital-Einlage von mindestens 30,000 ℳ. Offerten unter Chiffre V. 2475 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisender für Druckarbeiten gesucht M. Paulus, Schillerstr. 14.

Für erstes Spitzen- u. Weißw.-Engros-Haus ein tüchtiger
Reisender (Christ)
f. Ost- u. Westpr. bei hohem Salair und Provision gesucht.
Nur mit der Branche vertraute Herren wollen sich mit genauer Angabe der bish. Thätigkeit unter Zusicherung von Discretion meld. sub K. 2457 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Stadtreisenden für Special-Artikel sucht F. Ehrlich, Kurprinzstraße 3.

Für Butter u. Schmalz en gros
suche einen tücht., bei der Kundschaft eingeführt.
Reisenden.
H. Fritzsche, L.-Neuschönefeld, Gustav-Hartortstraße 6.

Reisende, Buchhalter, Lageristen, Verkäufer sucht **A. Müller,** Markt 17, Tr. C.

Ein tüchtiger Reisender auf Gewürze bei Fleischerkundschaft bei gutem Gehalt sofort gesucht. Offerten unter B. S. 176 postlagernd Leipzig niederzulegen.

Cautionsf. Reisender auf Galant. u. Bijouterie ges. Nachfr. 7-12 Mitt. Schützenstr. 19, H. p. l.

Zu unserer
Drucksachen-Verwaltung
ist ein Posten für einen gewandten
Kaufmann,
der in Buchhaltung und Correspondenz zuverlässig ist, **sofort zu besetzen.**
Offerten werden unter Angabe der seitherigen Thätigkeit erbeten.
Der Press-Ausschuss der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

Gesucht ein zweiter Buchhalter und Verkäufer für ein größeres Möbelgeschäft per 1. Juli. Erforderlich Kenntnisse der Möbelstoffe und Decoriren. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche unter F. 160 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für meine Colonialwaaren- u. Spirituosenhandlung suche zum baldigen Antritt einen **jüngeren Commis.** Off. erbitte u. F. 155 an die Exped. d. Bl.

Für eine hiesige **Kaffee- und Colonialwaaren-Handlung** wird zum möglichst sofortigen Antritt ein **tüchtiger junger Mann** zu engagiren gesucht, welcher mit besten Zeugnissen versehen sein muß. Off. nimmt die Fil. d. Bl. von **Louis Lösche,** Königsplatz 7, u. M. 1417 entg.

Für feines Cigarren-Special-Geschäft in Dresden wird ein tüchtiger, feiner junger Mann, flotter Verkäufer, gesucht.
Offerten nebst Photographie u. J. U. 648 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

J. Verkäufer für optische Sachen für hies. Ausstellung, 100 ℳ Monatsgeh., sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Schreiber für latein. Schrift sofort gesucht. Schriftprob. vorl. bei Gerbe, Windmühlstr. 44, II.

Schreiber gesucht.
Auf ein hiesiges General-Agenturbureau wird für sofort zur Aushilfe auf einige Monate ein Schreiber mit guter Handschrift gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter U. K. 155 „Invalidendank", hier, einzureichen.

Ein junger Mann, welcher in der Kurz- u. Eisenwaarenbranche Bescheid weiß, wird für ein Fabrik-Contor als **Schreiber** gesucht. Adr. u. F. 154 in die Expedition d. Bl. erb.

Junger Schreiber,
flotter Arbeiter, gute Handschrift, sof. gesucht b. Schelz's Ann.-Exp., L.-Neust., Eisenbahnstr. 3.

☞ Stellenverm., schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, H. II.

Tüchtiger Großuhrmacher für mech. Musikwerke sofort gesucht. Claus & Co., Waldstraße 20.

Autotypie-Aetzer,
welche Tüchtiges zu leisten im Stande sind, in dauernde Stellung gesucht. Gerstner & Hummel, Mittelstr. 2.

Colorist,
im Schablonenschneiden, möglichst auch im Zeichnen geübt, kann dauernde, angenehme Stellung finden. Offerten unter E. 208 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lithographen
für Mercantil und Zeichnung sucht bei hohem Lohn Julius Klan jr., Kreuzstraße 20.

Ein gewandt. Steindruck-Maschinenmstr. wird gesucht bei J. G. Fritzsche, Lange Str. 38.

Für unsere Prägerei
suchen wir einen erfahrenen, auch mit der Blitzpresse vertrauten, umsichtigen **Prägemeister.**
Liebich & Kuntze, Georgstraße 23.

Dütenkleber sofort gesucht Papierwaarenfabrik und Druckerei, Bahnhofstraße 54, part.

Werkführer für große Kunst- und Bauschlosserei gesucht. Offerten u. F. 110 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Fahrrad-Reparateure, sowie Fahrrad-Lehrer sucht
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Bauschlosser ges. Hunger, Markt. Steinw. 24.

Ein erfahrener zuverl. Schlossergeselle gesucht Gutenbergstraße 4.

Metalldreher gesucht Plagwitz, Braustraße 6/7.

Einen tüchtigen
Eisenhobler
auf Dampfmaschinenbau bei gutem Verdienste sofort gesucht.
Schriftlichen Anerbieten sind Zeugnißabschriften beizufügen.
G. A. Schütz, Wurzen i. S., Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Einen tüchtigen Schirrmeister für Wagenbau u. Hufbeschlag sucht Carl Dölling, Schmiedemstr., L.-Gohlis.

Reisender.

Für eine Schürzen- u. Weißwaaren-Fabrik wird ein **tüchtiger, energischer Reisender gesucht.** Derselbe muß bei der einschlägigen Engros-Kundschaft eingeführt sein und gleichzeitig für die Confection das nöthige Verständniß besitzen.
Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter T. U. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger **Reisender,**
der die **Provinz Sachsen** bereits mit Erfolg in **Mühlenfabrikaten** bereist hat, wird zum 1. Juli d. J. von einem ersten Hause gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsangabe und Photographie, unter Beifügung ev. Zeugnisse und Referenzen, unter C. a. 55992 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Schmiede-Gehilfen-Gesuch.
Wegen Todesfalls wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Gehilfe, geprüfter Hufschmied, gesucht
Markneukirchen. Ida verw. Todt.

Transmissionswärter,
nüchterner Mann, der schon mit Riemen und Transmissionen Bescheid weiß, wird gesucht
Buchdruckerei B. G. Teubner.

Horndrechsler und Eisendreher gesucht.
Suche zum sofortigen Antritt bei andauernder Beschäftigung 2 tüchtige Eisendreher und Horndrechsler, auf Drücker gearbeitet.
Friedr. Bohnwagner, Thürdrückerfabrik, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 4.

Stuttgart.
Zum sofortigen Antritt ein tüchtiger
Resonanzbodenmach. u. 1 Ausarbeiter
gesucht, jedoch nur **tüchtige Kräfte.**
Nach 6 Wochen Reisevergütung.
Fr. Schilling, Pianofabrik, Stuttgart, Schwabstraße.

Tüchtige Möbeltischler sucht sofort C. Carius, L.-Lindenau, Merseburger Str. 33.

Gesucht ein accurater Tischler Bahnhofstr. 2.

Möbeltischler, sauberer Arbeiter, gesucht Hohe Straße 42.

Ein Tischler, Anschläger, für einige Zeit gesucht Hohe Straße 42, part.

Stellmacher
zum sofortigen Antritt sucht Heinold, Eutritzscher Straße Nr. 11.

Ein Glasergeselle findet dauernde Arbeit bei H. Jäger, Wurzen.

3—4 tüchtige
Tapezierer
auf bessere und feinste Polsterarbeiten, welche event. auch im Decoriren bewandert sind, werden gesucht.
Erste Erfurter Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb. A. Ziegenhorn.

3 Tapezierergehilfen,
gute Polsterer, dauernde Stellung, sucht sofort A. E. Helmbold, Aue i/E.

Einen tüchtigen Tapezierer-Gehilfen sucht Gustav Jacob, Leutzsch.

Ein Tapezierer-Gehilfe sofort gesucht Carlstraße 20, 3. Etage.

Tapezierer sucht Kloss, Reichsstraße 8.

☞ 1 Tapezierer, ☜ flotter Polsterer, findet dauernde Beschäftigung. Eisenbahnstraße 100.

Einen Tapezierer-Gehilfen sucht Theodor Gläser, Inselstraße 11.

Tapezierer-Gehilfen sucht Leudel, Lindenau, Hermannstraße 16.

Malergehilfen
sucht Eduard Wolf, Leipzig-Plagwitz.

Suche Malergehilfen bei fr. Station zu längerer Arbeit Emilienstraße 22b, part.

Suche sofort einen Malergehilfen, welcher selbstständig arbeiten kann. F. Moritz Leisering, Maler, Crimmitschau, Thiemestraße 39.

Tüchtige Malergehilfen sucht C. Seyffert, Promenadenstraße 19.

Maler und Lackirer gesucht L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 68, Aug. Reissland.

Tücht. Malergehilfen, flotte Linirer, sof. gesucht Vollmarsdorf, Eisenbahnstraße 124.

20 bis 30 Steinmetzen
erhalten andauernde Arbeit bei Carl Walther, Erfurt.

Einen tücht., nicht zu j. Rasir-Gehilfen sucht sofort R. Lüdecke, Gellertstraße 9.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht L.-Lindenau, Markt 2, C. Neubauer.

Barbiergehilfe ges. Ranstädter Steinw. 35.

Ein junger Barbiergehilfe sofort gesucht Johannisgasse 18, Ebert.

Tüchtigen Rockarbeiter a. d. H. sucht Heinrich Thiessen, Plauenscher Hof.

1 Tag- und Westen-Schneider sucht L. König, Brühl 1.

Einen guten Rockschneider sucht O. L. Plumhoff, Burgstraße 14, III.

Schneidergeh. a. Woche ges. Blumengasse 13.

Hosen- und Westenschneider gesucht (schöne helle Werkst.) Colonnadenstraße 17.

Schneider a. Stück ges. Brüderstr. 19, II. r.

Gute Rock- u. Tagschneider sucht F. A. Starke.

Tücht. Schneider ges. Lindenau, Markt 25, I.

Zwickmeister,
der für eigene Rechnung zwicken lassen will, für dauernde Arbeit gesucht. Offerten sub W. 36 an die Expedition dieses Blattes.

1 Schuhmacher außer dem Hause auf gute Herrenarbeit sucht B. Hammer, Kurprinzstr. 11.

Conditorgeh., tüchtiger, hoher Gehalt, l. Baer, Schuhmacherg. 11.

1 j. Koch ges. Gottwald, Burgstraße 13.

Zapfer, 30—40 ℳ, für erst. Restaurant l. Baer, Schuhmacherg. 11.

☞ Ges. sof. 1 j. Hotel-Oberkellner (Bier u. a. a. Rechn.) f. Prov.-Hotel, angen. Stelle, u. 1 Hausb. Werner, Gr. Fleischerg. 25, 1½ Tr.

3 Oberkellner, sprachk., Jahresst. (Prov.), 6 j. Kellner sof. u. 1./5., 2 j. Oberkelln. auf Rechn., Hotel, Prov., sof., j. Zahlkellner u. Tafelkellner 1. Mai, 6 Köche f. Hotel u. Rest. sof. u. 1./5., Hausdiener f. Hotel 5. Mai, Buffetmamsells f. Bahnhöfe gesucht. Kirsch, Burgstraße 16, II.

J. Rechnungskellner, 200 ℳ Caut., 37 Rest.-Kellner, 6 Kellnerlehrl., 2 Buffetb., 6 Hausb. sucht Möring, Kl. Fleischergasse 25.

Kellner, Bier auf Rechn., für bess. Rest. u. Gasth. sof. gesucht, ev. auch f. Verh. pass. Näheres Blücherstraße 43, Cigarrengeschäft.

1 jung. Rechnungskellner, Bier auf Rechn., mit 300 ℳ Caution, m. Haus- u. Buffetb. sucht p. sof. Schuhmachergäßchen 1, I. G. Hirsch.

Für mein Tücher- und Wollwaaren-Engros-Geschäft suche ich einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten, aus guter Familie stammenden jungen Mann als Lehrling.
Franz Maasch, vorm. Theilh. d. Fa. Ed. Künstler Nachf., Katharinenstraße 16.

Für mein Speditions- und Assecuranz-Agenturgeschäft suche ich einen
Lehrling
mit entsprechender Schulbildung und guten Umgangsformen.
Otto Knorre, Keilstraße 9.

Zeichen-Lehrling,
eventuell Volontair, talentirt, mit besserer Schulbildung, der sich dem Möbel- und Decorationsfach widmen will (ev. gelernter Tischler oder Holzbildh.) wird aufgenommen. Selbstgeschr. Offerten erbeten unter Z. 2884 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mensch von 14 Jahren, welcher im Zeichnen geübt ist, kann gegen wöchentliche Vergütung von Kostgeld als
Lithographen-Lehrling
Stellung finden bei Gustav Bähr & Co., Leipzig, An der alten Elster 6/7.

Schriftsetzerlehrling
sucht sof. E. Heitmann, Gutenbergstr. 7.

Suche sofort einen Mechaniker-Lehrling unter günst. Bedingungen. A. Schrader, Windmühlenstr. 22.

Ein Schlosserlehrling gesucht Kochstraße 4, Meyner.

Tischlerlehrling gesucht Südstraße Nr. 69.

Suche intelligenten jung. Lehrling, der die Schilder- u. feine Decorationsmalerei gründl. erlernen will. Nur tücht. Zeichner mög. Off. u. W. 58 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Zum Verkauf von Programms
auf dem Ausstellungsplatz werden einige
junge Leute
zum sofortigen Antritt gesucht.
Bestellung morgen Nachmittag ¼4 Uhr im Bureau Eingang rechts.
Der Press-Ausschuss der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

Remonteur (schneidige Person) gesucht Naundörfchen 20, parterre.

Gesucht ein verh. Hausmann, der Garten- u. Hausarbeit übernimmt. Off. sub E. 512 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Hausdiener für erste Hotels und Cafés l. Baer, Schuhmacherg. 11.

Hausdiener f. Conditorei gesucht d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Hausdiener für gutes Saison-Hotel sucht Rudolph, Gerberstraße 8, I.

Einen jüngeren kräftigen Arbeiter zum Blasen und Aufschlagen sucht Otto Dillner, Leipzig-Anger, Gummiwaarenfabrik.

Handarbeiter werden aufgenommen. B. Grosz, Eilenburger Straße.

Tüchtige Kellerarbeiter
mit nur guten Zeugnissen gesucht Berliner Straße 62/64.

1 Markthelfer, 1 Hausdiener sucht O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Suche sofort besseren Markthelfer, der sich zum Cigarren-Detail-Verkauf eignet, eine gute Handschrift schreibt und gewandt und ehrlich ist. Off. u. F. 174 Exp. d. Bl. erb.

Markthelfer f. Landesprod., 17 ℳ Wochenlohn, l. Baer, Schuhmacherg. 11.

Markthelfer (18—24 Jahre alt) in Wochen- u. Monatslohn ges. durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein Markthelfer ges. Moltkestr. 15, part.

Kutscher, Haus- u. Buffetbursch., Markth., Laufb. ges. Lipsia, Kl. Fleischergasse 3.

Ein zuverlässiger Flaschenbierkutscher in dauernde Stellung sofort gesucht Bayerische Straße 70, Goldberg.

Arbeitsnachweisbureau
des Leipziger Faß- und Flaschenbierhändler-Vereins bei Ed. Roscher Nachf., Fürstenstr. 10. Ges. Fuhrer u. Kellerarbeiter

Kutscher (ledig) f. Herrschafts- u. Geschäftsfuhrw. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Zuverl. Geschirrführer zum sofortigen Antritt gesucht Leipzig, Waldstraße 29.

Hotelkutscher u. Thüring. ges. Klosterg. 16, II.

2 j. nüchterne Geschirrführer gesucht. Zu melden von Mittags 1 Uhr Eisenbahnstraße 117.

Tüchtiger Kutscher für Kohlengeschäft gesucht Wolfstein, Katharinenstr.

Suche auf mein größeres Gut einen Groß- u. Kleinknecht, desgl. ein Hausmädchen in gute Stelle Emilienstraße 22b, part.

Zwei Knechte gesucht Lange Str. 43, p. l.

Ein kräft. Arbeitsbursche, frei v. d. Fortbildungssch., find. dauernde Beschäft. Zu meld. von 9—10 Uhr Eutritzsch, Delitzscher Str. 28.

Arbeitsbursche, 14-15 J., ges. Johannisg. 10, H. II.

Ein kräft. Arbeitsbursche f. Tischlerei gesucht Thomasiusstraße 24.

Ein Arbeitsbursche gesucht „Pura", Wittenberger Straße.

1 Arbeitsbursche f. Maler ges. Gottschedstr. 5.

Einen Arbeitsburschen von 14 b. 15 Jahren sucht H. Eckardt, An der Pleiße 3, Tr. C.

Ehrl. gewandter Bursche, w. Ostern d. Schule verlassen, sofort ges. Welske, Koch's Hof.

Gesucht ein kräft. Arbeitsbursche nicht unter 15 Jahren. Zu melden mit Buch L.-Plagwitz, Mühlenstraße 25, im Laden.

1 kräftiger Arbeitsbursche von 16 bis 17 Jahren gesucht Bierhandlung, Brühl 32.

☞ 14—15jähr. Arbeitsbursche sof. ges. Albert Zander, Kräutergew., Klosterg. 13.

☞ Buffet- und Hausburschen ges. durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

☞ Ges. Buffetbursche, nicht Aushilfe, 50 ℳ, sofort Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Buffetburschen, allein im Buffet, sucht sof. bei 25—30 ℳ Weudel, Petersberg 14, II.

Ein tüchtiger Buffetbursche, welcher fortbildungsschulfrei ist, wird zum 5. Mai gesucht. Zu melden Franz Thiele's Restaurant, Querstraße 32.

Gesucht sofort ein kräft. Kellerbursche von 15—17 J. Eyermal's Garten 8, Bierh.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht Möckern, „Goldner Anker".

Gesucht ein flotter junger Hausbursche ins Casino Grimmaischer Steinweg 20, 1. Etage.

Ein Hausbursche wird zum baldigen Antritt gesucht. Hôtel Palmbaum.

Laufbursche, der im Packetpacken durchaus bewandert und längere Zeit in einer Stellung gewesen ist, per Mitte Mai gesucht. P. Augustin, Georgenstraße 20B.

Besserer Laufbursche
für mein Fabrikcontor bei gutem Lohne gesucht.
Felix Lasse, L.-Plagwitz, Markranstädter Straße.

Laufburschen bei 8—12 ℳ Wochenl. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht Alwin Schütz, Windmühlenstraße 30.

Laufbursche
gesucht J. Danziger, Grimmaische Straße.

1 jüngeren Laufburschen sucht Otto Böhme, Tischlermstr., Nürnb. Str. 4.

1. oder 15. Mai wird für Vormittag ein Kinderfräulein zu einem 4½jährigen Knaben gesucht Humboldtstraße 31, I. rechts.

Es wird per sofort eine gebildete, geprüfte
Pflegerin
nach außerhalb gesucht; selbige muß im Reisen gewandt sein. Zeugnißabschriften, Altersangabe sind einzusenden unter Chiffre Z. 2828 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mädchen, welches gut rechnen u. schreiben k., auch Buchführ. verst., für Fabrik-Contor n. L.-Lindenau ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. W. 59 Exp. d. Bl.

Buchhalterin, Cassirerin, Verkäuferin f. Delicat., Colonialw., Butter, Conditorei, Lernende sucht A. Müller, Markt 17, Tr. C.

Contoristin
für mein Fabrikcomptoir gesucht. Antritt sofort oder später.
Bewerbungen schriftlich unter Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten.
Felix Lasse, Plagwitz, Markranstädter Straße.

Gesucht wird eine tüchtige Verkäuferin. 21. Reihe Augustusplatz, Marie Heinrich.

Eine Verkäuferin Goethestr., Augustuspl., vis-à-vis Röhler&Holst, Pfefferkuchenb., N. Paul.

Als Lernende
wird für ein Wäsche-Geschäft ein gebildetes Mädchen mit guter Handschrift gesucht unter F. 2461 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Junge Mädchen für leichte Lagerarbeiten gesucht; solche, die schon in Rüschenfabriken beschäftigt waren, bevorzugt. Rüschenfabrik Mittelstraße 8.

Geübte Putzmacherin z. Aushilfe tageweise gesucht. Näh. L.-Eutr., Querstr. 19, Laden.

1 Putzmacherin wird sof. gesucht.
Emma Nette, Reudnitz, Wurzener Str. 9.

Garnirerin
für Herrenstrohhüte sucht Franz Trunkel, Roßplatz 8.

Zuarbeiterin für Schneiderei gesucht Bauhofstraße 3, 1. Etage links.

Selbstständige Schneiderin wird bei hoh. Lohn gesucht Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht w. ein j. Mädchen o. Zuarbeiterin 29, Schönfelder-Schlobach, Matthäikirchhof 19.

Zuarbeiterin sucht Nordstraße 4, III.

Flotte Zuarbeiterin f. f. Schneiderei f. dauernd gesucht Colonnadenstraße 5, 3. Et. lk.

Tüchtige Zuarbeiterin und Lernende sofort gesucht Burgstraße 14, III. rechts.

Lern. f. Damenschn. u. Schnitt, Thomaskirchh. 14, III.

Eine Lernende für feine Damenschneiderei per sofort gesucht Poniatowskistraße 4, I.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen
finden lohnende Beschäftigung
Querstraße 31, II. links.

Junges Mädchen, kaufmännisch gebildet, wird zum sofortigen Antritt für **Eisen- und Steingut-Geschäft** als **Verkäuferin** gesucht. Bewerberinnen wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie niederlegen unter F. 161 in der Expedition dieses Blattes.

Im Auftrage hoher Herrschaften suchen wir für **1. Mai** und **Juni** unter höchst **coulant. Bedingungen Köchinnen, Stubenmädchen, Stützen, Kindermädchen, Kinderfrl., Haus- und Küchenmädchen Privat-Vermittl.-Institut Mädchenheim** für das In- u. Ausland, Contor Blücherstr. 5. **Bonne,** welche perfect französisch spricht, angenehme Stelle, in feinem Hause sof. gesucht.

Ein Laufmädchen
zu sofortigem Antritt gesucht.
Aug. Polich.
Atelier **Dahms,** Burgstraße 24, III.

Eine tüchtige Weißnäherin wird für sof. gesucht Pfaffendorfer Str. 50, II. r.

Gesucht eine geübte **Schirmnäherin,** auch wird ein j. Mädchen z. Lernen angenommen in der Schirmfabrik von **Max Milker,** Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 36.

Rüschen. Zur Unterstützung der Directrice wird sofort ein anständ., nicht zu j. Mädchen bei hohem Lohn gesucht. **Max Schulze, Rüschenfabrik,** Delitzscher Straße 72.

Geübte Rüschen-Garniererinnen u. Rüschen-Zuarbeiterinnen sucht, ev. werden auch **Lernende** angenommen. **W. Gehrig,** L.-Reudnitz, Heinrichstr. 47/49.

Perfecte Plätterin sofort gesucht Löhrstraße 13, Hof part., bei **Bannicke.**

Plättlernende werden angenommen Sophienstraße 1, part.

Geübte **Falzerinnen** werden gesucht bei **Hausen & Comp.,** Hospitalstraße 10.

Mädchen zum Löthen, sowie **an die Presse** finden dauernde Beschäftigung. Auch werden **junge Mädchen** angelernt **Lampenfabrik,** Reudnitzer Straße 15.

Gesucht zum sofortigen Antritt 1 oder 2 **Mädchen für leichte Packarbeiten. Thurm & Wunder Nachf.,** Lindenau, Angerstraße 5.

Gesucht anst. j. **Mädchen** zu leicht. gewerbl. Arbeit Windmühlenstr. 32, II., S.-G. r. I., Popp.

Eine Frau zum **Strohpacken** sofort gesucht Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Ges. ein eins. 15jähr. **Mädchen** f. l. Arbeit in einem Geschäft Neumarkt 16, Tr. D, II.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht Königsstraße 12, parterre.

Für meinen Haushalt (Conditorei) von ca. 10—12 Personen Personal wird eine **tüchtige Wirthschafterin** gesucht. Dieselbe hat den Haushalt selbstständig zu leiten, ev. auch öfter im Geschäft mit thätig zu sein, zwei Hausmädchen im Hause. Nur Personen, die schon etwas Aehnliches vorgestanden haben, belieben ihre Adresse nebst Gehaltsansprüchen und Photographie, die sofort zurückgesandt wird u. H. S. 1744 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cottbus** zu senden.

Wirthschafterin. Wittwer mit 2 Kindern sucht passende Wirthschafterin aus achtbarer Familie. Selbige muß sich, ausgeschl. große Wäsche, allen in einem kleinen best. Haushalt vorkomm. Arbeiten unterziehen. Erfahrene Mädchen oder unabhängige Frau werden gebeten, ihre Off. nebst Ansprüchen an Otto **Schnaß, Zeitz,** Neumarktstr. 7, zu richten.

Für sof. od. 15. Mai wird v. ält. Dame ein n. zu j. Frl. a. **Stütze** u. **Gesellsch.** f. Küche u. f. Handarb. g. hohem Gehalt ges. Off. mit Zeugn. u. A. C. 10 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Mamsell f. K. u. Buffet sucht Burgstr. 8, I.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche der feineren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann. Zu melden Vormittags oder Nachmittags bis 3 Uhr Grassistraße 21, II.

Wegen Verheir. des jetz. Mädchens suche eine zuverlässige, saubere
Köchin
mit guten, langjähr. Zeugn., bei hohem Lohn, Antritt zum 1. Juli oder auch früher Weststraße 87, 3. Et. r.

Ges. tücht. Köch., beste Privatherrsch., Mädch. f. bürgerl. Küchen. Haus, Küch.- u. Hausmädch., Reichsstraße 5, Durchgang, b. Fr. Kießling.

Tüchtige Köchinnen, Herd- und Hausmädchen sucht A. Heinrich, Markthallenstraße 10, I.

Gesucht Köchin., Hotel u. Rest., Mamsell f. L. Buffet u. Kaffeemamsell, Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädch. bei sehr hoh. Lohn u. gut. Behdl. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Frau Kießling.

☛ **Suche** Köch., Stub.-, Kinderfr. u. ält. u. jüng. Kindermädch., Zimm.-, Herd- u. Aufwaschmädch. Gerberstr. 14, H. 1. Et., Fr. Pätzold.

Gesucht wird sofort eine Person in gesetzten Jahren, welche einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und sämmtliche Küchenarbeit mit übernehmen muß. Alles Nähere zu erfahren bei Herrn **Mirker,** Zimmerstraße 2, parterre.

Ein ordentliches **Küchenmädchen** wird zum 1. Mai gesucht. Zu melden **Franz Thiele's Restaurant,** Querstraße 32.

Dienstmädchen für sofort oder später für Küche und Haus nach Gohlis gesucht, gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Mädchen aus guter Familie wollen sich mit Buch **Thomasgasse 3, I. rechts** melden.

Gesucht per 15. Mai ein tüchtiges, fleiß. **Mädchen,** w. in besseren Häusern gewesen, **für Küche und Haus.** Mit Buch vorzust. Nachm. 4—6 Uhr Salomonstraße 3, part.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Handarbeit, gute Behandlung. Windmühlenstr. 5, III. links.

Mädchen für Küche und Haus n. London gesucht. Gehalt 240 ℳ und fr. Reise. Zu melden Färberstraße 1, 3. Etage.

Ges. fleiß., saub. **Mädchen** z. ält. Leuten für Küche u. Hd., jetz. 2 J. da, heir., Elsterstr. 16, I. r.

☛ **Ges. Herdmädchen, 80 Thlr., Nicolaistr. 6, II.**

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leuten 1 Mädch., 45—60 Thlr., Löhrstr. 2b, II.

Ein fleißiges und sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus bei entsprechendem Lohn und sehr guter Behandlung per 1. Juni gesucht. Zu melden von 10—3 Uhr Leibnizstraße 13, 2. Etage.

Gesucht sofort anständiges erfahrenes **Mädchen** für Küche und Haus in kleinen herrschaftl. Haushalt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Robert-Schumannstr. 12, I.

Ein j. **Mädchen** kann die Küche erlernen im **Hotel Goldenes Sieb.**

In gute Familie sofort gesucht junges gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und im Schneidern bewandert. Völliger Familienanschluß. Anerbietungen mit Angabe des Bildungsgangs und Gehaltsanspruchs unter F. 128 an die Expedition dieses Blattes.

Ordentl. Mädchen, 15—17 J., w. d. d. Elt. schl., tagsüber f. **häusl. Arbeiten** gesucht Chocoladengesch. Hospital- u. Thalstraßenecke.

Ordentliches Mädchen **für Haus u. Küche** sofort gesucht Lampestraße 5, part. rechts.

Ein anständiges **Dienstmädchen** wird verlangt für häusliche Arbeit Königstr. 4, III.

Anst. saub. **Mädchen,** nicht u. 17 J., f. l. Hausarb. u. 2j. Kind ges. Moltkestr. 68, II. l.

Mädchen per 1. Mai oder 15. Juni für häusl. Arb. ges. Nordstr. 41, p. l., Engert.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus und Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, I. lk.

Ges. kräft. Hausmädch. 40-50 Th., Löhrstr. 22, I. r.

Sofort Mädchen für leichte Hausarbeit Petersstraße 39, 1. Etage.

1 kräft. Mädchen w. d. h. L. u. g. Behandl. ges. Zu erfr. Burgstraße 12, II.

Bescheidenes, anständiges, saub., fleißiges **Mädchen** sofort oder zum 15. Mai gesucht Bayerische Straße 71, 3. Etage rechts.

Anst. jüng. **Mädchen** in g. Stell. mögl. bald gesucht Emilienstraße 44, I. rechts.

Gesucht sofort oder später ehrl., williges **Mädchen** von 16—18 Jahren. Zu erfragen Nicolaistraße 31, Butterhandlung.

Suche 1 Mädch. zu einz. Dame Nicolaistr. 22, III.

Ein **Mädchen** von 14—17 Jahren wird gesucht Kochstraße 9, Bäckerei.

Für bessern kl. Haushalt (4 erwachs. Pers.), aber größere Wohn., wird ein ehrbares, fleiß., älteres Mädchen bei gutem Lohn zum 1. Juni gesucht. Nürnberger Straße 29, I.

Ordentl. **Mädchen** bei gutem Lohn sofort gesucht Mittelstraße 13, parterre.

Mädchen bis 16 J. b. guter Behandlung sofort für kleinen Haushalt gesucht Albertstraße 16, I. Scheffler.

Ges. saub. Mädchen f. 2 Pers. u. ein Kind, Behandl. sehr gut Albertstraße 42, Hof part. r.

Kräft. Mädchen, 15—17 J., m. Zeugn. sofort gesucht L.-Gohlis, Straßburger Str. 18, II. l.

Zuverlässiges Mädchen
für besseren Haushalt wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht Eisenbahnstraße 41, 1. Etage.

Ein kräft. **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat, wird zum 1. Mai bei einzelne Leute gesucht L.-Reudnitz, Chausseestraße 4, part.

Ein freundl. bescheid. Mädchen w. zu einz. Leut. b. gut. Behandl. z. 15. Mai gesucht Mozartstraße 6, 2. Et. links.

Erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht **Königsplatz 6, Schuhgeschäft.**

Eins. **Mädch.** sof. z. a. Dam. ges. Lange Str. 43, II.

Fleiß. Dienstmädch., 15-17 J., p. 1. o. 15./5. ges. W. Edelmann, L.-Reudnitz, Louisenstr. 1, part.

Jüngeres **Mädchen,** 15—16 Jahre, aus guter Familie, findet sofort leichten Dienst Alexanderstraße 40, 3. Etage links.

Suche j. hübsche **Kellnerinnen** in die Ausst. u. in Rechnungsst. n. ausw. Preußerg. 11, I.

☛ **Viele Kellnerinnen** sucht für hier u. auswärts, hoh. Verdienst, Preußerg. 14, II.

☛ Viele f. **Kellnerinnen** hier u. ausw., vorz. Stell., sof. ges. **Hauch,** Matthäikirchh. 4, I.

1 tücht. **Kellnerin** f. sof. ges. Yorkstraße Nr. 12.

Gesucht f. Kellnerinnen f. hier u. ausw. m. g. Gard. b. Frau **Antezak,** Matthäikirchhof 37, I.

Kellnerinnen für Hamburg, Plauen u. Suhl sucht **Wolff, Schuhmacherg. 4, III.**

Kellnerinnen f. Sommerstell. sucht Münzg. 2, III.

Kellnerinnen für hier und auswärts sucht **Theuring,** Windmühlenstraße 20, II.

Best. Restaur. (ausw.) f. 1 j. **Kellnerin** (Bay.) od. Anfängerin (auf **Rechnung**) Nicolaistr. 18, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein
zuverlässiges Mädchen
aus besserer Familie zu 3 Kindern im Alter von 9, 6 und 4 Jahren. Nur solche, welche wirklich Liebe zu Kindern haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Davidstraße 1, 3. Etage.

Nach Hof i. B.
wird sofort ein besseres **Mädchen** zu zweijährigem Knaben **gesucht.** Offerten mit Salairansprüchen, womöglich Photographie, an Frau Staatsanwalt **Nortz** in **Hof i. B.**

Per sofort zuverl., ordnungsliebd. **Aushilfe** zu Kindern gesucht. Näh. Thomasiusstr. 15, I. Mit Zeugnissen zu melden.

Gesucht Vormittags ein junges **Mädchen** zur Aufsicht der Kinder Kleine Burggasse 4, II.

Zur Aufsicht eines 2jähr. **Kindes** ges. 14—15j. Mädch., d. zu Hause schläft, Blücherstr. 18, Bad.

Ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat und zu Hause schlafen kann, wird zu einem 3jähr. Kinde tagsüber per sofort gesucht L.-Gohlis, Turnerstr. 28, prt.

Junges Mädchen von 14—16 J. für größeres Kind und Handarbeit für sofort oder 15. Mai gesucht **Weisse,** Sidonienstraße 46, I.

Für den ganz. Tag wird ein ehrl. Mädchen als **Aufwartung** gesucht Bauhofstraße 9, II.

Junges **Mädchen** zur **Aufwart.** u. leichte Arbeit gesucht Buchbinderei Carolinenstr. 12.

Junges **Mädchen** als Aufwart. f. ganzen Tag gesucht Gohlis, Blumenstr. 12, III. l.

Saub., best. **Aufwartung** v. 7—11 Uhr für Hausarbeit gesucht Sidonienstr. 67, II.

Ein kräft. **Mädchen** zur Aufwartung gesucht Promenadenstraße 27b, bei **Liebau.**

Dienst., Mittw., Freit.-Vorm. Aufw. ges., wom. Mädch., d. b. Eltern wohnt Brühl 1, III., Tr. A.

Ehrliches **Mädchen** als **Aufwartung** für früh An der Alten Elster 10, 1. Et. r.

J. **Mädchen** zur Aufwartung für Nachmittag gesucht Lange Straße 16, 3. Et. l.

Schulmädch. als Aufw. ges. Weststr. 28, b. Blank.

Stellengesuche.

Tücht. **Clavierspieler** empf. sich geehrten Vereinen u. Gesellsch., Sophienstr. 49, III. l.

Jung. **Bautechniker,** Absolv. der königl. techn. Staatslehranstalt Chemnitz, einjähr. Zeugn., sucht Stellung. Offerten sub F. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privatsecretair.
Ein wissenschaftlich und musikalisch gebildeter Herr, des Engl. mächtig, welcher drei Jahre in den Verein. Staaten Stellung als Correspondent an einer der ersten deutschen Zeitungen des Westens inne hatte, sucht ähnliche Stellung oder als **Privatsecretair.** Derselbe war mehrere Jahre in Deutschland, wie auch im Auslande als **Privatlehrer in Gymnasial- und Realfächern** mit gutem Erfolg thätig. Gegenwärtig hierselbst seit 8 Monaten in Stellung als Correspondent. Gef. Offerten unter F. 103 in die Expedition dieses Blattes.

Weberei-Fachmann,
kaufm. u. praktisch ausgeb., 40 Jahre alt, mit durchaus **reichen Erfahrungen,** der der **Fabrikation und Musterei der Greiz-Gera-Glauchauer** Artikel, sowie **Disposition** der Weberei und des Geschäfts **selbstständig** versieht, das Geschäft **zu erweitern befähigt** ist, und für **günstige Erfolge** im innern, sowie äußeren Geschäftsverkehr **garantirt,** sucht für **1. Juli** in einer größeren Weberei **selbstständiges** oder als Stütze und Vertretung des Chefs
passendes Placement.
Gefl. Offerten befördert unter Z. 2832 die Expedition dieses Blattes.

Ein junger verh. Mann, welcher 18 Jahre in der **äther. Oel- und Essenzenbranche** (12 Jahre selbstständig) thätig war, sucht per sofort Stellung als
Reisender.
Der früher von mir besuchte Kundenkreis steht auch heute noch zur Verfügung. Off. unter Z. 2836 an die Exped. d. Blattes erb.

Stellen-Gesuch.
J. Mann, 24 Jahre, 5 Jahre i. Ober-, sowie Unterleder-Fabriken praktisch gearb. und seit 5 Jahren i. e. größeren Lederhandlung als **Verkäufer u. Reisender** thätig, sucht per 1. Octbr., ev. auch früher Stellung als **Reisender oder Lagerist** i. e. Leder-Engroshandlung oder Fabrik. Gef. Offerten unter Z. 2824 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger energischer Reisender,
welcher Deutschland und Oesterreich-Ungarn mit Erfolg bereist hat, sucht Stellung. Gef. Off. u. F. 140 an die Expedition d. Blattes.

Reisender, der jahrelang Fleischer, Bäcker u. Gastwirthe besuchte, sucht entspr. **Reiseposten.** Angeb. u. G. F. „Grüner Baum", Leipzig.

Rauchwaaren. Jg. **Kaufmann,** mit einf. Buchf. u. allen Contorarb. vertraut, sucht sich zu verändern. Gef. Off. sub **A. C. 20** Petersteinweg 11, Cig.-Hdlg., Annoncen-Annahme.

Ein tüchtiger **Kaufmann, Halbinvalide, Familienvater,** sucht **stundenweise Beschäftigung für Buchführung, Führung von Lohnlisten** rc. bei höchst bescheidenen **Ansprüchen.** Werthe Adressen unter F. 173 Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent
d. engl., franz., span., ital. u. deutschen Spr. sucht Engagement. Offerten sub F. 159 Expedition dieses Blattes.

J. tüchtiger **Mann,** 18 J. alt, m. g. Handschr., sucht **Stelle in Contor oder Lager.** W. Offerten erbeten u. L. B. 105 Postamt Reudnitz.

Junger kaufm. geb. Mann sucht Stellung als **Contorist oder Stadtreisender,** ev. vorläufig gegen Provision. Off. unter F. 133 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für meinen jungen Mann, Anf. 20er, der auf meinem Generalagentur-Bureau über ein Jahr beschäftigt ist, **suche ich,** weil andere Einrichtung getroffen werden muß, **anderweit ähnliche Stellung.** Anspr. sehr bescheiden. Off. unter **U. O. 199 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Ein in einer **großen chemischen Fabrik Nordamerikas** über 6 Jahre thätig gewesener, verheiratheter **Lagerist** sucht per sofort oder später in Leipzig ähnl. Stellung. Gefl. Off. erbeten unter H. 8421 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein cautionsfähiger Mann in den mittleren Jahren — langjähriger Militair — welcher mit dem Gerichtswesen ziemlich vertraut ist, sucht bei bescheidenem Gehalt entsprechende **Stellung.** Offerten unter H. G. 820 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

E. Jäger (Wildhüter) stelle sucht jetzt od. sp. **Friedr. Roland,** Zwickau, Reichenb. Str. 26.

Tüchtiger **Möbelpolirer u. Beizer** m. best. langj. Zeugn. f. Stellung sof. od. spät. Offerten unt. V. 43 Härtel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21.

Zuschneider,
militairfrei, seit längerer Zeit praktisch und mit bestem Erfolg thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Ref., per sofort oder 1. Juni Stellung event. als zweiter Mitarbeiter nicht ausgeschlossen. Fr.-Offerten sub F. 147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mann, gepr. Heizer, welcher schon geheizt hat, sucht in nächster Zeit Stellung als solcher, **ev. auch mit Hausmannsp.** Werthe Off. unter S. 417 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Tapezierer, perf. Polsterer, sucht dauernde Beschäftigung in besseren Geschäft. Offerten u. L. W. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Tücht. Schneider,
welcher im Zuschneiden perfect ist, sucht bald. passende **Beschäftigung.** Fedl. Off. unter **T. T. 100 postlagernd Weimar** erbeten.

6 j. Köche und **Kellner** empfiehlt **Neupert,** Burgstr. 8, I.

Buffetiers, Kellner, Hausd. rc. empf. **stets O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.**

Gesuch einer kaufmännischen Lehrstelle.
Für einen kräftigen jungen Mann von 16 Jahren aus guter Familie, welcher das Reifezeugniß für den einjähr.-freiwill. Dienst demnächst erhält, wird in einem lebhaften Tuch- od. Manufacturwaaren-Geschäft en gros oder en détail in Leipzig per 1. August eine Lehrstelle gesucht. Auskunft hat die Güte zu ertheilen Frau Pastor **Julie Laible,** Leipzig, Liebigstraße 2, III.

Junger Mann (ged. Unteroffizier) sucht sofort dauernde Stellung als
Cassenbote, Comptoirbote
oder dergl. Ia. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **U. E. 169** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

☛ **Boten, Portiers, Diener, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierf., Kellerarbeiter, Hausdiener** rc. **empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.** ☚

Junger **Hausdiener** mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Antritt Stellung. Off. unt. E. J. 100 Lindenau, Aurelienstr. 18, I. r.

J. herrschaftl. **Diener** mit sehr guten Zgn., w. auch fahren kann, sucht z. bald. Antr. Stell. Off. u. E. J. 100 Lindenau, Aurelienstr. 18, I. r.

Anst. Mann, verh., 31 J. alt, ged. Soldat, sucht sof. od. sp. Stell. als **Markth.** od. dergl. Caution k. gest. w. Off. u. F. 114 Exp. d. Bl.

Männl. Personal all. Branchen m. gut. Zeugn. (auch für die Ausstellung) empf. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177).

Arbeitspersonal aller Branchen empfiehlt **Centralbureau,** Hallesche Straße 16, I. r.

J. kr. Mann v. Lande sucht St. als **Markth.** od. Bursche. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Herrschaftliche Kutscher u. Diener empf. stets **O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.**

☛ Empf. 1 kräft. j. M. v. 20 Jahren als Buffet- oder Hausburschen, sehr gute Zeugn., bei sof. Antritt Gerberstr. 14, H. I. Fr. Pätzold.

Hausbursch. empfiehlt **Neupert, Gastw.-Bur., Burgstraße 8.**

Empf. 1 j. Hausb., d. Güte bed. Nicolaistr. 6, II.

Stellenvermittlung des Vereins für Hausbeamtinnen. Agentur Leipzig, Lampestr. 12. Sprechst. 11—12. (Repr., Stützen, angeh. Erz., Kinderfrl., Wirthsch.

Bescheidenes Kinderfräulein sucht sof. oder später Stelle Löhrstraße 22, I. rechts.

Junges gebild. **Mädchen** aus besserer Familie, erfahren in allen häuslichen und Handarbeiten, etwas musikalisch, sehr kinderlieb, sucht baldigst **Stellung** in feinem Hause, event. auch zu kl. Kindern, ält. Dame, oder **Reisebegleiterin.** Gef. Offerten sub F. 129 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein mit Prima-Zeugnissen sucht als Hausdame sofort Stellung. Off. unter F. 20 Expedition d. Blattes.

Eine geb. Dame in mittl. J. wünscht gegen freie Station eine ältere od. jüngere Dame nach **Karlsbad zu begleiten.** Gefl. Off. u. **W. R.** Hauptpostamt Leipzig postlagernd.

E. Frl. s. St. als **Cassirerin** od. Leiterin einer Filiale, gleichviel w. Branche. W. Off. erb. unter F. R. G. 0,26 hauptpostl. Leipzig.

J. anst. Mdch., w. in sämmtl. kaufmänn. Wissenschaften vorgebildet ist, sucht beh. weit. Ausbildung Stellung bei besch. Anspr. Benz nach auswärts mit Familienanschluß. Gef. Off. u. F. 136 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Best. Mädchen, welches sich zum **Verkauf** eign. u. v. gr. ang. Erschein., f. Stellung f. die **Ausstellung.** Näh. Südplatz 2, IV. r.

Junges Mädchen, welches Ostern die Schule verl., sucht Stell. als **Verkäuferin** mit etwas Anf.-Gehalt. Off. A. 423 Fil., Königsplatz 7.

Zuverläss. tücht. **Verkäuferin** sucht sof. od. sp. Stellung (Ausstellung nicht ausgeschl.) Zu erfr. bei Fr. **Assmann,** Windmühlenstraße 32.

Junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** für die Ausstellung Delitzscher Straße 7, IV., M.

J. Verkäuferin (Thür.), z. Z. n. in ungekünd. Stelle der Colonialw. u. Delicat., sucht sich in ähnl. Branche zu verändern. Vermittler verb. Werthe Off. erb. u. M. 152 Postamt 12 lagernd.

☛ Ein j. Mädchen, 16 J., sucht St. als **lernende Verkäuferin** Markthallenstr. 6, I. l.

Aelt. tücht. **Mädch.** s. f. d. legt. T. dauernde Beschäftig. Off. u. F. 137 Exped. dss. Bl.

Ein **Fräulein** mittl. Alters sucht, da ihr Chef auf längere Zeit ins Bad reist, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stellung als **Wirthschafterin.** Gefäll. Offerten unter F. 151 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Alleinst. gebildete Frau
v. gut. Charakter, saub., häusl. in All. gewissenh., reell, perf. in d. Wirthsch., sucht selbstst. Stellung. Off. u. F. 146 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gutsituirte Dame gesetzten Alters, tüchtig im Haushalt u. sehr an Thätigkeit gewöhnt, mit vorzüglichen Empfehlungen, sucht Stellung als Wirthschafterin. Offerten unter U. G. 171 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein junges gebildetes, in allen wirthschaftlichen Fächern erfahrenes **Mädchen** vom Lande (Thüringerin), welches schon mehrere Jahre als **Wirthschafterin u. Stütze der Hausfrau** thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, anderweit Stellung bei älteren Herrschaften oder alleinstehendem Herrn. Offerten beliebe man unter F. 748 in die Expedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen zu lassen.

Aelt. Frl. sucht Stellung zur Führung eines kleinen bürgerl. **Haushaltes.** Off. u. Beding. u. F. 116 an die Exped. d. Bl.

Ein in allen Zweigen des Haush. u. Küche erfahrenes ält. **Mädchen,** mit g. Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft; selbiges ist auch in Krankenpflege erfahren. Adressen Schönefeld, Turnerstr. 3, I. lk.

Alleinsteh. anständ. Frau, Ende 40er, sucht, gestützt auf **vorzügl.** Empfehl., bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einfachen **ruhigen** Haushalt. Gef. Adressen unter „Wirthschafterin" F. 172 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. **Mädchen** aus sehr anständ. Familie, welches kochen kann und bereits als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **M. S. 18** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie, in allen weibl. Arbeiten erfahr., sucht Stelle in feinem Hause als Stütze ohne Gehalt. Bedingung: Familienanschl. Emilienstr. 22b, p.

Junges anständiges **Mädchen** aus kleiner Stadt sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** in guter Familie. Dasselbe ist äußerst fleißig und unterzieht sich jeder vorf. Arbeit. Off. erb. unter **J. 882** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Perfecte Kochmamsell
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, baldigst Stellung. Gef. Off. erb. unter **R. K. 101 postlagernd Weimar.**

Stelle für Saison sucht **Chef-Köchin.** Näh. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Tücht. **Rest.-Köchin** empf. Preußerg. 14, II.

Tücht. Aushilfsköchinnen suchen Beschäftig. Näh. Reichsstraße 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Eine **Köchin** sucht Stell. für hier, Ausst. oder Badeort Naschmarkt Nr. 3, 2 Tr.

Aeltere perf. **Köchin** sucht tage- od. wochenweise Aushilfe Waldstraße 8, 4. Etage rechts.

Ein Mädchen aus Böhmen, Deutsche, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. Mai Stelle **als Köchin oder Wirthschafterin.** Adr. an Fräulein **Regina Kneisel, Leipzig,** Große Fleischergasse 14, A, 3 Treppen.

Mehrere **Mädchen** suchen Stelle für Küche, Haus u. Kinder m. gut. Zgn. Königsplatz 6, I. l.

Anst., best. **Mädchen,** welches die feine u. bürgerl. Küche versteht, in allen Zweigen der Wirthschaft bew., gute Zeugn. besitzt, sucht z. 15. od. 1. Mai Stelle. Off. erb. Weststr. 29, I. r.

Ein anst. Mädch., w. selbstst. kochen k., sucht b. z. 15. Mai Stelle. Z. erfr. Seb.-Bachstr. 30, H. p. l.

8 Mädchen, 16—22 J., für Küche u. Haus empf. **Baer, Schuhmacherg. 11.**

Saub. Mdch., 21 J. alt, bessere Zeugn., f. Stell., f. Küche u. Hd., kinderlieb. Elsterstraße 16, I. r.

Solid., saub. **Mädchen** mit gut. Buch sucht Stelle für Küche u. Haus Kurprinzstraße 20, II.

Brauchb. Mädch. m. g. Z., 20 J., sucht sof. od. spät. St. für Küche u. Haus Löhrstr. 22, I. r.

Eine junge Dame, welche die feine Küche bereits erlernt, möchte sich im Anrichten und Decoriren der Speisen und Tafel **vervollkommnen.** Off. mit Preis sub R. 418 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Junges anständiges **Mädchen** von auswärts, perfect im Nähen und Plätten, sucht Stell. Offerten Matthäikirchhof 26, Tr. B, III. r.

Ein Mädchen, 20 J. alt, im Schneid. u. Handarb. erf., sucht Stelle als zweites Stubenmdch. Windmühlenstr. 5, III. l.

Ein erfahrenes **Stubenmädchen** s. St. Off. unter **M.** Königsplatz 6, Annoncen-Annahme.

Stubenmädchen, schneid., plätt., servirt, beste Zeugn., empf. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Ein j. **Mädchen,** welches schneidern und plätten kann u. in Stellung war, sucht solche als erstes Stubenmädch. od. zur Beaufsicht. gr. Kinder. Adr. unter F. 163 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein perf. **Stubenmädchen,** welches weißnähen, sticken, plätten gelernt, sucht Stelle in feinem Hause. Offerten erb. Magdeburg, Bahnhofstraße 33, bei Koch.

Anst., geb. **Mädchen,** 21 J., aus gut. Fam., welches im Plätten, Nähen u. häusl. Arb. bew. ist, sucht bessere Stellung zu ält. Leuten oder alleinsteh. Dame für Juni oder später. Zum Vorst. gern bereit. Werthe Off. erbittet man unter F. H. 4090 hauptpostlagernd Waldheim.

Kräft. **Mädchen,** w. Ost. die Schule verl. hat, sucht Stell. für häusl. Arbeit in besserem Hause L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 51, H. II. r.

E. jg. kräft. Mädch. s. St. bei feiner Herrschaft f. häusl. Arbeit. Z. erfr. Zeplanstraße 3, Hof I. rechts

22j., tücht. Mädchen m. g. Zeugn. s. Stell. für Restauration Gustav-Adolphstraße 44, 1. Et. l.

Einf. bescheid. Mädch. mit langj. Z. s. St. Zu spr. v. 4 Uhr ab Löhrstr. 2b, II.

E. j. **Mädchen** sucht St. zu einz. Leuten **Neustadt,** Ludwigstraße 68, 3 Treppen l.

Ein fehl. kräft. **Mädchen** aus Thüringen, w. d. Ostern die Schule verl. hat, s. Stell. zu einz. Leuten oder zu 1 Kind sofort oder 15. Mai. Zu erfr. Waldstr. 31, 4. Et. lk.

Empf. groß. stark. Mädch., Ostern a. d. Schule, u. 2 Mädch. f. H. u. K. Barfußgäßch. 8, II., Schneider.

Junges kräftiges **Mädchen** sucht z. 15. Mai anderweitig Dienst. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 12 im Laden.

E. Dienstmädch. von ausw. empf. Centralbureau, Hallesche Str. 16, I. r. Zu spr. v. 8—4 U.

Eine Wiener Buffetmamsell empfiehlt Centralbureau, Hallesche Str. 16, I. r.

Mamsells für Buffet, kalte, w. u. Kaffeeküche empf. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Buffetmamsl., Zimmermdch. empf. Nicolaistr. 18, I.

Kellnerinn. für hier u. außerh. empfiehlt **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Junges solides Mädchen sucht Stellung als **Kellnerin** Hohe Straße 42, 4 Tr. l.

Ein kräft. **Mädchen** vom Lande, welches Ostern die Schule verl. hat, sucht Stelle für Kind. u. Hausarb. Off. erb. Brandvorwerkstr. 29.

Eine gesunde kräft. **Amme** sucht Stellung. L.-Gohlis, Lange Straße 36, I.

☛ Empf. Aufwaschmädch. sof. Nicolaistr. 6, II.

S. Fr. 1 Besch. i. W. u. Reinem. Nicolaistr. 8, H. 3 Tr.

Eine unabh. Frau sucht Arb. im Wasch. u. Reinem. Volkmarsdorf, Idastraße 13, III. r.

Miethgesuche.

Zelt gesucht.
Für den **20. Juni** wird ein Zelt **zu leihen gesucht.** Angebote mit Angabe der Größe und Leihgebühr bittet man unter **T. J. 993** an den **„Invalidendank", Leipzig,** gelangen zu lassen.

Wer verleiht oder verkauft einen gebr. **Kranken-Fahrstuhl?** Adressen nach Erdmannstr. 10, p. r., Frau **Grossekupf.**

Ein großer, schattiger
Garten,
in der Nord- oder West-Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht. Gef. Offerten an **Sperling & Wendt,** Petersstraße 36.

Ein Garten zu miethen gesucht Nähe **Mozartstraße.** Gef. Offerten sub R. 16 an **O. Schmidt,** Naschmarkt 3.

Bäckerei, nachweisl. gut geh., **Stadt od. Ostviertel,** zu pachten gesucht. Gef. Offerten mit Preisang. unter K. 422 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Photographie.
Ein photogr. **Atelier** mit od. ohne Inventar per 1. October zu miethen oder zu kaufen gesucht. Off. u. F. 117 Exped. d. Bl. erb.

Ges. i. Südviertel eine Wohnung für 1. October a. c., bestehend aus 3 Zimmern mit 2 Fenstern und 1 einfenstrigen Zimmer, Mädchenkammer rc. Ausgeschlossen ist Parterre. Off. unter F. 148 an die Expedition d. Blattes.

Von jungem Ehepaar Wohnung nicht über 2. Etage in Nähe Königsplatz, Bayer. Bahnhof oder Floßplatz per 1. Juli im Preise bis 700 ℳ gesucht. Werthe Offerten u. N. V. 21 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erb.

Eine herrschaftliche Wohnung mit circa 8—10 Zimmern u. Stallung wird gesucht. Villa mit Garten, auch außerhalb der Stadt, bevorzugt. Wachtmeister Schramm, Ulanencaserne.

1 Familienwohnung im Pr. v. 3-400 ℳ **von einem Beamten zu miethen gesucht.** Adr. mit Angabe der Räume unter M. M. 57 in der Annoncen-Annahme, Weststr. 32, abzugeben.

Ein von außerhalb nach hier ziehendes Ehepaar sucht per sofort oder 15. Mai Logis im Preise bis 300 ℳ. Off. mit Preis unter F. 119 in die Expedition dieses Blattes erb.

In der Ostvorstadt wird per 1. Oct. von ruh. Leuten freundl. **Logis** (2 St., K., K. u. Zubeh.) **zu miethen gesucht.** — Gefl. Offerten mit Preisangabe unter A. B. K. hauptpostlag. erb.

Gesucht wird z. 1./10. 97 v. j. Ehepaar kl. **Logis** bis 250 ℳ, Bayerische Str. oder Nähe. Adr. u. K. V. Restaur. **Ranke,** Bayer. Str. 3.

Einzelne Dame sucht per sofort eine **Wohnung,** 500—600 ℳ, im Nordviertel. Adressen Waldstraße 31, 1. Etage.

Ehepaar ohne Kind (Beamter) sucht Logis, 2 St., 2 K., Zubeh., im Osten f. 1. Oct. Off. u. M. H. 68 niederl. 1. Etg. G. Brahn, Rathhausstr. 26

Eine Wohnung per 1./10. in best. Hause bis 700 ℳ, von einz. Leuten möglichst Nordviertel gesucht. Off. F. 122 Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli suchen j. kinderlose Leute **kleines Logis,** 150—200 ℳ, Nähe Dresdn. Straße. Adr. H. F. **Gerichtsweg** 12 l. Lad.

In Gohlis wird für das Sommerhalbjahr noch eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Kammer und Küche (Garten), **zu miethen gesucht.** Offerten unter **K. T. 53614** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aeltere Dame möchte größeres, sonniges **Logis** in f. Hause mit geb. Dame **theilen** Albertstraße Nr. 56, 2. Etage rechts.

Zum 1. Juli wird eine
Sommerwohnung
mit Garten, bequem von Leipzig aus per Eisenbahn oder elektr. Straßenbahn zu erreichen, möglichst mit Pferdestall (doch nicht Beding.) zu miethen gesucht. Offerten unter A. K. 16 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gut möbl. **Garçonlogis** (2 Zimmer), Concertviertel od. Westv., nicht zu hoch, zum 1. gesucht. Adr. u. F. 157 Exped. d. Bl.

Garçonlogis in Leutzsch od. Lindenau nahe Leutzsch ges. O. m. Pr. u. Z. 14 Ann.-A. Weststr. 32.

In der Nähe der Promenade, parterre od. 1. Etage, **feines Wohn- u. Schlafzimmer und leeres Hinterzimmer** zu miethen **gesucht.** Angebote mit Preisangabe erbeten unter E. 231 Expedition d. Blattes.

2 fein möbl. **Zimmer** bei kinderlos. Leut., kein Hund, per sof. zu miethen ges. Concertviertel vorgezogen. Im Hause darf nicht musicirt werden. Off. u. F. 111 Exp. d. Bl.

Anständ. **Mädchen** sucht sauber möblirtes **Zimmer** per sofort, **Preis** 15—18 ℳ. Off. unter C. 516 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine Kellnerin sucht **kleines möblirtes Zimmer,** am liebsten part. oder 1 Treppe. Offerten unter F. 124 in die Exped. d. Bl.

Eine anst. Frau sucht eine leere Stube Matthäikirchhof 35, 2 Treppen.

Vermiethungen.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos u. Harmoniums verm. bill. L.-Reudnitz, Chausseestraße 40, **H. Martini.**

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Gärtchen an feinem Hause zu vermiethen König-Johannstraße 4, parterre.

SLUB
Wir führen Wissen.

● **Geschäftsräume,** 1600 ℳ, Bahnhofstraße 5b zu vermiethen. Näheres daselbst. Beyrich.

Jacobstrasse Nr. 7 ist das für Engros-Geschäfte oder Bureaus passende Parterre sofort oder zum 1. October zu vermiethen. Näh. beim Hausmann IV. Et. Rechtsanwalt Dr. Max Engel.

Geschäftslocal,
1. Etage, mit großem Erker, 10—12 Piècen, ganz oder getheilt. Näheres beim Hausmann, Hainstraße Nr. 6.

● **Laden** von beliebiger Größe zu vermiethen Nordstraße 21. Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Kurprinzstr. 5 großer Laden mit Hinterraum sofort oder später. Näheres daselbst Lampengeschäft.

Aeckerlein's Haus,
Markt No. 11.
Die in 3. Etage (Marktseite) befindlichen, sehr stattlichen und geräumigen Localitäten, bestehend aus 5 größeren Zimmern mit 7 unter sich verschieden großen Nebenräumen von zusammen 350 qm nutzbarer Grundfläche, welche vorherrschend juristischen Expeditionen, Ateliers der Confectionsbranche u. A. m. mit gleichzeitiger Wohnung zu dienen sich eignen, sind für sofort oder 1. Juli cr. weiter zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister Mehnert daselbst.

Kurprinzstraße Nr. 5, Entresol, 26 Meter Front, auch getheilt. Näheres daselbst.

Hospitalstraße Nr. 28,
gegenüber dem Buchhändlerhause, mit freundlicher Aussicht nach dem Johannisthale, ist eine Parterre, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer, Bad und reichl. Zubehör, für 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nähe Flossplatz und Scheibenholz, Fürstenstr. 6,
sehr schöne 1. Etage (Morgenseite u. Gartenaussicht), 7 Z., Bad u. Zubehör, für 1400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Dufourstr. 14b, 1. Et. links.

Nürnberger Str. 8, 1. Et., Sonnenseite, für 1700 zu verm. Zu erfr. das. 4. Et. oder bei Gebr. Kirmse, Peterstr. 42, part.

Zeitzer Straße Nr. 36 zum 1. October halbe 1. Etage für 850 Mark.

Für 1. October 1897
Stephan-Strasse
(Eingang Seeburgstraße 44, 1. Stock links)
mit Ausblick über das Johannisthal, behaglich eingerichtete herrschaftliche Wohnung, bestehend aus großem Salon, 6 Zimmern (darunter 3 zweifenstrige), Bad, reichlichen Wirthschaftsräumen u. eingebauten Schränken, zu vermiethen. Zu besichtigen 11—2 Uhr. Näheres zu erfragen Taubchenweg 21, Contor parterre, beim Hausverwalter Schubert.

Emilienstrasse 21. Eine ger., sonnige 1. Etage, neu vorgerichtet, 4 zweif. und 3 einf. Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Buchdruckerei, Gartengebäude II. links.

Uferstrasse 19, 1. Etage rechts,
Nähe der Pfaffendorfer Straße, event. mit Pferdestall u. Niederlagsräumen, per 1. Oct. 97 zu vermiethen. Näheres 3. Etage links oder bei Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Humboldtstr. 21, Ecke der Löhrstraße, Sonnenseite, ist 1. Octbr. halbe 2. Etage, mit Bad, 800 ℳ, zu verm., pass. f. kleine Fam.

Pfaffendorfer Straße 36 ½ 2. Etage, 4 Zimmer, Zubehör, 750 ℳ, per 1. October.
Nordstraße 49 ½ 3. Etage, 5 Zimmer, Bad rc., 950 ℳ, per 1. October ev. 1. Juli.
König-Johannstraße 13 Parterre, 4 Zimmer, Bad rc., 850 ℳ, per 1. October.

Georgenstr. 1b, II. links à ℳ 900.— per 1. October und III. rechts à ℳ 1250.— per 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres 4 Treppen rechts beim Hausmann Silber.

Nordstraße 57 3. Etage, 3 heizb. Zimmer, Salon mit Parq. u. Stuck, beste Berliner Oefen, freie, gesunde Lage, reichl. Zub., per 1. Juli. Näh. 1. Etage r.

Elisenstr. 69 zum 1. Juli 4. Etage, 340 ℳ, zum 1. October 2. Etage, 2 Wohnungen, 500 und 420 ℳ. Näheres beim Hausm.

● **Wohnung Nordstraße 21,** 5 Zimmer, Bad rc., zu vermiethen. Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Für die Ausstellung sind noch neue compl. **Bettst.** m. Sprungf.-Matratzen, sowie neue rothe Federbetten preiswerth zu verleihen. Betten-Fabrik Reichsstraße 38.

200 Neue Betten sind noch während der Messe und Ausstellung zu vermiethen. **A. Kirschberg,** Brühl 46/48, Stadt Cöln, Nähe Nicolaistraße.

Garten, gr., mit Obstbäumen rc., sof. zu verpachten, außerdem kleinere G. Näh. Reudnitz, Kohlgartenstraße 55, I.

Zu vermiethen oder zu verkaufen in Wahren, Bahnhofstraße 35, ein neu erbautes Bäckereigrundstück. Zu erfragen in L.-Gohlis, Döllnitzer Straße Nr. 2.

L.-Neustadt ist 1 Prod.-Gesch. m. Wohn. sof. od. spät. zu verm., Hausmannsp. mit zu übern. Näh. Schloßg. 12, I.

Katharinenstr. 10
ist die 1. Etage, vorzügl. geeignet für Geschäftszwecke, event. auch als Wohnung, für 1. October cr. zu verm. Preis 800 ℳ. Rechtsanwälte Justizr. Dr. Langbein und H. Theile, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Gute Geschäftslage Leipzigs.
Todesfallshalber ist sof. das mehrere Jahre bestehende Colonialw.-Geschäft zu verm. resp. zu verk., jährl. Miethzins 1500 ℳ. Off. b. u. N. Y. 24 an Volkmar Kläster, Zeitzer Str. 35.

Im Neubau Ritterstraße Nr. 5 ist die 2. Etage nach der Straße zu (ca. 190 qm Bodenraum) zu Geschäftszwecken vom 1. Juli d. J. ab oder später zu vermiethen. Näheres in der Kirchenexpedition am Nicolaikirchhof Nr. 4, parterre.

Geschäftslocal
Ritterstraße 17, 1. Etage, schönste Lage, ist sehr vortheilhaft zu vermiethen beim Besitzer 2. Etage.

Helles, ruhig geleg. Geschäftslocal, für Graveure u. s. w. pass., 1. Juli oder später zu vermiethen Reudnitz, Comeniusstr. 3, part.

Geräumige Part.-Localitäten mit Verkaufsladen,
zu jedem gewerblichen Zweck passend, sofort oder später zu vermiethen. Otto Schwitzing, Stötteritz, Leipziger Straße 152 I.

Laden mit 2 groß. Schaufenstern, Ladenstube u. Wohnung in der 1. Etage ist per 1. October oder später in günstigster Lage Lindenaus billig zu vermiethen. Offerten sub P. O. 740 in die Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Laden,
sehr lebhafte Verkehrslage, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort oder später zu vermiethen Nürnberger Straße 33.

Zu verm. 1. Juli schöner Eckladen, worin f. z. Z. Blumengesch. bef., auch passend für Schnitt- u. Modewaaren, frequ. Lage, mit oder ohne Wohnung Reudnitz, Lutherstraße 22.

Laden,
für Blumen-, Schuhmacher-, Schneider-, Papier-Geschäft passend, à 350 ℳ, per sofort zu vermiethen Arndtstraße 35, Eckladen.

Laden
mit Lagerr. per sof. oder später für 750 ℳ zu verm. Näh. Tauchaer Str. 19, H. pt.

Laden m. gr. Wohnung im Südv., nahe ein. Schule, pass. für Producten-, auch Buchbinder rc. Geschäft f. gl. od. spät. zu verm. Adr. unter S. L. 980 „Invalidendank", Leipzig.

Schulstraße 6, 1. Etage, 3 Zimmer rc., als Contor rc. zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Parterre als Comptoir od. Werkstatt, Pr. 300 ℳ, Matthäikirchhof 18.

☛ Helle Werkstelle, Lagerraum od. Niederlage, Parterre, zu vermiethen. Näheres Johanna-Bad.

Niederlage,
auch als Werkstelle passend, innere St., sofort oder 1. Juli zu vermiethen Thomaskirchhof 5, parterre.

Volkmarsdorf, Elisabethstr. 13 schöne große Niederlage, mit großen, tiefen Kellereien, für zus. 300 ℳ, auch getheilt, sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Eine großer Keller ist per sofort od. später zu verm. Näheres Gohliser Str. 1, II. r.

Keller, bisher zur Lagerung von Bier und Wein, per Octbr. frei Nicolaistr. 34.

Herrsch. Stallung
für 3 Pferde Inselstraße 25 1. Octbr. zu vermiethen beim Hausmann.

Zu vermiethen
herrschaftliche Stallung für 4 Pferde, hell, trocken, gut ventilirt, nebst Wagenremise, Geschirrkammer und geräumigem Futterboden. Näheres Königin-Carola-Bad.

Stallungen zu vier Pferden, auch getheilt, und Logis sind zum 1. October Antonstraße 20 zu vermiethen. Näheres parterre.

Inselstrasse No. 9,
in feinem Hause, ist ein Hochparterre für 1000 ℳ und eine halbe erste Etage für 1100 ℳ, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Erker- und Bade-Zimmer, mit od. ohne Gärtchen, per 1/10. d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts beim Besitzer.

Brandvorwerkstraße 36
ist eine Wohnung im Parterre per 1/7. a. c. für 400 ℳ und eine desgl. in 3. Etage per 1/10. a. c. für 525 ℳ zu vermiethen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Alexanderstr. 46, n. Mendelssohnstr., 1. October zu verm. Parterre 600 ℳ, halbe 1. Etage 750 ℳ, desgl. 850 ℳ. Näheres beim Besitzer I. rechts.

Braustr. 23 frdl. Parterre-Logis in anst. Hause, m. Garten, Neubau, 580 ℳ, 1. Juli z. verm.

Berliner Strasse 22
sind Michaelis Parterre für 700 ℳ, ½ 3. Etage für 720 ℳ zu vermiethen.

Dufourstraße 31
ist sofort eine Wohnung, 1. Et. l., 5 Zimm., r. Zub., Wasserclos., Pr. 640 ℳ; eine Wohn., 3. Et., 4 Z. u. desgl., Pr. 440 ℳ, 1. Octbr. 1897 zu verm. Näh. das. part. beim Hausm.

Elsterstrasse 25
ist per 1. Oct. die I. u. II. Etage zu verm. Alles hell. Preis 1020 und 900 ℳ. Zu besichtigen Vormittags und 4—6 Uhr. Man bittet sich vorher parterre zu melden.

Thomasiusstr. 8 I. Et., 4 Z. u. r. Zub. miethfrei, 2. Et., 5 Z., 3 K. zum 1. October. Näheres part. rechts beim Besitzer.

Braustraße 21
eine ½ 1. Etage, Preis 550 ℳ, zu verm.

Wegzugshalber ist ½ 1. Etage sofort zu vermiethen. Bis 1. Juli miethfrei. Preis 750 ℳ. Adr. unter F. 113 Expedition d. Bl.

Zu vermiethen per sofort od. spät. im **Neubau, Südstraße 86,** in freier, gesunder Lage, getheilte Wohnungen in 2. u. 3. Etage, modern eingerichtet, mit Balcon, Preis ℳ 650 bis 750. Elektrische Treppenbeleuchtung. Besichtigung jederzeit. Näheres im Contor parterre.

Zu vermiethen
Waldstraße 24, II.
schöne freundl. Wohnung mit Balcon, 580 ℳ, per 1/7. od. 1/10. Besichtigung von 11—4.

Sidonienstraße 3, Nähe Bayerischen Bahnhofs, ist in feinem Hause ½ 2. Etage (2 zweif., 2 einf. Zimm., 2 Kamm., große Küche) für 580 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Bes. daselbst.

Waldstraße 8
ist zum 1. October 2. Etage (6 Zimmer, Bad, Balcon, Garten) für 1220 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Mozartstraße 7
herrschaftliche 2. Etage mit 7 Zimmern, Badez., Balcon und Gärtchen vom 1. Octbr. ab zu vermiethen.

Nordstrasse 36.
Zu verm. für 1. Juli od. später herrsch. 2. Et. mit Garten für 1700 ℳ. Näh. das. 1. Et.

Per 1. Juli frdl. Logis, à 450 ℳ 2. Et. per 1. Oct., fr. 2. 400 ℳ part., 310 ℳ 4. Et., zu vermiethen Kochstraße 27.

1 Wohnung, 2. Et., 2 St., 2 Ka., Küche, ist per 1. Juli zu vm. Windmühlenstr. 7, 2. Et. lk.

Nicolaistr. 34 zweite Etage u. Hälfte der dritten früher oder später frei. Näh. 2. Etage.

1./7. Logis m. Garten 340 ℳ Sidonienstr. 38, 2. Et.

Pfaffendorfer Straße 12,
Ecke Humboldtstr., nächste Nähe d. Rosenthal, bald oder später preiswerth zu vermiethen: Halbe 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Eckbalcon, Badez. und reichl. Zubehör. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst bei Gebrüder Heine im Contor, Eingang Humboldtstraße.

Thomasiusstraße 24
ist eine ½ 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., per sofort oder später für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Wegzugsh. ist eine schöne 3. Etage in ruhigem Hause der Löhrstraße z. 1. Juli zu vermiethen. Offerten u. F. 169 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

½ 4. Et., 2 Stb., Kam., Küche u. Zub. 1. Juli an kinderl. Leute, 250 ℳ. Näh. Elisenstr. 26, 1.

Nürnberger Straße 51
bevorzugte schöne Wohnung, 4 große Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für 680 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Hainstrasse No. 6
im Hof zwei freundliche Logis, je 360 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann dort.

Nordviertel.
Zum 1. October zu verm. zwei hübsche Logis zu 750 ℳ, 1. Et. Näheres Nordstr. 36, I.

Querstraße 22
sind 2 herrschaftliche Wohnungen, 850 und 900 ℳ, zum 1. October zu vermiethen.

Logis, 3 St., 2 K., K. u. Zubehör, für 400 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Tauchaer Straße 19, H. prt.

Freundliches Logis für 180 ℳ zu vermiethen Antonstraße 6.

Reudnitz.
Zu vermiethen per sofort ein freundliches Familienlogis. Preis 50 Thlr. Vierteljährl. Zahlung. Näh. Feldstraße 18, part.

225 zu verm. an pünctl. zahl. Leute 1. Juli St., 2 K., K. u. Zub. Adr. Kuchengartenstr. 18, I.

Zu verm. 1. Oct., 2 St., K., K., K., 1. Etage, an Leute ob Kd. Reudnitz, Kuchengartenstr. 20, p.

L.-Plagwitz, Nonnenstr. Nr. 6
ist per 1. October eine große Wohnung für 475 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen part.

Lindenau, Aurelienstraße 49
(Neubau),
unmittelbar am Straßenbahndepot, sind noch einige Wohnungen, best. aus 2 zweif. Wohnstuben, 1 einf. Schlafstube, Küche mit Speiseschrank u. Wasserleitung, Corridor, Keller, Bodenraum, Waschküche u. Trockenboden, Kastenfenster u. Kachelöfen, Gas, nur Parterre und drei Etagen, kein Hinterhaus, per 1. Juli oder 1. October von 300 bis 325 ℳ für nur bessere Familien ohne Untervermiethung beziehbar. Reflectanten erfahren Näheres durch den Besitzer, Leipzig, Albertstraße 36, III., im Contor.

Schöne 1. Etage in einem Villengrundst. in Crottendorf per 1. Juli oder auch früher zu verm., 3 Stuben, 2 Kamm., Veranda, Küche. Näheres Windmühlenstr. 7, Leipzig, bei Leonhardt.

3 schöne, große Garçonlogis, verbunden, auch einzeln zu vermiethen Turnerstraße 7, II.

Für Sommerfrischler!
Im Waldschlößchen Oberrossau bei Hainichen, unmittelbar am Walde (königl. Forsten), Post- und Bahnstation, stehen zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.
Franz Rössger.

Garçonlogis.
Gut möbl. Wohn- mit angrenz. Schlafzimmer — gesunde freie Lage — ist an gebildeten Herrn zu vermiethen Dufourstraße 1, II. links.

Hocheleg. Garçonwohnung (2 Zimmer), passend für feineren Herrn, preiswerth zu vermiethen Kurprinzstraße 3, II. links.

Feines Garçonlogis, sowie einfache Stube mit guten Matratzenbetten billig zu vermiethen Wiesenstr. 15, III. l., Krehan.

Garçonl., sauber, frdl. mbl., prachtvolle Aussicht, in f. H. bei ruh. Leuten Gustav-Adolphstr. 57, II., M., Ecke alte Elster.

Freundl. Garçonlogis für 2 Herren sofort zu vermiethen Naundörfchen 26, 1. Etage.

Ein feines, ruhiges Garçonlogis zu vermiethen Brüderstraße 24, III. l.

Garçonlogis Turnerstr. 21, I. möbl. Zimmer, tage- und wochenweise.

Feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, billig zu vermiethen Matthäikirchhof 16, 2. Etage.

Garçonlogis, freundl., ruhig u. sauber, mit Alkoven, Nähe d. Rosenthals Färberstraße 1, III.

2 elegante Garçonlogis sind zu vermiethen Königsstraße 4, III.

Freundl. Garçonlogis sof. bill. zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 14, IV. links.

Ein hübsch möbl. Garçonlogis ist sofort zu vermiethen Königsplatz 14, 2. Etage.

Ein besseres Garçonlogis mit Mittagstisch zu vermiethen Querstraße 33, 2. Etg.

Frdl. Garçonlogis sofort zu vermiethen. Johannisgasse 10, 1., bei Burkhardt.

Garçonl., eleg. möbl., f. 1 od. 2 Herren zu verm. Loßstraße 3, III. l.

Ein bess. Garçonl. mit od. ohne Pens. ist an anst. D. od. H. z. v. Schützenstr. 4, Tr. B, II.

1 feines Garçonlogis, freie gesunde Lage, Hochpart., zu verm. Floßplatz 13, part. r.

Frdl. Garçonl. für 1 Herrn sof. zu verm. Wettinerstraße 6, pt. l.

Garçonlogis, fein möblirt, an Herrn Alexanderstraße 19, 1. Etage links.

Garçonlogis mit od. ohne Pianino offen Schenkendorfstraße 29, I. r.

Garçon-Logis
zu vermiethen Wiesenstraße 25, Hof 2. Et.

Kurprinzstr. 20, III. r. frd. Garçonl. mit Schreibtisch z. vm.

Billiges Garçonlogis sofort zu vermiethen Färberstraße 14, 3. Etage links.

Garçonlogis zu vermiethen Neustädter Steinweg 35, 3. Etage.

S. Garçonlogis sofort, auch auf kurze Dauer, Elsterstraße Nr. 3, III.

Eleg. Garçonl. mit g. Piano z. v. Sendn. od. Th., Victoriastr. 15, II. l. (Thonb. Straßb.-Verb.)

Garçonl., Nordv., f. möbl. Z., an 1 H. b. zu verm. Gneisenaustraße 8, I. l.

Eleg. Garçonl., Sal. u. groß. Schlafz. m. Badebenutz. sof. zu verm. an 2 H. Turnerstr. 23, 1. Et.

Sep. möbl. Garçonlogis bei ruhiger Familie sofort zu vermiethen Lampestraße 13, IV. lks.

Garçonlogis Leplaystr. 10, pt. lks.

Garçon-Logis, auch tageweise, Nähe Ausstellung, Magazingasse 4, III.

Garçonlogis, einzige Vermiethung Alexanderstr. 26, II.

Garçonlogis. Nürnberger Straße 13, I. Zimmer mit Schlafst. für 1 oder 2 anst. Herren.

Garçonl. mit Schlafzimmer, fein möbl., Promenade, Parkstr. 2, III. r.

Garçonlogis Czermak's Gart. 12, p. möbl. Zimmer, tage- u. wochenweise, ruhigste Lage.

Garçonlogis, ruhige, freie Lage, Villa Elsterstr. 38, III.

Garçonlogis, eleg., sep., f. Herren, Dam. od. Fremde zu verm. Brüderstraße 1, 1. Et.

A. d. Pleiße 3, Tr. C, 2. Et., W.-Geb., ruh. u. anst. Garçonl.

Garçonlogis mit oder ohne Pension Promenadenstraße 33, II.

f. Garçonlogis Rosenthalgasse 7, 2 Tr.

Zimmer f. Ausstellungsbes. z. v. Gottschedstr. 7, pt.

Eleg. Garçonlogis, 2 Z., Gust.-Adolfstr. 42, p. l.

f. Garçl., 1 o. 2 H., Pianino, Reichsstr. 19, III.

Sep. Garçonl. f. Hrn. Gerichtsweg 12, 4. Et.

Garçonl. m. od. o. Cab., Piano, Bockestr. 13, IV, l.

Frdl. Garçonlogis Sternwartenstr. 61, I.

Garçonl. b. anst. Wittwe z. vm. Bay. Str. 9, III. l.

Garçonlogis f. H. Colonnadenstr. 22, B, II. l.

Frdl. Garçonl. bill. z. v. Carolinenstr. 21, M. II. l.

Freundl. Garçonlogis Burgstraße 14, III. r.

Eleg. Garçonl. sof. Grimmaischer Straße 15, I. links.

Garçonlog., 1 od. 2 Bett. tagew. Petersstr. 44, III.

Garçonlogis für Herrn Neumarkt 36, I. IV.

Garçonlogis Lindenau, Lützstr. 2, pt. l.

Garçonlogis, mon. 13 ℳ Hainstr. 26, III.

Bess. Garçonl. m. Schreibt. Albertstr. 29, I.

Garçonlogis Königsstr. 5, Tr. A, III.

Garçonl., 1 Hr. Zim., 15 ℳ Gottschedstr. 8, II., r.

Frdl. G. ev. P. Gottschedstraße 13, I. r.

Fr. Garçonlogis sof. z. vm. Turnerstr. 27, III. r.

f. Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 18, 3. Et.

Freundl. Garçonlogis Alexanderstr. 9, Hchp.

Leere Stube und Küche nur an einzelne Person sofort zu vermiethen Leipzig, Gartenstraße 23, p.

Ausstellung Leipzig.
Per 1. Juni oder früher bis 1. September Familienwohnung mit Dienstmädchen billig zu verm., feine ruhige Lage, nah. d. Nähe Augustusplatz. Flügel steht z. Verfüg. Adr. u. U. D. 168 „Invalidendank", Leipzig.

Ausstellungs-Logis, f. möbl. Stube u. Kammer, 2 Betten, Tauchaer Str. 22, II. links. Directe Straßenbahnverbindung nach d. Ausst.

Möblirtes Zimmer mit Schlafstube ist sofort zu vermiethen Schloßgasse Nr. 11, 3. Etage links.

Weststr. 95, 2. Et. eine freundl. Stube mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Eutritzscher Straße 4, II. lks.

Nähe d. Univers. eleg. Wohn- u. Schlfz. Königsstr. 11, II. r.

Zimmer mit Cabinet Königsstraße 23, I.

Eleg. möbl. Zimmer mit od. o. Cab., im Südv. still gelegen, herrl. Aussicht, an 1 oder 2 Pers. per 1./5. zu verm. Näheres Sophienplatz 2, III. l.

Eine 2fenstr. Stube, vornh., ist an zwei solide Herren als Garçonlogis sofort zu verm. Sternwartenstr. 73, 4. Et., bei Große.

Eleg. Zimmer, freie Lage, hochf. Bad, für kurzen u. längeren Aufenthalt Nürnberger Straße 48, II.

Ein saub., besser möbl. Zimmer mit Herrenschreibt. wünschen ruh. Leute zu verm., Preis 20 ℳ p. M. Kochstr. 29, III. r.

Fein möbl. Zimmer, ruhige, freie Lage, einzige Vermiethung, an besseren Herrn zu vermiethen Sophienplatz 10, part.

F. möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen Windmühlenstraße 50, 1. Etage.

Freundliches, gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 bessere Herren zu vermiethen Grimmaische Straße 13, II., E. Fritschier.

Einfach möbl. St., 1—2 Pers., à W. 2 ℳ Markt 10, Treppe A, 4. Etage.

Markt 9, 3. Et., hübsches 2fenstr. Z., gut möblirt, zu vermiethen.

☛ Frdl. möbl. Stube sofort zu vm. Kleine Fleischergasse 1, III.

Zu verm. möbl. Stube an Herren sofort oder später Fregestraße 17, 3. Etage links.

Salon, groß, nobel eingerichtet, Lehmann's Garten 2c, part. r.

3 Zimmer, th. eleg., th. einfach möbl., f. sofort an 2 sol. Herren zu verm. Lange Str. 27, I. l.

Ein freundliches Zimmer zu vermiethen zum 1. Mai Härtelstraße 6, 3. Et. l.

Möbl. Stube zu vermiethen Gohlis, Lange Straße 47b, im H. Hause.

Möbl. Zimmer sofort zu verm., eventuell für 2 Herren Hohe Straße 6, I.

2 f. möbl. gr. ineinandergehende Z. 1 od. 2 H. bei Wittwe zu verm. Lessingstraße 20, 4. Et. r.

Eleg. möbl. Z. m. fr. Bett u. Plüschgarn. p. sof. od. sp. z. vm., n. Buchh.-Börse Gutenbergstr. 11, II. l.

2 möbl. Zimmer sof. auf Dauer od. kurze Zeit bill. zu verm. Königsplatz 9, III. lk.

Freundl., ruhiges Zimmer für Herrn zu verm. Wächterstr. 28, IV. l., nahe Reichsgericht.

Ein schön möbl. Zim., auf Wunsch m. Pianino, sofort zu verm. Gustav-Adolphstr. 40, III. r.

Eleg. groß. Zimm. m. Schreibt., Flügel z. v. (nicht Conf.) Sidonienstr. 36, I. l., nahe Ausst.

An der Pleiße 10, I. links ist ein gut möbl. Balcon-Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. Löhrstr. 22, I. links.

Kl. frdl. möbl. Stube f. 1 Hrn. Weststr. 61, III. l.

Petersstr. 44, III., eins. St. m. 1 Bett sof. zu verm.

Gr. möbl. Stube f. 2 Hrn. Gerberstr. 8, 2. Et.

Fr. möbl. St. f. H. 2.-G. Neuß. Hall. Str. 115, p. r.

Möbl. Stube nahe Ausst. Plagw., Alte St. 13, II. l.

Eleg. Zimm. f. H., p. Mon. 15 ℳ, Poststr. 3, I.

Schlafst. für 2½ ℳ Schuhmachergäßch. 1, II.

Zu verm. zwei Schlafst. Lessingstr. 4, III. r.

Bess. Schlafst. f. 2 H. Sophienstr. 31, 4. Et. l.

Frdl. Schlafstelle f. B. Querstraße 32, IV.

1 Schlafstelle zu verm. Dresdner Str. 20, I. l.

Möbl. Schl. fr. f. 2 H., 2,50, Arndtstr. 3, p.

Möbl. Schl. f. 2 Damen, 2,50, Arndtstr. 3, p.

Bess. Schlafst. f. sol. Herrn Elisenstr. 46, III.

Möbl. Schlafstelle f. 2 Hrn. Sophienstr. 41, pt. lk.

Off. freundl. Schlafst. f. H. Gerberstraße 53, 2. Et.

2 Schüler resp. junge Herren finden in besserer Familie volle Pension, Wohnung Ecke Petersstraße an der Promenade. Monatlich 100 ℳ. Offerten unter U. H. 178 „Invalidendank", Leipzig.

1 oder 2 Schüler oder Lehrlinge können in volle Pension genommen werden, Preis 35 ℳ monatlich.
Neustadt, Hedwigstraße 4, I. r.

Zu verm. ruh. gr. Z. mit guter Pension Gellertstr. 7, Mittelh. 1. III. Beste Ref.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

F. Pension: gute Geleg., deutsche Sprache zu erl. Familienanschl. Turnerstr. 25, I. l.

Pension Erler Haydnstraße 3, I. u. II.

Pension g. nahe a. Augustusapl. Dörrienstr. 5/7, II.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

F. Pension in gebild. Familie Brüderstr. 1, III.

Kegelbahn Mittwoch frei Roßplatz 9.

Ausstellungs-Variété-Theater
des Leipziger Krystall-Palastes.
Täglich **Grosse Künstler-Vorstellung.**
4 Moras, Reck-Pantomime. Fantaska Linda, Sängerin. Zento-Troupe, Kunstradfahrer. Gesellschaft Dimitri Iwanoff, die besten russischen Nationalsänger u. Tänzer. Mlle. Kosiki mit ihrer Scene: Ein Drama am Meer, ausgeführt von 14 Hunden. Littke-Carlsen, The famous Gentleman. Family-Arbra, musikalisch-akrobatische Equilibristen. Alfred de Lyon, Mimiker. Elsa und Lucie, elastische Productionen. Lola Liebisch, Soubrette.
Ab morgen! **Carl Maxstadt!** Ab morgen!
Morgen Sonnabend: **2 Vorstellungen,** Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Entrée: 50 ₰. Parterre, numer., 75 ₰. Parquet, numer., ℳ 1. Tribüne, numer., ℳ 1.50. Loge: ℳ 2. Dauerkarten für Herren 15 ℳ, für Damen 10 ℳ, giltig bis 30. September cr., sind an der Casse zu haben.
Vorzügliches Restaurant I. Ranges.
Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.
Vor d. Theater-Gebäude: Grosses Terrassen-Restaurant.
Herrliche Fernsicht. Angenehmer Aufenthalt.

Krystall-Palast.
Neue und Palmenhalle.
Heute und folgende Tage
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Eyle, Schmidt, Hölty, Pastory, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten (1 Coup.) 3 ℳ. Auf Vereinskart. 25 ₰ Zuschlag pro Person. Numer. Platz 75 ₰.

Circus Renz,
Leipzig, Krystall-Palast—Alberthalle.
Freitag, den 30. April 1897, Abends 7½ Uhr: Große Komiker-Vorstellung.
Auftreten sämmtl. Clowns in ihren höchst urkomischen Entrées u. Intermezzos. Außerdem: Nazar-Bey, engl. Vollblut-Springpferd. Hierauf: Mazud und Atharquel, arab. Hengste, dress. u. vorgef. von Herrn Hugo Herzog. Auftreten der beliebten Schulreiterin Frau Robert Renz und des berühmten Schulreiters Mr. Gaberel. Auftreten der Künstler-Familie Agoust.
Kolossaler Erfolg! ☛ 1870/71. ☚
Sonnabend, den 1. Mai 1897, ☛ nur eine Vorstellung, Abends 7½ Uhr:
☛ **1870/71.** ☚
Zum ersten Male in Europa! Erstes Debut der Amerikanerin
☛ **Miss Eva van Stoone,** ☚
Luftgymnastikerin allerersten Ranges.
Sonntag, den 2. Mai 1897: 2 große Vorstellungen 2. Nachmittags 4 Uhr: Große Komiker-Vorstellung mit besonders zur Belustigung der Jugend gewähltem Programm Amor in der Küche, komische Ballet-Pantomime. Abends 7½ Uhr: Große Extra-Vorstellung ☛ 1870/71. ☚
Alles Nähere aus Placaten und Austragezetteln ersichtlich.
Franz Renz, Director.

Variété Battenberg.
Station der Strassenbahn-Linie „Ausstellung—Tauchaer Thor".
„Letzte Woche".
Täglich Grosse Künstler-Vorstellung.
Mad. Olinka's lebende Riesen-Photographien,
The three Hanlons, Luftgymnastiker am Trapez,
Clown Zertho, grossartige Hundedresseur,
und 8 weitere hervorragende Specialitäten!!!
Vorverkauf num. Billets bei Herrn Franz Stein, Cigarren-Geschäft, Markt 16, und im Restaurant „Battenberg".
Beginn 8 Uhr. *Louis Kaiser.*

SLUB
Wir führen Wissen.

Central-Halle.

Morgen, Sonnabend, den 1. Mai a. c.,

Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

Sensations-Programm.

Das Tagesgespräch von Leipzig.

Die wirklichen Five Sisters Barrison.

Impressario **Wm. Fléron.**

Jahrelang der unbestrittene Erfolg des „Wintergartens" in Berlin.

(Nur kurzes Gastspiel.)

Auftreten der Costüm-Soubrette Frl. **Toni Touchette**, der Akrobaten-Familie **de Toma**, des Vogel- u. Thierstimmen-Imitators Herrn **Charles Pauly**, des **Mr. Olrak** in seinen ofeolog. Productionen, des Humoristen Herrn **Jean Bayer**, der Sand-Portraitmaler **Lucie** und **Eugen Grisanto** und das urkomische **Dreigestirn.**

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: I. Parquet ℳ 2.—, II. Parquet ℳ 1.50, Saal und Galerie (unnummerirt) ℳ —.75.

NB. **Bier** auf allen Plätzen mit Ausnahme des I. Parquets.

R. Carius.

Die singenden Engelsköpfchen.

Allen Fremden bestens zu empfehlen.

Als nächstes Restaurant von der Ausstellung 5 Minuten in directer Linie entfernt.

Weltbekannt! Weltbekannt!

W. Schäfer's Concert-Restaurant

17 Königsplatz 17.

Bekannter Treffpunct des Leipziger Publicums und der nach hier kommenden Fremden.

Vorzüglichen Frühstückstisch von 7—12 Uhr. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.

Abend-Stammgerichte von 3 Uhr bis Schluss.

Bouillon und **warmes Frühstück** von früh 7 Uhr.

Von Nachm. 4 bis 11 Uhr Abends: **Familien-Concert renommirter Capellen** bei freiem Entrée.

Gute Quelle, **Budapester** Gute Quelle,

Parterre-Saal. **Brühl 42.**

Director — **Possen- u. Specialitäten-Theater.** — Sobesy.

Heute! Freitag, den 30. April Heute!

Große Abschieds-Vorstellung und Benefiz

für Frl. Jolan Kowats, internationale Soubrette.

Letzter Abend. **Klabrias-Partie.** Letzter Abend.

Burgkeller.

Heute Freitag:

Familien-Concert.

Anfang 8 Uhr. ***Carl Steinock.***

Pantheon. Heute Freitag grosse **Ballmusik.**

Ergebenst ladet ein **Rob. Mühler.**

Auf dem Fleischerplatz. **Mällini-Theater** Auf dem Fleischerplatz.

Nach langjähriger Abwesenheit zum ersten Male wieder auf der Leipziger Messe.

Heute Freitag ***3 gr. Vorstellungen,*** 4, 6 u. 8½ Uhr.

Gut gewähltes Programm. In jeder Vorstellung **Geister- u. Gespenstererscheinungen.**

Parterre Hôtel Pologne. | **Welt-Restaurant Société.** | Parterre Hôtel Pologne.

Täglich: **Große Familien-Concerte.**

Heute: Unwiderruflich letztes Auftreten des Herrn

9 Uhr **William Schüff,** 10 Uhr

Anf. ½8 Uhr. der geistreiche Improvisator u. Clavierhumorist. A. Ritter.

Bier-Palast Täglich **Concert** der Tiroler-Gesellschaft **Franz Rainer.**

Petersteinweg 19. Inh. F. Kuels. Entrée 20 ₰.

Concerthaus zur Wilhelmsburg

Inh.: Franz Pretsch.

2 Königsplatz 2

Heute grosses Abschieds-Concert der berühmten Damen-Capelle **Flora.** NB. Vom 1. Mai ab täglich **humoristische Gesangsvorträge.**

Café Museum. Neu. Ratharinenstr. 23, I.

Heute und folgende Tage

Concert

der **Damen-Capelle „Alpenveilchen".**

5 Damen, 5 Herren. Direction: **F. Römling.**

Anfang 5 Uhr. Entrée frei. Sonntags 4 Uhr.

Stadtkeller, Täglich **grosses Concert** der Mirzthaler.

10 Grimmaische Straße 10. **Dir.: Küpper.**

Entrée frei. Anfang 4 bis 11 Uhr.

Meine werthen Gäste gestatte ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass ich den Ausschank des Bieres der Brauerei von **Leonhard Eberlein** abgegeben und seit 1. April d. J. den

Hauptausschank des Kulmbacher Exportbieres

aus der

Brauerei „Mönchshof" in Kulmbach

am hiesigen Platze übernommen habe.

Das Exportbier der **Brauerei Mönchshof** gehört zu den vorzüglichsten Kulmbacher Exportbieren und hat durch seinen kräftigen und angenehmen Geschmack sich vor allen Dingen in den **besseren Restaurants** der deutschen Grossstädte eine Beliebtheit erworben, von welcher am deutlichsten die ganz ausserordentliche Verbreitung dieses Bieres Zeugniss ablegt.

Wie auf allen bisherigen grösseren Ausstellungen, ist das Kulmbacher Exportbier der **Brauerei Mönchshof** auch auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vertreten.

Ich hoffe daher, dem Geschmacke meiner werthen Gäste durch diese Aenderung bestens Rechnung getragen zu haben und werde durch eine sorgsame Pflege des Bieres bestrebt sein, mir auch fernerhin das Vertrauen meiner werthen Gäste in jeder Beziehung zu erhalten.

Adolf Keilitz

Kulmbacher Brauhof

Petersstrasse No. 18.

PANORAMA, *Rossplatz.*

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. ***Grösste Sehenswürdigkeit!*** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung. ***Moritz Tietsch.***

Schloss

Drachenfels.

Heute, Freitag: Schweineschlachten.

Abends von 6 Uhr ab: **Wellfleisch, Wurstsuppe und diverse Wurst.**

Vornehmstes und sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Rendez-vous der fashionablen Welt.

Heute, Freitag, den 30. April 1897, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

(Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Gunther Coblenz** neues Programm)

mit darauffolgendem Ball.

Passepartouts u. Vorzugsk. giltig. Entrée 30 ₰. Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

Hôtel Stadt Nürnberg

Heute Freitag, den 30. April, und folgende Tage

Freiconcert im Wintergarten

v. d. Tyroler-Truppe **Ringler & Maiekl** a. d. Zillerthal.

Anfang Abends 8¼ Uhr. **G. Hoffmeister.**

Walfisch, Ecke Brühl und Nicolaistraße.

Heute, sowie täglich **„Puszta"-Concerte.** 5 Damen, 1 Herr. Großartiges Programm. Ohne Concurrenz. **ff. Lager v. F. A. Ulrich, Frankenbräu,** vorzügl. **Kaffee.**

Sonntag von 11—1 Uhr Frühschoppenconcert von derselben Capelle. M. Hussy.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10. Täglich Auftreten der rühml. bekannten Singspielgesellschaft **K. F. W. Lang.** 4 Damen, 3 Herren. Anfang 3 Uhr. ff. Biere. Vorzügliche Küche.

Wagner's Concerthaus, Brühl 35.

Täglich: **Grosses Concert** der Damencapelle **„Bleyl".**

ff. Biere aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei in Lützschena.

Thüringer Burg,

Leipzig, 19 Johannisplatz 19.

Concert-, Speisehaus u. Café.

Täglich Concert bis 11 Uhr Abends

der Oesterreichischen Tamencapelle Klittner.

Mittagstisch und **Stamm** in beiden Localen gut und zu billigen Preisen. Auch für Nicht-Concertbesucher angenehmer Aufenthalt. **K. Laurhaus.**

Telegramm! Telegramm! Telegramm! **Prinzess Marschall,** Tochter des Häuptlings von Sumatra, die schwerste und schönste Negerin der Welt, trifft heute im **Admiral,** Ritterstrasse Nr. 15, ein.

Stadt Mannheim,

Burgstraße Nr. 13.

Täglich während der Messe: **Große humoristische Gesangsvorträge.** Nur Specialitäten.

Ergebenst **H. Kretzschmar.**

Café Sofia, Brühl Nr. 51.

Nur Münchner Spaten-Bräu. ff. Kaffee.

6 Uhr Abends Concert bei flotter Bedienung.

Café Moltke,

Ecke Nicolai- und Grimmaische Straße,

während der Messe bis 3 Uhr geöffnet.

Achtungsvoll ***G. Kittel.***

Kleine Feuerkugel neu eröffnet.

Neumarkt Nr. 5.

Freih. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg, sowie Pilsener, Bürgerl. Brauhaus, à Glas 1/10 — 20 ₰, in bester Qualität. **Gute Küche** bei mäßigen Preisen.

Jeden Morgen und Abend **Specialgerichte.** J. Hoffmann.

Die singenden Engelsköpfchen.

! Zur gefälligen Kenntnißnahme !

Einem geehrten Publicum, sowie allen lieben Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das

Restaurant und Ball-Etablissement

Zum Thüringer Hof,

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 13, direct am Markt,

unter dem heutigen Tage zur Bewirthschaftung übernommen habe, und bitte ich, das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen. Zum Ausschank gelangen das ganz **vorzügliche Lager- und Böhmische Bier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig, ff. Bayerisch und Gose.**

Guter, vorzüglicher Mittagstisch, täglich Stamm.

Auch sind **2 schöne Gesellschaftszimmer noch einige Tage** in der Woche **frei,** worauf ich geehrte Gesellschaften und Vereine aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll **W. Grau.**

Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß Sonnabend, den 1. Mai, **grosses Schlachtfest** und

Sonntag, den 2. Mai, große öffentliche Tanzmusik

stattfindet, wozu ergebenst einladet **d. Obige.**

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50.

Kunze's Garten,

Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*

Heute Abend Thüring. Klösse m. versch. Braten.

Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Empfehle Mittagstisch im Abonnement nach Wahl: Suppe, 1 Gang 50 Pf., 2 Gänge 80 Pf.

Hochfeine Biere. ***Friedrich Müller.***

Neu. **Restaurant Schloss Pleissenburg.** Neu.

Die singenden Engelsköpfchen.

Bären Schänke M. Finzel.

Nicolaistr. 15

Heute Abend **Schinken in Brodteig.**

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute **Allerlei.**

M. Rinck.

Gosenschlösschen Eutritzsch.

Heute **Schlachtfest.** **J. Jurisch.**

Leipzig — Freitag, den 30. April. Eintrittspreis **50** Pfg. — **1897.**

Sächsisch-Thüringische

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

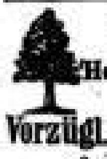
Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb
Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung
Gas- und Wasser-Fachausstellung
Vorführung der Textil-Fabrikation
(Wäscherei, Wollkämmerei, Spinnerei, Weberei, Zwirnerei im Betrieb)

Sonder-Ausstellungen: Gartenbau, Jagdtrophäen, Handfertigkeitsschulen, Briefmarken, Amateur-Photographieen
Kunst-Ausstellung — Tiroler Bergfahrt
Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung
Alt-Leipziger Messviertel — Thüringer Dörfchen

6 Concerte von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr
ausgeführt vom: **„Ausstellungs-Orchester", Direction: Capellmeister** ***Hans Winderstein,***
Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" No. 106, Direction: Stabshoboist ***J. H. Matthey,***
2. Westpreuss. Grenadier-Regiment „König Wilhelm I." No. 7, Direction: Königl. Musikdirector ***J. G. Goldschmidt.***
Leuchtfontaine täglich von 9—10 Uhr Abends.

Eis

à Portion 20 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.



Grüner Baum.
Heute: **Hamburger Beefsteak.**
Vorzügl. gepfl. Vereins-Pilsner- & Lagerbier,
sowie Münch. Bürgerbräu. H. Mätzschker.

Richter's Restaurant u. Garten,
Roßplatz Nr. 9.
Heute Schlachtfest.

Die Herren
Studirenden
bekommen den
vorzügl. Mittagstisch
im Ab. zu 50 u. 75 ₰
im Guterberg keller u. garten,
Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11,
im akad. Viertel gelegen.

Seifert's vorz. Mittagstisch zu 45 ₰. Poststr. 3, 1. Et.

G. Mittagstisch f. Stud. u. Kaufl. Zeitzerstr. 12, I.

Vorz. Priv.-Mittagst., p. W. 2.75, Querst. 15, I

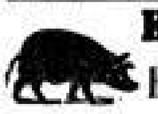
L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfgr.

Neu! **6 Nicolaistrasse 6** Neu!
Elefanten-Schänke.
Heute: Ungar. Gulasch mit bayer. Knödeln.
Empfehle ganz besonders meinen
Vorzügl. kräftigen Mittagstisch.
Neu! Franz Bastanier.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Schinken in Brodteig.
Culmb. Gesundheitsbier, ärztl. empf., liefere 16 Fl. f. 3 ℳ fr. Hs. G. Gerhardt.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Original Pilsener (Bürgerl. Brauhaus) à 20 ₰
Culmbacher (von Petz in Culmbach) à 20 ₰
Münchner (von Riebeck & Co.) à 15 ₰
Telephon A. I, 4330.
NB. Heute Schlachtfest.

Restaurant Stehfest, An der Peterskirche.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an **Wellfleisch und Kesselwurst,** von 11 Uhr an **warme Leberwürstchen, Wurst und Wurstsuppe,** auch außer dem Hause.
Kulmbacher Exportbier von Herrn Christ. Pertsch, hell und dunkel, **Vereinslagerbier, Döllnitzer Ritterguts-Gose, echt Frankfurter Apfelwein,** sämmtlich ganz hochfein.



Kulmbacher Bierstube R. Schneider,
Nicolaistrasse 51.
Heute **grosses Schlachtfest.**
Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Apollo.
Heute Schlachtfest.
Robert Schulz.

Drei Lilien.
Heute Schlachtfest.
Verkauf auch außer dem Hause. Carl Orlin.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Grosses Schweineschlachten.
Täglich frischen Stangenspargel.
G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas. Tel. A. III, 5777.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse No. 20. Heute Abend Schweinsknochen.
Erlanger Reif-Bräu hochfein, 20 Fl. 3 ℳ frei Haus. F. Mieder.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6, gegenüber A. Polich. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Zill's Tunnel. Heute: **Speckkuchen, Schweinsknochen.**
Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere. L. Trentler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute **Speckkuchen. — Gose hochfein.**

„The Five Barrison Sisters"

Unterzeichneter Verein eröffnet am **Dienstag, den 4. Mai cr.,** Abends ½9 Uhr im **Restaurant zum Sophienbad,** Dorotheenstraße 5, einen
neuen Unterrichtscursus in der Gabelsberger'schen Stenographie
und ladet zu reger Betheiligung hierdurch freundlichst ein.
Honorar ℳ 5 exzl. Lehrmittel, Dauer des Cursus 4 Monate.
Leipziger Gabelsberger'scher Stenographenverein.

Zur Aufklärung!

Die mir gänzlich unbekannte Firma **Ury Gebrüder, dort,** bietet mein aus zweiter Hand gekauftes **„Kronengarn"** zu unglaublich niedrigen Preisen an. Zur Aufklärung theile ich mit — was jedem Eingeweihten längst bekannt ist —, daß diese empörenden Schleuderpreise nicht im billigeren Einkauf begründet sind, sondern daß mein allgemein bekanntes „Kronengarn" wahrscheinlich nur als Lockmittel benutzt wird, um minderwerthige Artikel zu hohen Preisen an den Mann zu bringen.

Chemnitz, den 28. April 1897.

Zwirnerei und Nähfadenfabrik
Herm. Dignowity.

Sächsisch-Thüringische Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

Diejenigen Herren Gewerbtreibenden, die für ausgeführte Arbeiten oder für gelieferte Materialien oder Waaren an den Bauausschuß noch Ansprüche geltend zu machen haben, werden hierdurch gebeten, ihre Rechnungen bis **längstens den 25. Mai dieses Jahres** bei den bauleitenden Herren Architekten einzureichen. Auf Rechnungen, die später eingehen, können und werden Zahlungen erst **nach Schluß der Ausstellung** geleistet werden.

Der Bauausschuss.
Dr. Colditz.

Turf-Commissions-Bureau.
Fischer & Kuhnert,
Leipzig, Gerberstrasse 41.
Wettvermittelungen
für alle Rennen des In- und Auslandes.
Stets die **neuesten Informationen** und **gute Tips** aus **besten Quellen.**

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
Zweigverein zu Leipzig.
Besprechungsabend
Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr im
Fürstenhof (Löhrs Platz), Erdgeschoß links.
Wir ersuchen die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Auch Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Frauen-Gewerbe-Verein.
Sonntag, den 2. Mai, Familienabend Hôtel Fürstenhof. Anfang 7 Uhr.
Durch Mitglieder eingeführte Familienangehörige 25 ₰ Eintritt.

Singakademie. Heute **Uebung** im Saale der ersten Bürgerschule. **Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.**

Gute Belohnung!
Silb. Uhr mit Monogr. A. G. mit gold. Kette verloren. Bitte abzugeben Rosenthalgasse Nr. 2, Treppe B, II. rechts. Geyer.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Gohlis nach d. Schützenhofe ein Medaillon.
Gegen Belohnung abzugeben Gohlis, Augustenstraße 7, part.

Verloren zwischen Carl-Tauchnitz-Brücke und Marschnerstraße **1 weißer Carton Kindergarderobe.** Gegen Belohnung abzugeben Marschnerstr. 9, Laden.

Verloren 2 beschriebene Notizbücher. Bitte bei **E. Fort,** Nicolaistr. 51, I. abzugeben.

Bitte d. vertauschten Regenschirm im Tivoli nächsten Sonntag wieder abgeben.

Entlaufen kleiner **brauner Rattler** mit St.-M. G. Belohn. abzg. Nicolaistr. 50 b. Simon.

Deutscher Schriftsteller-Verband.
Landesverband Sachsen-Thüringen.
Freitag, den 30. April, Abends ½9 Uhr gesellige Zusammenkunft in **„Müller's Hôtel" (Matthäikirchhof 12). Vortrag: „Tod des Tiberius" von Geibel; „Katz und Spinne" von R. Löhrmann.** Gäste, Damen wie Herren, herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Amerik. Schönheits-Quintett
The Five Sisters Barrison
1.—15. Mai
Centralhalle.

Recherchenr
gesucht (geg. fest. Gehalt). Ders. muß stenographiren können, intelligent u. redegewandt sein. Off. u. **U. N. 198 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Ein Ausländer sucht Abends Gesellschaft. Offerten u. L. O. 35 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

B. ält. human., vermög. Dame o. Herrn sucht Geschwisterpaar kl. Einkomms. z. Hülfleist. **gut. Heim.** Off. u. R. 100 postl. Tillendorf, Schlei.

Student w. m. Dame in anreg. **Briefverk.** z. tret. Off. sub M. K. 99 hauptpostl. b. Montag.

Der **Mittagstisch** für 80 ₰ im **Hôtel zum grünen Baum, Roßplatz 1,** verdient wirklich alle Beachtung.

The Five Sisters Barrison
1.—15. Mai
Centralhalle.

Lilly { Freitag, Sonnabend von 6 Uhr.

A. B. Besten Dank für liebe Zeilen! Beide Telegramme gestern richtig erhalten! Bin nicht böse! Weiß ja, daß es nicht absichtlich geschah, kann aber nichts für die krankhafte Stimmung! Sorge nicht! es muß ja einmal besser werden. Herzlichen Gruß!

Barbier. Faust.
Ein Gedicht liegt Postamt Harkortstraße unter dem Namen des Badeortes, wo wir uns vor 2 Jahren sahen. — Troubadour.

Reclamen.

Schutz gegen Motten
bieten nur Richard Furcht's
Motten-Kapseln.
Vorräthig in 4 Grössen.

Neu! Neu! Neu!
Noch nie dagewesen
ist ein so praktisches Kleid wie unser neues
Verwandlungs-Costume,
welches als
Regenmantel, Reisekleid u. elegantes Promenadenkleid
zu tragen ist.
Geschw. Gröber,
Ecke Dorotheenstraße,
vorn an der Promenade.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, 28. April 1897.
R. Heinig und Frau
geb. **Müller.**

Todesanzeige.
Gestern früh 11 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Gastwirth
Herr Fritz Petzschner.
Dieses zeigen schmerzerfüllt an
Elise verw. Petzschner nebst Kindern
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser liebes
Hänschen
im Alter von 1 Jahr 1 Monat 19 Tagen wieder zu sich zu nehmen.
Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern
L.-Neustadt, den 29. April 1897.
Gustav Heinitz und Frau.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin, Enkelin und Cousine
Marie Helene Zschimmer
bewiesene Theilnahme, insbesondere Herrn Diakonus Dr. **Krömer** für seine trostreichen Worte am Grabe, sage ich hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.
Otto Zschimmer.

Die Beerdigung meiner unvergeßlichen Mutter Frau **Phileska** verw. **Pieper** geb. **Pritsch** findet Sonnabend 11 Uhr vom Trauerhause, L.-Reudnitz, Heinrichstraße 20, aus statt.
Die tieftrauernde Tochter.

Verlobt: Herr Otto Schiefer in Dresden mit Frl. Auguste Floß in Zwickau. Herr Arthur Haude, Juwelier in Zwickau, mit Frl. Paula Schroedberger daselbst. Herr Karl Liebert in Crimmitschau, z. Zt. Neumünster i. Holst., mit Frl. Lina Hofmann in Plauen i. Vogtl. Herr Paul Günzel in Helbigsdorf mit Frl. Selma Andreas in Freiberg. Herr Paul Fietsch in Gera mit Frl. Klara Ehrlich daselbst. Herr Reinhart Graeßner in Chemnitz mit Frl. Marie Garke auf Wittgendorf bei Hauckenwalde. Herr Dr. med. Emil Fröhlich, prakt. Arzt in Chemnitz, mit Frl. Betty Gerstenlauer in Prenzlau. Herr Waldemar Brauer in Chemnitz mit Frl. Louise Manz in Zürich. Herr Paul Junghanns, Oberpostassistent in Loschwitz, mit Frl. Martha König in Dresden. Herr Paul Nestler in Naundorf mit Frl. Martha Lehmann in Sachsdorf. Herr Hermann Nicolai in Oberschmitten (Oberhessen) mit Frl. Frida Franke in Robschütz. Herr Theodor Ritz in Dresden mit Frl. Marie Albert in Plauen i. V. Herr Clemens Gründel in Ernnsdorf mit Frl. Minna Krause in Großdobritz. Herr Max Adler in Berlin mit Frl. Emma Freitag daselbst. Herr Dr. med. Arthur Müller in Pirna mit Frl. Frida Eberlein daselbst. Herr Hermann Clauspitzer, Unterofficier in Freiberg, mit Frl. Lina Kupsch in Großenhain. Herr Otto Gänzel in Golzern mit Frl. Bertha Ziesche in Dresden-Striesen. Herr Paul Eckardt in Plauen i. V. mit Frl. Marie Hoffmann in Burgk bei Schleiz. Herr Hans Georg Dubislaff Freiherr von Eichstedt auf Rittergut Krugsdorf mit Frl. Johanna Elisabeth Wolff in Plauen i. V. Herr Magnus Oettel in Lichtenstein mit Frl. Alma Spielhaus in Naundorf. Herr Robert Lorenz, Oekonomie-Inspector in Thammenhain, mit Frl. Alma Dippmann in Leisenau b. Großbothen. Herr Herr Heinrich Liebau, Kaufmann in Annaberg, mit Frl. Elsa Voigt daselbst. Herr Theodor Hertel, Fabrikant in Jahnsdorf, mit Frl. Fanny Hofmann daselbst. Herr Franz Stark, Klempnermeister in Glauchau, mit Frau Agnes verw. Franke geb. Möhr daselbst. Herr Robert Tauchmann in Annaberg mit Frl. Frieda Leipold in Schwarzenberg. Herr Adolf Biehl, Ingenieur in Dortmund, mit Frl. Paula Eckardt in Dresden. Herr Otto Täubrich in Dresden mit Frl. Frieda Krause in Niedergorbitz. Herr Carl Gerbes in Dresden mit Frl. Hedwig Hanbold in Bautzen. Herr Felix Pietzsch in Dresden mit Frl. Anna Rothe in Kötzschenbroda. Herr Johannes Traugschel, Mechaniker in Dresden, mit Frl. Alma Barche in Sondershausen. Herr Karl Menzel, Tischlermeister in Dresden, mit Frl. Marie Schneider in Plauen i. V.

Geboren: Herrn Dr. med. Richard Philipp in Freiberg eine Tochter. Herrn Carl Reupert in Frankenberg eine Tochter.

Gestorben: Herrn A. Wolf's in Dresden Sohn Hans. Herr Wenzel Neumirth, Schmiedemeister in Dresden. Herr Friedrich Johann Heinrich Henning, prinzl. Kutscher in Dresden. Herr Karl Friedrich Strehle, Oberschaffner in Untermhaus b. Gera. Herrn Carl Hoffmann's in Gera Sohn Paul. Herr Hermann Fuchs, Tapezierer in Gera. Herr Louis Meyner, Postassistent in Pirna. Herr Bruno Horn, Schneidermeister in Dresden. Herrn Freund's in Dresden Tochter Franziska. Frau Gertrud Weber in Grimma. Herrn Gottlieb Böhme's in Großenhain Tochter Bertha. Herr Richard Liepner, Glaser in Kreuznach. Frau verw. Loose in Glauchau. Herr August Seifert, Webermeister in Glauchau. Frau Johanne Zschaler geb. Wachsmuth in Pirna. Frau Juliane Carolina Hennig in Pirna. Herr Herrmann Dittrich, Kaiserl. Postdirector in Zittau. Herr Julius Robert Klausch in Zittau. Herr Wilhelm Lindner, Klempner in Zittau. Herr Friedrich Wilhelm Benndorf, Gutsbesitzer und Königl. Friedensrichter in Mutzschenroda. Herrn Georg Liebernickel's in Rochlitz Sohn Walter. Herr Ernst Lorenz Kratt, Kaufmann in Markranstädt. Herrn Anton Krauß' in Markranstädt Sohn Fritz. Herrn Ernst Andre's in Oschatz Sohn Alfred. Herr Carl Emil Theodor Zeibler, Hauptcollecteur der Königl. sächsischen Landeslotterie in Riesa.

Vermischte Anzeigen.

Telephon sofort abzugeben. Off. u. **U. P. 201 „Invalidendank",** hier.

Gestern Abend ½9 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Wilhelm Eduard Griebitzsch

im 82. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, am 29. April 1897.
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 1. Mai, Nachmittags ¼4 Uhr von der Capelle des neuen Johannis-Hospitals, Hospitalstraße 36, aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenen schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau

Lina Mertig geb. Müller

im 49. Lebensjahre.
Dies zeigt im tiefsten Schmerz nur hierdurch an
Leipzig und Dresden, den 29. April 1897.
Julius Mertig
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag ½11 Uhr vom Trauerhause, Hainstraße 8, aus statt.

Heute Nachmittag 1 Uhr verschied nach langen schweren Leiden am Tage vor ihrem 80. Geburtstage unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Emilie verwittwete Pastor Müller geb. Arnold.

Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden schmerzerfüllt an
Niederlößnitz, am 27. April 1897.
die trauernden Hinterlassenen
zu Spremberg, Leisnig, Niederlößnitz, Erdisdorf und Rägewalde.

Heute Abend 6¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere heißgeliebte, treusorgende und unvergeßliche Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante

Minna verw. Schuldirector Paaß
geb. Wetzel.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
L.-Neudnitz, Seitstraße 2, II., den 29. April 1897.
die trauernden Hinterbliebenen.
Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Rechtsanwalts und Notars

Carl Christian Julius Tietz

sagen wir hierdurch allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Archidiakonus Peschek für die liebevolle Theilnahme und die trostreichen Worte den herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familien Tietz, Dr. Hagspihl und Henning.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

August Wilhelm Tilger,

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die uns in so überreichem Maße zugegangenen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie Herrn Diakonus Eckardt für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Wenn mich in meinem tiefsten Herzeleid noch irgend etwas aufzurichten vermag, so sind es vor Allem die so außergewöhnlich zahlreichen ehrenden Beweise innigen Mitgefühls, die mir und den Meinen von lieben Verwandten, Freunden und geehrten Collegen von nah und fern durch so überreiche Blumenspenden bei dem so unerwartet plötzlichen Hinscheiden meiner geliebten, unersetzlichen Gattin, unserer treusorgenden Mutter

Frau Minna Vetter

zu Theil geworden sind.
Nehmen Sie Alle, auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, unseren aufrichtigen, herzlichen Dank entgegen.
Dank auch dem hochgeehrten Herrn Archidiakonus Peschek für die erhebenden, trostspendenden Worte am Sarge der Verblichenen.
Leipzig, den 28. April 1897.
W. Julius Vetter,
pr. Zimmerstr.,
Marie und **Paul Vetter.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Fried. Luise Schürer

allen Betheiligten herzlichsten Dank.
Ernst Heyne.

Kgl. Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **M. Beyer** findet Sonntag, den 2. Mai, Nachm. 3 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Der Vorsteher.

Die Beerdigung der Frau verw. **Ochs** findet heute Freitag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen ¾4 Uhr Colonnadenstr. 10 zur Verfügung.

Die Trauerfeierlichkeit für

Fräulein Laura Hildebrandt

findet Sonnabend, den 1. Mai, Vormittag ½10 Uhr in der Wohnung, Färberstraße 12, statt.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.
Conductführer: **Robert Hellmann.**
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Gustav Reiche
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Thomaskirchhof Nr. 5, Telephon 2501.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitags ½3-5 U. **Specialität: Fango.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Bandampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Brause-Bad, Taucher Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Kartoffelst. mit Schöpsenst. T. V. Schütz-Zeitschr. — Milchreis mit Zucker und Zimmt. T. V. Brauner.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Sauerbraten und Kartoffelklöße.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin,** 28. April. Das Grabdenkmal für Heinrich von Treitschke, welches die Familie dem Verewigten durch den Bildhauer J. Uphues hat errichten lassen, ist heute, an seinem Todestage, auf dem Matthäikirchhof aufgestellt worden. Der Sockel ist aus Labrador und enthält an der Vorderfläche den in Goldbuchstaben eingemeißelten Namen „Heinrich von Treitschke"; er trägt die sich schlank aufbauende Büste des Gelehrten in Bronzeguß; der durchgeistigte Kopf ist voll sprechender Lebenswahrheit und in psychologischer Feinheit verkörpert. Am Fuße des Sockels ist, von einer Schleife durchflochten, ein Immortellenkranz in Bronze angebracht. Die Inschrift auf der Grabplatte lautet: „Hier ruhet in Gott Heinrich Gotthardt von Treitschke. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn, nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Jacobus 1, 12." Zu den Seiten des Denkmals stehen immergrüne Taxusbäume.

▼ **Der Rector der technischen Hochschule in Wien** veröffentlicht unter dem 27. April die Mittheilung, daß das Ministerium für Cultus und Unterricht behufs Reorganisation des Staatsprüfungswesens eine Enquete einberufen hat, welche an der Wiener Hochschule unter dem Vorsitz des Sectionschefs Grafen Bylandt-Rheidt zusammentreten soll. Hiermit ist einem lange gehegten Wunsche der gesammten Technikerwelt endlich Rechnung getragen.

* **XII. Internationaler medicinischer Congreß zu Moskau** (19. bis 26. August 1897). Die Section für Nerven- und Geisteskrankheiten versendet ihr vorläufiges Programm, worin als Hauptthemata und als Referenten namhaft gemacht sind: a. Nervenkrankheiten: 1) Pathologie der Nervenzelle (von Gehuchten, Dana, Jra v. Gieson); 2) Pathogenese und pathologische Anatomie der Syringomyelie (Schultze, Schlesinger, Minor); 3) Pathogenese und Behandlung der Tabes dorsalis (Obersteiner, Pierret, Erb, Grasset, Althaus, Darkschewitsch, Borgherini, Eulenburg, Benedikt, A. Raichline, R. Hirschberg); b. Geisteskrankheiten: 1) Obsession und fixe Ideen (Pitres, Shaw); 2) Pathogenese und Abgrenzung der progressiven Irrenparalyse (Binswanger, Althaus, Homén, Muratow); 3) Hypnotismus und Suggestion und ihre Beziehungen zu Geisteskrankheiten und gerichtlicher Medicin (Bernheim, Tokarsky, Robertson, Gorodichze). — In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Neurologen und Chirurgen soll außerdem die operative Behandlung der Gehirnkrankheiten zur Besprechung gelangen.

Musik.

* **Leipzig,** 30. April. Im Theatersaale des Krystall-Palastes wird am 5. Mai Abends ½8 Uhr für die seit nahezu zehn Jahren schwer leidende Gesanglehrerin und Rhetorin Frl. Hedwig Zschorsch ein Concert stattfinden, gütigst ausgeführt von den Herren Julius Klengel (Cello), L. C. Törsleff (Gesanglehrer), Gustav Borchers (Concertsänger) aus Leipzig, ferner von Frl. Ella Kerdl (Pianistin) aus Wien und Frl. Josefine von Stazer (Concertsängerin) aus Wien. Zum Vortrag gelangen zum Theil ganz neue, unbekannte Concertstücke, sowie drei Manuscript-Duette von Neuhoff, welcher selbst begleitet. Billets sind in Klein's Kunsthandlung, Universitätsstraße, zu 6, 4 und 2 ℳ zu haben und wird im Interesse des guten Zweckes um recht rege Theilnahme herzlichst gebeten. Concertflügel von Julius Blüthner.

Leipzig, 29. April. Im Saale des Casino (Rosenthalgasse) hatte gestern die rühmlichst bekannte hiesige Gesanglehrerin und Concertsängerin Frl. Margarethe Großschupf mit ihren Schülern und Schülerinnen und unter Mitwirkung des Herrn Wenger einen Vortragsabend veranstaltet, der von dem erfolgreichen Wirken und der pädagogischen Tüchtigkeit der genannten Dame das ehrendste Zeugniß ablegte. Es zeigte sich bei allen Auftretenden, deren stimmliche Begabung natürlich sehr verschieden war, die gute, gewissenhafte Schulung, eine im Allgemeinen reine und deutliche Textaussprache, Reinheit der Intonation und verständige Ausdrucksweise im Vortrage, ja manche Leistungen überraschten geradezu durch die bereits darin erworbene Routine und Geschicklichkeit. Von den gebotenen Liedern und Arien seien hier im Besonderen genannt: „Aus deinen Augen" von Ries, „An den Sonnenschein" von Schumann, beide von Frl. Elisabeth Leuner mit gutem Gelingen gesungen, „In die Ferne" von Kalliwoda, mit angenehmer Stimme vorgetragen von Frl. Frieda Hofmann, „Er ist's" von R. Schumann, „Herzensfrühling" von Wickede, von Herrn H. Pleißner mit so großem Erfolge zum Vortrag gebracht, daß sich eine Zugabe nothwendig machte. Auch die Ausführung der Arien und Operngesänge war meist eine recht glückliche und wohlgelungene. Es kamen zur Wiedergabe: von Frl. Brandt die Ballade aus Wagner's „Der fliegende Holländer", Arie der Rosine aus Rossini's „Barbier von Sevilla", von Frl. Elisabeth Poecke mit Geläufigkeit gesungen, die „Juwelen-Arie" aus „Margarethe" von Gounod, von Frl. Rosa Lindner lobenswerth zum Vortrag gebracht und der Schattentanz aus Meyerbeer's „Dinorah", mit biegsamer, leicht flüssiger Stimme von Frl. Agnes Brandt gesungen. Daß das Ensemble von Fräul. Großschupf ebenfalls in liebevoller Weise gepflegt wird, bewiesen das Duett aus der „Zauberflöte" von Mozart („Bei Männern, welche Liebe fühlen"), von Frl. Poecke und Herrn Bruns sorgfältig zusammen gesungen, der „Rosenwalzer" für zweistimmigen Frauenchor von Deuschel und ganz besonders die den Schluß bildende Operette von Holländer: „Peimanerliebe", deren Aufführung verschiedenen Mitwirkenden Gelegenheit gab, darstellerisches Talent zu zeigen. Frl. Großschupf begleitete die sämmtlichen Gesänge selbst mit längst gewohntem Geschick und sorgfältiger Schmiegsamkeit und wurde, ebenso wie ihre Schüler und Schülerinnen, durch lebhaftesten Beifall seitens des zahlreichen Publicums geehrt. Eingeleitet wurde der Abend durch einen von Paul Schroeder gedichteten, von Frl. Vera Schröder gesprochenen Prolog. S—r.

§ **Die hier concertirende Militaircapelle aus Liegnitz** hat durch einen Unfall auf der Eisenbahn ihre berühmte große Trommel eingebüßt. Bei der Abfahrt von Striegau, wo sie ein Concert gegeben hatte, waren von dem Bahnbeamten, welchem die Trommel, die Pauken und der Baß als Gepäckstücke übergeben waren, die Instrumente so nahe an das Gleis gestellt, daß die heranfahrende Locomotive die Trommel bei Seite schleuderte und völlig zertrümmerte. Die Trommel war vierzig Jahre im Besitz des Regiments gewesen. Als Ersatz wird vorerst bei den hiesigen Concerten eine 1870 im Kriege eroberte Trommel eines Spahiregiments verwendet.

Der dreistimmige Frauenchorgesang erobert sich tagtäglich mehr Boden, und gute Compositionen dafür sind begreiflicherweise recht gesucht. Der nach Höhe und Tiefe viel mehr als der Männergesang beschränkte Frauenchor bietet der a-cappella-Behandlung einige Schwierigkeiten, und die meisten Tonschöpfer, die für Frauenchor componiren, ziehen das Clavier zu Hilfe. So sind auch die drei Gesänge „Im Mai", „Abend am Rhein" und „Wohin?", mit welchen der Bonner Meister Caspar Josef Brambach die Frauenchor-Literatur bereichert hat, mit Clavierbegleitung componirt. Diese drei Gesänge, deren textliche Unterlagen den Federn von Caroline Rudolphi, Adelheid v. Stolterfoth und Ida Gräfin Hahn-Hahn entstammen, vereinigen mit einer äußerst melodischen Conception, die vielfach den wahren volksthümlichen Ton trifft, eine vornehme, gediegene Factur, deren Stimmenführung überall den Meister in der Beherrschung des Vocalsatzes verräth. Besondere Schwierigkeiten betreffs ihrer Ausführbarkeit haben wir in den Chören nicht zu entdecken vermocht. Die Clavierbegleitung bildet einen äußerst wichtigen Bestandtheil des Ganzen und sollte daher bei Aufführungen nur einem versirten Pianisten und tüchtigen Musiker anvertraut werden. Diese drei Gesänge sind als Brambach's 98. Werk im Verlage von Rudolf Dietrich in Leipzig erschienen. C.-B.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig,** 27. April. I. Seit ungefähr 12 Jahren ist der am 17. Mai 1861 in Thallwitz bei Wurzen geborene, bisher unbescholtene Buchbindergehilfe Karl August G. in der R.'schen Dampfbuchbinderei in Stellung. Er arbeitete zur vollen Zufriedenheit seines Principals, der ihn deswegen vor 4 Jahren zum Werkführer ernannte und ihm die selbstständige Leitung der Filiale in der Hospitalstraße übertrug. G. hatte die Arbeiter zu beaufsichtigen und die Vertheilung der Arbeiten vorzunehmen, war aber nicht berechtigt, für die Firma Verträge zu schließen. Die im Geschäft befindlichen Papierspäne wurden nach einem mit der Firma W. abgeschlossenen Vertrag von dieser zu einem bestimmten Preise — 8 ₰ für das Kilo — übernommen. Die W.'schen Markthelfer erhielten von einem Marmorirer die Papierspäne zugewogen und holten sie gegen Lieferscheine ab. In der Zeit vom 3. März 1896 bis 23. Januar 1897 hat nun G. zu sechs verschiedenen Malen größere Posten dieser Papierspäne an die Firma Or. verkauft und etwa 400 ℳ dafür vereinnahmt. Or. hatte angenommen, daß G. Vertreter der Firma R. sei und wurde in dieser Annahme bestärkt durch den Umstand, daß die Lieferscheine auf Formulare der Firma R. geschrieben waren. Am 3. März 1896 wurden 2180 Pfund, am 20. Juni 2289 Pfund, am 16. Juli 3379 Pfund, am 3. August 2111½ Pfund, am 25. August 1732 Pfund Papierspäne und 302½ Kilo Maculatur und am 23. Januar 1897 3260 Pfund Papierspäne an Or. geliefert. Das Geld wurde an G. gezahlt, der es in eigenem Interesse verwendete. Als R. die Unredlichkeiten seines Werkführers entdeckte, entließ er denselben, der in der letzten Zeit ihm schon mehrfach Anlaß zur Klage gegeben hatte, sofort, und die königliche Staatsanwaltschaft erhob gegen G. Anklage wegen Diebstahls. Der Gerichtshof kam jedoch zur Ueberzeugung, daß G. als in unselbstständigem Besitz der Papierspäne anzusehen war, er konnte daher nur wegen Unterschlagung bestraft werden. Wenn auch der Gerichtshof zu Gunsten des Angeklagten erwogen hat, daß er bisher völlig unbestraft ist und durch die lang andauernde Krankheit seiner Frau größere Ausgaben gehabt hat, so war doch andererseits strafsteigernd zu berücksichtigen, daß er bei einem Wochenlohn von 45 ℳ ein recht gutes Einkommen gehabt hat und von einer ernstlichen Nothlage nicht die Rede sein kann, sowie daß es sich um einen sehr groben Vertrauensbruch handelt. Der Gerichtshof erkannte daher auf sieben Monate Gefängniß und zwei Jahre Ehrverlust. Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte die sofortige Inhaftnahme G.'s wegen Fluchtverdachts, der Gerichtshof hielt aber diesen nicht für ausreichend begründet und lehnte den Antrag ab.

II. Ende December hat die am 26. Januar 1875 in Grasdorf geborene Fabrikarbeiterin Emma Ida F. ihrer Wirthin, der Barbiersehefrau Sch. in Lindenau, aus einer Commode in der Wohnstube zwei Taschentücher, zwei Servietten und ein Hemd gestohlen. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde die bereits drei Mal wegen Diebstahls bestrafte F. zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

III. Im Sommer 1896 verkehrte der am 1. September 1883 in Müglenz bei Wurzen geborene Schulknabe Ernst Max H. viel mit dem damals noch nicht 12 Jahre alten Schulknaben L., der sich stets im Besitz von Geld befand, das er gefunden haben wollte, thatsächlich aber seinen Eltern entwendet hatte. H. beneidete ihn ob seiner Schätze und suchte schließlich auch durch Diebstahl in Besitz von Geldmitteln zu gelangen. Eines Abends während der Sommerferien stahl er aus der unverschlossenen Ladencasse des Bäckermeisters B. in Müglenz einen Geldbetrag von 9 ℳ. Da aber der Diebstahl rechtzeitig bemerkt wurde und der Verdacht auf H. fiel, zog es dieser vor, 8 ℳ 90 ₰ auf den Fensterstock B.'s zu legen, damit B. das Geld wieder an sich nähme. In den Monaten August oder September stieg H. durch ein offenes Fenster ins Erdgeschoß des Gemeindehauses zu Müglenz, in welchem damals polnische Arbeiterinnen untergebracht waren, gemeinschaftlich mit seinem Freunde Karl F. ein und stahl aus einem einer Arbeiterin gehörigen Körbchen ein Zweimarkstück. Im December verschafften sich die beiden jugendlichen Diebe durch Ueberklettern des Gartenzauns Zugang zum Grundstück des Handarbeiters L., stiegen durch ein offen stehendes Fenster ins Haus ein, gingen nach dem Dachboden und nahmen hier ein Jeder ungefähr 1½ Metzen Aepfel weg. Am 19. December stiegen sie abermals bei L. ein und stahlen aus einer in der Wohnung stehenden unverschlossenen Commode 24 ℳ, die sie theilten. Bei einem dritten Diebstahl, den sie zum Nachtheil L.'s ausführten, kam auf H. ein Antheil von 70 ₰. Zu seiner Entschuldigung gab H. in der Hauptverhandlung an, er habe geglaubt, daß L. (der thatsächlich schwachsinnig ist) die Diebstähle nicht merken werde. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde H. zu sieben Wochen Gefängniß verurtheilt.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig,** 29. April. I. Kurz nach seinem vollendeten 12. Jahre hat sich der am 7. August 1870 geborene Eisenwerkarbeiter Hermann Richard L. des Diebstahls schuldig gemacht, seit der Zeit hat er wiederholt Strafen erlitten, u. A. auch wegen Brandstiftung drei Jahre Gefängniß und wegen verschiedener militairischer Vergehen 2 Jahre 1 Woche Gefängniß. Gegenwärtig befindet er sich beim Landgericht in Gera wegen einer Reihe von Einbruchsdiebstählen in Untersuchungshaft. Aus dieser wurde er vorgeführt, um sich wegen zweier in Markranstädt verübter Einbruchsdiebstähle zu verantworten. In der Nacht vom 21. zum 22. Februar wollte L. in einer in der Nähe von Markranstädt gelegenen Strohfeime übernachten. Er traf in derselben den am 2. November 1879 in Zeitz geborenen, wegen Bettelns bestraften Handarbeiter Karl Arthur W. Da es ihnen zu kalt war, beschlossen sie, nach Markranstädt zu gehen, um sich warm zu laufen. Unterwegs klagte W. über Hunger. L. meinte, beim Bäckermeister S. würden sie schon etwas finden. Während W. Wache hielt, erbrach L. mit einem Beile, das er sich von einem nahen Neubau geholt hatte, das Kellerfenster, stieg dann in den Keller ein, kehrte aber bald mit der Mittheilung zurück, er habe etwas Mitnehmbares nicht gefunden. Nun gingen sie nach dem Sch.'schen Gasthof, wo sie sich im Pferdestall ein Ruheplätzchen suchten. L. verschwand aber bald wieder, ging nach dem Hofraum, zertrümmerte ein Parterrefenster, stieg ein und stahl eine größere Anzahl dem Gastwirth Sch. gehörige Kleidungsstücke im Werthe von über 170 ℳ, die er durchs Fenster in den Hof warf. Dann ging er nach der Straße zurück, holte W. und sagte ihm, er habe Sachen, schenkte ihm auch einen gestohlenen Regenschirm. Sie begaben sich dann nach der Feime zurück, wo W. noch einen Ueberzieher als Geschenk annahm. L. wurde wegen im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls unter Ausschluß mildernder Umstände zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. W. dagegen wurden mildernde Umstände zugebilligt und die Strafe unter Anrechnung von sechs Wochen erlittener Untersuchungshaft auf drei Monate eine Woche Gefängniß festgesetzt.

II. In der zweiten Hälfte des August vorigen Jahres hatte der Holzhändler Andreas B. aus Thurau bei der Firma L. & Sch. in Triptis Holz bestellt, das am 26. August, mit einer Nachnahme von 789 ℳ 65 ₰ belastet, hier eintraf. B. war nicht im Stande, die Nachnahme zu bezahlen und schrieb der Firma nach Triptis, ob sie nicht geneigt wäre, die Nachnahme aufzuheben, falls er die Hälfte in Baar erlegte und über die andere Hälfte einen guten Kundenwechsel gäbe. Der eine Chef kam nun persönlich nach Leipzig und ließ sich auch bereit finden, gegen Zahlung von 316 ℳ in Baar und einen Wechsel über 473 ℳ 65 ₰ dem B. das Holz ohne Nachnahme zu überlassen. Es stellte sich aber heraus, daß der Wechsel ein werthloses Gefälligkeitspapier war. B. wurde in der Folge wegen Betrugs unter Anklage gestellt, mit ihm der Kaufmann Otto Robert R. aus Liebenwerda, der den Wechsel ausgestellt hatte. R. hatte früher dem B. eine Partie Cognac abgenommen und vertrieben und auch dessen Bücher eingerichtet. Er befand sich in bedrängten Verhältnissen und hatte von B. mehrfach Darlehne sich geben lassen. Wenn daher B. dem Inhaber der Firma L. & Sch. in Triptis versicherte, der R.'sche Wechsel sei ein guter Kundenwechsel, so machte er sich des Creditbetrugs schuldig. Er wurde deshalb zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. R. wurde von der erhobenen Anklage freigesprochen.

Berlin, 27. April. Anläßlich einer gegen den Weinhändler Oswald Nier wegen Gewerbevergehens erhobenen Anklage fällte gestern der Strafsenat des Kammergerichts in der Revisionsinstanz eine wichtige grundsätzliche Entscheidung. Nach der Feststellung des Vorderrichters betreibt der Angeklagte einen Handel mit Faß- und Flaschenweinen, daneben aber ist er noch Inhaber und selbstständiger Leiter von etwa 40 Restaurationen, in welchen er seine Weine zum sofortigen Genuß verschänkt. Er hatte nun mehrere von den im erstgedachten Geschäft angestellten Buchhaltern, Correspondenten und Expedienten an verschiedenen Sonntagen des vergangenen Jahres beauftragt, in der Zeit zwischen 3 und 7 Uhr Nachmittags in den betr. Restaurationen zu controliren, ob das dortige Personal zur Stelle sei und seine Pflicht erfülle, welcher Auftrag denn auch ausgeführt wurde. Auf Grund dieses Thatbestandes wurde N. unter Bezugnahme auf § 105b der Gewerbeordnung angeklagt und, in erster Instanz zwar freigesprochen, von der Strafkammer aber zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Die Strafkammer war nämlich der Ansicht, daß die betreffenden Restaurationen Bestandtheile des gesammten Nier'schen Handelsbetriebes seien und ihm als Reclame für seine Weine dienen, also Mittel zur Hebung seines Hauptgeschäfts seien. Da nun aber die mit der Controle beauftragt gewesenen jungen Leute Angestellte des Nier'schen Handelsgewerbes gewesen seien und also in der betreffenden Zeit hierin nicht hätten beschäftigt werden dürfen, so seien die Voraussetzungen des § 105 der Gewerbe-Ordnung erfüllt. Der Angeklagte legte hiergegen Revision bei dem Kammergericht ein, welches nach dem Antrage der Vertheidigung und der Oberstaatsanwaltschaft auf Aufhebung der Vorentscheidung und Freisprechung des Angeklagten erkannte, indem es nämlich annahm, daß die mit der Controle Beauftragten zur fraglichen Zeit nicht im Handelsgewerbe, sondern im Schankgewerbe beschäftigt gewesen seien und deshalb der angezogenen Bestimmung der Gewerbe-Ordnung nicht unterliegen.

* **Halle a. S.,** 28. April. Versuchter Mord und Unterschlagung. Aus der Untersuchungshaft wurde als Angeklagter zu der Schwurgerichts-Sitzung vorgeführt der Former Otto Radicke, zuletzt in Leipzig-Plagwitz wohnhaft, geboren am 10. November 1876 zu Schackstedt bei Bernburg, bisher unbestraft. Es wird dem Angeklagten zur Last gelegt, am 26. Februar d. J. zu Landsberg die 18 Jahre alte Emma Hiesch mit Vorsatz und Ueberlegung zu tödten versucht zu haben, indem er auf dieselbe einen Revolverschuß abgab, der trotz der unmittelbaren Nähe nur durch das Jacket drang und in der mit Watte gefütterten Taille stecken blieb, so daß die Getroffene nur eine leichte Contusion am linken Schulterblatt davontrug. Ein zweiter Anklagefall beschuldigt den Angeklagten der Unterschlagung eines Winterüberziehers und Regenschirmes, welch' ersteren er hier für 5 ℳ versetzte. Es wurde nur die vorsätzliche Körperverletzung und Unterschlagung nebst mildernden Umständen bejaht und der Angeklagte zu zwei Jahren und einem Monat Gefängniß verurtheilt. Er erklärte sich zum sofortigen Antritt der Strafe bereit.

Vermischtes.

— **Altenburg,** 28. April. Am Sonnabend reichten die hiesigen Maurer bei ihren Meistern die Forderung verkürzter Arbeitszeit (auf 10 Stunden den Tag, von früh 6 bis Abends 6 Uhr) mit den üblichen Pausen und einer Erhöhung des Stundenlohns auf 35 ₰ ein. Mehrere Baumeister bewilligten diese Forderung, einige andere jedoch nicht. Gestern früh kam es nun auf einem Neubau in der Kotteritzer Straße zu Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Ersterer erklärte, wer sich seinen Anordnungen, 11 Stunden zu arbeiten, nicht fügen könne, dem sei es unbenommen, sich andere Arbeit zu suchen, worauf alle am Bau beschäftigten Maurer, ca. 40 Mann, die Arbeit niederlegten. Gestern Abend fand nun eine Versammlung der hiesigen Baumeister statt, in welcher beschlossen wurde, ihre Arbeiter aufzufordern, 11 Stunden zu arbeiten (der Stundenlohn solle 34 ₰ betragen), und wer damit nicht einverstanden sei, brauche morgen früh zur Arbeit nicht wieder anzutreten; deshalb ist die Befürchtung eines hiesigen allgemeinen Ausstandes der Maurer begründet.

—o. **Die Leipziger Demoiselles.** Als gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die gesellschaftlichen französischen Einflüsse auch Leipzig berührten und darunter die übliche Anrede einer erwachsenen Tochter des Bürgerstandes „Jungfer" sich in „Demoiselle" zu verwandeln begonnen hatte, erließ ein Magister der sieben freien Künste dagegen nachstehende Philippica: „Wie schön war nicht der Name einer Handwerkerstochter Jungfer. Wie sittsam nahm das Mädchen mit den rosigen Wangen ihn auf. Und jetzt? Da würde man sich dem Hasse und der Verfolgung aussetzen, wollte man ein Mädchen aus dem Bürgerstande so tituliren. Man würde für den gröbsten Kerl gehalten und in der ganzen Familie als ein Mensch von schlechter Lebensart angesehen, und Niemand würde mit einem so ungeschliffenen Flegel umgehen. Thut man es aber ja, dann wird Einem so viel von Mademoisellen, Demoisellen und Mamsellen vorgeschwatzt, daß man ein Pinsel sein müßte, um seinen Fehler nicht zu erkennen. Das kommt in ein paar Tagen in der ganzen Zunft der Putzmacherinnen herum, so daß ein Mensch, der solche Sünde begangen hat, nicht auf der Straße gehen kann, ohne aus diesem oder jenem Fenster höhnisches Lachen zu hören. Aber freilich, die Demoiselle trägt ein Kopfzeug à la Blanchard, hat eine Menge Romane gelesen und schwärmt für Barone. Die Ladendiener verstehen dies am besten. Dafür gelten sie als die artigsten Leute. Die aber den Kniff recht weg haben, küssen der Demoiselle gar die Hand und dann sind sie Abgötter der ganzen Familie."

* **Leipzig**, 29. April. Auswärtige Blätter gefallen sich in der Hervorhebung des angeblich unfertigen Zustandes der Leipziger Ausstellung. Gewiß, Manches ist im Einzelnen noch zu schaffen, aber wenn man den äußeren Gesammteindruck im Auge hat, dann war die Leipziger Ausstellung bei der Eröffnung soweit vorgeschritten, wie keine andere zuvor. Man denke nur an die frappirende Thatsache, daß vom zweiten Tage an die gesammte Beleuchtungsanlage tadellos functionirte, ein Vorzug, auf den die Berliner Ausstellung etwa sechs Wochen warten mußte! Nicht minder ist der gewaltige Fortschritt im Inneren der Ausstellungsbauten hervorzuheben, so daß dem Besucher der Industriehalle hier ein abgeschlossenes schönes Bild mit einer Fülle bestechender Einzelgruppen in einer mit ganz untergeordneten Ausnahmen lückenlosen Vollständigkeit entgegentritt. Auf eigener Anschauung können also die erwähnten Berichte der auswärtigen Correspondenten nicht gut beruhen.

* **Leipzig**, 29. April. Der Bauausschuß der Ausstellung bittet diejenigen Herren Gewerbtreibenden, die für ausgeführte Arbeiten oder für gelieferte Materialien oder Waaren an den Bauausschuß noch Ansprüche geltend zu machen haben, ihre Rechnungen bis längstens den 25. Mai dieses Jahres bei den bauleitenden Herren Architekten einzureichen. Auf Rechnungen, die später eingehen, können und werden Zahlungen erst nach Schluß der Ausstellung geleistet werden.

Concerte. Nachdem der Musikpavillon zwischen der Kunsthalle und dem Altleipziger Meßviertel fertiggestellt ist, finden nunmehr auch dann täglich mehrere Concerte statt. Im Meßviertel werden neben den regelmäßigen Concerten Musiker in altdeutschen Trachten auftreten.

Elektrische Rundbahn. Die Rundfahrten der elektrischen Bahn mit unterirdischer Leitung werden, wie nunmehr feststeht, am Montag, den 3. Mai cr., beginnen. Bekanntlich ist die Rundbahn mit unterirdischer Leitung angelegt, die hier zum ersten Male in Anwendung kommt. Die Erfinder des Systems, die Herren Linker & Sternbeck, sind die Erbauer der Bahn. Wenn nun auch diese Herren völlig davon überzeugt sind, daß ihr System vollkommen betriebsfähig sein und bleiben wird, so ist doch noch zur weiteren Vorsicht eine Anlage für oberirdische Leitung hergestellt worden. Man kann also ganz sicher sein, daß die Fahrten, einmal aufgenommen, keine Unterbrechung erleiden werden.

§ **Ausstellungs-Variété-Theater.** Obwohl der derzeitige Spielplan erst seit einigen Tagen in Thätigkeit ist und sich allgemeiner Anerkennung erfreut, hat die Direction doch bereits für eine Bereicherung desselben Sorge getragen. Carl Maystadt, der populärste deutsche Humorist, der Schöpfer unzähliger Original-Vorträge, und der erklärte Liebling des Leipziger Publicums, wurde unter großen Kosten für ein kurzes Gastspiel, welches morgen Sonnabend beginnt, für das herrliche Ausstellungs-Variété-Theater gewonnen. Wir sind überzeugt, daß die zahlreichen Freunde des allgemein beliebten Humoristen diese Mittheilung mit Freuden begrüßen werden. — Morgen Sonnabend finden zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, statt. Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Erwachsene auf allen Plätzen 50 ₰, Kinder 25 ₰. Außerdem hat jeder Erwachsene 1 Kind frei.

Gruppen-Besprechungen.

Gruppe XIII: Buchgewerbe.

I.

Kein Gebiet der bisherigen Ausstellungen hat eine so große Zahl vom buchgewerblichen Arbeiten aufzuweisen, wie das unserer Ausstellung, die eine vornehme und große Betheiligung der im Buchgewerbe thätigen Firmen zu bestätigen vermag. Das ist bei dem hohen Rufe, welchen Leipzig als hervorragendste Stadt des Buchgewerbes in der ganzen Welt genießt, eigentlich etwas ganz Selbstverständliches, daß sich aber diese Theilnahme Dank dem willfährigen Entgegenkommen aller am Druckgewerbe betheiligten Kreise zum Ruhme der „Druck- und Bücherstadt Leipzig" so glänzend gezeigt hat, wie es in der Sonderausstellung des Buchgewerbes im Rahmen unserer Leipziger Ausstellung gegenwärtig geschieht, ist etwas Hocherfreuliches. Unsere alte Lipsia müßte nicht die Stadt der Bücher und der Druckerpressen sein, wenn sie die große und bedeutsame Rolle, welcher ihr nach dieser Richtung hin von Alters her zukommt, nicht auch hier wieder zu spielen berufen sein soll. Nahezu dreihundert Aussteller sind denn auch in der Gruppe XIII vereinigt, um den Besuchern ein vollkommenes Bild von der Größe und Bedeutung des Buchgewerbes vor Augen zu führen. Der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe zu Leipzig, welcher bereits im Jahre 1893 auf der Weltausstellung zu Chicago die deutsche Ausstellung des Buchgewerbes mit so großem Erfolge leitete und ihr einen unbestrittenen Sieg errang, hat auch jetzt wieder die Leitung und Durchführung der buchgewerblichen Collectivausstellung übernommen. Sein aus den Herren Dr. Oskar von Hase, Arndt Meyer, Heinrich Flinsch, Johannes Baensch-Drugulin, H. Biazosch, G. Giesecke, Moritz Göhre, Hofrath Professor Dr. Schreiber und Rud. Winkler bestehender Ausschuß ist mit unendlichem Eifer bemüht gewesen, zum ersten Male auf einer Ausstellung sämmtliche Zweige der buchgewerblichen Industrie in einer ununterbrochenen Reihenfolge zu einem Ganzen zu vereinigen, man darf es aussprechen, mit vollem Gelingen. Das war bisher noch nirgends, auf keiner von allen Weltausstellungen, noch auf irgend einer der vielen Provinzialausstellungen möglich gewesen. Der Metropole des Buchhandels blieb dies allein vorbehalten.

Die Gruppe XIII hat ihren Platz im Mittelpavillon des rechten Flügels der großen Industriehalle, wie auch in einem Theile des dahinter liegenden Raumes gefunden.

Wenn man vom ersten östlichen Portal aus diesen Mittelpavillon betritt, fühlt man sich unwillkürlich in den dämmernden Raum einer Klosterbibliothek versetzt. Eine Reihe kräftig entwickelter, romanischer Säulen mit Würfelcapitäl strebt zur geschwärzten Decke empor, deren Gebälk nach dem Vorbild altchristlicher Basiliken sichtbar gelassen ist, während die glatten Wände unterhalb der seitlichen Fensterflüchten mit einem Sternfries und einem eigenartigen grangrünen Flächenmuster decorirt sind. Vielfach gemahnen die hier von Herrn Baurath Celbo zur glücklichsten Verwendung genommenen Motive an das thüringische Kloster Paulinzella. An den Längsseiten erscheinen, in beträchtlicher Höhe angebracht, die in Mosaikarbeit ausgeführten Bilder der vier Evangelisten Marcus, Johannes, Lucas, Matthäus; mit allen diesen decorativen Elementen ausgestattet, hat der Raum eine besondere Würde empfangen. Sie findet ihren Mittelpunct in einem überlebensgroßen Standbilde von Johannes Gutenberg, welches die Meisterhand unseres heimischen Josef Magr geschaffen hat. Wir sind mitten im Reich der „schwarzen Kunst", das lehrt schon der Anblick zu der auf hohem kreisrunden Postament ruhenden Erscheinung des Erfinders der Buchdruckerkunst, welche, die Rechte leicht auf die Hüfte gestützt, mit freudigem Blick den in seiner Linken ruhenden bedruckten Bogen betrachtet.

Von diesem, mit einer so eigenartigen, aber auch wirkungsvollen Decoration bedachten Mittelpavillon hat der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenverlag Platz ergriffen, mit ihm und in ihm eine Reihe großer Universalgeschäfte, die mit dem Verlagsbuchhandel eine Anzahl von Specialgeschäften, wie Buchdruckerei, Lithographie, Stein- und Kupferdruckerei, Xylographie, Zinkographie und Buchbinderei in sich vereinigend, den ganzen Weltmarkt beherrschen. In dem hinteren Raume sind dann die Schriftgießerei, die Gravirkunst, die Galvanoplastik, die graphischen Künste, die selbstständige Photographie, die photomechanischen Künste und die Buchbinderei in ihren verschiedensten Zweigen untergebracht.

An die buchgewerbliche Collectiv-Ausstellung schließt sich dicht die Papierfabrikation und deren Rohmaterial sowie die Geschäftsbücherfabrikation an. Ein kurzer Verbindungsgang führt dann unmittelbar in die mächtige Maschinenhalle, in der an erster Stelle und im directem Anschluß an diese Gruppen die Maschinen für das Buchgewerbe Aufstellung gefunden haben. Auf diese Weise bietet die Ausstellung, deren Leiter Herr A. Wörnlein ist, zum ersten Male ein klares und vielgestaltetes Bild des gesammten Buchgewerbes.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, mit dem kurzen Schilderungen der einzelnen Ausstellungsgruppen, die wir zu bieten beabsichtigen, in das Wesen des Buchverlags und der ihm helfend und unterstützend zur Seite stehenden graphischen Gewerbe erschöpfend einzudringen, vielmehr leitet uns hier allein der Gedanke, dem zum Ausdruck gebrachten, bis zu glänzendstem Ergebniß gesteigerten Können die verdiente eingehende Aufmerksamkeit in der Prüfung der verschiedenen Leistungen zuzuwenden.

Gleich rechts vom Eingang begegnet uns die weltberühmte Firma J. J. Weber-Leipzig, die an ihrem Platze ein ebenso vornehmes als behagliches Lesezimmer der „Illustrirten Zeitung" eingerichtet hat. Sie stellte eine complete Folge der auf der ganzen Welt bekannten „Illustrirten Zeitung" seit Beginn ihres Erscheinens in 107 Bänden aus, zugleich eine Reihe von vortrefflichen Werken ihres Verlags, wie die Meisterwerke der Holzschneidekunst, die 160 Bände „Illustrirte Katechismen" ꝛc., welche gleich der „Illustrirten Zeitung" die hohen Verdienste der Firma auf dem Gebiete des Holzschnittes ganz besonders zu rühmen wissen. Originalzeichnungen, Druckproben ꝛc. ergänzen weiter die Leistungen der xylographischen Anstalt dieses Welthauses. Gegenüber weist eine in natura hergestellte, mit buntem Weinland geschmückte „Gartenlaube" auf ein anderes, Land und Meer umspannendes Unternehmen, auf das illustrirte Familienblatt „Die Gartenlaube" und auf ihren Verleger, die Firma Ernst Keil's Nachfolger-Leipzig hin. Pietätvolle Rücksicht hat das Bild ihres Begründers, des heimgegangenen Ernst Keil, an die Mittelwand dieser Abtheilung inmitten der „Gartenlaube" und einer Reihe belletristischer und populär-medicinischer Werke angebracht.

Vier Kojen nach Süden bergen den Musikverlag, repräsentirt durch die ersten Firmen dieser Verlagsrichtung. Wir nennen in erster Linie das altehrwürdige Haus Breitkopf & Härtel-Leipzig (Zweiggeschäfte in Brüssel, London und New York), dessen Musikverlag gegen 22 000 sorgfältig ausgewählte Werke zählt, und die hochbedeutende Firma C. G. Röder-Leipzig.

Hieran schließt sich mit hervorragenden Kartenwerken, mit Atlanten und Büchern, Proben und Ausschnitten von Karten die Geographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung Justus Perthes-Gotha. Sie ist es gewesen, welche den Ruf der deutschen Kartographie auf dem ganzen Erdenrund nicht zum Wenigsten miterobern half. Daneben vereinen sich eine Anzahl von Firmen, darunter Walther Fiedler-Leipzig, unter der Aegide der Großbuchbinderei Büttcher & Bongartz-Leipzig zu einer Collectiv-Ausstellung, die namentlich auf dem Gebiete der Geschenkliteratur zahlreiche neue und fesselnde Erscheinungen aufzuweisen hat. Die mittleren Innenräume des Pavillons rückt die Bedeutung des Leipziger Buchverlags in das hellste Licht. Sie werden zu einer wahren Schatzkammer des menschlichen Geistes. Nur die Wenigsten machen sich einen Begriff davon, welche Unsumme von geistiger Arbeit die Leipziger Verlagsthätigkeit eines einzigen Jahres darstellt.

Da steht die „Tauchnitz Collection of British Authors" in 3200 Bänden in Reih und Glied, gleichmäßig uniformirt, in zehn langen Zügen; neben ihr die „Collection of german Authors" und die „Series for the Young" mit einer Reihe von Verlagsartikeln hochwissenschaftlichen Werthes der in den großen Kreisen des Publicums wohlbekannten alten Firma Bernhard Tauchnitz-Leipzig; da treten die hervorragenden Leistungen der buchtechnischen Anstalten des Bibliographischen Institutes in Leipzig hervor, die aus dem altberühmten Verlage von B. G. Teubner-Leipzig hervorgegangenen Werke, wissenschaftliche und pädagogische Literatur umfassend; die weitverbreiteten Lesebuchwerke, pädagogische Lehr- und Handbücher, die kaufmännischen Sprachbücher des trefflichsten Rufes sich erfreuenden Leipziger Verlagshauses Julius Klinkhardt.

Die Firma Philipp Reclam jun., Leipzig, ist mit ihrer Universalbibliothek bereits bei dem 3650. Bändchen angelangt. Sie hat in ihrer Abtheilung hundert derselben zu einem geschmackvollen Fächer arrangirt, der schon von Weitem durch sein fleischrothes Colorit die allgemeine Aufmerksamkeit zu fesseln weiß. Große Collectionen von Autographen namhafter Autoren weisen zugleich auf die Verbindungen dieser hochangesehenen Firma mit Geistesgrößen der Vergangenheit und Gegenwart hin. Mitten in diesem Gesammtbilde der verlegerischen Productionen erscheinen die Werke der mit allen Ehren zu nennenden Verlagsfirmen F. A. Brockhaus, Velhagen & Klasing, S. Hirzel, Veit & Co., Baumgärtner's Buchhandlung, W. Drugulin, Wilhelm Engelmann, Duncker & Humblot, Friedrich Fleischer, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, F. E. W. Vogel und andere. Wir kommen darauf noch eingehend zurück. — —

Was ist das? Da drüben von der Nebenabtheilung her naht eine Schaar hübscher Damen zum Heiligthume Gutenberg's herüber, die eine in kostbarem Seidenkleid mit langer Schleppe, die anderen in prunkvollen Gesellschaftstoiletten ganz nach der Mode, neuesten Geschmacks. Wollen sie, die „schön gebundenen Exemplare" holder Weiblichkeit, die Besucher ablenken von den Prachtbänden der Bücherschau? Es ist nur Schein, denn Gustav Stechner's ewig stummen Probirmamsells im glänzenden Glaskasten sind doch nur ausgestopfte Sirenen.

V. M.

Gruppe XVIII. Gartenbau ꝛc.

I.

Wer den Ausstellungspark in seinem vorderen Theile durchwandert, wird zur Linken der König-Johann-Allee einen wunderbaren Blumenflor gewahr, gebildet aus vielen Hunderten von farbenleuchtenden Narcissen und Tulpen, welche die Blumenzwiebelbeete der Otto Mann'schen Dauer-Ausstellung zieren. Wir finden unter den Narzissen die trompetenförmige Narcissus bicolor horsfieldi mit weißer Blüthenhülle und sattgelber Krone, die zartgelbe, im Kelch orangefarbene Narcissus incomparabilis Cynosure, die hellgelbe Narcissus princeps mit dunkler Krone und die als riesige hellgelbe Trompete mit weißer Manschette erscheinende Narcissus bicolor Empress, unter den Tulpen die bräunlich-rothe „Brutus", die leuchtend rothe weiß schattirte „Couleur Peuceau", die purpurne „Potter", die weiße, roth bordirte „Rosamundi", die roth und weiß gestreifte „Standard Sieber", die reingelbe „Gelber Prinz", die purpur-violette „Eleonora", die reinweiße „l'Immacalée", die leuchtend rothe, gelb gesäumte „Titian", die braunrothe, gelb schattirte „Gloria Solis", die weiße, rosa verlaufende „Rose gris de lin", die weiß und roth gestreifte „Wappen von Leiden". Die Blumenzwiebelbeete der Otto Mann'schen Dauer-Ausstellung, Otto Mann-Leipzig-Eutritzsch, Handelsgärtnerei, bilden eine nahezu 100 m lange Folge von Beeten von 1,20 m Breite in reizender Gruppirung und farbenreicher Abwechslung. Die letzten warmen sonnigen Tage haben eine Farbenpracht hervorgezaubert, wie sie in gleicher Fülle auf Frühjahrsblumenbeeten in den Mauern Leipzigs noch nicht zu sehen war. Den Glanzpunct aber bildet die zum ersten Male hier eingeführte „Tulipa Greigi", der Königin unter den Tulpen, stammt aus den sonnigen Steppen Turkestans, und die von der Firma Otto Mann uns auf unserer Ausstellung angepflanzten Zwiebeln haben im vorigen Jahre noch die fernen heimathlichen Gefilde geziert, dort vielleicht weniger bewundert als hier. Die großen, schön gebauten Blumen zeigen ein so leuchtendes Scharlach, daß das Auge beim Anblick fast geblendet wird. — Die ersten Zwiebeln erhielt der Aussteller vor 17 Jahren durch die Güte des Generals Korolkow, eines um die Erforschung der Pflanzenwelt Turkestans hochverdienten Mannes. Die Vermehrung hat bis in die letzten Jahre hier nicht gelingen wollen, da die Mutterzwiebeln sich nicht zu theilen pflegen, man war deshalb immer wieder auf neue Importe angewiesen, die ab und zu auch einige in Farbe abweichende Exemplare brachten. Keine der Varietäten erreicht die Blüthenpracht der Stammform. T. Greigi gedeiht überall und kann dauernd an ein und demselben Standorte belassen werden.

V. M.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig 1897. — Offentl. Handels-Lehranstalt (Einweihung des neuen Directors Herrn Prof. Naydt. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Verein der Maschinisten und Heizer.

⚒ **Leipzig**, 29. April. Seine Excellenz der Herr Divisions-Commandeur Generallieutenant von Treitschke hat sich heute in Begleitung des Divisions-Adjutanten Rittmeister Frhr. von Bodenhausen nach Leisnig begeben, um den Compagnie-Besichtigungen des 2. Bataillons 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 beizuwohnen.

-g- **Leipzig**, 29. April. Aus Anlaß eines besonderen Falles hat das königliche Ministerium des Innern in einer jüngst erlassenen Verordnung sich dahin geäußert, daß nach Lage der Sache der Besitz des Hausgrundstücks kein Hinderniß für die Ertheilung des Armuthszeugnisses bilden könne. In der ministeriellen Verordnung wird dies für den vorliegenden speciellen Fall näher begründet. Allgemeine Grundsätze über die Ertheilung von Armuthszeugnissen aufzustellen, erscheint, so führt die ministerielle Verordnung weiter aus, wegen der allzu großen Verschiedenheit der Sachlagen weder rathsam noch thunlich. Auch in anderen Bundesstaaten seien, soviel bekannt, derartige Grundsätze nicht aufgestellt worden. Allerdings sei bisweilen der Anschein entstanden, als ob manche Verwaltungsbehörden zur Ertheilung des Armuthszeugnisses leicht die Hand böten und die Zeugnisse auch dann nicht verweigerten, wenn leidlich bemittelten Gesuchstellern bei geringfügigen Streitigkeiten keine erheblichen Proceßkosten erwachsen konnten. Allein eine zuverlässige Vorausschätzung der Kostenlast, der ein Gesuchsteller bei Erhebung des Processes entgegengeht, ist von den Verwaltungsbehörden kaum zu erwarten, da ihnen die nöthigen Hülfsmittel fehlen und bei den Schwierigkeiten, denen eine richtige Bemessung des für die Höhe der Proceßkosten maßgebenden Werthes des Streitgegenstandes häufig unterliegt, nicht wohl zur Verfügung gestellt werden können. Lassen sich deshalb Mißgriffe in der Vorausschätzung nicht vermeiden, so sind doch die Gerichte, denen nach § 109 Absatz 3 der Civilproceßordnung das Streitverhältniß genau dargelegt werden muß, stets im Stande, selbstständig nachzuprüfen, ob auf Grund der im Armuthszeugnisse enthaltenen Angaben das Unvermögen des Gesuchstellers zur Bestreitung der Proceßkosten anzunehmen sei. Die Gerichte auf die Wichtigkeit dieser Prüfung besonders aufmerksam zu machen, habe das Justizministerium schon durch die Verordnung vom 9. December 1896 Veranlassung genommen. Das hauptsächlichste Gewicht bei Ausstellung der Armuthszeugnisse ist weniger auf die Bezeugung des Unvermögens als vielmehr auf eine genaue zutreffende Wiedergabe der Vermögens- und Familienverhältnisse des Gesuchstellers zu legen. Das Ministerium des Innern hat deshalb im Einverständniß mit dem Justizministerium beschlossen, das mit der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1879 herausgegebene Formular dahin zu ändern, daß unter Ziffer 9 noch die Angabe „Sonst bekannte besondere Verhältnisse" aufgenommen und dafür am Schlusse die Bezugnahme auf die sonst bekannten Verhältnisse gestrichen werde.

ld. **Leipzig**, 29. April. Dem Meinungsaustausch, welcher in der gestrigen Stadtverordnetensitzung über die städtische Kläranlage stattfand und über den wir bereits kurz berichtet haben, war in der Hauptsache das Eine zu entnehmen, daß trotz der vielfachen Versuche diese für unsere Stadt so wichtige Angelegenheit zu einem abschließenden Urtheile doch noch nicht reif ist. So z. B. fehlt es noch immer an einer ganz einwandfreien Feststellung über die Menge der Schleußenwässer, die zu klären sind. Ursprünglich ist berechnet worden, daß die auf der Staxwiese ausmündenden Schleußen im Minimum 36 700, im Maximum 54 000 cbm Abwässer dorthin führen. Jetzt zeigt sich, daß die letztere Menge als das normale anzusehen ist. Weiter hatte man die Gesammtmenge der Schleußenwässer zuerst auf 60 000 cbm veranschlagt. Diese Veranschlagung ist natürlich nach den neueren Feststellungen hinfällig geworden. Unter diesen Verhältnissen ist es an sich schon als ein großer Vortheil zu bezeichnen, daß eine Entscheidung über die eventuelle Einführung des Berieselungssystems noch nicht stattgefunden hat, denn die zur Berieselung auf Grund früherer Berechnungen angekauften Flächen hätten sich als zu klein erwiesen. Auch über das anzuwendende Klärmittel sind die Versuche noch nicht abgeschlossen. Wie gestern vom Referenten des Ausschusses mitgetheilt wurde, hat der Rath den Stadtverordneten nicht weniger als 14 von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebrachte Klärmethoden zur Entscheidung übergeben, allerdings von vornherein nur zwei dieser Methoden für eventuell brauchbar bezeichnet. Endlich ist noch die Platzfrage nicht als endgiltig gelöst zu betrachten, denn es fragt sich, ob die Staxwiese zu einer Anlage für die Klärung sämmtlicher städtischen Schleußenwässer den genügenden Raum bietet, zu erwägen ist auch noch, ob ihre Lage nicht eine zu tiefe ist. Weiter ging aber eins aus der gestrigen Debatte hervor: daß der Rath jeder Zeit ernstlich bemüht gewesen ist, diese so wichtige Angelegenheit in dem für die Stadt möglichst günstigen Sinne zur Lösung zu bringen. Und eine solche wird sich auf Grund der bisherigen und noch fortzusetzenden Versuche doch schließlich ergeben.

G. **Leipzig**, 29. April. Herr Assessor und Hilfsrichter Dr. Arndt, bisher beim hiesigen Landgericht thätig, ist zum 1. Mai an das Königliche Amtsgericht zu Klingenthal berufen worden.

, **Leipzig**, 29. April. Die literarisch-dramatische Abtheilung der Leipziger Finkenschaft beabsichtigt, anläßlich der Einweihung des Universitätsgebäudes am 16. Juni im Neuen Leipziger Stadttheater ein Festspiel aufzuführen. Das Gelingen des Unternehmens ist für die Leipziger Studentenschaft eine Ehrensache. Daher werden die Studirenden aufgefordert, sich recht zahlreich bei Herrn F. E. Köbler-Haussen (zu sprechen täglich 11—12 Uhr auf der Geschäftsstelle, Augusteum, part., 2. Zimmer rechts) zu melden. Da eine große Menge darstellender Personen bei der Aufführung erforderlich sind, so ist eine zahlreiche Betheiligung im hohen Grade erwünscht.

* **Leipzig**, 29. April. Heute Vormittag vollzog sich im Directorialzimmer der I. Höheren Bürgerschule für Mädchen eine schlichte, aber herzliche Feier. Es galt der 40jährigen Amtsthätigkeit des Herrn Director Albert Richter, eines in der deutschen Lehrerwelt hochgeachteten Mannes, zu gedenken. Im Namen des Collegiums hob Herr Lehrer Berger in seiner Ansprache unter Anderm hervor, daß es eine große Gnade Gottes sei, 40 Jahre auf seinem Posten ausharren zu dürfen, eine noch größere aber, in seinem Amt so wirken zu können, wie es Herr Director Richter gethan habe. Seiner weiteren Ausführung legte der Redner das Wort zu Grunde: „Er hat unser Volk lieb, und die Schule hat er uns erbauet", und betonte dabei das Wohlwollen, die Herzensgüte und Milde der Vorgesetzten, seine Abneigung gegen alle pedantischen Maßnahmen, wie er die Schule immer von großen Gesichtspuncten aus zu leiten verstehe, und wie er auf den Geist des Unterrichts mehr Gewicht lege, als auf die schablonenhafte Form. Ferner führte der Redner aus, wie Dir. Alb. Richter als pädagogischer Schriftsteller zur inneren Hebung des deutschen Lehrerstandes, zur Vervollkommnung der Methode, besonders der des Geschichts- und des deutschen Sprachunterrichts, wesentlich beigetragen habe und so, ein würdiger Nachfolger Vogel's, die deutsche Schule habe ausbauen helfen, und daß deshalb seine Schriften und sein Name in allen deutschen Gauen große Anerkennung gefunden haben. Dann dankte der Redner dem Jubilar für Alles, was er seiner Schule und seinem Collegium gewesen ist, und schloß mit dem innigen Wunsche, daß Gott die Gesundheit des Directors kräftigen möge, damit er noch lange der Schule erhalten bleibe, und daß ihm mit Gottes Hülfe die große Kunst gelingen möge, auch im grauen Haar jung zu bleiben an Herzensgüte, an Lebensmuth und an Arbeitskraft, zur Freude seiner Familie und zum Wohle der Schule. — Herr Director Albert Richter dankte gerührt für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und wollte in seiner bescheidenen Art das ihm gespendete Lob nur in beschränktem Maße annehmen. In herzlicher Weise versicherte er, daß er es stets gut mit dem Collegium gemeint habe.

-g- **Leipzig**, 29. April. In den letzten Tagen erschien der Bericht über das Diakonissenhaus zu Leipzig auf das Jahr 1896, in dem zunächst ein Rückblick auf die getroffenen besonderen Veranstaltungen und Feierlichkeiten gegeben wird. Was die Vorbereitung für den Bau eines Diakonissenhauses betrifft, so ist bekanntlich der Platz dazu bereits bestimmt worden. Ob es möglich sein wird, bald an die Ausführung des Baues zu gehen, hängt mit davon ab, ob die Mittel dazu zur Verfügung gestellt werden. Im Bericht wird das gute Zutrauen zu dem so vielfach bewährten Opfersinn der wohlhabenden Bevölkerung der Stadt Leipzig ausgesprochen, daß sie das große Werk auch ferner unterstützen werde. Im Berichtsjahre wurden folgende Arbeitsgebiete neu übernommen: die Gemeindepflege in Leipzig-Neustadt, vier Stationen in der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig, das Bethlehemstift in Bad Elster, die Gemeindepflege in Klingenthal, die Gemeindepflege der Nordparochie in Leipzig, die Baracken 4, 9 und 11 im Stadtkrankenhaus, die Kleinkinderschule in Zipsendorf und die Gemeindepflege in Leipzig-Volkmarsdorf. Für diese neuen Arbeitsgebiete waren 14 Schwestern nöthig. Für die sogenannte Privatpflege konnten nicht so viele Schwestern bereitgestellt werden, als wünschenswerth gewesen wäre. Von den 204 Bitten um Schwestern konnten nur 72 berücksichtigt werden. Die Zahl der Schwestern betrug am Ende des Jahres 61, und zwar 17 Diakonissen, 33 Beischwestern und 11 Probeschwestern. Eingetreten sind 11, ausgetreten ist 1, entlassen sind 3. An großen Spenden für das Diakonissenhaus sind zu nennen 5000 ℳ, die von einer Ungenannten überreicht wurden, 4000 ℳ von den Hinterbliebenen eines Freundes des Diakonissenhauses ꝛc.; ein Thomanerconcert in der Thomaskirche erbrachte 1365 ℳ für das Diakonissenhaus. Allen Freunden der Anstalt wird im Bericht Dank gezollt. Vor allen Dingen aber, so wird darin ausgeführt, brauchen wir mehr Schwestern. Demnächst wird von allen Kanzeln der Landeskirche wieder ein Aufruf an Jungfrauen und Wittwen ergehen, der zum Eintritt in den Diakonissenberuf auffordert. Schließlich sei bemerkt, daß sowohl der Jahresbericht für die Gemeindepflege als auch der Bericht über das Diakonissenhaus in der Superintendentur unentgeltlich entnommen werden kann.

-r- **Leipzig**, 29. April. Morgen hält der Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses zu Leipzig seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus diesem Anlaß ist jetzt der fünfte Jahresbericht erschienen. Wir behalten uns vor, näher auf diese Mittheilungen einzugehen und erwähnen hier nur, daß von der Anstalt auch im vergangenen Jahre viel Segen ausgegangen ist und daß sie Dank der Unterstützung hochherziger Freunde und Gönner ihr großes Liebeswerk an kranken Kindern auch in diesem Zeitraum hat vollbringen können. Am 31. December 1895 verblieb ein Krankenbestand von 85, aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1896 1402, also 236 mehr als im Jahre 1895, so daß überhaupt verpflegt wurden 1487. Im Laufe des Jahres 1896 wurden aus der Anstalt entlassen 1046, es starben 350 Kranke, am 31. December 1896 verblieb demnach ein Krankenbestand von 91. Der höchste Tagesbestand in der Berichtszeit wurde am 16. Januar mit 114 erreicht, der niedrigste betrug am 4. October 69; der durchschnittliche betrug für den Tag 90,0 Kranke (gegen 77,2 im Jahre 1895).

o° **Leipzig**, 29. April. In Folge eines wolkenbruchartigen Regens ist zwischen den Stationen Leisnig und Tanndorf der Linie Leipzig-Döbeln-Dresden das Eisenbahngleis heute Nachmittag gegen fünf Uhr völlig überschwemmt und wird voraussichtlich einige Stunden unfahrbar bleiben. Bis dahin wird der Personenverkehr durch Aussteigen und Umgehen der Ueberschwemmungsstelle aufrecht erhalten.

* **Leipzig**, 29. April. Der Leipziger Rennclub hatte beantragt, den Zutrittspreis zum Totalisator-Raum von fünf auf drei Mark herabzusetzen. Dieser Antrag hat jetzt die behördliche Genehmigung erhalten.

—o. Die erste Straßenbeleuchtung in Leipzig erfolgte am Weihnachtsheiligabend des Jahres 1701, indem, in Entfernung von dreißig Schritten, in allen Straßen auf Pfählen oder an Häusern befestigte Laternen aufgestellt wurden. Die ganze Zahl derselben betrug damals 750. Der Jubel war darüber in Leipzig so groß, daß er nicht nur in vielen poetischen Ergüssen in deutscher und lateinischer Sprache zum Ausdruck kam, sondern daß auf die neue Errungenschaft auch eine Denkmünze geschlagen wurde, die auf dem Avers einen Studenten zeigt, der bei einer solchen Straßenlaterne in einem Buche liest. Im Jahre 1803 verwies man diese alten Pfahllaternen in die Anlagen um die Stadt und die Vorstädte und führte dafür

die Spiegellaternen ein, zuerst in der Katharinenstraße. Die erste Gasbeleuchtung in der Stadt datirt vom 4. September 1838.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangt heute die einactige komische Oper „Im Brunnen", das Ballet „Der Struwelpeter" und Mascagni's „Sicilianische Bauernehre" zur Aufführung; im Alten Theater wird das effectvolle Schauspiel „Trilby" wiederholt. — Morgen geht im Neuen Theater das Lustspiel „Fräulein Doctor", im Alten Theater die Operette „Der Hochstapler" in Scene. — Am Sonntag wird im Neuen Theater Mozart's „Zauberflöte" gegeben. — Im Alten Theater ist für Sonntag die erste Aufführung der neuen Operette „Der Cognac-König" angesetzt. — Im Carola-Theater findet Sonntag eine Aufführung des beliebten Lustspiel's „Anna's Traum" von L'Arronge statt.

§ Heute Freitag findet im Circus Renz die erste Komiker-Vorstellung statt; es dürfte, da die Clowns trefflich und auch viele neue Piecen auf dem Programm sind, ein amüsanter Abend in Aussicht stehen. Im zweiten Theile der Vorstellung geht wieder „1870—71", das brillante Ausstattungsstück, in Scene.

§ Im „Hotel Stadt Nürnberg" findet heute und folgende Tage Frei-Concert statt, welches von der Tiroler Truppe Ringler und Maikl ausgeführt wird.

§ **Centralhalle.** Am morgenden Sonnabend beginnen nunmehr auch in der Centralhalle die üblichen Meßvorstellungen mit einem ungemein reichen, bedeutsame Neuheiten enthaltenden Programm.

§ Im Café Museum, Katharinenstraße 25, finden täglich Concerte der Damen-Capelle „Alpenveilchen" statt. Die Gesellschaft besteht aus 5 Damen und 3 Herren und findet bei dem dortselbst verkehrenden Publicum große Anerkennung. Die zum Vortrag gelangenden Stücke werden exact ausgeführt; ein Besuch in genanntem Concerthaus ist bestens zu empfehlen.

§ Im Etablissement Schloß Drachenfels in L.-Gohlis begannen nach kurzer Unterbrechung mit heutigem Tage die seit Jahren sehr beliebten Günther Coblenz-Concerte. Das Programm zum heutigen Concert ist von Herrn Musikdirector Günther Coblenz so mannigfaltig und gediegen zusammengestellt, daß jedem Besucher ein genußreicher Abend geboten wird. Den hier weilenden Fremden empfehlen wir den Besuch des Drachenfels ganz besonders.

O. **Lindenau,** 29. April. Durch die vielfach gesteigerten Preise, namentlich der kleinen Familienwohnungen veranlaßt, war die Umzugsbewegung in der äußeren Westvorstadt an diesem Frühjahrswechsel eine ganz erhebliche; sie wird in den letzten Jahren nur annähernd von der von 1894 erreicht. Es zogen in der diesmaligen Umzugszeit von Ende März bis Mitte April in den vier westlichen Stadttheilen Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig insgesammt 1954 Familien (1894: 1812 Familien) um. Auch der Zuzug von außerhalb, der in dieser Zahl einbegriffen ist, war diesmal ein so starker, wie wohl noch niemals vorher. Denn es sind nicht weniger als 477 Familien neu nach den westlichen Stadttheilen gezogen, während der Verzug nur 310 beträgt, so daß der Zuwachs an Familien hierselbst 167 beträgt. Es ist daher kein Wunder, daß trotz der regen Baulust, die sich in allen Theilen unserer Vororte schon seit Beginn des Jahres zeigt, die Zahl der zur Verfügung stehenden, namentlich kleineren Logis immer noch eine sehr beschränkte ist. Dieses Verhältniß wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch für die nächste Zeit bez. Jahre wenig Aenderung erfahren.

—* **Rochlitz,** 28. April. Heute Vormittag fand in feierlicher Weise die Grundsteinlegung zur neuen Realschule statt, wozu sich die Spitzen der hiesigen Behörden, die städtischen Collegien, die Geistlichkeit, Vertreter des Seminar- und Bürgerschulcollegiums rc. eingefunden hatten. Die Weiherede hielt Superintendent Merbach auf Grund 1. Samuelis 7, 12. Hierauf erfolgten die üblichen Hammerschläge seitens des Bürgermeisters Schilling, des Stadtverordnetenvorstehers Ziesche, des Schuldirectors Dr. Wolf und des Architekten Füssel-Leipzig.

* **Zwickau,** 29. April. Hier soll ehestens eine Filiale des Diakonissenhauses zu Dresden zur Ausbildung im Diakonissenberuf ins Leben treten. Unter den hierfür eingegangenen Spenden befindet sich auch eine solche von 100 ℳ, welche der Bezirksausschuß Glauchau aus Bezirksmitteln bewilligt hat. — Gestern trafen hier 40 Unterofficiere und Mannschaften der Reserve zu zweiwöchiger Uebung beim 2. Grenadierregiment Nr. 101 in Dresden, wohin sie befördert wurden, ein. — Heute trafen beim hiesigen Regiment 39 Unterofficiere der Reserve zur dreiwöchigen Uebung ein. Am 5. Mai folgen 378 Reservisten zur zweiwöchigen Uebung nach. — Der wegen Majestätsbeleidigung verhaftete socialdemokratische Redacteur Frebse hier ist aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden. — Die hiesige Schuhmacherinnung hat ein Innungsschiedsgericht mit oberbehördlicher Genehmigung errichtet. Der Rath hier bestimmte die beiden Innungsobermeister als Gerichtsvorsitzende.

L **Johanngeorgenstadt,** 29. April. Gestern Mittag wurde der Bahnbau Johanngeorgenstadt-Neudek-Karlsbad auch in der Nähe der Landesgrenze, in der Flur der Gemeinde Breitenbach (Ortstheil Ziegenschacht) in Angriff genommen. Die Bahnlinie geht zuerst ein Stück durch das Schwarzwasserthal, um dann in das Breitenbachthal und nach Platten zu führen.

B. **Annaberg,** 29. April. Am Montag fand durch Herrn Bezirksschulinspector Schulrath Schreyer die feierliche Einweisung des Herrn Schuldirector Dr. Wünschmann als Director der hiesigen höheren und mittleren Bürgerschule statt.

B. **Buchholz,** 29. April. Auf schreckliche Weise ist hier der im Jahre 1882 in Böhmen geborene Bäckerlehrling Paschaweh ums Leben gekommen. Derselbe war in der Backstube allein anwesend und mit dem Verrichten der Petroleumlampen beschäftigt. Hierbei hat derselbe aus Versehen etwas Petroleum in die Stube gegossen und dasselbe mit Papier aufzutrocknen versucht. Augenscheinlich wollte er das mit Petroleum getränkte Papier sodann verbrennen, wobei er mit der Flamme der blechernen Petroleumkanne zu nahe gekommen sein mag. Unter einem mächtigen Knall explodirte diese Kanne, wodurch der Knabe mit der brennenden Flüssigkeit über und über überschüttet worden ist und sofort einer brennenden Feuersäule glich. In seiner Angst lief der Knabe auf die Straße und eilte davon, bis er erschöpft liegen blieb. Der Unglückliche wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er nach einigen qualvollen Stunden verschieden ist. — Bei einem gestern über unsere Stadt hinziehenden Gewitter fuhr ein Blitzstrahl in den Kirchthurm unserer Hauptkirche, ohne indeß glücklicher Weise zu zünden.

— **Dresden,** 29. April. Der König hat dem Lehrer Karl Friedrich Hermsdorf in Dresden das Albrechtskreuz verliehen.

L **Dresden,** 29. April. Heute Abend 9 Uhr 14 Min. wird der Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin in Begleitung des Staatsrathes von Pressentin, Vorstand des Finanzministeriums zu Schwerin, hier eintreffen, um morgen, Freitag, dem Könige die Notification von dem Ableben des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin und der Uebernahme der Regentschaft seitens des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin zu überbringen. Der Herzog nimmt im königl. Residenzschlosse Wohnung. — Der König begab sich in Begleitung seines Generals à la suite, Generalmajors Hingst, heute Nacht 12 Uhr 38 Min. von Haltestelle Strehlen aus nach Krippen und von dort ins Reinhardtsdorfer Revier zur Auerhahnbalz. Die Rückkehr des Königs nach Dresden-Strehlen erfolgte heute früh 6 Uhr 37 Min. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August verlegten heute das Hoflager nach der Wachwitzer Weinbergsvilla. Ebenso wird der Prinz Georg in kürzester Zeit das Hoflager nach Hosterwitz verlegen. — Prinz Georg besichtigte gestern Nachmittag die Internationale Kunstausstellung im städtischen Ausstellungspalast. — Die Frau Prinzessin Friedrich August unternimmt fast tagtäglich Ausfahrten in die herrlichen Umgebungen Dresdens, während der Prinz Friedrich August mit den beiden jungen Prinzen zur Seite die Straßen Dresdens durchschreitet und Spaziergänge in die nächste Umgebung mit denselben unternimmt. — Bei den Umbauten in der Villa Strehlen, die unlängst daselbst vorgenommen wurden, entfernte man den bisherigen Fahrstuhl und versah das Gebäude mit einem neuen, der ungemein gut functionirt. — Mehrere mit einem in der Nacht leuchtenden Rettungsring gemachte Versuche der Firma Edgar Schmidt führten bei einer vor behördlichen Organen veranstalteten Probe zu einem sehr befriedigenden Ergebniß. — Der sächsische Glaser-Innungstag wird in der Zeit vom 16. bis 17. Mai in Dresden abgehalten. — Von Seiten der Expeditions-Hilfsarbeiter der Staatsbahn wird eine Eingabe an den Landtag vorbereitet, in der dieselben um Erhöhung ihrer Bezüge, sowie um Verleihung einer geeigneteren Amtsbezeichnung bitten.

W. **Dresden,** 28. April. Mit königlicher Genehmigung hat das königliche Kriegsministerium die bedeutende zusammengestellte historisch-chronologische Arsenalsammlung, die im Parterre und der Hauptetage des Arsenal-Hauptgebäudes Aufstellung gefunden hat, von nächsten Sonntag ab allsonntäglich von 11 bis 2 Uhr gegen das geringe Eintrittsgeld von 25 ₰ zu öffentlicher Besichtigung gestellt. Es befinden sich im Parterre die früher und bis zuletzt gebrauchten Feldgeschütze, Positions- und Festungsgeschütze, Lang- und Kurzrohre, Vorder- und Hinterlader von Eisen und Bronze, insbesondere aber kurfürstlich und königlichsächsische Kanonen und Mörser der verschiedensten Kaliber, glatte und gezogene, große und kleine Kanonen, Bombarden, Feldschlangen, Berggeschütze und Regimentsstücke. Besonderes Interesse nehmen in Anspruch die sogenannte „Faule Magd", ein sogenanntes Ringgeschütz mit 96pfündigem Steinwurf, das aus zusammengeschweißten Eisenschienen und Eisenringen gebildet ist und der Tradition zufolge 1547 in der Schlacht bei Mühlberg bereits in Gebrauch gestanden hat. Weiter eine etwa 2 m lange, herrlichen plastischen Schmuck und Ciselirung tragende Kanone vom Jahre 1690 (sogenanntes Regimentsstück, genannt „Seelöwe"), das 1880 beim Bernsteinfischen in der Ostsee gehoben worden ist. Weiter mehrere 12- und 6pfündige schwedische eiserne Geschütze v. J. 1732, ein etwa 3 m langes bronzenes sogen. Vicariatsgeschütz und ein polnisches Geschütz von gleicher Länge, welche in reicher Ornamentik den Vicariatsadler von 1741 und den polnischen Adler v. J. 1733 tragen. Beide letzteren Geschütze waren auf der Festung Königstein noch bis 1863 bez. 1814 in Gebrauch. Interessant ist weiter ein 19-cm-Ringgeschütz v. J. 1870, ein vom Kaiser Wilhelm I. an König Albert geschenktes gewaltiges Positionsgeschütz vom Mont Valerien, interessante Wunder von Pulverflaschenform (Mauerbrecher) und u. A. die alte Zeughauswaage v. J. 1686 nebst Gewichten und dem Waagebuch, das vom Jahre 1712 an die jährlichen Körpergewichte vieler sächsischen Regenten und Prinzen nachweist, u. A. das am 12. Mai 1712 aufgenommene Gewicht König August's des Starken mit 260 Pfund. Die Etage enthält Portraits und Büsten Kaiser Wilhelm's I. und sächsischer Regenten und Generale, Uniformstatuen, Uniform- und Ausrüstungsschränke, Schieß- bez. Handfeuerwaffen und ihre Theile, u. A. die kostbare Sammlung des bedeutenden Waffentechnikers Obersten Thierbach (in 23 Etagèren und Schränken), Stich- und Hiebwaffen, Ausrüstungsstücke, Munition, Modelle, Prospecte, Waffendecorationen u. A. m., auf das wir näher zurückkommen müssen. Die Hunderte, ja Tausende von instructiven Ausstellungsgegenständen sind sämmtlich mit erklärenden Karten versehen, so daß eine Selbstführung möglich, allenthalben aber warm zu empfehlen ist.

Verein der Maschinisten und Heizer von Leipzig und Umgegend.

(Begründet 1887.)

Als in Richmond, Virginien, der erste elektrische Wagen durch die Straßen der Stadt fuhr, rief ein alter Neger aus: „Mein Gott, was werden doch diese Weißen noch Alles fertig bringen. Als die Sclaverei aufhörte, glaubten wir, sie müßten verhungern, da die Schwarzen nicht mehr für sie arbeiten. Jetzt machen sie sogar die Pferde und Maulthiere überflüssig."

Auch in Leipzig konnte man Ausrufe des Erstaunens und der Verwunderung hören, als die ersten Wagen ohne sichtbare Triebkraft durch unsere Straßen fuhren.

Die Verlegung der Leitungen wie der Schienen ist ja vor Aller Augen geschehen, auch über die Wirkungsweise der Motoren ist es leicht möglich, Information zu erhalten. Weniger vor der Oeffentlichkeit spielen sich indeß die Vorgänge in der Kraftstation ab, welche gewissermaßen als das Herz bezeichnet werden kann, das das weitverzweigte Leitungsnetz mit Kraft, Leben und Bewegung versorgt.

Für die Mitglieder des Vereins war es von hohem Interesse, die Kraftstation der Großen Leipziger Straßenbahn am Floßplatz in allen Einzelheiten kennen zu lernen, mit sachverständigem Blick die Einrichtungen zu prüfen und von den zweckmäßigen dort zur Anwendung gekommenen Neuerungen Kenntniß zu nehmen.

Daher wurde die von der Direction gütigst ertheilte Erlaubniß zum Besuch der Station am 24. April mit großer Freude begrüßt, und hatten sich an diesem Abend weit über 100 Mitglieder eingefunden.

Beim Eintritt in die hohe, Abends durch Bogenlicht hell erleuchtete Halle fällt der Blick zunächst auf die vier Dampfmaschinen, welche mit den zu treibenden Dynamos direct gekuppelt sind, so daß also eine Uebertragung durch Riemen vermieden wird. Doch wollen wir bei der Schilderung lieber mit dem ersten Stadium, der Dampferzeugung, beginnen. Das Kesselhaus betritt man von der Maschinenhalle durch eine eiserne Verbindungsthür. Dasselbe ist ebenso breit als die Halle; was an der Höhe fehlt, ist nach unten zugegeben worden, denn es erstreckt sich zwei Etagen unter die Straßensohle. In denselben liegen 5 Kessel der sächsischen Maschinenfabrik Chemnitz, combinirt aus 144 Wasserröhren und Oberkessel von je 250 qm Heizfläche. Im Betrieb sind stets 3 Kessel, 2 dienen als Reserve. Die Meuselwitzer Klarkohle, von welcher täglich 6—7 Doppelladungen à 200 Centner gebraucht werden, führt ein Elevator, der durch eine eigene kleine Dampfmaschine getrieben wird, den Fülltrichtern der Treppenrostfeuerung zu, so daß die Heizer nur dafür zu sorgen haben, den Rost schlackenfrei zu halten, durch entsprechende Zugregulirung die Dampfspannung auf 9—10 Atmosphären und den Wasserstand auf normaler Höhe zu halten. Bei der durch den Betrieb erforderlichen, stets wechselnden Belastung ist große Aufmerksamkeit nöthig. Zur Speisung ist für jeden Kessel eine Worthingtonpumpe, sowie ein Injector vorhanden und kann mit jeder derselben jeder Kessel gespeist werden. Zudem sind zwei von einander unabhängige Speiseleitungen vorhanden. Asche und Schlacke fallen direct in eiserne Wagen, welche unter den Rost geschoben und je nach Bedarf entleert werden. Für den Transport dieser Wagen ist im untersten Keller ein breiter, gewölbter Gang, und ermöglichen diese allerdings durch große Baukosten hergestellten günstigen Platzverhältnisse ein leichtes Reinigen, auch der Feuerzüge.

Von den vier Dampfmaschinen sind die zwei größeren, zu je 750 Pferdestärken ebenfalls von der sächsischen Maschinenfabrik, die beiden anderen zu 360 Pferdestärken, welche sehr zufriedenstellend arbeiten, von Ph. Swiderski, Leipzig. Von den sonach zur Verfügung stehenden 2220 Pferdekräften müssen immer zwei Drittel, also 1500, zur Verfügung stehen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Obwohl nun das Schienennetz erweitert und auf den meisten Strecken der Vierminutenverkehr eingeführt worden ist, sind dies nicht mehr Kräfte, als früher Pferde gehalten werden mußten. Mit einer verhältnißmäßig so geringen Kraft auszukommen — ein Oceandampfer braucht bekanntlich bis 16 000 Pferdestärken —, ist nur möglich durch die günstige Verwendbarkeit des elektrischen Stromes. Wo viel Kraft gebraucht wird, steht er zur Verfügung, geht der Wagen bergab allein, wird auch kein Strom absorbirt. Von diesem Vortheil profitiren ja Alle durch die jetzigen billigen Fahrpreise.

Da durch die Nähe des Pleißenflusses Wasser in genügender Menge zur Verfügung steht, wurden sämmtliche Maschinen mit Oberflächencondensation eingerichtet; es ist dies die einzige derartige Anlage in Leipzig. Der Condensator steht auf dem Hofe und wird fortwährend von kaltem Wasser überrieselt, welches dann nach der Pleiße wieder abfließt. Die Pumpe für dieses Kühlwasser, sowie die Luftpumpe für den Condensator, wird durch einen Elektromotor von 25 Pferdestärken angetrieben. Der condensirte Dampf dient zur Speisung der Kessel, wodurch Ansatz von Stein vermieden wird. Von den Dynamos, nach dem System Thomson Houston von der Gesellschaft Union in Berlin gebaut (die elektrische Straßenbahn, eine deutsche Erfindung, Lichterfelde 1881, mußte erst von Amerika wieder zu uns kommen, ehe sie hier weitere Verbreitung finden konnte), sind die beiden großen 10polig bei 95 Umdrehungen pro Minute, die kleineren 6polig bei 115 Touren.

Die Schaltvorrichtungen nehmen eine ganze Langseite der Halle ein, sind sehr übersichtlich und bequem erreichbar angeordnet und auch auf der Rückseite zugänglich.

Da bei der hohen Spannung, 550 Volt, ein unvorsichtiges Berühren der Leitungen leicht nachtheilige Folgen haben kann, sind die positiven, als die gefährlicheren, roth, die negativen grün angestrichen.

Wo so gewaltige Kräfte vereinigt sind, gegen 1000 Pferdestärken auf einen Schalthebel kommen, jede Störung in den weit verzweigten Leitungen, die unvorhergesehen eintritt, sich an der Kraftstation bemerkbar macht, da erfordert die Oberleitung über die gesammte Anlage einen Mann von eiserner Energie, großer Ruhe, Sachkenntniß und Pflichttreue. In Herrn Maschinenmeister Schmidt sind diese Eigenschaften vereinigt. Unter ihm stehen vierzehn Maschinisten, sieben Heizer und vier Hilfsarbeiter. Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden, von früh 4 bis Nachmittags 2 Uhr für eine Schicht, von da bis Nachts 12 Uhr für die andere. Muß über 12 Uhr gearbeitet werden, so wird die Zeit als Ueberstunden extra vergütet. Maschinisten wie Heizer sind in drei Colonnen getheilt, welche regelmäßig einander ablösen, so daß Früh- und Abenddienst aller drei Wochen wechselt. Die dritte Colonne dient als Reserve, arbeitet nur den Tag über und hat mit Instandhaltung der Maschinen und Apparate vollauf Beschäftigung. Bei der ständig wachsenden Belastung erfordert auch der Dienst bei den Maschinen die größte Aufmerksamkeit und ist nicht leicht. Das ist der Maschinistenberuf überhaupt nicht, und in kleineren Betrieben wird in Bezug auf längere Arbeitszeit oft noch mehr verlangt.

Bei der großen Zahl der Besucher konnte eine Führung durch die Anlagen nicht stattfinden, war ja auch nicht nöthig, da Alle genügend Kenntniß von Maschinen besitzen.

Etwaige Fragen wurden durch Herrn Schmidt und seine Leute, die zum Theil Mitglieder des Vereins sind, in zuvorkommendster Weise beantwortet, und hat sicher Jeder von dieser hochinteressanten Excursion Nutzen gehabt.

Auch an dieser Stelle sei der Direction für die gütig ertheilte Erlaubniß und dem Personal für sein freundliches Entgegenkommen der wärmste Dank ausgesprochen.

Vermischtes.

— **Der achte Verbandstag deutscher Lohnfuhr-Unternehmer** findet am 21. bis 24. Juli cr. in Berlin (im Etablissement „Friedrichshain") statt und wird verbunden mit einer Ausstellung von fuhr- und verkehrsgewerblichen Gegenständen aller Art rc.

— **Rostock,** 29. April. (Telegramm.) In den Holzlägern an der Warnow ist Nachts ein Schadenfeuer ausgebrochen, bei welchem auch das schwedische Schiff „Axel" in Brand gerieth. Der Schaden wird auf 6—700 000 ℳ geschätzt.

Briefkasten.

A. Z. 105. Jawohl, Sie müssen Ihre Lehrlinge in den festgesetzten Stunden in die Fortbildungsschule schicken, auch wenn diese mit Ihren Comptoirstunden zusammenfallen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 30. April 1897.

Aulhorn, Rud., und Frau, Fabrikbes., Dresden, Hotel Kaiserhof.
Aronson, A., Kaufmann, Hamburg, Hotel de Russie.
Augst, Gottl. Gust., Drellfabrik., Wehrsdorf, Kath.-Str. 31, IV., Krabbes.
Aeuß, Ewald, Kaufmann, Remscheid, Müller's Hotel.
Apfelbaum, Jankiel, Rauchw.-Hdlr., Warschau, Ritterstr. 35, I. b. Weiß.
Bialla, Osc., Kaufmann, Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Bruchmann, Osc., Kaufmann, Dresden, Hotel Magdeb. Bahnhof.
Balzner, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Bär, Otto, Fabrikant, Zschopau, Hotel Thüringer Bahnhof.
Bauer, C. M., Fabrikdirector, Altwasser, Hotel Thüringer Bahnhof.
Behr, O., und Mutter, Kaufmann, Rostock, Hotel Schwan.
Butte, Carl, Kaufmann, Nordhausen, Hotel du Nord.
Buser, Joh., Kaufmann, Hünigen, Hotel Blücher.
Berger, A., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Freiberg.
Berkner, Schim, Handelsm., Minsk, Nicolaistr. 51, II., Weizenmann.
Boas, Paul, Kaufmann, Aachen, Hotel de Pologne.
Blumenthal, A., und Frau, Kaufmann, Cottbus, Hotel de Pologne.
Bruck, Max, Kaufmann, Berlin, Parkstraße 11, Hotel Stephan.
Bang, Osc., Kaufmann, Kopenhagen, Müller's Hotel.
Bergmann, Gust., und Frau, Fabrikant, Bitterfeld, Müller's Hotel.
Cohn, Herm., Kaufmann, Riga, Humboldtstraße 12, Kunath.
Cohn, Paul, Kaufmann, Riga, Humboldtstraße 12, Kunath.
Coita, Paul, Kaufmann, Breslau, Hotel de Russie.
Dörr, Osc., Kaufmann, Bremen, Hotel Stadt Dresden.
Denker, Christ., u. Frau, Kaufmann, Plauen i/V., Hotel de Russie.
Dingfelder, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Degenfeld, G. W. G., u. Frau, Kaufm., Riesa, Brühl 63, Stieler.
Davidsohn und Fam., Kaufmann, Nürnberg, Gasth. Goldne Sonne.
Diezel, Rich., Kaufmann, München, Hotel du Nord.
Donnath, Jul., u. Frau, Handelsm., Neustadt b. St., Humboldtstr. 10, Köche.
Dörre, Jos., u. Frau, Kaufm., B.-Kamnitz, Nicolaistr. 43, Werfer.
Dahlmann, Bernh., u. Frau, Kaufm., Frankfurt, Hotel Nordd. Hof.
Dorn, Max, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt London.
Eilstein, C., Kaufmann, Dresden, Hotel Weißer Schwan.
Eger, Jaroslaw, Fabr.-Director, Münchengrätz, Lehe's Hotel.
Fritz, Wilh., Kaufmann, Pfullingen, Fürstenhof.
Fiebler, Alb., Kaufmann, Lehesten, Stadt Freiberg.
Felsikorn, Karl, Kürschnermeister, Weimar, Brühl 63, Stieler.
Fischer, Arth., Kaufmann, München, Vier Jahreszeiten.
Friedrich, Frz., Fabrikant, Rathenow, Stadt Rom.
Fabian, A. M., St. Louis, Kaiserhof.
Fabian, E., St. Louis, Kaiserhof.
Franke, C. A., Kaufmann, Mühlhausen, Kaiserhof.
Feist, Leo, Berlin, Hotel de Pologne.
Frost, Paul, Kaufmann, Berlin, Müller's Hotel.
Fahr, O., Kaufmann, Hohenstein, Müller's Hotel.
Förstel, Rob., Kaufmann, Stockholm, Lehe's Hotel.
Franke, Fedr., Kaufmann, Berlin, Lehe's Hotel.
Fotmann, S., und Sohn, Kaufmann, Pest, Lehe's Hotel.
Gottschald, W., Kaufmann, Hamburg, Dresdener Hof.
Glaser, E., Kaufmann, Kitzingen, Hotel Herzog Ernst.
Goffney, L. C., Rochester, Hotel Kaiserhof.
Gabriel, Max, Kaufmann, Glauchau, Hoffmann's Hotel.
Germain, Antoine, Chemiker, Lyon, Hotel Stadt Freiberg.
Gruner, Herm., Kfm., Ebersbach, Humboldtstr. 26, I., Zieger.
Griebel, Martin, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Gänge, R., Kaufmann, Hamburg, Hotel Schwarzes Bret.
Günther, Otto, und Frau, Schneider, Ohrdruf, Zum Rosenkranz.
Giesecke, Albert, Kürschner, Ermsleben, Parkstraße 11, H. Stephan.
Grube, Frz. Louis, u. Tochter, Kfm., Lunzenau, Parkstr. 11, H. Stephan.
Harms, Ad., Kaufmann, Bielefeld, Hotel Stadt Dresden.
Homuth, Wilh., Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Hädschmann, L., und Frau, Kaufmann, Erfurt, Hotel Fürstenhof.
Hansen, Ed., Kaufmann, Barmen, Hotel de Russie.
Häßler, C., Fabrikant, Adorf, Hotel de Russie.
Hengel, Fritz, Kaufmann, Görlitz, Hotel du Nord.
Hennig, Otto, Kürschner, Riesa, Hotel Schwan.
Heckel, Albert, Handelsmann, Marienthal, Goldene Sonne.
Hauschner, Max, Kaufmann, Halle, Hotel du Nord.
von Hausleben, Ernst, Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Schwan.
Hagenest, Emil, Kaufmann, Freyburg a. U., Goldene Weintraube.
Herzenstein, Fr., Kaufmann, Genf, Schwarck's Hotel Union.
Hänecke, H., Kaufmann, Hannover, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Huber, H., Kaufmann, München, Hotel Kaiserhof.
Hoddick, Kaufmann, Barmen, Hotel Kaiserhof.
Hoppe, H., Landwirth, Sterfiebel, Hoffmann's Hotel.
Hiller, Hugo, Reisender, Hamburg, Hotel Schwarzes Bret.
Hesse, Rud., Druck-Techniker, Emmerich a/Rh., Schwarzes Bret.
Hencke, Alwin, Kaufmann, Wegeleben, Parkstraße 11, Hotel Stephan.
Hörzsch, Ernst, Kaufmann, Gößnitz, Stadt London.
Jockisch, A., Kaufmann, Berlin, Stadt Freiberg.
Jagott, Richard, Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Kühn, C., Kaufmann, Zittau, Union-Hotel.
Kröber, Karl, Fabrikant, Lucka, Herzog Ernst.
Kalm, A., Kaufmann, Paris, Norddeutscher Hof.
Kaufmann, Siegf., u. Sohn, Händler, Zum Rosenkranz.
Krell, Max, Kaufmann, Leipzig, Zum Rosenkranz.
Kemstman, Herm., Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Kauß, Franz, Kaufmann, Gräfrath, Müller's Hotel.
Kriegel, Alfred, Kaufmann, Waldorf, Katharinenstraße 8, Holzer.
Köhler, Albert, Fabrikant, Bürgel, Fregestraße 4, bei Schmidt.
Kirchbaum, Joseph, Kaufmann, Frankfurt a. M., Stadt Dresden.
Koch, Richard, Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
König, Paul, Kürschner, Frankenberg, Brühl 63, bei Stieler.
Koppel, A. C., Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
Krüger, A., Fabrikant, Ottensen, Hotel du Nord.
Knapp, Wilh., Kaufmann, Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Kriegshammer, H., Kürschner, Sondershausen, Hotel Weiß. Schwan.
Köhler, Ernst, Director, Alten, Thüringer Bahnhof.
Kribis, B. A., Director, Prag, Stadt Rom.
Kusch, Edmund, Kaufmann, Coblenz, Stadt Rom.
König, Carl, Kaufmann, Leipzig, Römischer Hof.
Klinkhardt, Felix, Fabrikant, Wurzen, Dresdner Bahnhof.
Kunath, W., Kaufmann, Dresden, Dresdner Bahnhof.
Leiche, Clemens, Kürschner, Riesa, Brühl 63, bei Stieler.
Lippe, de, Paul, Kaufmann, Hannover, Hotel du Nord.
Lingen, Heinrich, Kaufmann, Weimar, Hotel du Nord.
Lenz, Emil, Kaufmann, Berlin, Hotel Blücher.
Lacourbat, Pierre, Kaufmann, Lyon, Hotel Stadt Freiberg.
Lewinski, Ch., Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Freiberg.
Langenbeck, Aug., Kaufmann, Elberfeld, Hotel Kaiserhof.
Liebhold, M., Kaufmann, Quedlinburg, Hotel Magdeb. Bahnhof.
Lingelsheim, Carl, Kaufmann, Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Lubecki, Felix, Kaufmann, Lemberg, Hotel Stadt Rom.
Lubecki, Julian, Kaufmann, Lemberg, Hotel Stadt Rom.
Leveque, Ernst, Kaufmann, Alost, Hotel Stadt Rom.
Lehmann, Alwin, Kaufmann, Oberlößnitz, Hotel schwarzes Bret.
Lehmann, W., Kaufmann, Dresden, Hotel schwarzes Bret.
Lewy, Joseph, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Löwenstein, Heinr., Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Loffow, Ludwig, Kaufmann, Hof, Hotel de Pologne.
Lang, Friedr., Kaufmann, Pirmasens, Lehe's Hotel.
Martin, Carl, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Matthes, Robert, und Frau, Kürschner, Reichenbach, Gold. Weintraube.
Machitsch, Julius, Kürschner, Aarhus, Hotel Weißer Schwan.
Michaelis, Henri, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Mann, Gotthelf, Händler, Cunewalde, Universitätsstr. 15, Kröber.
Manz, Ernst, Kaufmann, Zörbig, Parkstraße 11, Peser.
Mende, Robert, Kaufmann, Merseburg, Hotel Stadt London.
Meißner, Oscar, Händler, Berga, Reichsstraße 1, Neupert.
Noth, Alex., Kaufmann, Neuchatel, Dresdner Bahnhof.
Neuenschander, G., Kaufmann, Ober-Diesbach, Stadt Freiberg.
Neumann, R., Kaufmann, Bremen, Hotel de Russie.
Nicora, Richard, Kaufmann, Riesa, Hotel du Nord.
Neubert, Joseph, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Blücher.
Opper, Moritz, Händler, Wolczisk, Nicolaistraße 51, Weizenmann.
Petrun, Otto, Kaufmann, Dresden, Hotel Kaiserhof.
Parucker, Ernst, Kaufmann, Barmen, Hotel Stadt Freiberg.
Petra, H., Kaufmann, Mölerhain, Hotel Stadt Freiberg.
Philippson, Jul., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Pilling, Ad., Kaufmann, Mainz, Hotel Herzog Ernst.
Polack, Max, Fabrikant, Waltershausen, Hotel Dresdner Bahnhof.
Prag, Paul, Kaufmann, Hamburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Pieper, Friedr., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Rom.
Poulett, Nic., Kaufmann, Karlowa, Hotel de Pologne.
Prosst, Robert, Kaufm., Dürrhennersdorf, Nürnberger Str. 51, Pätzsch.
Prosst, Julius, Kaufm., Dürrhennersdorf, Sidonienstr. 51, Mantsch.
Pigner, Marcus, und Sohn, Kaufmann, Krakau, Ritterstr. 11, Gude.
Preil, Oscar, Kaufmann, Niederlößnitz, Lehe's Hotel.
Riechers, Emil, Kaufmann, Limburg, Hotel du Nord.
Reiemen, Konas, Kürschner, Pest, Hoffmann's Hotel.
Roesch, Ad., Kaufmann, Mülheim, Kaiserhof.
Rosenthal, Jak., Kaufmann, Berlin, Hotel Pologne.
Rebel, J., Händler, Warschau, Ritterstr. 42, bei Lange.
Raberg, Fritz, Kaufmann, Dresden, Lehe's Hotel.
Rotenstock, Ferdin., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Rappe, Bernh., Kaufmann, Apolda, Hotel Stadt London.
Schmidhuber, C., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Schulze, Paul, Fabrikant, Finsterwalde, Hotel Stadt Freiberg.
Schön, Walter, und Frau, Kaufmann, Dresden, Hotel du Nord.
Schweitzer, Julius, Kaufmann, Breslau, Hotel Thüringer Bahnhof.
Schreblen, O., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Schubert, L., Director, Wien, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Scherf, J. T., Handelsmann, Grüna, Gasthaus zum Rosenkranz.
Scherf, H. T., Handelsmann, Hohenstein-Ernstthal, Gasth. z. Rosenkranz.
Schulz, Walter, Kaufmann, Reichenbach i. V., Schwarzes Bret.
Schuster, Rich., Kaufmann, Markneukirchen, Müller's Hotel.
Sandrock, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Simon, Alfr., Kaufmann, Leipzig, Hotel Kaiserhof.
Strumpfer, Carl, Kaufmann, Halle a/S., Hotel Magdeb. Bahnhof.
Spier, Gustav, Kaufmann, Frankfurt a/M., Hot. Dresdner Bahnhof.
Swatosch, A., Kaufmann, Prag, Hotel Dresdner Bahnhof.
Stier, Paul, Kaufmann, Birmingham, Hotel Dresdner Bahnhof.
Sester, Adolf, Kaufmann, Altona, Hotel Stadt Freiberg.
Stadler, B., Kaufmann, Plauen, Hotel Stadt Freiberg.
Steinig, Eugen, Kürschner, Wanfer, Humboldtstr. 26, I., b. Zieger.
Stiefel, R., Kaufmann, Dessau, Hotel Goldene Weintraube.
Springsfeld, Rudolf, Kürschnermstr., Wilsdruff, Hot. z. w. Schwan.
Siegelberg, Schlama, Kaufmann, Warschau, Reichsstraße 9, II.
Steinberg, S., Kaufmann, Aachen, Müller's Hotel.
Sting, H., Kaufmann, Dresden, Hotel Peser.
Silberlust, Salomon, Kürschner, Krakau, Ritterstr. 11, II., Gude.
Steiniger, Amalie, Handelsfrau, Zeitz, Gr. Fleischerg. 12, III.
Stein, Franz, Kaufmann, Altenburg, Nicolaistr. 25, III., b. Rohe.
Stein, Oskar, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt London.
Türk, Fritz, Kaufmann, Berlin, Hoffmann's Hotel.
Talbot, Maurice, Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Tois, E., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Tscherniak, H., Kaufmann, Kowno (Rußland), Nordstr. 39, I., Kunzsch.
Tischler, P., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Uchanoff, J., Kaufmann, Moskau, Hotel Fürstenhof.
Uchanoff, Alexander, Kaufmann, Moskau, Hotel Fürstenhof.
Vollmar, Albert, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Volbert, L. H., Fabrikant, Aachen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Walter, C., Director, Hannover, Hotel Kaiserhof.
Weber, F., Kaufmann, London, Hotel Kaiserhof.
Werder, P., Kaufmann, Lübeck, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Wappler, Emil, Zwickau, Hotel Herzog Ernst.
Wolf, F., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Rom.
Wolf, Guido, Kaufmann, Naundorf, Hotel Stadt Dresden.
Wolf, Leopold, Kaufmann, München, Hotel Vier Jahreszeiten.
Weiße, Paul, u. Frau, Kürschnermstr., Wittenberg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Wolf, Paul, Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
Wurlitzer, C. A., Kaufmann, Weida, Hotel Fürst Bismarck.
Walther, Herm., Kaufmann, Lehesten, Hotel Stadt Freiberg.
Welf, Joh., Kaufmann, Budweis, Hotel Stadt Freiberg.
Wimmer, Carl, Fabrikant, Lengenfeld i/V., Hotel de Russie.
Weser, Aug., Kaufmann, Köln, Hotel de Russie.
Wanderer, R., Fabrikdirector, Loßleben, Müller's Hotel.
Wolf, Albert, Kaufmann, Köln, Müller's Hotel.
Wortmann, Heinr., Kaufmann, Celle, Hotel de Pologne.
Zische, A., Fabrikant, Schönbach, Schwarck's Hotel Union.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lanz in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

W. Petersburg, 29. April. (Privat-Telegramm.) Der „Regierungs-Anzeiger" macht bekannt, daß alle Desinfectionsmittel, welche staatliche und städtische Behörden vom Auslande beziehen, von jetzt ab eingangszollfrei sind.

* **London**, 29. April. Die Goldfields-Gesellschaft beschloß, der am 7. Mai stattfindenden General-Versammlung die Ausgabe von 725 000 neuen Actien vorzuschlagen. Dieselben sollen den alten Actionairen zu Pari überlassen werden.

Vermischtes.

H. **Leipzig**, 28. April. Der Handelskammer ist eine vertrauliche Mittheilung über holländische Schwindelbanken und Losvertriebs-Geschäfte zugegangen. Der Inhalt dieser Mittheilung wird den zur Handelskammer beitragspflichtigen Firmen auf deren Kanzlei, Neue Börse, Tr. A, I., auf persönliche Anfrage der Inhaber bekannt gegeben.

*— Leipziger Straßenbahnen. An der heutigen Börse vollzog sich in den Actien der Großen Leipziger Straßenbahn ein Coursrückgang von 33,50 Proc. und in den Actien der Leipziger Elektrischen Straßenbahn ein solcher von 8,25 Proc. Es wurden diese beträchtlichen Preisabschläge dadurch herbeigeführt, daß in beiden Werthen ein umfangreiches Material an den Markt kam, das nur zu den notirten Coursen Aufnahme finden konnte. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, von welch nachtheiliger Wirkung unlimitirte Ordres für den betreffenden Auftraggeber sind. Wir haben es auch heute wieder mit solchen sogenannten „bestens"-Verkäufen zu thun, während noch bis zum Dienstag unlimitirte Kauforders, durch welch letztere die Course rapid gesteigert wurden, vorgelegen haben. Wir rathen daher wiederholt dem kaufenden oder verkaufenden Publicum, den Cours seiner Kauf- oder Verkaufs-Aufträge zu limitiren, dann werden solche wilde Bewegungen ausgeschlossen sein. Wir bemerken übrigens, daß die Börse als solche an der Courstreiberei der betreffenden Actien keinen Antheil gehabt hat, daß es vielmehr nur die „bestens"-Aufträge des Privatcapitals gewesen sind, welche die rapide Courssteigerung herbeigeführt haben, der nun heute ein so bedeutender Rückschlag gefolgt ist.

*— Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig. Nach dem Bericht des Vorstandes ist das Geschäft im Jahre 1896, besonders in der Feuer-Branche, günstiger verlaufen als im Jahre 1895, so daß außer einer erheblichen Vermehrung der Prämien- und Schaden-Reserven (der diesjährige Vortrag an solchen übersteigt denjenigen des Vorjahres um 165 686,94 Mark) eine entsprechende Dividende in Vorschlag gebracht werden kann; gleichwohl ist der erzielte Netto-Ueberschuß im Verhältniß zur Prämien-Einnahme ein äußerst mäßiger, so daß die zur Deckung des vorjährigen Verlustes dem Special-Reservefonds entnommene Summe dem letzteren auch nur theilweise wieder zugeführt werden kann. — In der Feuer-Versicherung waren aus dem Vorjahre 380 000 ℳ Prämien-Reserven und 112 500 ℳ Schaden-Reserven übernommen worden, zu welchen die Prämien-Einnahme des Jahres 1896 mit 1 748 082,78 ℳ hinzutritt, so daß die Gesammt-Einnahme 2 240 582,78 ℳ beträgt. Hiervon wurden verausgabt: 743 838,17 ℳ an Storno- und Retrocessionsprämien, 667 690,86 ℳ für Schäden und 251 001,39 ℳ für Provisionen. An Prämien-Reserve wurden 410 000 ℳ und an Schaden-Reserve 127 500 ℳ zurückgestellt. — In der Transport-Versicherung tritt zu der aus dem Vorjahre vorgetragenen Prämien-Reserve von 315 000 ℳ und der Schaden-Reserve von 245 170,08 ℳ die Prämien-Einnahme des Jahres 1896 mit 2 139 977,44 ℳ, demnach Gesammt-Einnahme 2 700 148,02 ℳ. In Ausgabe waren zu stellen: 633 129,35 ℳ für Retrocessions-Prämien, 1 231 695,81 ℳ für Schäden und 163 147,85 ℳ für Provisionen, die vorzutragende Prämien-Reserve beträgt 315 000 ℳ und die Schaden-Reserve 346 207,52 ℳ. — In der Unfall-Versicherung ist die Jahres-Prämie in 1896 auf 59 951,67 ℳ gestiegen, so daß incl. der Prämien-Reserve von 13 500 ℳ und der Schaden-Reserve von 1850 ℳ die Gesammt-Einnahme 75 301,67 ℳ beträgt. Für Schäden waren 6944,97 ℳ und für Provisionen 17 256,42 ℳ in Ausgabe zu stellen, an Prämien-Reserve 24 000 ℳ und an Schaden-Reserve 11 000 ℳ vorzutragen. — Zu den Brutto-Ueberschüssen des Feuer-Geschäfts von 40 543,36 ℳ, des Transport-Geschäfts von 10 967,49 ℳ, des Unfall-Geschäftes von 15 400,28 ℳ tritt die Zinsen-Einnahme von 47 037,03 ℳ, wovon die Verwaltungskosten mit 82 448,16 ℳ zu bestreiten waren, so daß ein Reingewinn von 31 500 ℳ verbleibt. Dem Capital-Reservefonds werden 7500 ℳ überwiesen. Von den verbleibenden 24 000 ℳ kommen an Verwendungen 4000 ℳ in Abzug, so daß zur Verfügung der General-Versammlung 20 000 ℳ bleiben, welche als Dividende mit 20 ℳ pro Actie zur Vertheilung zu bringen sind.

* Aus **Plauen** wird dem „Confect." geschrieben: Noch sind wir in der höchsten Gardinensaison, und es ist allem Anschein nach mit Bestimmtheit auf ein flottes Geschäft bis Pfingsten zu rechnen. Der bisherige Verkauf beweist, daß in der englischen Gardinenbranche dieses Jahres eine Umwälzung begonnen hat, die für die Webereien von großer Bedeutung und für den ganzen Artikel nur von Vortheil sein kann. Es wird dieses Jahr zum größten Theil nur bessere Waare in Reliefmustern mit feinem Tüllgrund gekauft, und die in früheren Jahren so ungemein stark begehrte, mit dem dreifachen Gewicht durch die Appretur beschwerte 5-, 6- und 7-Punctwaare hat ganz bedeutend abgenommen. Hierdurch kommt dieser Artikel erst recht zu Ehren, und dies ist in Anbetracht der immer stärker werdenden Nachfrage nach gestickten Spachtelgardinen sehr nöthig. Für die Webereien von englischen Gardinen dürfte das Geschäft dieser Saison sicher zufriedenstellend sein, für die Bleichereien und Appreturanstalten dagegen in Folge der im vergangenen Jahre errichteten neuen Etablissements doch in diesem Artikel gegen andere Jahre zurückgeblieben sein. — In Spachtelgardinen, Band- und Renaissancegardinen, Tüll crochet in bunt, wird immer noch sehr flott verkauft, und hat speciell die tambourirte Gardine für die nächsten Jahre eine gute Zukunft zu gewärtigen. Es wird darin von ersten hiesigen Firmen auch ununterbrochen gemustert, und sind neuerdings wieder reizende Neuheiten in schlocker mit lachs, gelb und braunem Tambour gebracht worden. Auch in der Nachahmung der französischen Spitzengardine, der Renaissancegardine, sieht man gediegene aparte Neuheiten. Die Bestrebungen der sämmtlichen Gardinenfabrikanten gehen darauf aus, das Geschäft durch elegante Ausführungen zu heben, während früher die Bestrebungen hauptsächlich auf Billigkeit der Waaren gerichtet waren. Es wäre erwünscht, wenn man in der hiesigen königl. Industrieschule mehr Neuheiten in englischen Gardinen, sowie auch in Spachtel-, Band-, Renaissance- und Crochetgardinen sehen könnte, das würde recht anregend auf diese große Fabrikation wirken. Wie ist dagegen die Stickerei reichhaltig und geradezu großartig vertreten? Dieser Industrie gewährt die Ausstellung der Industrieschule ungemein großen Nutzen. Diese Lücke muß im Interesse der hiesigen sehr starken Gardinenindustrie entschieden ausgefüllt werden. — Cöperstragen und Falben sind immer noch ungemein stark begehrt; dieses Genre hat erst durch den sehr starken Absatz nach England auch in Deutschland so starke Nachfrage erhalten und wird, da es nicht nur sehr gefällig und äußerst dauerhaft, sondern auch billig ist, noch eine längere gute Zukunft haben. — Häkelborden und Einsätze sind noch stark begehrt. Congresse gehen auch zufriedenstellend und hauptsächlich in crème. — Das Geschäft in Futterstoffen will immer noch kein richtiges Leben bekommen; man hoffte in Folge einiger größerer Ordres auf einen Aufschwung, allein die Nachfrage läßt schon wieder sehr zu wünschen übrig, und es wird den Webereien nichts Anderes übrig bleiben, als sich auf Elsässer Stoffe zu verlegen, die hier noch so viel gekauft werden, daß vollauf Beschäftigung für diese Artikel vorhanden wäre. — Mulls zu Rüschen und Schleifen, zu Sargdecorationen und Hutausputz gehen zwar immer noch ziemlich lebhaft, haben jedoch in letzter Zeit etwas nachgelassen. — Mansocs in elastischer Ausrüstung in Blousen finden noch lebhaften Absatz, wogegen die in den Vorjahren für diesen Zweck verwandten Plumetis in gewebt oder gestickt wie auch à jour-Gewebe dieses Jahr weniger begehrt werden. Baumwollbareges finden in farbig, beurre, rosa rc. noch flotten Absatz. Einige hiesige Appreturanstalten, die grüne Blätterstoffe ausrüsten, haben in diesem Artikel für hiesige, Berliner und Sebnitzer Häuser flott zu thun. Wann wird der hiesige Markt sich der in so hoher Blüthe stehenden Blumenstoffbranche bemächtigen? Alle Vorbedingungen sind vorhanden, und es fehlt nur an den Appreß, die bei einigen Versuchen der hiesigen großartig eingerichteten Appreturanstalten wohl bald gelingen dürften. Es ist dies ein Feld, das immer noch von den süddeutschen Appreteuren beherrscht wird und das sich die hiesige Industrie durch die günstige Nähe der sächsischen Blumenplätze entschieden aneignen sollte.

*— Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert in Glauchau. In der General-Versammlung wurde die Tagesordnung genehmigt und die Dividende auf 4 Proc. festgesetzt, welche sofort zahlbar ist.

*— Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn. (Zur Richtigstellung.) Die zur Vertheilung gelangende Dividende von 1896 beträgt 185 ℳ und nicht 150 ℳ, wie in Nr. 215 irrthümlich gedruckt stand.

* **Crimmitschau** erhofft von der Leipziger Messe eine stärker werdende Nachfrage für Buckskins. Daß die Rauschpreise, die eine Zeit lang für die „billigsten" Qualitäten galten, endlich beseitigt werden, ist nur eine Frage der Zeit, schreibt der „Confectionair". Zuversichtlich erwartet man für den Winter sehr feste Preise und eine gesteigerte Nachfrage nach besseren Qualitäten. Die ganz niedrigen Qualitäten müssen sich nothwendiger Weise abwirthschaften! In mille-rayé Hosen-Genres ist schon jetzt starke Nachfrage. In durchgewebten Buckskins ist das Geschäft auch flotter geworden. Melange-Eskimos in guten, reinen Farben und gedrungenen Qualitäten werden für den Winter hervorragend gesucht und bestellt.

th. **Weimar**, 28. April. In der heutigen 10. ordentlichen General-Versammlung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn-Gesellschaft, die der Vorsitzende des Aufsichtsraths Geheimer Regierungsrath Schwabe-Berlin eröffnete, wurden der Geschäftsbericht und die Bilanz für 1896 mit der Abänderung genehmigt, daß nicht 8000 ℳ, wie vorgeschlagen, sondern, einem Antrage der weimarischen Staatsregierung gemäß, 18 000 ℳ dem Erneuerungsfonds zuzuführen sind, weiterhin wurde dem Vorstand Entlastung ertheilt. Die Dresdner Bank, vertreten durch Director Pick-Berlin, hatte bekanntlich, um eine bessere Rentabilität dieser Bahn herbeizuführen, den Antrag gestellt, eine Revisions-Commission einzusetzen, den gegenwärtigen Aufsichtsrath abzuberufen und eine Neuwahl desselben vorzunehmen. Der erste Antrag wurde genehmigt und als Mitglieder dieser Revisions-Commission gewählt: Geh. Reg.-Rath Schwabe-Berlin, Betriebsdirector Unruh-Weimar und Eisenbahndirector Lechner-Wien. Nach Mittheilung, daß die Herren Martini, Müller, Stirupp und v. Helldorff ihre Function als Aufsichtsrathsmitglieder niedergelegt hatten, wurde zunächst bestimmt, daß künftig der Aufsichtsrath nur aus drei Mitgliedern bestehen solle. Als solche wurden erwählt: Geh. Reg.-Rath Schwabe-Berlin, Pick-Berlin, Chef der Dresdner Bank, und Dietrich, Beamter der Dresdner Bank, ebenfalls in Berlin.

§ Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt, welche, wie bekannt, lediglich mit der Lebensversicherung auf den Todesfall sich beschäftigt, hat auch im Jahre 1896 wieder recht befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt. Es wurden von ihr 5447 neue Versicherungen über 39 828 800 ℳ abgeschlossen. Die Summen, welche für eingetretene Sterbefälle zu zahlen waren, blieben wieder erheblich — um 2¼ Millionen Mark! — hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück, und die Abgänge bei Lebzeiten hielten sich in sehr mäßigen Grenzen. Der Versicherungsbestand stieg auf 87 309 Personen mit 710 229 400 ℳ Versicherungssumme. Auch in finanzieller Hinsicht erwiesen sich die Geschäftsergebnisse im Jahre 1896 wieder durchaus günstig. Der reine Jahres-Ueberschuß bezifferte sich auf 8 480 941 ℳ. Dieses Ergebniß ist außer dem günstigen Verlauf der Sterblichkeit hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß die Bankfonds ungeachtet des niedrigen Standes des Zinsfußes immer noch einen den rechnungsmäßigen Bedarf namhaft übersteigenden Ertrag lieferten, und daß die Verwaltungskosten auf dem außerordentlich niedrigen Satze von nur 5,01 Proc. der Jahres-Einnahme erhalten werden konnten. Die Fonds der Bank erreichten die Höhe von 221 723 199 ℳ. Darunter sind 36 611 742 ℳ reine Ueberschüsse enthalten, die im Laufe der nächsten Jahre voll und unverkürzt als Dividende an die Versicherten zurückgewährt werden. Im Jahre 1897 beziffert sich diese Dividende insgesammt auf 7 927 527 ℳ und stellt sich für die einzelnen Versicherten je nach der Art und dem Alter ihrer Versicherungen auf 30 bis auf 134 Proc. der im Jahre 1892 eingezahlten Jahres-Normalprämie.

th. **Meiningen**, 28. April. Die Handels- und Gewerbekammer für den Kreis Meiningen hat dem Vorschlag der Handelskammer in Bielefeld zu einer Reform der kaufmännischen Zahlungsweise (Beseitigung des Borgunwesens) zugestimmt, ebenso einem Vorschlage, nach dem Erhebungen über die Lage des Klein- und Zwischenhandels durch das Reichskanzleramt und nicht durch private Kreise gewünscht werden. In Bezug auf das Eisenbahnwesen wurde gewünscht, daß wegen Mehrung der Sonntagsfahrkarten weiteres Ersuchen gestellt werden möge; ebenso soll darauf hingewirkt werden, daß zu dem Bezirks-Eisenbahnrath zu Erfurt außer dem von der Handelskammer zu Sonneberg erwählten Abgeordneten auch ein Vertreter aus dem westlichen Theil des Herzogthums zugelassen werde. Die in Frage stehenden Projecte der Schnellzugsverbindungen, namentlich nach dem Süden, sollen unterstützt werden.

* **Berlin**, 29. April. Vom 1. Mai a. c. ab werden Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn-Actien einschließlich Dividendenschein pro 1897 mit 4 Proc. Zinsen vom 1. Januar 1897 — Norddeutsche Lloyd-Actien ausschließlich Dividendenschein pro 1896 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1897 an hiesiger Börse gehandelt und notirt. Eine Coursveränderung findet bei den Actien des „Norddeutschen Lloyd" aus diesem Anlaß nicht statt.

[:] Ausfuhr Norddeutschlands nach Nordamerika. Das erste Vierteljahr 1897 hat sich für unsere Ausfuhr sehr günstig gestaltet und würden wir vollkommen zufrieden sein, wenn der Aufschwung ein natürlicher, sonach dauernder wäre. Das ist nun aber leider nicht der Fall, wir haben es vielmehr mit Angstbestellungen zu thun, von den dortigen Käufern lediglich aufgegeben, um noch zu billigeren Zöllen möglichst große Vorräthe zu sammeln. Da nun am 1. April bereits die höheren Zölle durch die berüchtigte, von uns wiederholt besprochene Grosvenor'sche Sperrclausel eingeführt, resp. in Aussicht genommen sind, steht im laufenden Quartal ein erheblicher Rückgang unserer Ausfuhr in ziemlich sicherer Aussicht. Die Ausfuhr im I. Quartal betrug aus den verschiedenen Consulaten: Annaberg 403 960 $ (1896 496 437), Berlin 1 249 581 $ (1 172 255), Braunschweig 1 079 910 $ (930 194), Bremen 903 015 $ (424 221), Breslau 376 036 $ (451 634), Chemnitz 1 897 982 $ (1 908 441), Glauchau 918 374 $ (1 257 298), Guben 274 262 $ (217 423), Hamburg 3 490 990 $ (1 666 222), Hannover 205 306 $ (118 017), Leipzig 918 667 $ (803 450), Magdeburg 2 950 588 $ (1 604 406), Plauen 997 479 $ (975 101), Stettin 2 358 873 $ (1 085 893), General-Agentur Dresden 496 402 $ (429 924), Summa 18 580 375 $ (13 535 917). Die aufgeführten 15 Consulate verhalten sich allerdings sehr verschiedenartig, indem 4 eine Abnahme, die übrigen 11 dagegen Zunahmen aufweisen. Sie sind bei Hamburg mit rund 1,8 Millionen Dollars, Magdeburg mit rund 1,3 Millionen und Stettin mit rund 1,3 Millionen am größten und von solchem Umfange, daß ohne Weiteres auf eine außerordentliche und ungewöhnliche Gestaltung der Ausfuhr geschlossen werden kann. Solche ist in der That bei dem Artikel Zucker vorgekommen. Die Vereinigten Staaten sind wohl die größten Zucker-Consumenten der Erde und verbrauchten in dem letzten, am 30. Juni 1896 endenden Fiscaljahre 2 083 819 Tonnen (à 20 Ctr.). Sie erzeugten hiervon selbst 324 506 t Rohr- und ca. 30 000 t Rübenzucker und importirten 1 739 313 t aus verschiedenen Ländern. Da die dortigen Zucker-Raffinerien zu einem mächtigen, bei den Wahlen kein Geld scheuenden Ringe zusammengetreten sind und fast sämmtliche Raffinerien in ihre eine Hand vereinigt haben, so ist es ihnen gelungen, Zollfreiheit resp. billigen Zoll für rohen Zucker, dagegen einen bedeutend höheren Zoll für raffinirten zu erreichen, so daß fast nur Rohzucker eingeführt werden kann. Als einziger Abnehmer hierfür beherrschen sie den Markt vollständig und suchen durch allerlei Manöver den Preis zu drücken. Beispielsweise kaufen sie eine Zeit lang nichts von Deutschland, so daß dort die Vorräthe anschwellen und bei mangelnder Nachfrage die Preise fallen. Ein kräftiges Termingeschäft würde hier helfen, da aber die deutsche Regierung und die Agrarier das ganze Termingeschäft als eine Art Wucher, als unehrenhaft, eingeschränkt, theilweise verboten haben, fehlt dieser Ausgleich, und so ist dem Zucker-Ringe der Weg zu seinen faulen Preisdrückereien erleichtert. In Folge dessen ist es schon vorgekommen, daß in einem ganzen Vierteljahre so gut wie gar kein Zucker von Deutschland nach Amerika ging, während in anderen für 40 Millionen Mark exportirt wurde. Auch die ersten Quartale 1896 und 1897 weisen gewaltige Unterschiede auf, denn es verschiffte im I. Quartale Hamburg für 1 975 629 $ (gegen 1896 746 494 $), Magdeburg für 2 282 495 $ (1 148 410), Stettin für 2 149 193 $ (888 617), Braunschweig für 859 807 $ (660 464), Bremen für 3083 $ (144 099), Berlin für 17 463 $ (—), Hannover für 23 963 $ (—), Leipzig für 4793 $ (—), zusammen 7 317 326 $ (3 588 084). Die Uebersicht zeigt, daß das Mehr der diesjährigen Ausfuhr fast allein dem Zucker zu verdanken ist. Sie lehrt aber auch, daß dieser eine Artikel etwa 40 Proc. unserer ganzen Ausfuhr nach Nordamerika bildet, daß es daher überaus wichtig ist, unseren Landwirthen dieses Geschäft ungeschmälert zu erhalten. Der Bund der Landwirthe behandelt in seinen Blättern diesen Gegenstand mit unglaublicher Oberflächlichkeit und Kurzsichtigkeit, er drängt unsere Regierung zu Repressalien. Nichts könnte dem Mc Kinley und seinen Freunden erwünschter sein als solche Repressalien, denn sie würden sofort die jetzt den hohen Zöllen durchaus abgeneigten Volksmassen umstimmen, und der neue Tarif, dessen Annahme seitens des Senates noch recht zweifelhaft ist, würde dann noch zu unserem Nachtheile verschärft werden. Leider sieht der Bund der Landwirthe nicht, wie sein Hetzen und Aufreizen den Zucker producirenden Landwirthen am meisten schadet, und die besonneneren Elemente halten sich zu ruhig. Man vergesse nicht: blinder Eifer schadet nur. Der Reichsregierung möchten wir aber angesichts dieser agrarischen Unverschämtheit zurufen: „Landgraf werde hart!"

z. Böse Folgen der neuen Branntweinsteuer-Gesetzgebung. Das 1887er Gesetz nebst seinen Aenderungen und Erweiterungen zeitigt als eine seiner Früchte das Rennen und Ueberhasten in Gründung von landwirthschaftlichen Brennereien und noch mehr von landwirthschaftlichen Genossenschafts-Brennereien. Auch das „Leipz. Tagebl." theilte kürzlich mit, daß in der Provinz Posen dieses Jahr allein etwa 40 Genossenschafts-Brennereien geplant sein sollen; rechnet man hierzu die Neubauten in Westpreußen, Pommern und Schlesien und die unvermeidlichen Neucontingentirungen wegen „unregelmäßigen Betriebs" und der vergrößerten nutzbaren Fläche, so kann schon in diesem Jahre der Fall eintreten, daß die älteren Brennereien einen Theil ihres Contingents verlieren. Aber nicht nur rechts-elbisch, sondern auch linkselbisch — wenn auch nicht in so großer Ausdehnung — sehen wir ähnliche Erscheinungen; wie gesagt, werden heute überall Gründungen vorgenommen, private und genossenschaftliche, heruntergekommene große und kleine Güter gekauft, hohe Pachtungen abgeschlossen und Genossenschaften gebildet. Wer andererseits von den bisherigen landwirthschaftlichen Brennereibesitzern das Maximum von 800 hl Contingent erreicht, hat die Möglichkeit, einen zweiten Betrieb einzurichten, kann sich mit seinem Landüberschuß bei einer Genossenschaft betheiligen oder zu diesem Zweck Land pachten. Daß dies Alles einen Mißstand bedeutet, den der Gesetzgeber nicht gewollt hat, ist klar und ersichtlich. In der Begründung zum 1887er Gesetz heißt es u. A.: „Da die wesentliche Bedeutung der inländischen Brennerei darin liegt, daß sie als ein landwirthschaftliches Nebengewerbe zur Hebung der Landescultur beiträgt, indem sie eine nutzbringende Verwendung der gewonnenen Bodengewächse, eine vermehrte Viehhaltung und durch diese eine reichliche Ackerdüngung ermöglicht, so wird die Gesetzgebung sich angelegen sein lassen müssen, diejenigen Kategorien von Brennereien, welche diesem Zweck unmittelbar dienen, thunlichst zu erhalten und zu fördern u. s. w. Daß die praktischen Bestrebungen heute einen etwas anderen Wortlaut haben, ist wohl klar. Es ist berechtigt, zu wünschen, daß nicht nur der Kartoffelbrenner, sondern auch der Kornbrenner gehört wird, da Ersterer nicht die Interessen der Letzteren wahrnehmen und vertreten wird. Nach Lage unserer Gesetzgebung läßt sich z. Z. an dieser beklagenswerthen Thatsache wenig ändern; aber es wird nichtsdestoweniger möglich sein, dem zu erwartenden großen Ansturm (man kann auf ca. 500 neue Brennereien rechnen) dadurch etwas vorzubeugen, daß man bestimmte Unklarheiten des Gesetzes, welche als Anreiz zum Brennereibau gewirkt haben, richtig stellt. Es ist ferner bekannt, wie viel Verschiedenheiten, die dem Betroffenen als Ungerechtigkeiten erscheinen, in der Contingentirung vorgekommen sind und vorkommen werden, da eben verschiedene Commissionen einschätzen, die nicht in Ost und West, Nord und Süd die gleichen Anschauungen haben können. Je mehr aber Directive und Bestimmungen gegeben werden, desto größer wird die verschiedene Auffassung und Anwendung auf die Praxis, daher das alte Uebel nicht ausgerottet werden, wohl aber würde entweder ganz freier Betrieb durch nöthige Aenderung des Gesetzes, oder aber ganz unfreier Betrieb durch Monopol dem jetzigen beklagenswerthen Zustande ein Ende bereiten.

*— Handlungsreisende. Zwischen dem deutschen Reich und Belgien ist durch Auswechselung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Verständigung dahin getroffen worden, daß für die Dauer des zwischen dem Reich und Belgien bestehenden Handels- und Zollvertrages vom 6. December 1891 die von deutschen Handlungsreisenden nach Belgien, sowie die von belgischen Handlungsreisenden nach Deutschland unter zeitweiliger Zollbefreiung gemäß Artikel 9 des Vertrages eingeführten Waarenmuster nicht mehr mit Identitätszeichen versehen werden sollen, wenn sie bereits Erkennungszeichen (Stempel, Siegel, Plomben rc.) einer Zollbehörde des anderen Landes tragen, jedoch mit der Beschränkung, daß den beiderseitigen Zollbehörden das Recht vorbehalten bleibt, an den unter den genannten Bedingungen eingeführten Waarenmustern weitere Erkennungszeichen anzulegen, falls dies zur Festhaltung der Identität der Muster für nothwendig erachtet wird. Die sämmtlichen deutschen Zollämter sind gegenwärtig hierüber mit Anweisung versehen worden.

[:] Silos. Kornhäuser sind bekanntlich eine uralte Einrichtung, und schon die Bücher Moses wissen von den großen Silos Egyptens zu erzählen, in denen die Pharaonen mehrjährige Vorräthe aufspeicherten. In Europa hat man ihnen im Laufe dieses Jahrhunderts keine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, bis die Amerikaner sie mit modernsten Einrichtungen versahen und zu einem wichtigen Factor des Getreidehandels zu machen verstanden. Die modernen Einrichtungen bestehen darin, daß Maschinenkraft das Getreide aus dem es heranführenden Schiffe oder Wagen, — die amerikanischen Silos pflegen stets an schiffbarem Strome zu liegen und Eisenbahnverbindung zu besitzen, — hebt und in irgend eine gewünschte Etage des Silos schafft. Maschinenkraft reinigt und lüftet ferner die Vorräthe, so daß das in Europa übliche Umschaufeln — die auf allen Speichern nie endende Arbeit — dort gar nicht vorkommt. Die Verbindung mit dem Getreidehandel geschah, indem das Getreide nach seiner Beschaffenheit in wenig Classen mit bestimmten Qualitäten eingetheilt und hiernach auf allen Börsen gehandelt wird. Sämmtliche Sendungen Getreide, welche zum Silo kommen, werden nun von der Verwaltung des Silos geprüft und derjenigen Classe, welcher sie zugehören, zugefügt. Der Einlieferer bekommt darüber eine Bescheinigung, welche er jeder Zeit an der Börse irgend einer amerikanischen Stadt verkaufen kann. Die eingelieferten Sendungen Getreide werden also im Silo nicht, wie in deutschen Speichern, getrennt behandelt, sondern es giebt nur drei große Häuser, im ersten befindet sich die Prima-Qualität, im zweiten Mittelwaare und im dritten schlechte. Der Schein lautet über 100 Ctr. Prima-Qualität oder schlechte rc. Liefert nun der Farmer A. 200 Centner Weizen in den Silo, so wird dieser, wenn er Mittelgut ist, in den zweiten Haufen geschüttet und dem A. darüber eine Bescheinigung ausgestellt. Der Käufer letzterer bekommt vom Silo keineswegs die von A. eingelieferte Waare, sondern nur 200 Ctr. Weizen der bekannten II. Qualität. Die Scheine werden von Banken beliehen, gehen aus einer Hand in die andere und erleichtern die Speculation ungemein. Der deutsche Landmann muß nämlich fast ausnahmslos sein Getreide bald, nachdem es gedroschen ist, verkaufen, weil ihm die Speicherräume knapp sind und weil er Geld braucht. Dem amerikanischen Farmer stehen große Siloräume zur Verfügung, und die Banken beleihen die dort lagernden Vorräthe ziemlich hoch, so daß ihm auch Geld nicht fehlt. Die preußische Regierung hat nun als eines der kleinen Mittel zur Hilfe der Landwirthe drei Millionen Mark zum Bau von Silos bewilligt und wird jetzt damit ziemlich emsig vorgegangen. In der Provinz Pommern sind allein 12 Silos für ca. 19 000 t Getreide genehmigt und im Bau begriffen. Amerika kennt hierfür keine Staatshilfe, indem sich stets Privatleute oder Actien-Gesellschaften dazu finden, und Silos von oft gewaltiger Ausdehnung schufen, von denen einer über 1 Million Mark kostet. — Merkwürdig ist, daß das Ultimo-Geschäft als etwas Unsittliches und Gemeinschädliches den Kaufleuten verboten und gleichzeitig durch Staatshilfe die Landwirthe zur Betreibung solchen Ultimo-Geschäftes, freilich in etwas anderer als der bisherigen Form, in den Stand gesetzt werden. Man erinnert sich dabei unwillkürlich an das Wort: Ja Bauer, das ist etwas ganz anderes.

[:] Berliner Speditions- und Lagerhaus (vormals Bary). Die General-Versammlung verlief sehr schnell, denn da die Actionaire durchweg zufrieden sind, fand sich Niemand, der das Wort ergriff, und der Vorsitzende, Bankier Fromberg, konnte daher in wenigen Minuten die Tagesordnung erledigen. Die Dividende wurde auf 7,5 Proc. festgesetzt, Decharge ertheilt und die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Fromberg, Moser und Hahn, wiedergewählt, während an Stelle des freiwillig ausgetretenen Rechtsanwalts resp. Director Berve der Inhaber des Schlesischen Bankvereins, Herr Cohn, erwählt wurde. Die Zufriedenheit der Actionaire erklärt sich daraus, daß die jetzige Leitung es verstanden hat, die Erträge seit 1891 bedeutend zu steigern. Damals gab es 4 Proc. Dividende, und stieg sie langsam auf 4,5, 6,5, 7, 7 und 7,5 Proc. Die Aussichten des laufenden Jahres wurden von dem Vorsitzenden als günstig geschildert, indem die Erträge der verflossenen 4 Monate sich höher als im Vorjahre stellen. Dies kann nicht Wunder erregen, da die Gesellschaft sich durch sorgfältige Bedienung einen immer größer werdenden Kundenkreis zu schaffen verstanden hat. Das Speditions-Conto ergab in 1893 503 445 ℳ Brutto-Ertrag, in 1894 530 439 ℳ, in 1895 542 968 ℳ und in 1896 628 881 ℳ, zeigt sonach ein ruhiges Wachsthum, wie es sich bei gut geleiteten Geschäften gebührt. Das laufende Jahr bringt bedeutende Bauten mit sich, welche durch das zunehmende Geschäft nothwendig und zur Ausnutzung des Terrains erforderlich sind. Es werden die alten Gebäude niedergerissen und an ihre Stelle der vierte Lagerspeicher aufgeführt. Die Mittel sind durch Ausgabe von 300 000 ℳ junger Actien zu 114 erzielt, und dabei ist auch ein hübscher Agiogewinn von 37 500 ℳ dem Reservefonds überwiesen. Die Actien stehen 125 Proc. und gehören zu den billigsten des Courszettels, da wenige Papiere, welche in den drei letzten Jahren durchschnittlich 7⅓ Proc. vertheilten, für diesen Preis zu kaufen sind. Alles Uebrige ergiebt die im Inseratentheile auf S. 3236 befindliche Bilanz, auf welche wir verweisen.

L. Hallesche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Die General-Versammlung am 29. d. M. genehmigte den Abschluß und beschloß die Vertheilung von 1½ Proc. Dividende. Die Herren Bankier Jan-Leipzig und Reg.-Baumeister Köchler-Wermelskirchen wurden neu in den Aufsichtsrath gewählt. Vertreten waren 329 Stimmen. Auf Anfrage theilte der Vorsitzende, Herr Commerzienrath Lehmann, mit, daß die Verwaltung nach umfassenden Prüfungen und Erwägungen zu dem Entschluß gekommen sei, das sogenannte gemischte System, d. h. zum Theil elektrischen Betrieb mit oberirdischer Leitung, zum Theil Accumulatorenbetrieb, einzuführen, nachdem sich in Folge Einspruchs der Universitätsverwaltung wegen der zu befürchtenden Störungen im Physikalischen Institut die Vereinigung mit der elektrischen Stadtbahn und Einführung reinen elektrischen Betriebes als unausführbar erwiesen habe. Die Verhandlungen sind so weit gediehen, daß in Kürze einer außerordentlichen General-Versammlung Vorlage wird gemacht werden können. Gegen das neue System erhebt die Universität weiteren Einspruch nicht. Der Plan für Einführung der neuen Betriebsart schließt die Erbauung einer neuen Linie und die Anlage einer Kraftstation in Giebichenstein in sich. Die städtischen Behörden werden mit Rücksicht auf die hohen Einrichtungskosten um eine Verlängerung der Concessionsdauer gebeten werden, und man hofft, nach dieser Richtung keinen Schwierigkeiten zu begegnen. Der Herr Vorsitzende hofft, daß so die Gesellschaft in Jahresfrist zu günstigeren Betriebsergebnissen gelangen werde.

*— Concordia, Bergbau-Actien-Gesellschaft in Oberhausen. Der Brutto-Ueberschuß im ersten Vierteljahr d. J. stellt sich auf 524 474 ℳ gegen 326 809 ℳ im selben Zeitraume des Vorjahres.

*— Die Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld hat laut Geschäftsbericht für das Jahr 1896 nur bezüglich der Spinnerei gute Resultate erzielt. Der Gesammtumsatz betrug 4 884 820 ℳ (im Vorjahre 4 504 620 ℳ) und der Reingewinn 262 441 ℳ (336 561). Hieraus werden dem Reservefonds 13 122 ℳ (16 828) zugewiesen. Zu Tantièmen werden 16 348 ℳ (25 802), zu Abschreibungen 70 459 ℳ (157 000) und zu Gratificationen und Vortrag auf neue Rechnung 12 512 ℳ (11 935) verwendet. Der Rest von 150 000 ℳ gelangt als Dividende von 6 Proc. (5) zur Vertheilung.

*— Vom italienischen Rohseidenmarkt schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Mailand: Auch diese Woche war noch ruhig, was man den Feiertagen und dem Kriege im Osten zuschrieb. Die Fabrik hielt im Kaufen zurück, und die Zwischenhändler interessirten nur billige vortheilhafte Lots. Die Preishaltung ist noch immer gleich fest. — Die Witterung war der Maulbeerbaumlaubentwicklung günstig, nur hört man, daß letztere an einigen Orten durch Hagelschläge gelitten habe. — Die Berichte aus Yokohama über die Ernte lauten ungünstig. Einerseits sei es die ungünstige Witterung und andererseits die schon letztes Jahr beobachtete Raupenkrankheit „Febrina", die in früheren Jahren auch bei uns bekannt war. — Auch soll, wie verlautet, die Bengalernte knapp ausfallen. In Griechenland steht es mit der diesjährigen Ernte in Folge des ausgebrochenen Krieges wohl auch nicht besser. Dazu kommt noch, daß hiesige Großgrundbesitzer weniger Samen als früher auslegen, was die Hoffnung auf eine volle Ernte noch mehr beeinträchtigt. Es werden schon Unterhandlungen in neuen Cocons gemacht mit Prämien auf die Durchschnittspreise. Gebote von 8 £ für bessere Waare sollen abgewiesen worden sein. Agio circa 106 Proc.

† In Frankreich waren an Eisenbahnen von allgemeinem Interesse am 31. December 1896 im Betriebe: 37 117 km (553 km mehr als im Vorjahre), concessionirt, für gemeinnützig erklärt oder in Aussicht genommen 43 241 km. An Localbahnen waren im Betriebe: 4056 km (+ 167), concessionirt 5115 km. An Straßenbahnen waren im Betriebe: 2439 km (+ 272), concessionirt 3594 km. In Algerien waren 2933 km Eisenbahnen und 85 km Straßenbahnen im Betriebe, 3472 km Eisenbahnen und 177 km Straßenbahnen concessionirt.

*— Zum Geschäftsgang in der belgischen Woll-Industrie schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Verviers: Wir müßten die Unwahrheit sagen, wenn wir nicht gestehen wollten, daß die allgemeine Lage des Geschäftes seit unserem letzten Berichte sich gebessert hat, allein diese Besserung ist nicht bedeutend und beschränkt sich hauptsächlich auf Einkäufe zur Deckung des unmittelbaren Bedarfes. Der Speculationskauf ist noch ausgeschlossen und steht dem Verkauf fern, und der Umstand, daß die meisten Kammgarnspinnereien ihre Aufträge zwar nicht annullirt, so doch gestundet sehen, beweist augenscheinlich, daß die Fabrikanten zu starke Vorräthe an fertiger Waare haben und erst etwas abstoßen wollen, ehe sie sich neu engagiren wollen. Wir haben diesen Umstand schon früher betont und glauben bei unserer Ansicht beharren zu müssen, denn es scheint uns, daß andernfalls die Preise des Artikels viel stärker gewichen wären, als dies der Fall ist. — Denn Amerika hat starke Quantitäten an Speculationskäufen aus dem Markte genommen, und trotzdem sind noch bedeutende Vorräthe auf dem Markte. Nichtsdestoweniger halten die Inhaber ihre Preise fest, denn diese sind so niedrig, daß sie kaum noch niedriger werden können. Die Aufnahmefähigkeit für zu große Stocks von fertigen Waaren muß den Ausgleich für den Wollconsum erst wieder herstellen; dann werden wir wieder ein flotteres Wollgeschäft bekommen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Ueber den Umfang des Postzwanges.

Es kommt noch immer recht häufig vor, daß durch Lohnfuhrwerke, Botenfrauen rc. dem §. 1 des Postgesetzes zuwider verschlossene Briefe von einem Orte mit Postanstalt nach einem anderen Orte mit Postanstalt gegen Bezahlung befördert werden. Die Absender und Beförderer bedenken meist nicht, daß sie sich dadurch einer strafbaren Post- und Portohinterziehung schuldig machen.

Da vielseitig Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen die Ursache hierzu sein mag, so geben wir den Wortlaut des §. 1 des gedachten Gesetzes theilweise wieder: „Die Beförderung

1) aller versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Briefe,

2) aller Zeitungen politischen Inhalts, welche öfter als einmal wöchentlich erscheinen, gegen Bezahlung von Orten mit einer Postanstalt nach anderen Orten mit einer Postanstalt des In- oder Auslandes auf andere Weise als durch die Post ist verboten. Hinsichtlich der politischen Zeitungen erstreckt dieses Verbot sich nicht auf den zweimeiligen Umkreis ihres Ursprungsortes. Unverschlossene Briefe, welche in versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten befördert werden, sind den verschlossenen Briefen gleich zu achten. Es ist jedoch gestattet, versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten, welche auf andere Weise als durch die Post befördert werden, solche unverschlossene Briefe, Facturen, Preiscourante, Rechnungen und ähnliche Schriftstücke beizufügen, welche den Inhalt des Packets betreffen."

Im gewöhnlichen Leben wird meist als „Brief" nur eine schriftliche Mittheilung aufgefaßt; im Sinne des Postregals aber sind auch solche Briefe postzwangspflichtig, deren Inhalt nicht in schriftlichen Mittheilungen, sondern aus Zeitungen, Bildern, Rechnungen besteht. Gleichgiltig ist im Weiteren auch die Form des Verschlusses. Ein solcher ist vorhanden bei einer Vorkehrung, welche das Erkennen des Inhalts und das Hineingelangen zu demselben nur unter Ueberwindung eines gewissen Hemmnisses und unter Entwickelung einer besonderen, unter den Begriff der Eröffnung des Verschlusses fallenden Thätigkeit möglich macht.

Die jetzt vielfach verbreitete Ansicht, daß verschlossene Briefe, deren Ecken beschnitten sind, als nicht verschlossene, also auch dem Postzwange nicht unterliegend zu betrachten seien, ist unrichtig. Auch eine einfache Umschnürung kann unter Umständen einen Verschluß bilden.

Der Postzwang gilt aber nur für den Fall, daß die Beförderung gegen Bezahlung erfolgt. Nicht aber ist erforderlich, daß die

SLUB
Wir führen Wissen.

Bezahlung in baarem Gelde erfolge, vielmehr bildet jede vermögensrechtliche Gegenleistung eine Bezahlung im Sinne des Postgesetzes; auch kommt es nicht darauf an, wer das Entgelt für die Beförderung hergiebt, ob der Absender oder der Empfänger. Wenn Jemand einen Brief, in dem der Absender Waaren bestellt, unentgeltlich befördert, auf dem Rückwege die bestellten Waaren mitnimmt und dann von dem Absender eine Vergütung erhält, so ist auch darin eine Briefbeförderung „gegen Bezahlung“ zu erblicken, sobald nur nach Lage der Umstände anzunehmen ist, daß jene Vergütung zugleich die Bezahlung für die Beförderung des Briefes mit enthält.

Packete unterliegen dem Postzwange nicht. Nicht aber dürfen Packeten, deren Beförderung nicht durch die Post, sondern auf andere Weise erfolgt, also Bahnsendungen z. B., Briefe beigefügt werden. Hingegen ist nach §. 2 des Postgesetzes die Beförderung von Briefen und politischen Zeitungen (§. 1) gegen Bezahlung durch expresse Boten oder Fuhren gestattet. Es darf ein solcher Expresser aber nur von einem Absender abgeschickt sein und sich nur in Anlaß und zum Zwecke der Ausrichtung dieses Beförderungsauftrages von einem Orte zum anderen begeben, auch dem Postzwange unterliegende Gegenstände weder von Anderen mitnehmen, noch für Andere zurückbringen.

Uebrigens ist besonders darauf hinzuweisen, daß im ersten Rückfalle die Strafe verdoppelt, bei fernerem Rückfällen aber auf das Vierfache erhöht wird.

*— Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen. Die amerikanische Post nach New York rc. mit Schnelldampfer „Aller“, 1. Mai ab Bremen (Oceanfahrt circa 7 Tage), schließt am 30. April um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. April eingetragen:

Daß der Fabrikant Herr Constantin Ernst Töpfer in Leipzig in die Firma Pfeifer & Demmler in Leipzig-Lindenau — jetzt in Leipzig — als Mitinhaber eingetreten ist und diese Firma künftig Töpfer & Demmler lautet.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Eichler & Co. in Leubnitz. Inh. der Schlosser Herr Franz Richard Kupfer in Leubnitz und der Eisendreher Herr Ernst Richard Eichler in Werdau. — Franz Dietrich in Dresden. Inh. Herr Franz Dietrich, Kaufmann das. — Edmund Schmidt in Crimmitschau. Inh. der Kaufmann Herr Karl Hugo Edmund Schmidt in Crimmitschau. — Vogt & Kliemann in Großschönau. Inh. die Herren Karl Gottfried Vogt, Kaufmann, und Johann Traugott Kliemann, Werkführer, beide in Großschönau. — Ernst Bieleck in Leisnig. Inh. die Herren Tuchfabrikanten Ernst Heinrich Bieleck und Ernst Bieleck in Leisnig.

Veränderungen:

Herr Karl August Kühnel in Sebnitz ist als Mitinh. der Firma Kühnel & Seifert ausgeschieden, die Gesellschaft ist in Folge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst, der bisherige Mitinh. der Firma Herr Paul Richard Seifert führt das Handelsgeschäft unter der Firma Richard Seifert fort. — Herr David Neumann ist aus der Firma Dresdner Central-Stahlfabrik D. Neumann in Dresden ausgeschieden. Herr Max Albert Buschow, Kaufmann daselbst, ist Inh. der Firma, dieselbe lautet künftig Dresdner Central-Stahlfabrik D. Neumann Nachf. — Der Kaufmann Herr Hermann Julius Edelmann in Hainichen ist in Folge Ablebens aus der Firma Julius Edelmann in Hainichen ausgeschieden, dieselbe ist auf Frau Linda Margarethe verw. Edelmann geborene Grusche in Hainichen übergegangen. — Der Kaufmann Herr Richard Moritz Behr in Reichenbach ist alleiniger Inh. der Firma Richard Behr in Reichenbach. — Die Firma Oscar Haugk in Dresden lautet künftig Sächs. Biskuit- und Waffelfabrik Oscar Haugk. — Das Grundcapital der Firma Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden soll um 2 000 000 ℳ erhöht werden. — Herr Gustav Robert Hermann Fortagne ist aus der Firma H. Fortagne in Dresden ausgeschieden. Frau Pauline verehel. Bosse geb. Grat das. ist Inh. der Firma, dieselbe lautet künftig H. Fortagne Nachf. — Nach dem Ableben des früheren Inh. der Firma K. G. Merstovsky in Wilkau, des Handelsmanns Johann Carl Gottlieb Merstovsky das., ist der Kaufmann Herr Heinrich Carl Ferdinand Erich Horn ebendas. Inh. der Firma geworden, dieselbe lautet künftig Erich Horn, K. G. Merstovsky Nachf. — Die Firma F. A. Schmidt's Wittwe in Bad Elster (Inh. Emilie Josephine verw. Schmidt geb. Richter in Adorf) lautet künftig F. A. Schmidt's, Königl. Sächs. Hoflieferantens, Wittwe. — Die Firma Friedrich Ernst Epperlein in Eibenstein ist in F. E. Epperlein umgeändert worden. — An Stelle Heinrich Ferdinand Louis Otto's in Döbeln ist der Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Hutstein in Dresden Inh. der Firma Louis Otto in Döbeln geworden, dieselbe lautet jetzt Louis Otto Nachf.

Erloschen die Firma:

Otto Tauscher in Meißen.

Zahlungs-Einstellungen rc.

W. Twer (Rußland), 29. April. (Privat-Telegramm.) Das alte Handelshaus S. Kapostinoff hat seine Insolvenz erklärt. Die Passiva sind sehr beträchtlich. Betheiligt ist in der Hauptsache das Inland.

Verdingungen im Auslande.

Rumänien.

26. Mai. Militairschule in Jassy: Lieferung von 700 m graublauem Tuch für Mäntel und Hosen, 300 m blauem Tuch für Waffenröcke, 1000 m grauer Leinwand für Blousen, 600 m grauer Leinwand für Schulblousen und Hosen, 100 m Goldborten, 200 m Wollborten, gelb, 20 m weißen Silberborten. Caution 10 Proc.

28. Mai. Ebenda: Lieferung von 600 Tag- und 240 Nachthemden aus grober Leinwand, 500 Paar Unterhosen, 1000 Taschentüchern, 600 Handtüchern, 1200 Tischservietten, 600 Paar hirschledernen Handschuhen, 200 Paar Hosenträgern, 200 Kopfbürsten, 200 Kleider-, 200 Stiefel-, und 400 Kalkbürsten, 150 Betttüchern, 150 Deckentüchern, 400 Polsterüberzügen. Caution 10 Proc. Näheres an Ort und Stelle.

Chile.

19. Juni. General-Direction der Telegraphen in Santiago: Lieferung von galvanisirtem Eisendraht, Papierstreifen, Isolatoren, Morse-Apparaten, Tinte rc.

Literatur.

* **Die billigste und praktischste Ausgabe des Neuen Handels-Gesetzbuches.** Im Verlage von Hermann Hillger in Berlin, Eisenach, Leipzig, dem wir bereits die weitverbreitete billige Ausgabe des „Bürgerlichen Gesetzbuches“ danken, erscheint soeben als Gegenstück zu jener eine Ausgabe des erst vor wenigen Wochen vom Reichstage und Bundesrath mit seltener Einstimmigkeit angenommenen Neuen Handels-Gesetzbuches. Wir begrüßen dieses Gesetzbuch wegen seiner Vorzüge mit der größten Befriedigung, denn es enthält die erfreulichsten Verbesserungen, mit denen es den wohlberechtigten Ansprüchen sowohl der producirenden als auch der arbeitenden und dienenden Classen entgegenkommt. Namentlich räumt es mit den bisherigen Mißständen im Lehrlingswesen auf und ist geeignet, die Lage der Handlungsgehilfen (im alten Recht noch Handlungsdiener genannt) zu verbessern. Vor Allem ist auch zu rühmen seine klare, leichtfaßliche Ausdrucksweise, durch die es sich vor anderen Gesetzsammlungen vortheilhaft auszeichnet. Die vorliegende Ausgabe hat den besonderen Vorzug, daß sie neben dem Texte des Handels-Gesetzbuches und seines Einführungsgesetzes auch noch die Texte einer Anzahl verwandter Gesetze bringt, die zu kennen in allen Handelskreisen rc. Bedürfniß ist, nämlich die allgemeine deutsche Wechselordnung nebst dem Wechselstempelsteuergesetz, den Ausführungsbestimmungen dazu und dem Reichsstempelgesetz, das Börsengesetz vom 22. Juni 1896, die Gewerbeordnung rc., das Gesetz zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, das Gesetz, betr. die Abzahlungsgeschäfte, vom 16. Mai 1894, endlich das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896. Ein ausführliches Sachregister, welches jede Materie aller dieser Gesetze in einem Alphabet aufführt, weist jeden einzelnen Interessenten in der großen Anzahl von Paragraphen wie ein kundiger Führer zurecht. Dieser Brauchbarkeit der Ausgabe steht die Wohlfeilheit (Preis für den gebundenen Band von 280 Seiten 1 ℳ) vortheilhaft zur Seite.

Leipziger Börse am 29. April.

Im Anschluß an die von sämmtlichen übrigen Effectenmärkten eingelaufenen recht befriedigenden Meldungen hat die Börse heute in sehr fester Haltung eröffnet und ist derselben auch bis zum Schlusse des Verkehrs treu geblieben. Das Geschäft gestaltete sich zwar etwas belangreicher als während der letzten Zeit, konnte im Allgemeinen aber doch auf eine eigentliche Bedeutung noch keinen Anspruch machen. In den Coursen haben sich zum Theil weitere Avancen vollzogen, während im Uebrigen, von ganz vereinzelten Fällen abgesehen, sich die gestrigen Schlußnotirungen gut behaupten konnten.

Von den deutschen Zinspapieren zeichneten sich 3½ proc. Reichsanleihen zu gestrigem Course durch namhafte Umsätze aus, ferner kamen auch 3- und 4 proc. Consols, sowie Sächsische Rente (— 0,10, bezw. — 0,15) und 3½ proc. Sachsen (— 0,15) in Verkehr, letztere beiden belebt. Ferner wurden noch umgesetzt: 3½- und 4 proc. Leipziger Anleihen, letztere 0,10 nachgebend, Wurzener Anleihe (+ 0,25), 3½- und 4 proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt, letztere 0,10 besser, 3½ proc. Erbländer, die in stattlichen Beträgen gehandelt worden sind, und Leipziger Hypothekenbankscheine.

Die Eisenbahnactien zeichneten sich zwar durch recht feste Haltung aus, indeß sind die Umsätze überaus beschränkt geblieben. Höhere Preise erzielten: Aussig-Teplitzer Actien und Genußscheine (+ 1 Proc. bezw. + 25 ₰), Buschtiehrader A und B (+ 2,75 bezw. + 1,50), Gotthardbahn (+ 1), Graz-Köflach (+ 1), Meridionalbahn (+ 0,75), Henri (+ 0,75), Lübeck-Büchen (+ 1), Marienburger (+ 1), Elbethalbahn und Prag-Duxer Prioritäts-Actien (+ 0,25).

Die Bankactien sind nur wenig zur Geltung gekommen. Lebhaft umgesetzt wurden Leipziger Bank, ferner verkehrten Leipziger Credit (+ 0,35), Oesterreichische Credit zu 221,90, Sächsische Bank (— 0,50), Hypothekenbank (— 0,10) und Credit- und Spar-Bank (— 0,25).

Auf dem Gebiete der Industriewerthe machte sich eine gewisse Erregung im Handel von Großer Leipziger Straßenbahn bemerklich; es kam umfangreich und, wie es den Anschein hatte, auch unlimitirt ziemlich viel Waare an den Markt, wodurch, da sich nur zu wesentlich herabgesetzten Coursen Käufer fanden, ein Rückgang von 33,50 Proc. herbeigeführt wurde. Leipziger Elektrische Straßenbahn wurden auch ziemlich viel gehandelt und drückten sich um 8,25 Procent. Höhere Preise wurden dagegen bewilligt für Gelsenkirchen (+ 0,75), Harpener (+ 0,75), Hibernia (+ 0,50), Laurahütte (+ 2), Mansfelder Kuxe (+ 9 ℳ), Sondermann & Stier (+ 0,75), Zimmermann (+ 1,60), Falkenstein (+ 0,25), Golbrig (+ 1), Chromo (+ 0,50), Ehrlich (+ 1), Polyphon (+ 1) und Forst (+ 2 ℳ). Niedriger schlossen Golzern (— 1,50), Stöhr (— 0,50), Kette (— 1), Elektricitätswerke (— 1), Gummiwaaren (— 0,50), Erzgebirgische (— 4 ℳ) und Zwickauer Vereinsglück (— 30 ℳ). Recht fest blieben Zeitzer Paraffin und Döhlewitz.

In Eisenbahn-Prioritäten kamen einige größere Umsätze vor, und zwar participirten hieran vorwiegend Aussig-Teplitzer und Buschtiehrader Kronenanleihe.

Das Geschäft in fremden Staatsfonds ist von Belang nicht gewesen. In Frage kamen hauptsächlich Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Rumänier, Serben zu 63 und Römische Anleihe.

Wechsel fest, aber nicht sonderlich belebt. Italien 15 ₰ und kurzes Amsterdam 10 ₰ höher; Belgien in kurzer Sicht 5 ₰ nachgebend. London, Paris und Wien unverändert.

Von den Sorten haben sich österreichische Noten um 15 ₰, Napoleonsd'or sind nur 1 ₰ über gestriger Notiz zu haben gewesen. Rubelnoten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 28. April. Die Börse eröffnete unregelmässig und verblieb so durchweg. Schluss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 133 000 Stück.

Hamburg, 29. April. (Telegramm.) Silber 88,25 Br., 88,75 G.

London, 28. April. Bei dem heutigen regulären Allotment indischer Councilbills wurden 562 000 Rupien auf Kalkutta, 420 000 Rupien auf Bombay und 450 000 Rupien auf Madras zum Preise von 1 s 3 d (zuletzt 1 s 3 d) zugetheilt, bei dem Special-Allotment 100 000 Rupien auf Madras zum gleichen Preise.

London, 28. April. Wechsel-Course. Rupee 1 s 2 15/16 d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 11¾ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 8½ d.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 29. April. Kämmlingsauction. In der am 8. Mai 1897 hier stattfindenden Auction kommen 570 000 kg Kämmlinge zur Versteigerung; davon 250 000 kg Austral, 200 000 kg La Plata, 50 000 kg Crossbred, 30 000 kg Diverse.

* **Antwerpen**, 28. April. (Telegramm.) Wollauction. Angeboten 1340 B. La Plata, davon verkauft 503 B. Gute und bessere Wollen 5 c niedriger.

* **Antwerpen**, 29. April. (Privat-Telegramm der Herren Wilkens & Co.) La-Plata-Schweisswoll-Auction. Die Stimmung war wenig animirt; Februar-Preise schwach behauptet, für Type B-Wollen wurden 5,80 Frcs. bezahlt.

* **Antwerpen**, 29. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. Mai 3,70 Frcs., Juni 3,70 Frcs., Juli 3,70 Frcs., August 3,67½ Frcs., September 3,67½ Frcs., October 3,67½ Frcs. Umsatz: 190 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Rostow a. Don**, 29. April. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel ist immer noch keine Besserung eingetreten und bewegen sich die Umsätze in engen Grenzen. Von Seiten der Lagerinhaber wird Entgegenkommen an den Tag gelegt, jedoch zeigen Fabrikanten Zurückhaltung im Einkauf, weil der grösste Theil derselben mit Wollvorräthen noch versehen ist. Verkäufe nach dem Auslande sind ebenfalls belanglos. Man zahlt: für gewaschene Wolle 23½—26 Rbl., ungewaschene Wolle 6½—7½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 29. April, 12 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“, mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 12 000 B. Fest. Juni-Juli 4 10/64 Käufer.

WTB. **Liverpool**, 29. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 7000 B. Amerikanische anziehend, ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: April-Mai 4 12/64 Verkäufer, Juni-Juli 4 10/64 do., August-September 4 8/64 Werth, October-November 3 56/64 d Verkäufer.

Bremen, 29. April. Baumwolle. Steigend. Upland middling loco 42¾ ₰.

New York, 28. April. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. August 7,38, December 6,92. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung. August 7,42, December 6,96. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig, August 7,42, December 6,94.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. April, 5 Uhr 9 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 28. April. Garne und Stoffe. Der Markt war anziehend.

Bremen, 29. April. Schmalz. Matt. Wilcox 22¾ ₰, Armour shield 22¾ ₰, Cudahy 24 ₰, Choice Grocery 24 ₰, White label 24 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25¾ ₰. — Tabak. 469 Seronen Carmen, 144 Packen Paraguay.

Hamburg, 28. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. Mai 39, Juni 39¼, Juli 39½, August 39¾, September 40¼, October 40½, November 40¾, December 41, Januar 41¼, Februar 41½, März 41¾. Umsatz: 21 500 Sack. Tendenz: Matt.

* **Hamburg**, 29. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 39,25, Juni 39,75, Juli 40,00, August-September 40,50, October 40,75, November 41,00, December-Januar 41,25, Februar-März 41,50. Behauptet.

* **Havre**, 29. April. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. April 47,75, Mai 48,75, September 49,50. Unregelmässig.

London, 28. April, 5 Uhr 9 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, Santos good average Mai 38 s 6 d, September 39 s 6 d, December 39 s 9 d. — Thee, indischer fest. — Reis ziemlicher Begehr, fest. — Indigoauction. Oudes general mitunter 4 bis 6 d niedriger. — Gewürzauction. Cassia lignea ruhig, aber stetig. Nelken flau. Ingwer, feiner Jamaica 5—10 s höher, do. Cochin ruhig. Chillies flau. Muscatnüsse flau. Piment geschäftslos, ½ d niedriger. Sago ruhig. Tapioca geschäftslos, ½ d niedriger. Macis ruhig. Pfeffer ruhig, aber fester, schwarzer Penang 3⅝ bis 3⅞ d, weisser do. 4⅝ d, Singapore 5 d, weisser 4 11/16 d.

Magdeburg, 29. April. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 ℳ*), Brodraffinade II 22,75 ℳ*), gem. Raffinade 22,50—23,25 ℳ, gem. Melis I 22,00 ℳ, Krystallzucker I 22,50 ℳ, Würfelzucker II 23,25 ℳ. *) Forderung der Raffinerien. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 9,50—9,60 ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. 6,90—7,70 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. April 8,72½ ℳ Br., 8,67½ ℳ G., Mai 8,67½ ℳ bez., 8,70 ℳ Br., 8,67½ ℳ G., Juni 8,75 ℳ Br., 8,72½ ℳ G., Juli 8,82½ ℳ Br., 8,77½ ℳ G., August 8,87½ ℳ Br., 8,85 ℳ G., September 8,90 ℳ Br., 8,92½ ℳ G., October-December 8,92½ ℳ Br., 8,87½ ℳ G., Januar-März 8,97½ ℳ Br., 8,92½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 29. April, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. April 8,67½ ℳ, Mai 8,67½ ℳ, Juni 8,72½ ℳ, Juli 8,77½ ℳ, August 8,85 ℳ, October-December 8,90 ℳ, Januar-März 8,95 ℳ.

* **Hamburg**, 28. April. Zuckerstatistik. Nach einem der Firma Alexander Jahn & Co. zugehenden Privattelegramm betrugen am 28. April die Vorräthe in den 4 Haupthäfen Amerikas 480 000 t (1896 156 000 t, 1895 200 140 t), dagegen am 21. April 426 000 t (1896 137 000 t, 1895 193 784 t) und die Einschmelzungen vom 21. April bis 28. April 42 000 t (1896 39 000 t, 1895 24 000 t), dagegen vom 1. Januar bis 28. April 449 000 t (1896 568 000 t, 1895 444 500 t). Cuba 6 Haupthäfen: Vorräthe am 28. April 45 500 t (1896 45 680 t, 1895 242 538 t), dagegen am 21. April 46 500 t (1896 43 739 t, 1895 244 176 t). Export vom 21. April bis 28. April 12 000 t (1896 3000 t, 1895 22 068 t). Export vom 1. Januar bis 28. April 126 000 t (1896 96 479 t, 1895 383 580 t). Darnach betragen die Zufuhren in Cuba: 6 Haupthäfen in der letzten Woche 6000 t, während dieselben in derselben Woche des Vorjahres 4641 t, und vor zwei Jahren 20 736 t betrugen. Die Raffinerie-Stocks an Rohzucker in den 4 Haupthäfen Nordamerikas werden per heute auf 289 000 t geschätzt gegen 225 000 t in der Vorwoche. — Auf Cuba sind 48 Centralen thätig.

Hamburg, 29. April, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. April 8,65, Mai 8,67½, Juni 8,72½, August 8,85, October 8,92½, December 8,92½. Ruhig.

* **Paris**, 29. April. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88 proc. loco 24¼. — Weisser Zucker matt auf schönes Wetter, Nr. 3 per 100 kg April 25, Mai 25¼, Juli-August 25½, October-Januar 27⅛.

W. **Odessa**, 29. April. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Zuckermarktes hat sich im Allgemeinen etwas befestigt und sind die Abschlüsse jetzt grösser als bisher. Offerten sind ziemlich stark. Nach Italien werden jetzt bedeutendere Posten versandt und besteht von dort aus auch auf spätere Lieferung Nachfrage. Die Lager haben sich nicht vergrössert. Notirungen: Raffinade 6,60—6,65 Rbl., Krystallmehlzucker 4,95 Rbl. pro Pud.

London, 29. April. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96 proc. Javazucker loco 10⅝, ruhig. Rübenrohzucker loco 8 11/16, ruhig.

Bremen, 29. April. Reis anziehend.

WTB. **Amsterdam**, 29. April. Bancazinn 36⅝.

London, 29. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 47 11/16, do. auf drei Monate 48¼. Zinn, Straits greifb. 59 15/16, do. auf drei Monate 60⅛. Zink, gewöhnliche Marken 17⅝, do. besondere Marken 17¾. Blei, spanisch 11 15/16, do. englisch 11⅞.

London, 29. April. Metallmarkt. (Zweite Börse.) Kupfer, g. m. b. greifbar 48⅛, auf 3 Monate 48½. Zinn, Straits greifbar 60⅛, auf 3 Monate 60⅜.

WTB. **Glasgow**, 29. April. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 3½ d. Stetig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. April.

Auftrieb: 162 Rinder, und zwar: 39 Ochsen, 3 Kalben, 58 Kühe, 62 Bullen; 985 Kälber; 160 Stück Schafvieh; 1694 Schweine, und zwar: 1694 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3001 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	60
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4) gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	56
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	52
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	48
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	44
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	55
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	52
	3) gering genährte	—	48
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	40	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	38	—
	3) geringe Saugkälber	35	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2) ältere Masthammel	28	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	26	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	50
	2) fleischige	—	45
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	40
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:
109 Rinder, und zwar
18 Ochsen, 2 Kalben, 38 Kühe, 51 Bullen . . . . . . schleppend.
914 Kälber . . . . „
245 Schafe . . . . „
987 Schweine . . . . „

Dresden, 29. April. Viehmarkt. Auftrieb: 15 Stück Rinder, Montagspreise, 1600 Stück Landschweine, I. Qual. 57—59 ℳ, II. Qual. 54 bis 56 ℳ, 162 Stück Hammel, Montagspreise, 1125 Stück Kälber, Montagspreise. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 28. April. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 20 Rinder, 392 Landschweine, 426 Kälber, 289 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder 2. Qual. 50—54 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 47—51 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 54—58 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 28—32 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. — Geschäft mittelmässig.

Köln a. Rh., 29. April. Der Auftrieb am heutigen Markte betrug: 980 Schweine, I. Qual. 52 ℳ, II. Qual. 49 ℳ, III. Qual. 46 ℳ pro Kilogramm. — Ruhig, langsam geräumt.

* **Hannover**, 29. April. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 759 Schweine, 328 Kälber, 51 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 47—53 ℳ, Kälbern 50 bis 70 ℳ, Hammeln 55—60 ℳ. — Geschäft langsam.

Husum, 29. April. Aufgetrieben waren am heutigen Markt 2818 Stück Magervieh, 16 Stück Fettvieh. Fettvieh 56—60 ℳ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. 339 Ferkel zu 12—20 ℳ. Handel flau.

Kopenhagen, 29. April. 1312 Rinder, 380 Kälber. Wegen grosser Zufuhr und milden Wetters war der Handel etwas gedrückt. I. Qual. 57 bis 61 ℳ, II. Qual. 50—52 ℳ, Bullen I. Qual. 35—38 ℳ, II. Qual. 25—29 ℳ, Kühe I. Qual. 30—40 ℳ, II. Qual. 25—29 ℳ. Kälber langsam, I. Qual. 37—48 ℳ, II. Qual. 30—31 ℳ. Schweine unverändert.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. April. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe April 58,70 B., do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe April 39,00 B. Wetter: Prachtvoll.

Paris, 29. April. (Anfang.) Spiritus matt, April 36½, Mai 37½, Mai-August 37⅛, September-December 34⅞.

Bremen, 29. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,45 bez. Tendenz: Fest.

Mainz, 29. April. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 58,00, Mai 56,80. — Regnerisch.

Stettin, 29. April. Nach Privatermittelungen im freien Verkehr. Weizen loco 160—161, Roggen loco 116—117, Hafer loco 125—128. — Rüböl April 54,00. — Spiritus loco 39,20 G.

Wien, 29. April. Weizen Frühjahr 7,72 G., 7,74 B., Mai-Juni 7,59 G., 7,60 B., Herbst 7,18 G., 7,19 B. — Roggen Frühjahr 6,48 G., 6,50 B., Mai-Juni 6,20 G., 6,22 B. — Mais Mai-Juni 3,66 G., 3,67 B. — Hafer Frühjahr 5,84 G., 5,86 B.

Pest, 29. April. Weizen loco matt. Frühjahr 7,70 G., 7,72 B., Mai-Juni 7,59 G., 7,61 B. — Herbstweizen 6,91 G., 6,92 B. — Roggen Frühjahr 6,15 G., 6,20 B. — Hafer Frühjahr 5,65 G., 5,70 B. — Mais Mai-Juni 3,34 G., 3,35 B. — Raps August-September 10,35 G., 10,40 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 29. April. Weizen auf Termine behauptet, Mai 175. — Roggen auf Termine fest, Mai 102, Juli 100, October 101. — Rüböl Mai 29⅝.

Paris, 29. April. (Anfang.) Weizen ruhig, April 22,20, Mai 22,15, Mai-August 22,25, September-December 21,90. — Roggen ruhig, April 14,00, September-December 12,85. — Mehl matt, April 44,60, Mai 43,25, Mai-August 44,20, September-December 44,70. — Rüböl matt, April 54¾, Mai 54½, Mai-August 55¼, September-December 56. Wetter: Heiss.

New York, 28. April. Weizen eröffnete stetig, zog dann einige Zeit im Preise an auf Berichte über nasses Wetter im Nordwesten und auf bessere Kabelmeldungen, später trat Reaction und ein Sinken der Preise ein, weil die grossen Speculanten in Chicago ihre Engagements verringerten. Schluss willig. — Mais in Folge von Berichten über nasses Wetter im Westen einige Zeit im Preise anziehend, gab später entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte nach. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

New York, 29. April. (Anfang.) Weizen Juli 76⅞. — Mais Juli 31.

Chicago, 28. April. Weizen ging einige Zeit auf Vorhersagungen von Frost und auf bessere Kabelmeldungen im Preise höher, gab jedoch später in Folge von Realisirungen nach. Schluss willig. — Mais in Folge ungünstigen Wetters im Preise anziehend, gab später nach und schloss stetig.

Chicago, 29. April. (Anfang.) Weizen Juli 70⅞. — Mais Juli 25⅝. — Schmalz April 4,15.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 29. April.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	97,25	Löb.-Zitt. 200 Th	3½	101,—	Landw. Pfdbr.	3	94,25
do. 5,3,1000-	3	97,25	do. 20-	4	103,50	do. do.	3½	100,90
Staats-Anl. v.			K. S. Landr.-B.	3½	100,—	do. do.	4	101,50
1855 100 Th.	3	99,—	Landescult.-R.	4	103,25	do. Creditb.	3	94,25
1852-68/1500-	3½	101,50	Erbld. Pfdbr.	3	98,30	do. do.	3½	100,90
1867,69/100-	3½	101,60	do. do.	3½	101,60	do. do.	4	101,50
Lps.-Dr. Pr. 96	4	101,40						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bucht. 4p. Pr. 1896	102,—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	100,—	Oest. Nordw. B. fg.	—	Lemb.-Czern. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,50	Dresdner Bank	152,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	135,25	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	138,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	168,—	Tetsch.-Weisag.	—	Stan. Tchf. u. K.	105,75
Dresdn. Papierf.	156,—	W. s. M.-F. Maikl.	110,50	Chm. Farb. Köln.	—
Hauser. M.-Papf.	94,—	Wa.-M.-F. Union	104,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niedersch. Holz	268,—	Zitt. Masch.-Fb.	270,—	Gera Jt. Fy.-A. A.	—
Penig. P.-Papierf.	147,—	Zwick. Masch.-F.	130,50	do. do. B	—
Schröta. Papierf.	98,—			D. Cognac-Brenn.	142,—
Thode'sche Papf.	88,50	Stan. Br. u. Mälz.	—	D. Thonr. u. Ch.	132,50
Ver. Bautz. Papf.	173,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	202,—
Weissenb. Papf.	178,50	Braschw. Nat.-Br.	202,—	Dr. Malzf. König	94,—
		Sw. Br. Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	63,—
Contin.-Pferdeb.	—	Brunn. Brauer.	110,50	do. Presh.-K.-F.	—
D. Strassenb.-G.	198,—	Cons. Feldschl.	145,—	Gardinf. Plauen	200,—
Dresd. Strassenb.	245,25	I Culmb. Export	543,—	Hotel Bellevue	130,—
Kette, D. Schl.-G.	71,—	Culmb. „Rizzi“	178,—	Leder-Mil.-K.-F.	—
S.-B. Dampfsch.	256,—	do. „Petz“	196,—	Leipz. M.-Act.-G.	—
Sächs. Strassenb.	—	Felsenkeller-Br.	490,25	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Zm.)	138,—	Gambr.-Brauer.	139,50	Tybr.-W.-Trenen	145,—
do. Whs. Vulkan	69,50	Geraer Bierbr.	—	Meissen. Of. u. Ch.	173,25
D. u. Sp.-M. Wiede	87,—	Grein. Vereinsb.	203,—	Pirnaer Malzfab.	140,—
D. Gusstahlfbg.	475,25	Hofbr. Vag.-A. I.	215,—	Porzel.-F. Kahla	204,25
D. Werke (V.-A.)	93,50	do. do. II	128,25	Porzel.-F. Triptis	175,—
Elektr. (Kumm.)	202,—	Kieler Brauerei	131,50	S. Bindf. Seben.	128,—
Elekt. A. n. Bahn.	116,25	Licht. Bayr. Bb.	156,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	94,50
Lps. Elektricitw.	132,—	Löbauer Brauer.	151,—	S. Nähf. (Heydr.)	110,—
Germ. (Schwalb.)	172,75	Maxr. Schöfferh.	199,—	S. Of.- u. Chm.-F.	202,—
Lauchh. conv.	182,00	Meiss. Felsenkel.	250,—	Topp. u. Mhlst.-F.	70,—
M.-R.-A. Golzern	182,—	München. C. Exp.	205,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Masch.-F. Kappel	176,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	105,50
Meiss. Eisg. u. M.	97,75	Plauensch. Lgb.	185,50	Weissb. Act.-Sp.	90,—
Nähm.-F. S. & N.	296,—	Reichelbräu	212,50	Wald. J.-Sp. u. W.	130,—
S. Gusst. Döhlen	283,50	Reisew. Brauer.	328,—	Wurz. T. s. V. F.	—
S. Masch. Hartm.	190,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	223,—	Societ.-Brauerei	375,—	Hänich. Steink.	—
Vrein. Eschsch. W.	267,50	Ver. Prkf. Brn.	107,—	Allg. Ind.-A.-G.	134,—

Breslau, 29. April. (Schluss-Course.)

Schl. 3½p. L. Pfb.	100,20	Donnersmarck	148,—	Giesel-Cement	136,50
Bresl. Disconto	114,50	Kattowitzer	157,00	Kramsta	148,—
Bresl. Wechslrb.	102,60	Oberschl. Eisen.	94,10	Schles. Cement	191,—
Creditactien	222,—	Hogenscheidt	137,20	Schles. Zink	—
Schles. Bankver.	130,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	137,75	Laurahütte	154,25
Breslauer Sprit.	133,50	Oppeln. Cement	140,50	Bresl. Oelfabrkn.	102,50
Sehr fest.				Leipz. elektr. Strassenbahn	155,25

Rio de Janeiro, 28. April. Wechsel auf London 7 25/32.

Buenos Aires, 28. April. Gold 297,—.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 29. April 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v. 82	3½	101,— G.	Halle Bankverein	151,— b.
do. Theater-v. 1894	3½	100,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	86,— bzG.
do. Stadt- v. 1886	3½	101,— G.	Clunerner Malzfabr.	172,50 G.
do. Stadt- v. 1892	3½	101,— G.	Cröllw. Papierfabrik	269,— B.
Alsleber Stadt-	3½	—	Dörstew.-Rattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-	3½	101,— B.	Eilenb. Cattun-Man.	84,— G.
Halberst. Stadt-v. 1890	3½	101,— B.	Feldschlösschen-Br.	57,— B.
Naumburger Stadt-	3½	101,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	100,90 G.	Hallesche Maschin.-F.	—
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Strassenbahn	90,— G.
do. do. do.	3½	100,80 G.	Hildebr. Mühlenw.	164,— G.
do. do. do.	3	93,40 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	106,— B.
do. Provinzial-	4	101,— G.	Landsb. Malzfabrik	173,— G.
do. do.	3½	101,— G.	Naumb. Braunkohlen	300,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	—	Nienburg. Malzfabr.	115,— G.
Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	99,75 G.	Packhof	65,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	101,50 G.	Riebeck. Montanw. A.	189,— G.
Fabr. l. M., F. Z. & Co.		—	S.-Thür. Braunk. St.	122,— G.
Theilsch. rckz. 105%	4	102,50 B.	do. do. St.-Pr.	—
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,50 G.	Waldauer Braunk.	139,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Werschen-Weiss. Brk.	212,— G.
Gwrsch. Ludw. II. do.	4	101,25 B.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—
Walder. Braunk. do.	4½	102,25 G.	do. Par.- u. Solarölf.	107,— G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	102,75 G.	Zuckerraffiner. Halle	111,50 B.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,— G.	R.-Nil. Bgb. V. Kuxe*)	—
Zeitz. Par. u. Solölf. do.			Hil. Co. Plans. Kuxe*)	225,— G.
rückzahlb. m. 103%	5	106,50 G.	*) Cours in Mark für ein Stück.	

Frankfurt a. M., 29. April, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,372	4 proc. Spanier	60,50	Disconto-Comm.	196,—
Paris. Wechsel	81,132	4% cons. Rente	63,90	Dresdner Bank	152,60
Wiener Wechsel	170,35	Conv. Türken	19,35	Mitteld. Credit	112,60
3% Reichs-Anl.	98,10	4% ung. Goldr.	103,60	Nationalbk. f. D.	139,20
Unif. Egypter	106,40	4% ung. Kronr.	100,30	Oest. Creditact.	301⅛
Italiener	89,90	Böhm. Westb.		Oest.-Ung. Bank	806,—
6% cons. Mexik.	95,70	Gotthardbahn	156,60	Reichsbank	160,—
Oesterr. Silberr.	86,50	Lüb.-Büchener	161,40	Bochum. Gussst.	156,50
do. 4⅕% Papierr.	86,20	Spr. Hessen v. 96	95,70	Dortm. Union	44,40
do. 4proc. Goldr.	104,50	Mittelmeerbahn	94,20	Harp. Bergwerk	175,70
do. 1860er Loose	129,80	Lombarden	68⅛	Hibernia	173,—
3% portug. Anl.	22,00	Franzosen	300⅞	Laurahütte	154,50
5% amort. Rum.	100,—	Raab-Oedenb.	101⅛	Westeregeln	178,—
4% russ. Consols	103,—	Berl. Handelsg.	155,90	Privatdiscont	2⅞
do. Russen v. 1894	66,00	Darmstädter	153,10	Mosk.-K.-W.-Pr.	101,00

Höchst. Farbw. 443,— Schuckert — Allg. Elektricitätsges. 248,80 ult.
Nach Schluss der Börse: Credit 301⅛, Disconto-Commandit 196,00.

Frankfurt a. M., 29. April. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	300⅞	Schw. Nordostb.	107,80	Laurahütte	—
Franzosen	299	Berl. Disconto	195,80	Gelsenkirchen	—
Lombarden	68⅛	Berl. Handelsg.	156,—	Harpener	—
Gotthardbahn	156,50	Dresdner Bank	152,50	Bochum. Gussst.	150,70
Schw. Centralb.	131,70	Louisville	118,50	D. Vereinsbank	118,90

Wien, 29. April, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	389,—	Oest. Papierrte.	101,35	Bankverein	240,75
Oest. Creditact.	354,50	Ung. 4p. Goldrte.	122,—	Tabakactien	125,—
Franzosen	348,30	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	229,75
Lombarden	78,50	Ung. Kron.-Anl.	99,40	Buschtiehrad. B	558,—
Elbethalbahn	264,—	Marknoten	58,66	Türk. Loose	46,—
Fest.				Brüxer	256,—

Wien, 29. April. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,40	Ung. Credit	389,50	Alpine Montan	84,10
do. Silberrente	101,35	Wien. Bankver.	250,—	Tabak-Actien	128,—
do. Goldrente	122,50	Böhm. Nordbahn	266,—	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	101,—	Buschtiehrad. B	556,—	Deutsche Plätze	58,65
4% ung. Goldr.	122,—	Elbethalbahn	263,75	Lond. Wechsel	119,50
Ung. Kronenr.	99,40	Ferd.-Nordbahn	3485,—	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	142,50	Franzosen	348,25	Napoleons	9,52
Türkische Loose	47,80	Lemb.-Czernow.	287,50	Marknoten	58,65
Länderbank	230,—	Lombarden	77,50	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	354,50	Nordwestbahn	260,50	1860er Bulgaren	109,75
Unionbank	290,—	Pardubitzer	214,50	Brüxer	259,—

Unter der Nachwirkung der Petersburger Kaisertoaste nahm die Börse einen günstigen Verlauf und war bei umfassenden Deckungen lebhaft steigend. Schliesslich auf London reservirt, doch Course behauptet.

London, 29. April, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾ proc. Consols	112	3½ proc. Egypter	100⅝	5 proc. fund. Arg.	85½
1889er Russ. II. E.	102⅝	Ottomanbank	10⅝	Rupees	62⅝
Italiener	90⅝	Spanier	60⅝	5 proc. Portug.	21½
Lombarden	7⅛	6% cons. Mexik.	96⅞	D. Reichsanl.	96⅞
Conv. Türken	19⅛	Rio Tinto-Act.	26 9/16	Debeers	27⅛
4 proc. ung. Goldr.	103	Arg. 5% Goldv. 86	56⅝	Goldfelds	5 15/16
4% unific. Egypt.	106⅝	do. 4½% äuss. Anl.	58	Chartered	1 15/16

Canada Pacific 55½. Louisville 45. Milwaukee 74⅝.
Stetig. — Schön. Chinesen (neueste) 99¾.

London, 29. April. (Schluss-Course.) Fest.

Preuss. 4% Cons.	—	4 proc. ung. Goldr.	102,75	Canada Pacific	55½
Ital. 5 proc. Rente	90⅝	4% unific. Egypt.	106⅝	Platzdiscont	1 5/16
Lombarden	7⅛	Rio Tinto	26⅝	Silber	28⅛

Paris, 29. April, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3 proc. Rente	102,87½	3 proc. Russen	92,10	Franzosen	748,—
Italiener	91,02½	Span. auss. Anl.	60,53	Lombarden	—
3 pr. Portugiesen	—	Türken	18,37½	Ottomanbank	513,—
4 pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	94,—	Rio Tinto	655,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3100

Paris, 29. April. (Schluss-Course.)

3 proc. Rente	102,92	Lombarden	—	Portugiesen	—
Italiener	91,12	Rio Tinto	657,—	Privatdiscont	21,60
4 pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,08	Fest.	
Franzosen	748,—	Wechs. a. Italien	5¼		

Petersburg, 29. April.

Wechs. a. Lond.	93,85	2. 4p. Sl.-R. v. 1894	99	P. int. Hb. I. Em.	594
Wechs. a. Berlin	46,—	2. 4p. O.-A. 94	155	R. B. f. ausw. Hdl.	401
Cheques do.	46,27½	3. 4½p. Bodencr.	157¼	Warsch. Com.-B.	479
Wechs. a. Paris	37,35	Pet. Discontobk.	681	Ges. f. elektr. Bel.	610 fr.

New York, 28. April. (Anfangs-Course.) Ruhig, aber stetig.

Ch. M. & St. P. A.	72⅝	L. Shore-Shares	169	N.-Y. L. E.-Shar.	12½
Ill. Centr.-Act.	93⅝	L. & Nashv.-Act.	44	N.-Y. Centr.-Act.	99⅝

Berlin, 29. April. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknot.	170,60	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5 proc. chin. Anl.	108,40
Russ. Bankn.	216,35	Ital. 4pr. Rente	90,50	Neue do. do.	98,70
Napoleonsd'or	16,24	5 proc. Mexikan.	97,80	Ung. Goldrente	103,60
4% Reichsanl.	98,10	Oesterr. Goldr.	104,50	Ung. Kronenr.	100,10
3½% do.	103,90	Oest. 1860er Loose	149,30	3% Ungar. Anl.	91,10
3 proc. do.	103,90	Rum. 4% Rente	87,30	3% Pr. g. Henri-Pr.	58,20
3% preuss. Cons.	98,50	Russ. Anl. v. 1880	103,60	N. Pac. Pref. Shar.	33,25
3½ proc. do.	103,80	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	56,40
4 proc. do.	103,90	4 proc. russ. Anl.	66,60	3% Locals. Prior.	85,50
Sächs. 3% Rente	97,20	Serb. St.-H. 1885 fr.	63,—	4% Sard. Eis.-Pr.	61,90
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,75	Türken-Loose	96,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Mainz-Ludwigsh.	118,75	Schweiz Cent.-B.	131,75
Buschtiehr. Lit. B	279,75	Marienb.-Mlaw.	84,25	do. Nordostb.	107,75
Dort.-Gr.-Ensch.	164,80	Oest. Nordwest (u)	133,25	do. Unionb.	82,50
Frankf. Güterb.	95,25	Oest.-U. Staatsb.	148,25	Ital. Meridionalb.	134,90
Gotthardbahn	156,25	Oest. Südb. Lomb.	33,60	Mittelmeerbahn	94,10
Lübeck-Büchen	161,—	Ostpreuss. Südb.	93,60	Jura Simplon	80,10
Lüttich-Limbg.	45,75	Prince Henri	93,90	Privatdiscont	2¾

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,25	Dresdner Bank	152,30	Pom. Hyp.-A.-B.	151,50
Berliner Bank	111,—	Dresdn. Bankv.	118,25	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	156,—	Mitteld. Credit	125,75	B.-F. VII, VIII	103,50
Credit- u. Sparb.	118,50	Leipziger Bank	174,75	Privatb. z. Gotha	130,10
Darmstädter B.	152,90	Mitteld. Credit	112,25	Reichsbank	160,25
Deutsche Bank	190,90	Nationalbank	139,75	Sächsische Bank	128,30
Disc.-Comm.-A.	196,—	Oest. Creditanst.	222,40		

4 proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,50, 3½ proc. do. Ser. II u. III 101,—.

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	203,50	Edison	247,—	Leopoldsh. St.-A.	66,—
Berl. M.-F. Schw.	231,75	Eintracht. Brnk.	135,50	Nordd. Lloyd	104,25
Bismarckhütte	227,—	Eschweiler	170,—	Riebeck, Marbr.	200,50
Bochum. Gussst.	151,10	Gelsenkirchen	164,60	Riebeck. Montan	185,75
Aluminium-Ind.	138,—	Glauz. Zuckerf.	104,50	Rositz. Zuckerf.	175,—
Sutzke Met.-Ind.	118,10	Hark. Bgw. P.-A.	137,40	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	95,75
Cartonnag.-Ind.	370,—	Harpener	175,75	S. M.-F. (Hartm.)	190,—
Chemn. Wkz. (Z.)	138,—	Hibernia	173,75	S.-Thür. Brk.-V.	122,25
Concordia	230,—	Hörder Bergw.	133,80	S. Wbstf. Schönh.	221,10
Consol.	154,75	Kette	71,—	Stobwasser	66,—
Dannenbaum	119,10	König.-Marienh.	69,60	Schuckert	261,75
Dtsch. Gasglühl.	747,—	Lps. u. Laurah.	154,75	Ver. Thür. Salin.	72,—
Donnersmarck	148,—	Körbisd. Zucker	106,—	Westereg., cons.	174,25
Dortm. U. St.-Pr.	46,10	Lauchh. conv.	182,90	Hogenscheidt	136,90

Cröllwitz. Pap. 269,50 Walther Rauchw. 128,50, Cassel. Treber 458,50
Peniger Maschinenf. 131,—, Rositzer Braunkohl. 174,25, Guano 72,50
Bedenhütte, cons. 56,— Märkisch-Westfäl. 114,— Löwe & Co. 368,50
Nauheimer säurefeste Producte 225,— Eilenbach Bergwerk 242,—
Gesellschaft für elektrische Beleuchtung in Petersburg 121,60.
Dresdner Strassenbahn 244,75, Hamburger Strassenbahn 229,—
Grosse Berliner Pferdebahn 330,00, Potsdamer Strassenbahn 64,25.
Heidelberger Strassenbahn 132,25

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,60	London kurz	20,38½	Wien lang	—
do. lg.	167,95	do. lang	20,29½	Petersburg kz.	215,90
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,15	do. lg.	213,75
do. lang	80,70	do. lang	80,85	Warschau kurz	—
Italien kurz	76,50	Wien kurz	170,40		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	133,25	Ostpreussen	93,25
Italien. 5proc. R.	90,40	Prinz Henrich	93,75	Warschau-Wien	241,—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	156,10	Nobel Dyn.-Tr.	163,90
Ung. Kronenanl.	100,—	Deutsche Bank	190,90	Bochumer	150,40
6% Mexikan. 1890	97,80	Dresdner Bank	152,25	Dannenbaum	—
Russ. 5% p. 0. 1894	—	Darmstädter B.	152,50	Dortm. U. St.-Pr.	46,10
Russische Noten	216,25	Discont.-Comm.	195,40	Laurahütte	154,90
Türkische Loose	98,75	Nationalb. f. D.	139,25	Gelsenkirchen	164,50
Oesterr. Cred.-A.	221,90	Gotthardbahn	156,25	Harpener	175,90
Oest. Staatsb.-A.	148,10	Jura Simplon	79,75	Hibernia	173,40
Oest. Südb.-A.	33,75	D.-Gr.-E. St.-A.	164,50	Nordd. Lloyd	103,—
Meridionalbahn	135,—	Lübecker	162,—	Hamb. Packetf.	116,50
Mittelmeerbahn	94,50	Mainzer	—	Canada Pacific	56,00
Buschtiehrader	—	Marienburger	84,40		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Abgeschwächt auf festen Londoner Minenmarkt.

* **Berlin**, 29. April. Privat-Mittheilung. (Schluss.) Weizen Mai 162,00. — Roggen Mai 118,50. — Spiritus 70er loco 41,10, Mai 45,60, September 45,50.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. April.

Dresden — 0,66 (Fall 0,08). **Rosslau** + 1,78 (Fall 0,10). **Magdeburg** + 1,36 (Fall 0,08). **Calbe** + 1,36 (Fall 0,06). **Trotha** + 2,20 (Fall 0,05).

⊙ **Klein-Wittenberg**, 29. April. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. Eilkahn Nr. 21 der Herren Lorenz & Schmidt ist von Hamburg heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Lissabon (28/4) der Pacific S. S. Navigation Co.-Dampfer „Oceana“; in New York (28/4) der Ancherdampfer „Victoria“.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 4. Eingetroffen: „Sachsen“ (29/4) von Genua; „Spree“ (28/4) 8 Uhr Abends Dover passirt; „Willehad“ (29/4) in Bremerhaven; „Hohenstaufen“ (29/4) Mittags in Antwerpen.

Abgegangen: „Havel“ (28/4) 4 Uhr Nachm. von Southampton; „Prinz Heinrich“ (28/4) in Singapore; „München“ (28/4) in New York.

SLUB
Wir führen Wissen.